Nr. 80. — 23. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Dienstag 4. April 1911

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Karl Kokohl (Anzeigen), sämtlich in Halle a. d. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bölbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 812 u. 1218, Redaktion 628.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Der deutsche Teil der Internationalen Ausstellung in Rom wurde gestern von König Viktor Emanuel eröffnet; Fürst Bülow hielt dabei eine längere Begrüßungsrede.

Leutnant Mackenthun und Oberleutnant Erler haben gestern abend den militärischen Rundflug Berlin—Hamburg—Bremen—Berlin glücklich beendet.

Das Rücktrittsgesuch des spanischen Ministerpräsidenten Canalejas ist vom König abgelehnt worden.

Die letzten Nachrichten aus Fes schildern die Lage dort als sehr ernst. Die schweren Niederlagen der scherifischen Truppen haben einen großen Eindruck auf die Stämme gemacht und sie veranlaßt, sich gegen Mulay Hafid zusammenzuschließen.

Die Kabinettskrisis in Spanien.

Vor anderthalb Jahren, im Oktober 1909, gab die Ferrer-Angelegenheit dem Kabinett Maura den Todesstoß, und die konservative Regierung wurde wieder einmal durch das liberale Regime abgelöst, indem der alte Moret ans Ruder kam, aber schon nach vier Monaten, im Februar 1910, dem Demokraten Canalejas weichen mußte. Und nun ist auch dieser über dieselbe Affäre gestolpert, wie Maura. Wir teilten schon mit, daß in den Cortes die Republikaner neuerdings die Angelegenheit des im Oktober 1909 auf Grund eines kriegsgerichtlichen Urteils hingerichteten Anarchisten Ferrer zur Debatte gebracht hatten, um eine Revision des Prozesses durchzusetzen. Sie richteten heftige Angriffe gegen die Militärjustiz und behaupteten, Ferrer sei schuldlos gewesen. Seitens des Ministerpräsidenten und des Justizministers wurden diese Angriffe zwar zurückgewiesen und das Eingreifen des Kriegsgerichts gerechtfertigt, aber in den Kreisen der Armee macht sich eine große Erregung bemerkbar, weil die Erklärungen der Regierung angeblich nicht energisch genug den militärischen Standpunkt vertreten hätten. Daraufhin hat nun das Kabinett Canalejas seine Demission gegeben.

Als letzteres vor vierzehn Monaten die Geschäfte übernahm, prophezeite man ihm nur eine kurze Lebensdauer, weil die Liberalen in der kirchlichen Frage nicht einig waren und diese doch den Hauptpunkt des Regierungsprogrammes bildete. Canalejas ging aber sehr energisch vor und gewann auch den König für seine auf Auseinandersetzung mit dem Vatikan hinzielenden Pläne. Zunächste löste er das Parlament, dessen Sitzungen seit dem Sturze Mauras suspendiert gewesen waren, auf und ließ Neuwahlen ausschreiben, die im Mai vorigen Jahres stattfanden und natürlich eine Regierungsmehrheit ergaben. Sodann trat Canalejas an die Regelung der kirchlichen Fragen, was einen sehr heftigen Konflikt mit dem Vatikan heraufbeschwor und sich fast bis zum Abbruche der diplomatischen Beziehungen zuspitzte. Um ein allen Spaniern gerecht werdendes Vereinsgesetz durchzuführen, mußten vorher die besonderen Vorrechte der spanischen Katholiken beseitigt werden, und König Alfons stimmte im Juni vorigen Jahres zu, alle Dekrete aufzuheben, die der Artikel 11 der Verfassung in dem Sinne auslegte, daß die öffentliche Ausübung jeder anderen als der katholischen Religion untersagt sei; auch das Dekret, welches jede öffentliche Versammlung nichtkatholischer Sekten verbot, sollte aufgehoben werden.

Gegen diese und andere Maßnahmen legte der Vatikan Protest ein, aber der zwischen Rom und Madrid geführte Notenaustausch hat bis heute noch kein Ergebnis gehabt. Ende Dezember v. J. bot das Kabinett angesichts der Tatsache, daß der erste Teil seines Programms verwirklicht sei, dem Könige die Demission an, jedoch sprach Alfons XIII. Canalejas sein Vertrauen aus und ermächtigte ihn, die ihm geeignet scheinenden Veränderungen im Ministerium vorzunehmen, was auch hinsichtlich einiger Portefeuilles geschah. Nachdem Canalejas den König nach Melilla begleitet hatte, wurden die Kammern zu einer neuen Session auf den 6. März d. J. einberufen, und der Hauptberatungspunkt sollte das Vereinsgesetz sein, welches u. a. auch jede ein Gelübde fordernde Vereinigung untersagte. Auf eine Reklamation des Vatikans hatte Canalejas erklären lassen, Spanien beanspruche das Recht, sich ohne äußere Einmischung Gesetze zu geben, worauf vor etwa vierzehn Tagen aus Rom die Antwort kam, der Vatikan werde zur spanischen Regierung Beziehungen nicht wieder anknüpfen, bevor nicht bezüglich des Vereinsgesetzes, soweit es religiöse Fragen betreffe, eine Verständigung erzielt worden sei.

Daß den Klerikalen die Demission des Kabinetts sehr erwünscht ist, läßt sich denken, aber im Interesse Spaniens wäre es zu bedauern, wenn nun alle Mühe und Arbeit, das Land der Macht des kulturfeindlichen spanischen Klerus zu entreißen, umsonst gewesen wäre. Dieser Erkenntnis scheint sich König Alfons nicht zu verschließen, denn wie die letzten Draht nachrichten besagen, soll das neue Kabinett wieder durch Canalejas gebildet werden.

*

Ein neues Ministerium Canalejas.

Madrid, 2. April. Die Unzufriedenheit in militärischen Kreisen hat merklich abgenommen. Es ist mehr und mehr wahrscheinlich, daß der König Canalejas mit der Bildung eines neuen Kabinetts beauftragen wird. Canalejas wird den Auftrag nur unter der Bedingung annehmen, daß ein Wechsel im Kriegsministerium stattfindet und daß der gegenwärtige Generalkapitän von Madrid von seinem Amte enthoben wird.

Madrid, 2. April. Wie verlautet, hat der König das Entlassungsgesuch des Ministerpräsidenten Canalejas abgelehnt.

Die deutsche Ausstellung in Rom.

(Telegraphischer Bericht.)

Rom, 2. April.

Heute nachmittag erfolgte in der Internaionalen Kunstausstellung die Einweihung der deutschen Abteilung. Von 3 Uhr an erwartete eine große Menge geladener Gäste vor dem Pavillon die Ankunft des Königs, der um 4 Uhr im Automobil eintraf und von dem Ehrenvorsitzenden des deutschen Komitees für die Internationale Kunstausstellung in Rom, Fürsten Bülow, dem deutschen Ausstellungskommissar Professor Kampf, dem deutschen Botschafter v. Jagow und anderen Persönlichkeiten, darunter Fürstin Bülow und der Präsident der Ausstellung Graf San Martino, empfangen wurde. Zugegen waren ferner die Kommissare der anderen Nationen, sowie die hervorragenden Persönlichkeiten der deutschen Kolonie. Nachdem der König im ersten Saale des Pavillons Platz genommen hatte, hielt

Fürst Bülow

in deutscher Sprache folgende Rede:

Als Ehrenvorsitzender des deutschen Komitees für die Internationale Kunstausstellung in Rom habe ich die Ehre, Eure Majestät an der Schwelle der deutschen Abteilung zu begrüßen. Indem sich das Deutsche Reich an der Jubelfeier seines Freundes und Bundesgenossen, des Königreichs Italien, beteiligt, bringt es die Gemeinsamkeit der Interessen und Erinnerungen zum Ausdruck, die beide Länder verbindet. Um zur Einheit zu gelangen, mußten Italien und Deutschland einen langen Weg der Mühen und Kämpfe, zäher Geduld und heldenmütiger Anstrengungen zurücklegen. Italien wie Deutschland haben ihr Ideal verwirklicht, weil sie von Dynastien geleitet wurden, welche die nationalen Bedürfnisse und Wünsche in sich verkörperten und so, unterstützt durch das Genie großer Staatsmänner und getragen von der Hingebung und der Vaterlandsliebe aller, alte Hoffnungen erfüllen konnten. Heute trägt Italien, den Arbeiten des Friedens aufrichtig zugewandt, im Verein mit Deutschland in hervorragendem Maße zu den Fortschritten der Zivilisation und zu dem guten Einvernehmen unter den Völkern bei. Bevor es seine politische Wiedergeburt erlebte, war Italien im Jahrhundert seiner Renaissance die Wiege der schönen Künste geworden. Angesichts der unvergleichlichen Schöpfungen aus der Vergangenheit der ewigen Stadt soll — 50 Jahre nach der Errichtung des Königreichs Italien — hier vereinigt werden, was in unseren Tagen die Kunst der verschiedenen Länder Treffliches hervorgebracht hat. Eure Majestät wollen unseren Dank für Ihren Besuch entgegennehmen, der für alle, die beim Zustandekommen der deutschen Abteilung mitgewirkt haben, eine Ehre und eine Freude ist.

Hierauf besichtigte der König unter der Führung des deutschen Ausstellungskommissars Prof. Kampf die einzelnen Säle, wobei er vor den bemerkenswertesten Werken verweilte und seiner Bewunderung Ausdruck gab. Der König versprach, daß er mit der Königin zu einem zweiten Besuche der deutschen Abteilung wiederkommen werde und verließ dann die Ausstellung.

Wann wird gewählt?

Vor einiger Zeit wurde mit großer Bestimmtheit behauptet, daß die Neuwahlen für den Reichstag bis in das nächste Jahr hinausgeschoben werden sollten. Dann aber kamen wieder Nachrichten, die die ersten Meldungen wieder in Frage stellten, und an amtlicher Stelle erklärte man, über den auch nur ungefähren Termin der nächsten Reichstagswahlen nichts zu wissen. Bei den Debatten über den Etat des Reichskanzlers wurde zwar diese Frage von den verschiedensten Seiten angeschnitten, aber derjenige, der am ehesten die Frage hätte beantworten können, schwieg sich aus. Herr v. Bethmann Hollweg begnügte sich damit, auf die ziemlich bestimmte Frage des Abgeordneten Wiemer zu antworten, er danke ihm für die Bereitwilligkeit, an den gesetzgeberischen Aufgaben des Reichstages auch bis in den nächsten Winter hinein mitzuarbeiten, die Dr. Wiemer namens seiner politischen Freunde in Aussicht gestellt hatte. Es hätte ja nun nahe gelegen, daß der Kanzler dieser halb ironisch klingenden Aeußerung auch eine Bemerkung über den in Aussicht genommenen Wahltermin hinzufügte und man versteht es nicht recht, warum der Kanzler es nicht getan hat. Es sei denn, daß auch in diesem Falle sein Schweigen den Grund hatte, den neulich der Staatssekretär des Innern für die aus dem Reichstage wiederholt getadelte Unmitteilsamkeit der Regierung angegeben hatte: nämlich, daß die Regierung noch genau so wenig wie alle übrige Welt weiß, wann die Wahlen stattfinden sollen. Das wäre der einzige, allerdings sehr stichhaltige Grund dafür, daß die Regierung die Oeffentlichkeit noch immer über den Wahltermin im Unklaren läßt.

Richtig ist freilich, daß von den Konservativen und dem Zentrum, also von sehr einflußreichen Parteien die Verlegung der Wahlen auf den nächsten Januar gewünscht wird. Man glaubt nämlich in den Reihen dieser Parteien, daß die gegenwärtig bestehende allgemeine Verbitterung und Mißstimmung sich bis dahin wenigstens einigermaßen gelegt haben wird, oder daß vielleicht inzwischen auftretende größere Ereignisse die Erinnerung an die Reichsfinanzreform, auf die ja in erster Linie die herrschende Unzufriedenheit zurückzuführen ist, vergessen lassen werden, so daß dann bessere Wahlen zu erwarten wären, als bei der jetzigen Stimmung im Volke. Eine solche Kalkulation hat ja manches für sich, aber trotzdem wird man bezweifeln müssen, daß die Rechnung richtig ist. Die Opposition, vor allem die Sozialdemokratie, wird bei ihrer beispiellosen Rührigkeit die lange Zeit bis zu den Wahlen erst recht ausnutzen, um die ihren Wahlzwecken günstige gegenwärtige Mißstimmung noch mehr zu schüren. So könnte es leicht kommen, daß gerade durch das Hinausschieben des Wahltermins bis zum nächsten Januar das Wahlresultat gezeitigt würde, das man durch diese Maßregel vermeiden möchte. Der Einwand, daß ein so später Wahltermin die Arbeiten des Reichstages ungünstig beeinflussen könnte, dürfte allerdings kaum als stichhaltig anzusehen sein. Wenn der neugewählte Reichstag nur sonst arbeitsfähig ist, wird er auch ersprießliches leisten können, auch wenn er erst im Januar gewählt wird. Denn auch der Blockreichstag des Jahres 1907 ist aus Wahlen hervorgegangen, die im Januar stattfanden und hat, bis er an der Reichsfinanzreform seine Kräfte zerrieb, ganz beträchtliche Arbeit geleistet: Börsengesetz, Reichsvereinsgesetz u. a. m.

Trotzdem aber stehen einem so späten Wahltermin ernste Bedenken entgegen. Es kann nicht nützlich sein, wenn die gegenwärtige politische Unlust und die Parteigegensätze sich immer tiefer in das Volk einfressen, und daß irgend ein außergewöhnliches Ereignis von großer Tragweite plötzlich der Wählerschaft einen derartigen nationalen Impuls gäbe, daß darüber alles Trennende zwischen den bürgerlichen Parteien in den Hintergrund träte, ist nach dem Gang der Zeitläufe nicht anzunehmen. Je früher die Verärgerung und die Unzufriedenheit sich in den Wahlen entladen kann, desto eher werden wieder normale innerpolitische Zustände in Deutschland wiederkehren. Zweifellos wird der diesmalige Wahlkampf mit besonderer Heftigkeit und einer seltenen Leidenschaftlichkeit geführt werden, aber dem wird man auch nicht entgehen, wenn man das Unvermeidliche möglichst lange hinauszuschieben sucht. Im Gegenteil, es würde einen guten Eindruck im Volke machen, wenn die Regierung mit Entschlossenheit und Entschiedenheit den politischen Gegensätzen und Spannungen Gelegenheit gäbe, sich zu entladen.

Nationalliberaler Delegiertentag.

Halle a. S., 2. April.

Im Neumarktschützenhause fand heute die Tagung des Provinzialausschusses und der Delegierten der nationalliberalen Partei der Provinz Sachsen unter Leitung des Oberverwaltungsgerichtsrates Schiffer-Berlin statt. In der Delegiertensitzung wurde die Aufstellung der nationalliberalen Kandidaturen für die künftige Reichstagswahl erörtert. Die Delegierten waren sich darüber einig, daß liberale Doppelkandidaturen zu vermeiden seien; in den meisten Wahlkreisen ist bereits eine Verständigung erzielt werden, doch sind die Verhandlungen noch nicht überall abgeschlossen; es ist aber auch dort eine Verständigung zu erhoffen. Auch mit den Freikonservativen werden verschiedentlich noch Verhandlungen wegen gegenseitiger Wahlunterstützung gepflogen. Weiter wurde beschlossen, die politische Organisation in den einzelnen Wahlkreisen fester zu schließen, sowie möglichst überall Unterrichts- und Lehrkurse beziehendlich Diskussionsabende einzurichten. Ferner wurde ein Komitee eingesetzt, dem die Aufgabe zufällt, neue Mittel für die Partei flüssig zu machen. — Nachmittags fand ebenfalls im Neumarktschützenhaus eine gutbesuchte

öffentliche Versammlung

statt, der auch die Reichs- und Landtagsabgeordneten Geheimrat Dr. Friedberg, Dr. Semler, Schiffer, Rimpau, Keil, Stenger, Boisly, Gruson, Dippe und Knobloch beiwohnten. Den Vorsitz führte Justizrat Keil-Halle. Reichstagsabgeordneter Dr Semler-Hamburg referierte über die politische Lage. Wie der Redner einleitend bemerkte, wolle er in dieser Versammlung politisch geschulter Männer nicht über die allgemeinen Programmsätze der nationalliberalen Partei sprechen, sondern über die durch die gegenwärtigen politischen Verhältnisse für die Nationalliberalen gegebenen Richtungslinien für den Aufmarsch bei den künftigen Reichstagswahlen. Ob der von den Nationalliberalen eingeschlagene Weg, eine Verständigung mit der deutschen Fortschrittspartei zu suchen, richtig sei, prüft der Redner, indem er die Frage aufwirft:

Was würde Bismarck sagen zu einem Wahlbündnis der Nationalliberalen mit den Freisinnigen?

Zunächst wies der Redner nach, daß die freisinnige Partei von heute nicht mehr identisch sei mit der alten Fortschrittspartei von der Konfliktszeit. Diese, mit ihrem starren Regierungsprinzip, mußte Bismarck bekämpfen. Aber Bismarck hat auch in seinen Gedanken und Erinnerungen gesagt, daß es eine Zweckmäßigkeitsfrage sei, ob wir uns, nachdem das Reich einmal im Sattel sitze, im Innern etwas konservativer oder etwas liberaler einrichteten. Heute gehörten die Freisinnigen jedenfalls zu den bürgerlichen Mittelparteien, die auch die erforderlichen Mittel für Heer und Flotte bewilligen. Deshalb habe auch Fürst Bülow, der Schüler des großen Kanzlers, den nationalen Block geschaffen, in dem allerdings zu früh eine Entfremdung eintrat. Der Redner schildert dann auf Grund seiner persönlichen Erinnerungen die Vorgänge bei der Zertrümmerung des Blockes durch die Konservativen, die sich ganz in die Abhängigkeit vom Zentrum begeben hatten. Bei der Ablehnung der Erbschaftssteuer, auf die sich Bülow festgelegt hatte, handelte es sich für die Konservativen nicht so sehr um die bloße Steuerfrage, als vielmehr um die Beseitigung des mißliebig gewordenen Reichskanzlers. Sein Sturz war der Triumph des Zentrums. Damit war auch der nationale Block zerstört. Jedenfalls dürfe sich Herr von Heydebrand der darauf geschaffenen Reichsfinanzreform nicht als einer nationalen Tat rühmen. Sicherlich hätte die Haltung der Konservativen in der Frage der Reichsfinanzreform und bezüglich des Zusammengehens dem dem Zentrum nicht die Billigung Bismarcks gefunden. Schließlich gab der Redner der Hoffnung Ausdruck, daß nach dem Reinigungsbade der künftigen Wahlen die drei bürgerlichen Parteien, die sich im alten Block nicht zusammenfinden konnten, nachdem sie durch trübe Erfahrungen klug geworden, doch noch einmal treffen möchten, um dann zusammen das Reich nicht bloß zu erhalten, sondern auch fortzubilden. Stürmischer Beifall dankte dem Redner, der sich also ganz entschieden für ein Zusammengehen der Nationalliberalen und Freisinnigen aussprach und mit den Worten schloß: Meine Herren, Sie können sich ganz ruhig noch etwas liberaler einrichten.

Die Debatte.

In der Diskussion ergriff zuerst Professor Suchsland, der Führer der Halleschen Konservativen, das Wort. Seine stark polemischen, sehr oft auch sehr persönlichen Ausführungen wurden wiederholt durch den stürmischen Widerspruch der Versammlung unterbrochen. Unter anderem bezeichnete er auch die heutige freisinnige Partei als die Vorfrucht der Sozialdemokratie. Das Verdienste, das Reich neu gegründet zu haben, gebühre lediglich den Parteien, die die Reichsfinanzreform durchgesetzt hätten. Auch der Reichskanzler habe es erst kürzlich im Reichstage betont, daß die Reichsfinanzen endlich gesundet seien, aber diese Aeußerung ei von der gesamten liberalen Presse einfach unterschlagen worden, weil sie ihr nicht in den Kram passe. Die sogenannte Liebesgabe sei in erster Linie den kleinen Landwirten zugute gekommen. Wenn die Freisinnigen für Heer und Flotte die nötigen Mittel bewilligt hätten, so sei das nur eine Visitenkartenabgabe für die kommenden Wahlen gewesen.

Die Ausführungen Professor Suchslands fanden zunächst eine sachliche Widerlegung durch Abgeordneten Dr. Semler, der Professor Suchsland auch daran erinnerte, daß das Zentrum, die jetzigen Bundesgenossen der Konservativen, bei jeder Gelegenheit mit den Sozialdemokraten Wahlbündnisse geschlossen hätten, und daß auch die eigenen Parteifreunde des Herrn Professor Suchsland die sozialdemokratische Wahlhilfe nicht verschmäht hätten. Geheimrat Friedberg erinnerte daran, daß es bei der Bewilligung der für das Reich nötigen Steuern nicht gleichgültig sei, woher das Geld genommen werde, sondern dabei müßten in erster Linie sozialpolitische Rücksichten maßgebend sein. Durch die letzte Reichsfinanzreform seien leider die weniger finanzkräftigen Kreise belastet worden. Weiter erinnerte Geheimrat Friedberg Professor Suchsland daran, daß, wenn politische Bundesgenossen in allen Fragen übereinstimmen müßten, die Konservativen auch der Forderung des Zentrums nach Einführung des Reichstagswahlrechts in Preußen zustimmen müßten. In scharfen Worten kritisierte dieser Redner sodann die Behauptung des Professors Suchsland, die Freisinnigen hätten nur aus wahltaktischen Gründen die nationalen Forderungen bewilligt. Wenn die Konservativen es heute in Abrede zu stellen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104047/fragment/page=0001
DFG

suchten, daß sie ein Interesse am Sturze des Fürsten Bülow gehabt hätten, so bleibe doch die Tatsache bestehen, daß sie dabei dem Zentrum den Steigbügel gehalten hätten. Weiter wurde darauf hingewiesen, daß Professor Suchsland in seinen eben gemachten Ausführungen endlich, was von konservativer Seite immer geleugnet worden sei, zugegeben habe, daß der Fürst Bülow bei den Konservativen mißliebig geworden sei, weil er sich auch auf die Wahlreform in Preußen festgelegt hätte. Bei der Erörterung der von den Konservativen unterstützten Forderungen des Zentrums kritisiert Geheimrat Friedberg scharf die angestrebte Klerikalisierung des Schulwesens; die Forderung der geistlichen Schulinspektion müßte schließlich dahin führen, daß auch der Regierungspräsident als Vorsitzender des Provinzialschulkollegiums und der Kultusminister als oberste Schulbehörde Geistliche sein müßten. Bei der Debatte über das Feuerbestattungsgesetz mußte man sich bei den Reden der Konservativen und Zentrumsabgeordneten ins Mittelalter zurückversetzt fühlen. Durch dieses Gesetz solle gewiß niemand in seinen religiösen Anschauungen gestört werden, aber andererseits müsse es auch im Staate Friedrichs des Großen, wo ja jeder nach seiner Fasson selig werden konnte, auch jedermann überlassen bleiben, sich nach seiner Fasson begraben zu lassen. Bei der Erörterung der Anfeindungen, mit denen die Konservativen den Hansabund verfolgen, gratuliert der Redner den Halleschen Konservativen, daß sie sich wenigstens in Halle soviel Objektivität gewahrt hätten, hier in Bergrat Schrader ein Mitglied des Hansabundes als Kandidaten aufzustellen. Im Schlußwort kam Landtagsabgeordneter, Oberverwaltungsgerichtsrat Schiffer, im Anschluß an eine Behauptung des Professors Suchsland, daß die Reichsfinanzreform auch zur wirtschaftlichen Gesundung aller Erwerbskreise im Reiche beigetragen habe, auf die angebliche Mittelstandsfreundlichkeit der Konservativen zu sprechen. Er gab Professor Suchsland recht insofern, daß, wie dieser behauptete, seit der Reichsfinanzreform wohl einige größere Aktiengesellschaften höhere Dividende zahlen mögen. Nur könne man nicht behaupten, daß dies eine Folge der Reichsfinanzreform sei, höchstens könne man sagen: „trotz der Reichsfinanzreform". Sicher sei aber, daß der kleine Geschäftsmann, der um seine Existenz ringen müsse, durch die konservativen Steuerbewilligungen schwer geschädigt sei. Der Redner betonte, daß die Nationalliberalen nicht so sehr diese oder jene schlechte Steuer bekämpften, als vielmehr die Ungerechtigkeit der Steuerverteilung, die unser Volk bis in die tiefsten Tiefen erschüttert hat. Nachdem noch Justizrat Keil ein Hoch auf Kaiser und Reich ausgebracht hatte, wurde die Versammlung geschlossen.

Der deutsche Militär-Rundflug.

(Eigener Bericht des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis.)

Wie bereits telegraphisch gemeldet worden ist, haben die beiden deutschen Militärflieger, Leutnant Mackenthun und Oberleutnant Erler die Reise nach Braunschweig auf ihrem Albatros-Doppeldecker am Sonnabend nachmittag 4.22 fortgesetzt. Die Herren trafen um 2½ Uhr auf der Bahrenwalder Heide bei ihrem Aeroplan ein, um welchen sich eine dichte Menschenmenge gesammelt hatte, darunter die gesamten Offiziere der Hannoverschen Garnison mit ihren Damen. Auch der kommandierende General Emmich war erschienen. Um ¾4 Uhr wurde ein kurzer Probeflug von 3 Minuten Dauer versucht, um die atmosphärischen Verhältnisse festzustellen. Es wurde dabei seitens des Führers, Lt. Mackenthun, konstatiert, daß die Luft infolge der intensiven Sonnenstrahlung zum längeren Fluge zu erhitzt war. Aus diesem Grunde ging Lt. Mackenthun wieder zur Erde, um seine Fahrt nach einer halben Stunde in der Richtung nach Braunschweig zu beginnen. Das Fahrzeug erhob sich leicht und schnell, stieg auf 60, dann auf 100 Meter Höhe und schlug die Richtung nach Anderten ein, wo die Eisenbahnlinie Hannover—Braunschweig erreicht wurde, an der man bis nach letzterer Stadt festhielt. Die Landung in Braunschweig erfolgte nach einem Fluge von 45 Min., was ca. 87 Km. Stundentempo für obige Strecke ausmacht, glatt. Nach kurzer Zeit traf an der Landungsstelle, dem großen Exerzierplatz, der Herzog-Regent von Braunschweig, Herzog Johann Albrecht mit Gemahlin, dem Generaladjutanten Freih. v. Knigge und der Hofdame Gräfin Wedel ein, Leutnant Mackenthun, sowie Oberleutnant Erler meldeten sich bei den Herrschaften und ersterer wurde herzlich beglückwünscht zu der so erfolgreichen Fahrt. Um 6.15 Uhr wurde die Weiterfahrt nach Oebisfelde angetreten. Da sich inzwischen aber bereits Dämmerung niedersenkte, wodurch die Orientierung unmöglich wurde, zog es Leutnant Mackenthun vor, nachtsüber in Braunschweig zu bleiben und die Weiterfahrt erst Sonntag früh anzutreten. Das Begleitauto mit Lt. Cramer von der Verkehrsabteilung jedoch nicht mehr rechtzeitig benachrichtigt werden, verfuhr sich in der Dämmerung außerdem noch und hatte schließlich am Benzinbehälter eine kleine Panne, so daß es erst spät nachts in Braunschweig eintraf. — Sonntag morgen begaben sich die beiden Militärpiloten im Auto vom Deutschen Hause gegen 7 Uhr zum Exerzierplatz, wo der Doppeldecker nachtsüber unter militärischer Bewachung gelassen worden war. Um 8 Uhr erfolgte ein glatter Aufstieg. Das Wetter war zur Zeit klar, die Windrichtung West, Stärke 1. In der Nähe von Oebisfelde bezog sich der Himmel aber, und die beiden mutigen Militärflieger kamen in dichte Nebelschwaden, wodurch die Orientierung unmöglich geworden war. Augenzeugen hörten in der Nähe des Fleckens Miesterhorst bei Miefte an der Havel etwa 10 Minuten lang ein lautes Sausen des Propellers. Da man nicht wußte, um was es sich handelte, stand man der Erscheinung sprachlos gegenüber. Schließlich gelang es aber Lt. Mackenthun, einen günstigen Landungsplatz ausfindig zu machen, wo gegen 9 Uhr eine glatte Landung erfolgte.

Nachdem sich das Wetter gegen 9¾ Uhr aufgeklärt hatte und der Nebel verschwunden war, entschloß sich Leutnant Mackenthun, wieder aufzusteigen. Er fuhr im inzwischen herbeigeholten Auto zur Landungsstelle des Albatros-Doppeldeckers, etwa eine Viertelstunde von Miesterhorst entfernt, wo er mit Oberleutnant Erler, dem Passagier, zusammentraf. Da inzwischen die Sonne durchgebrochen war, ging die Luftreise sofort weiter. Um 9.55 erhob sich der Aeroplan glatt vom Boden und schlug die Richtung nach Stendal über Gardelegen ein. Ueber den Verlauf der Fahrt wird mitgeteilt, daß derselbe nach der Auffahrt von Miesterhorst ein sehr genußreicher war. In der Tiefe hörten die beiden Militärpiloten die Kirchenglocken zum sonntäglichen Gottesdienst herbeirufen. Die Kirchengänger sahen dem Doppeldecker erstaunt nach, zumal ein solches Fahrzeug in dortiger Gegend noch niemals gesehen ist. Der Motor arbeitete in gleich vorzüglicher Weise, wie bisher auf der ganzen Fahrt. Die Fahrt führte längs der Eisenbahnstrecke über Gardelegen nach Stendal, wo auf dem Exerzierplatze eine gewaltige Menschenmenge die Aviatiker erwartete, die nach der offiziellen Zeitmessung um 10.22 in Stendal niedergingen. Die Landung erfolgte glatt. Soldaten bewachten das Fahrzeug. Die beiden Offiziere begaben sich in das Hotel Schwarzer Adler, wo eine Ruhepause bis gegen 5 Uhr nachmittags erfolgte. Der Wind war hinter Miesterhorst sehr böig und drückte stark auf das Fahrzeug. Der 50pferd. Gnom-Motor arbeitete vorzüglich. Die Stabilität der Gleitflächen war eine hervorragende. Die Weiterfahrt erfolgte nach dem naturgemäßen Abflauen des Windes gegen abend ungefähr um 5 Uhr, so daß die Militärpiloten wahrscheinlich in Döberitz gegen 6½ Uhr ihren großen Rundflug beendet haben dürften, der mit einem Schlage den Aeroplansport auch im Deutschen Reiche zu einem populären Sport gemacht hat, wie man es sich sicherlich vor ein paar Monaten nach den vielen erfolglosen Versuchen nicht hat träumen lassen.

Es ist anzunehmen, daß die militärischen Aufgaben voll und ganz zur Zufriedenheit der Militärbehörden gelöst worden sind. Leutnant Mackenthun hat damit bewiesen, daß er nicht nur ein umsichtiger und tüchtiger Luftschiffer ist, sondern daß er es auch verstanden hat, eine Aufgabe mit Erfolg durchzuführen, an die sich sicherlich nicht viele unter den gegenwärtigen Verhältnissen herangewagt hätten. Leutnant Mackenthun wird sich schmeicheln können, unser bedeutendster Flieger zu sein. Daß es gerade ein Militär ist, erhebt die ganze Sache zu einer um so wichtigeren. Man kann dem Staate nur zu solchen Offizieren gratulieren. Mit ihm gebührt der Ruhm in erster Linie Leutnant Cramer, der die Piloten hilfreich unterstützt hat und Oberleutnant Erler, der auch sein Teil zum Gelingen des Ganzen beigetragen hat.

Die Landung in Döberitz.

* **Berlin**, 2. April. Die Militäraviatiker sind heute abend um 7 Uhr 5 Minuten auf dem Döberitzer Felde gelandet. Es war den Offizieren nicht möglich, den Fliegerschuppen ganz zu erreichen, da sie der Gewitterböen wegen schon an der Westgrenze des Feldes landen mußten. Leutnant Mackenthun hat seine Aufgabe glänzend gelöst. Das Ziel Bremen über Hamburg war ihm festgesetzt. Für den Flug Bremen—Berlin war dem Leutnant Mackenthun kein bestimmter Weg vorgezeichnet, er konnte die Etappen frei wählen. Auch war er an keine Zeit gebunden. Hervorzuheben ist, daß es dem Luftschiffer gelungen ist, seinen Apparat unbeschädigt zurückzubringen.

Der Protest der Kommunalbeamten.

(Telegraphischer Bericht.)

Berlin, 2. April.

In dem Gebäude der Berliner Handwerkskammer waren heute 2000 Kommunalbeamte, ehemalige Militäranwärter, versammelt, um Protest zu erheben gegen das Verhalten, das zahlreiche Gemeindeverwaltungen, besonders Groß-Berlins, ihnen gegenüber in der Besoldungsfrage einnehmen. Während den Militäranwärtern, sofern sie Reichs- oder Staatsbeamte geworden sind, seit 1909 drei Jahre ihrer Militärzeit auf das Besoldungsalter als Beamte angerechnet werden, geschieht dies im Kommunaldienst, von einigen Ausnahmen abgesehen, nicht. Eine Verpflichtung der Gemeinden zur Anrechnung eines Teiles der Militärzeit bei der Festsetzung des Gehalts besteht nicht. In der gestrigen Versammlung wurde nun von allen Rednern bedauert, daß insbesondere die Groß-Berliner Städte, die bei allen anderen Gelegenheiten ihren modernen Sinn bekunden, und tatsächlich in den letzten Jahren hohe kulturelle Aufgaben gelöst haben, ihren eigenen Beamten gegenüber von der Unzulänglichkeit der Gesetze Gebrauch machen. Es wurde schließlich beschlossen, eine Petition an den Landtag zu richten, in der darum ersucht werden soll, durch ein Gesetz zu bestimmen, daß die Kommunen den Militäranwärtern zukünftig einen Teil ihrer Militärzeit auf die Beamtendienstzeit anrechnen müssen. Lebhaft bedauert wurde, daß die Regierung neuerdings erklärt hat, eine solche Bestimmung nicht schaffen zu wollen, weil dies als Eingriff in die Selbstverwaltungsrechte der Städte angesehen werden würde. Dieses Selbstverwaltungsrecht sei, so wurde in der Versammlung ausgeführt, seinerzeit dadurch verletzt worden, daß man die Gemeinden zwang, eine gewisse Zahl von Militäranwärtern anzustellen. Nachdem die Gemeinden freiwillig eine Regelung der Gehaltsverhältnisse der Militäranwärter nicht vornehmen, stellt der gesetzliche Eingriff nur eine Schlußfolgerung der Einstellungsverpflichtung dar. Die Anrechnung von Militärjahren sei umso berechtigter, als die Gehälter der mittleren und unteren Kommunalbeamten schon so niedrig seien, daß sie kaum zur Ernährung einer Familie genügen.

Politische Uebersicht.

Ein Telegramm des Kaisers. Wie uns aus Wien berichtet wird, hat Kaiser Wilhelm nach der Begegnung auf hoher See von Korfu aus ein Radiotelegramm an Kaiser Franz Josef gesandt, das bisher nicht veröffentlicht wurde. Die Wiener „Zeit" ist nun in der Lage, den Wortlaut dieser interessanten Depesche mitzuteilen. Sie lautet:

„Unter dem Eindruck des Anblickes Deines Geschwaders, das mich vor Brioni bei sonnigem Wetter unter Führung Franz Ferdinands begrüßt hat, drängt es mich, Dir für die mir dadurch bereitete Freude innigsten Dank zu sagen. Schiffe und Mannschaften sahen ganz vorzüglich aus. Ich werde die mir jetzt auch wieder erwiesene gütige Aufmerksamkeit in dankbarer Erinnerung bewahren. Die Kaiserin schließt sich meinen innigsten Grüßen, auch ergriffen von denselben empfundenen Eindrücken, an. gez. Wilhelm."

Der nationalliberale Landesverein des Königreichs Sachsen hielt gestern in Leipzig seinen Frühjahrstag ab. In der Hauptversammlung referierte Reichstagsabgeordneter Dr. Weber über die Arbeiten des Reichstages. Darauf wurde ohne Debatte einstimmig folgende Resolution angenommen:

Die Hauptversammlung des nationalliberalen Landesvereins für das Königreich Sachsen erklärt sich mit den Ausführungen des Reichstagsabgeordneten Dr. Weber über die politische Lage und die Stellung der Partei einverstanden und spricht der Führung aufs neue ihr volles Vertrauen aus. Sie ist der Zuversicht, daß die feste und entschiedene Betonung des nationalen und liberalen Gedankens sich allezeit am besten vereinbaren wird mit dem Willen zu praktischer Arbeit für das Wohl des Reiches und die Zukunft unseres Volkes.

Die Gründung der reichsdeutschen Mittelstandsvereinigung. Die jahrelangen Bestrebungen des deutschen Mittelstandes in Stadt und Land auf Schaffung einer einheitlichen, das ganze deutsche Reich umspannenden Organisation soll nunmehr Ende Juni des Jahres hier ihre Verwirklichung finden. Nach monatelangen Vorbereitungen ist es gelungen, die bereits bestehenden und maßgebenden deutschen Mittelstandsverbände im Reiche zu einer großen reichsdeutschen Mittelstandsvereinigung zusammenzuführen. Die erste Anregung zu dieser bedeutungsvollen Organisation gab bekanntlich eine Versammlung von Delegierten aller großen deutschen Verbände des gewerblichen Mittelstandes, die am 22. November 1909 in Leipzig getagt hat. Auf dieser Tagung wurde ein Ausschuß zur Vorbereitung der Gründungsarbeiten gewählt, der in der Zwischenzeit verschiedene Male getagt und die Grundzüge zu einem Organisationsplane festgelegt hat. An die Verwirklichung dieses Entwurfes konnte jedoch so lange nicht herangetreten werden, bis die Mittel für die erforderlichen erheblichen Kosten beschafft waren. Jetzt ist der Zeitpunkt zur Durchführung des großen Werkes gekommen. Man geht hierbei von der Erwägung aus, daß die Richtung der Entwicklung des Wirtschaftslebens lediglich von den großen Verbänden und Kartellen der Berufsstände bestimmt wird, und daß gegenüber den machtvollen Gesamtorganisationen der Großindustrie, der Großfinanz, der Landwirte und Arbeiter, die unzähligen Vereine und Verbände des gewerblichen Mittelstandes in ihrer Zersplitterung nichts erreichen können. Die Gründung des Bundes soll in Dresden auf dem „Ersten reichsdeutschen Mittelstandstage" erfolgen, für dessen Abhaltung die Zeit vom 24. bis 26. Juni 1911 in Aussicht gnommen ist.

Die Kämpfe in Albanien. An der montenegrinischen Grenze geht es fortgesetzt sehr lebhaft zu. So berichtet eine Drahtmeldung aus Cetinje:

Cetinje, 2. April. Nach einer von der Grenze hier eingetroffenen Meldung war gestern nachmittag Gewehr- und Geschützfeuer von einem Kampf zwischen den Aufständischen und den zur Unterstützung der Garnison Tuzi aus Skutari heranmarschierenden Truppen zu hören. Der Hauptkampf spielte sich zwischen Deschitsch und Planinitza ab, wo die Aufständischen Stellungen bezogen hatten. Es scheint, daß die Insurgenten zurückgeschlagen wurden und ein Teil der aus Skutari kommenden Truppen bis Tuzi vordringen konnte. Sowohl die Aufständischen als auch die Truppen hatten große Verluste, deren Höhe unbekannt ist.

Die Regierung des Vilajets Skutari hat den italienischen Dampfer Mafalda für 90 000 Frcs. angekauft, um Truppen über den Boyanafluß transportieren zu können. — Der Kriegsminister hat für das Angebot der Stellung weiterer Freiwilliger gedankt und ersucht, die Regierung handeln zu lassen. Das Volk möge sich beruhigen.

Im Amtsgarten.

Am taufrischen Morgen bin ich hinausgegangen in den lauschigen Amtsgarten. Allein wollte ich sein, abseits von dem Getriebe der Stadt. Und gesegnet sei die Stunde, die mich dies lauschige Plätzchen aufsuchen ließ. Da sitze ich nun im Lichte der warmen Frühlingssonne auf einer der steinernen Bänke auf dem Berge, der eine wundervolle Aussicht nach allen Seiten bietet, und genieße der beglückenden Ruhe, die hier den Einsamen umgibt.

Aus der Ferne dringt das dumpfe Brausen des sinnbetäubenden Großstadtverkehrs und der große Atem der Arbeit zu mir herüber. Verworren tönt es und wie ein einziger brausender Ton in meine Ohren: Kaum unterscheidet das horchende Ohr das Rasseln der Wagen, das Bellen der Hunde, das Schreien der Kinder. Dazwischen klingt die eintönige Musik einer Drehorgel. Dumpf schallt der gleichförmige Schritt vorüberziehender Soldaten zu mir herauf. Auf der Saale arbeitet sich ein Kettendampfer mit lautem Getöse den Strom hinauf. Dann eilt ein Frachtdampfer vorüber und heult sein Signal laut zur Schleuse hinüber. Hin und wieder übertönt eine schrille Dampfpfeife den Wirrwarr der Geräusche.

Aber wie fern ist das alles von mir. Es klingt weit an meinen Ohren vorüber; es berührt mich nicht. Und die Nerven empfinden mit sanfterem Zittern den wohltuenden Gegensatz der lauten Ferne und der stillen Nähe. Hier umfängt mich ein beglückendes Gefühl des Geborgenseins, der äußeren Unnahbarkeit und der inneren Ruhe. Ich empfinde, als säße ich auf einer stillen Insel seliger Einsamkeit im weiten wirbelnden Meere der unruhvollen Welt. Ich fühle, wie es allmählich ruhig und immer stiller in mir wird. Dieser Geist der Stille bringt ein seliges Vergessen alles dessen, was da draußen im Lärm des Tages die Sinne und die Seele gefangen hält, was uns weder zum ruhigen Genießen noch zum beschaulichen Nachdenken noch zum stillen Versenken in unser eigenes Wesen gelangen läßt.

Tiefer, stiller Friede senkt sich in meine Brust. Wie eine schwere Last ist alles von mir abgefallen, was an Unrast, Qual und Sorge über Vergangenes und Künftiges auf die Seele drückt. Ich fühle in mir den beglückenden Frieden der ruhevollen Gegenwart, in der nichts die innere Harmonie mehr stört. Wie wundersam klingen hier die Stimmen der Stille. Ich gebe mich ganz dem süßen Lauschen hin, und immer tiefer versinkt die Welt um mich her. Es lösen sich alle Nerven. Ein unaussprechliches Gefühl der Befreiung, der Erlösung von allen Banden des unerbittlichen Lebens durchzieht wie ein leises Weben meine Brust. Zeitlos, selbstvergessen, traumverloren bin ich glücklich.

Lange habe ich so gesessen, da weckt mich ein schriller Jubellaut aus meinem Sinnen: dicht neben mir hat sich auf einen Zweig ein Blaumeisenpärchen gesetzt. Es hat wohl den unbeweglich ruhenden Träumer nicht bemerkt, oder schien er ihm ein Stück dieser friedlich stillen Natur? Ich werde aufmerksam und lausche umher, und nun erst gewahre ich den Reichtum des Lebens um mich her. In vielstimmig buntem Chor singt und zwitschert es durcheinander. Es hängen ja zahllose Nistkästchen in den Wipfeln der Bäume, und manches Singvogelpaar ist da zu Hause und zahlt seine Miete mit fröhlichem Gesang. Es ist auch gar lieblich und wirklich zum Singen hier. Schon bedecken sich die Sträucher mit frischem Grün, und bald werden die Knospen der Bäume die Fülle des quellenden Lebens nicht mehr bergen können. Dicht sprießt der grüne Rasen empor, und bunt dazwischen verstreut blühen schon die freundlichen blauen Leberblümchen, viel gelbe Narzissen und manches bescheidene weiße Blümchen. Zart sind die Blütenfarben des ersten Frühlings, blau, gelb und weiß. Das kräftige Rot braucht heißere Sonne. Scharbock und Veilchen wachsen hier oben wild durcheinander. Drunten im Garten haben die fleißigen Gärtner schon eine reiche Fülle prächtiger Frühlingsblumen hingezaubert: bunte Aurikeln, süß duftende Hyazinthen und andere stehen da in voller Blüte. Alle Beete sind schon sauber zugerichtet, auch die Rosen sind aus ihrem schützenden Winterversteck aufgestanden und sehnen sich nach Sonnenschein. Aus den Mauern quellen Steinbrech und das unverwüstliche Schöllkraut frisch grünend hervor, und an den Wänden hängt der dunkle Efeu.

Und nun kommen allmählich auch andere Spaziergänger in den Garten heraufgestiegen, viele paarweise, alt und jung. Mancher darunter sucht wohl regelmäßig hier sein Stündchen Sonnenruhe auf einer der Bänke an den südlichen Hängen. Andere sind nur aus seltener Neugier heraufgekommen; man merkt es an ihrem staunenden Blick. Einige auch finden an den noch bescheidenen Gaben des ersten Frühlings kein Gefallen: sie möchten schon die Blütenpracht der duftenden Rosen genießen. Nun, die Tage kommen wohl auch noch.

Aber wie viele auch den Garten besuchen, an meinem Berge des Friedens gehen sie alle vorüber. Nur ein Ehepaar kommt mühsam heraufgeklettert; aber kaum hat er konstatiert, daß man hier eine „schöne Aussicht" habe, so sind sie schon wieder im Heruntersteigen begriffen.

Und ich sitze wieder allein. Wieder kehre ich meinen Blick nach innen, und träumend verliere ich mich in die vergangenen Zeiten, als noch glänzende Ritter und schöne Burgfräulein an diesen stillen Orten wandelten. „Droben winken holde Augen, freundlich lacht manch roter Mund". Wohl manchmal hat der Blick schöner Frauen sehnsuchtsvoll von hier in die Ferne geschweift. Manches fröhliche Fest hat der Garten einst gesehen, als noch die Magdeburgischen Bischöfe ihren glänzenden Hof auf der Burg hielten. Da hat sich auch wohl in dem stillen Schatten der Bäume manches süße Lippenpaar gefunden. Doch das ist alles vergangen. „Die Ritter sind verschwunden, nimmer klingen Speer und Schild". Aber die Stimmung jener Tage scheint noch auf dem alten Gemäuer mit den dunklen Efeuranken zu ruhen. Und Kunst und Natur haben hier selten glücklich zusammengewirkt, um ein ganz herrliches Plätzchen zum stillen Genießen der Natur und ruhiger Erholung für den Halleschen Bürger zu schaffen. Der Amtsgarten ist ein Schmuckstück in Halles Umgebung, und viele werden oft mit dankbarem Herzen aus dieser grünen Oase in dem steinernen Häusermeer in ihre Wohnung heimkehren.

O. D.

Kleines Feuilleton.

* **Stadttheater**, 1. April. „Sappho". Helene Achterberg vom Schillertheater in Berlin als Gast. Grillparzers wundersam rührendes Drama von der lesbischen Dichterin fand am Sonnabend im Stadttheater eine in edlen, klaren Rhythmen hinfließende, den poetischen Gehalt der Dichtung ausschöpfende Darstellung. Das Trauerspiel des großen Nachklassikers ist eines der zartesten und rührendsten Seelengemälde, das wir besitzen. Die strengen klassischen Linien der Antike erscheinen gemildert und belebt zugleich durch das Temperament eines durchaus modern empfindenden Dichters; zart, wie hingehaucht erscheinen die von der Sonne des Hellenentums bestrahlten Gestalten uns, und doch voll reichen, inneren Lebens. Wie Musik strömt die Sprache hin, sinnlich belebt von einer Bildkraft, wie sie keiner der Nachklassiker sonst erreichte. Ueber den uralt-ewigen Konflikt der Liebe und Entsagung goß der Dichter das sanft verklärende Licht der Resignation aus und leitet in wundervoller Harmonie menschlich kleines Schicksal auf die ragenden Höhen ewig wahrer Dichtung. Unsere heimischen Künstler, die Damen Schlomka und Schlösser, die Herren Dr. Tyndall und Friedrich, gaben Köstliches — zeichneten die Gestalten des Dichters mit feinem Stilgefühl und reichem Empfinden nach. Frl. Achterberg als Sappho gab uns die milde, schmerzbewegte Dichterin, wie Grillparzer sie geschaut hat. Das Pathetische erschien allenthalben gemildert. Wo die Wogen der Leidenschaft zu branden drohten, löste die Spannung sich alsbald wieder in dem sanften Fluß der Rythmen auf und die Darstellung floß in weichen Linien weiter. Diese Auffassung liegt ohne Zweifel mehr im Sinne des Dichters, als jene andere Weise, die man nicht selten zu sehen bekommt und die den tragischen Akzenten stärkeren Nachdruck gibt. Daß die Berliner Künstlerin sich hierin eines edlen Maßhaltens befleißigte, stellte ihrer künstlerischen Intelligenz und ihrem Stilgefühl ein günstiges Zeugnis aus. Freilich darf nicht verschwiegen werden, daß der Gast in diesem Bestreben doch bisweilen reichlich weit ging. Daß von der sinnlich-belebten Sprache Grillparzers so mancher Vers ins Triviale verflachte, die Beseelung des Ausdrucks zuweilen recht zu wünschen übrig ließ. Es kam stellenweise ein etwas hausmütterlicher Zug in die Charakteristik, ein Zug, der doch dem Bilde der edelsinnigen Dichterin nicht ganz entspricht. Gestalt und Haltung der Künstlerin dagegen paßten sich diesem Bilde durchaus an. Weniger die Gesichtszüge, die dem Heroinen-Typus nicht so ganz entsprechen, ebenso wie das Organ in dem ungewohnten Hause bisweilen manches schuldig blieb. Aber im allgemeinen kann das Urteil über die Künstlerin, die die vortreffliche Schule des Berliner Schillertheaters nicht verleugnet, doch günstig lauten, wenn auch über die eigentlich tragische Begabung vorläufig noch manche Zweifel bleiben. Das Publikum

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104047/fragment/page=0002
DFG

Lokales.

Halle, 3. April.

Nachdruck der Original-Lokal-Berichte nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Abschiedsfeier für Rektor Steger.** Eine stattliche Anzahl ehemaliger Schülerinnen, Lehrer und Verehrer des Herrn Rektors Steger hatten sich am Sonnabend im Stadtschützenhaus zusammengefunden, um den Scheidenden, der in den Ruhestand tritt, zu ehren. Auch Herr Oberbürgermeister Dr. Rive, sowie mehrere Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten befanden sich unter den Festgästen. Mit warmen Worten begrüßte diese Herr Lehrer Herrmann. Er hob dann die treue Pflichterfüllung hervor, mit der Herr Rektor Steger stets seines Amtes gewaltet und im Sinne unseres Kaisers sich einem Werke des Friedens gewidmet hat. Sein Hoch galt dem Kaiser. Der Lehrergesangverein gab der Feier durch den Vortrag einiger herrlicher Chorgesänge eine besondere Weihe. Die Festrede hielt Herr Oberbürgermeister Dr. Rive. Er hob die Liebe der Kinder, die Freundschaft und Treue der Amtsgenossen und die Wertschätzung der Behörden, deren sich Herr Rektor Steger in den 41 Jahren seiner Wirksamkeit in Halle erfreute, hervor. Von ihm sei ein Segen ausgegangen auf die Kinder und durch die Kinder auf ide Eltern, und so habe er an der Veredlung des Volkes tatkräftig mitgewirkt. Wir Hallenser können stolz sein auf diesen Mann. Das Hoch auf Rektor Steger, womit die Festrede schloß, fand freudigen Widerhall in der Versammlung. Tiefbewegt dankte sodann der Gefeierte für die anerkennenden Worte und für die Liebe und Ehre, die ihm von allen Seiten in so reichem Maße entgegengebracht wurde. Sein Hoch galt der Stadt Halle, in der er sich stets so glücklich gefühlt habe. Im Namen des Rektorenvereins dankte ferner Herr Rektor Pansegran dem Scheidenden für das, was er seinen Kollegen stets gewesen sei, nämlich ein treuer Führer, ein Freund und geschätzter Berater in allen Fragen des Dienstes. Noch manch andere Rede ward zu Ehren des Herrn Rektor Steger gehalten, die kund tat, wie beliebt und geehrt dieser nicht nur bei Schülern und Amtsgenossen, sondern auch in weiten Kreisen der Bevölkerung ist. Eine junge Dame erfreute die Festgäste durch den Gesang mehrerer schöner Lieder. Eine launige Aufführung von vier jungen Damen erregte viel Heiterkeit und Beifall. Auch zwei hübsche Soli für Klavier und Geige trugen zur angenehmen Unterhaltung der Gäste bei. Mehrere hübsche Lieder, die auf das Leben des geliebten und allgemein verehrten Rektors Bezug nahmen, wurden von sämtlichen Anwesenden gemeinsam gesungen und erzeugten eine schöne fröhliche Feststimmung. So nahm die gesamte Abschiedsfeier einen recht harmonischen und überaus würdigen Verlauf.

* **Auszeichnung.** Am Freitag wurde einem hochverdienten Beamten der A. Riebeckschen Montanwerke, Aktiengesellschaft, dem in den Kreisen des Mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues wohlbekannten Berginspektor Herrn A. Meyer aus Oberröblingen am See anläßlich seines Scheidens aus den Diensten der genannten Gesellschaft der Kronenorden 4. Klasse durch den Königlichen Bergrevierbeamten für West-Halle, Herrn Bergrat Treue, feierlich in seiner Wohnung überreicht. An der Feier beteiligten sich als Vertreter der A. Riebeckschen Montanwerke Herr Generaldirektor Bergmeister Hoffmann und Herr Bergassessor Schröcker, die dem Jubilar die Glückwünsche der Gesellschaft überbrachten.

* **Gesellenprüfung in der Fortbildungsschule.** In einer Sitzung des Vereins zur Förderung des Fortbildungsschulwesens wurde durch Herrn Fortbildungsschuldirektor Könecke die Anregung gegeben, eine engere Beziehung zwischen Handwerk und Fortbildungsschule dadurch herbeizuführen, daß die Schüler sofort nach Beendigung ihrer Fortbildungsschulpflicht die theoretische Gesellenprüfung ablegen. Auf Betreiben des Herrn Lehrer Sammler wurde im Einverständnis mit dem Gesellenprüfungsausschuß der Schneiderinnung am Donnerstag abend während der letzten Unterrichtsstunden der Gedanke zum ersten Male praktisch durchgeführt. Sämtliche Schneiderlehrlinge, die Ostern auslernen und die Fortbildungsschule verlassen hatten, wurden mit den Schülern der Oberstufe, auch denen, die im Laufe des nächsten Jahres die Lehrzeit beenden, gemeinsam einer dreistündigen theoretischen Prüfung unterzogen. Jedem Herrn des Prüfungsausschusses war ein Verzeichnis sämtlicher Prüflinge mit dem Durchschnittsergebnis ihrer dreijährigen Schulleistungen eingehändigt worden. Aus den für jedes Fach von dem Lehrer vorgeschlagenen 4—5 Themen hatte der Prüfungsausschuß nach seinem Wunsch bestimmt. In der schriftlichen Prüfung, eine Stunde dauernd, mußte eine Bewerbung um eine ausgeschriebene Stelle oder ein Erinnerungs- oder Mahrschreiben ohne Ausarbeitung gefertigt werden. Von der Freiheit, in der kurzen Zeit beide Arbeiten zu fertigen, hatten einige Schüler Gebrauch gemacht. Die schriftliche Rechenprüfung forderte Kalkulation eines Sommerüberziehers, die, mit Ausnahme der schwächsten Schüler, gelöst wurde. Darauf wurde nach Musterkarte durch die Schüler selbst ein Stoff gewählt, Maß, Preis und Kleidungsstück bestimmt und der Verkaufspreis schnell und sicher im Kopf berechnet. In der fast zweistündigen mündlichen Prüfung gaben die jungen Leute über den Zweck der Kleidung, ihre Wärmewirkung, über Auswahl der Kleidung und die Appretur der Anzugstoffe flott Auskunft. Herr Schneidermeister Jäger, Fachlehrer im Zeichnen, forderte an Hand einer Zeichnung Auskunft über Bearbeitung der Kleidungsstücke und dabei vorkommende Fehler. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses erklärten sich gern damit einverstanden, die Prüfung das nächste Mal in gleicher Weise zu gestalten.

* **Ein neuer Führer durch Halle** ist soeben von dem rührigen Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs zur Ausgabe gelangt. Schon das Aeußere des Büchleins, das in lebhaften Farben das Bild unseres Rathauses von B. Keil zeigt, wirksam von dunklem Grunde sich abhebend, erregt Aufsehen. Noch mehr aber der Inhalt mit seinem reichen und vornehm künstlerischen Bilderschmuck. Es handelt sich dabei um Federzeichnungen von Gustav Hänel, Alfred Weßner, Hans Hering, Heinrich Kopp und Joh. Langenberg, die durchweg modern geschmackvoll ausgeführt sind und dem Büchlein einen ganz besonderen Reiz verleihen. Der Text enthält alles Wissenswerte über unsere Stadt und bietet dem Fremden, der hierher kommt, jede gewünschte Auskunft; auch ein Abschnitt mit einer kurzen Darstellung der Halleschen Lebensverhältnisse ist darin enthalten. Endlich ist auch ein sehr hübsch in Farbe ausgeführter Stadtplan dem Führer beigefügt. Der umfangreiche Anzeigenteil vermittelt weiter die nähere Bekanntschaft mit einer Reihe unserer angesehendsten Firmen. Trotz seiner Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit, wie seiner hübschen Ausstattung, kostet dieser empfehlenswerte Führer kostet nur 30 Pfennig!

Im Monat März erschienene Annoncen:

Art der Annoncen:	In allen anderen hiesigen Zeitungen zusammen:	Im „General-Anzeiger" allein:
Familien-Annoncen	219	273
Annoncen von Gastwirten	348	402
Vermietungen	453	4140
Miet-Gesuche	104	834
Offene Stellen	1171	5872
Stellen-Gesuche	299	846
Grundstücks-An- u. Verkäufe	546	825
Gesamtzahl aller Annoncen	12,638	24,531

Gegen den Monat März 1910

(also nach einem Jahre und auf die Dauer nur eines Monats!) ist die Zahl der im „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" erschienenen Annoncen der nachfolgenden Rubriken gestiegen:

„Vermietungen" von 2864 auf **4140!**

„Offene Stellen" „ 3918 „ **5872!**

Die Gesamtzahl aller im „General-Anzeiger" erschienenen Anzeigen stieg im März 1911 gegenüber dem März 1910

von 19,745 auf **24,531!**

das ist eine Zunahme von 4786 Annoncen in einem Monat!

Ganz Halle liest den General-Anzeiger!

* **Stadttheater.** Die zweite Aufführung des „Rosenkavalier" findet am Dienstag im Abonnement statt. Mittwoch: „Großstadtluft". Am Donnerstag gastiert der von seiner früheren Tätigkeit am Stadttheater bestens bekannte Großherzoglich Badische Hofopernsänger Alfred Landory anläßlich des Benefizes für das Künstler-Ehepaar Stahlberg als Joseph in der Johann Straußschen Operette „Wiener Blut". Daß bei Stahlbergs Benefiz immer etwas Besonderes geboten wird, ist selbstverständlich; auch diesmal wird im 3. Akt, in dem Carl Stahlberg unter Mitwirkung erster Opern-, Operetten- und Schauspielkräfte einen gemischten Teil mit dem Untertitel „Wiener Praterleben" einfügt, sich das Publikum trefflich amüsieren. Das gesamte Ballett mit seiner Meisterin an der Spitze studiert zu diesem Abend eine hübsche Tanzeinlage ein. Freitag: „Der Rosenkavalier". Die letzte Aufführung von „Glaube und Heimat" findet am Sonnabend statt. Als Volksvorstellung für Sonntag nachmittag ist „Zopf und Schwert" in Aussicht genommen; die Vorzugsscheine sind ab Dienstag bei den bekannten Stellen erhältlich. Umtausch am Donnerstag an der Theaterkasse.

* **Neues Theater.** Dienstag wird Hedwig Reinau als letztes Gastspiel die Marguerite Gauthier in Dumas „Cameliendame" spielen. Die Rolle bietet der beliebten Künstlerin Gelegenheit, neben der Entfaltung eines großartigen Toilettenluxus, ihr reiches schauspielerisches Können zu bekunden. Mittwoch bleibt das Theater geschlossen; der nächste Familienabend ist erst am Donnerstag.

* **Walhalla-Theater.** Vor völlig ausverkauftem Hause ging gestern das englische Sensationsstück „Das Mädchen auf Irrwegen" von Walter Melville und Siegfried v. Lutz über die Bühne. Es ist zwar kein Detektivstück à la Sherlock Holmes, gleichwohl behandelt es Handlungen von Verbrechern, die selbst vor Mordtaten nicht zurückschrecken. Es führt hinein in die Lasterhöhle eines auf die Vernichtung der Unschuld abzielenden Paares, das daraus seine Einkünfte schöpft, bietet anderseits aber auch überaus freundliche Familienbilder. Bald wird das Publikum zu stürmischer Heiterkeit hingerissen und dann wieder erblickt es aufregende Szenen, in denen das Verbrechen in den Vordergrund tritt. Ein reicher Londoner Kaufmann Fenton verstößt seinen Sohn Jack, weil dieser einem armen Mädchen die Hand zum Bunde fürs Leben reichte. Dieser Bruch wird geschürt von dem schurkischen Neffen Harcourt und dessen „Freundin" Vesta le Clere, die sich beide den Anschein makelloser Menschen zu geben verstehen, in Wirklichkeit aber Lebemännern in ihrem Salon hübsche unschuldige Mädchen zuführen. Dies Gaunerpaar hat es auf die Beerbung des alten Fenton abgesehen und versucht nun zuerst Jack Fenton zu vernichten. Als dieser Plan wiederholt scheitert, scheut es vor schweren Verbrechen nicht zurück, bis es schließlich entlarvt wird und das Gute doch über das Böse triumphiert. Das Stück war von dem Rose-Theater-Ensemble-Berlin gut einstudiert und ausgestattet und fand die denkbar beste Aufnahme.

* **Im Apollotheater** gastiert gegenwärtig mit großem Erfolge das Max Walden-Ensemble unter Leitung des Direktors Egon Jantsch. Zur Aufführung gelangt die nach der Einrichtung des Berliner Thalia-Theaters inszenierte Vaudeville-Posse „Polnische Wirtschaft" von Kurt Kraatz und Georg Okonkowsky. Wem es darauf ankommt, recht herzlich zu lachen, der kommt in der „Polnischen Wirtschaft" sicherlich auf seine Kosten. Von selbst ergeben sich die komischsten Situationen aus einigen Eheirrungen des Stadtrates Mangelsdorf und der Sucht seiner Gattin, ihre Tochter Erika reich zu verheiraten, wobei sie allerdings einen Reinfall insofern erlebt, als der in Aussicht genommene Schwiegersohn bereits verheiratet ist, und sich schließlich mit seiner wirklichen Gattin, die ihm von ihrem Gute in Posen nach Berlin nachfolgt, wieder aussöhnt. Schließlich kommt die Tochter aber doch noch unter die Haube, und zwar ist ihr Auserwählter ein lyrischer Dichter, Hans Fiedler, der unter dem Drucke der Verhältnisse die Rolle eines Gutsinspektors spielen muß. Bei überaus glänzender Ausstattung — selbst eine veritable Flugmaschine erscheint plötzlich auf der Bühne — wird recht gut gespielt. Insbesondere ist der Hans Fiedler des kaiserl. russischen Hofschauspielers Max Walden eine wahre Prachtleistung. Auch die vorkommenden Melodien sind recht ansprechend, während die verschiedenen Tänze insbesondere von den mitwirkenden Damen mit viel Grazie ausgeführt werden. Das Publikum amüsierte sich jedenfalls am Sonnabend in dem nahezu ausverkauften Theater köstlich und spendete fortgesetzt stürmischen Beifall.

* **Bad Wittekind.** Morgen, Dienstag, nachmittags: Künstler-Konzert.

* **In Kramers Konzerthaus** konzertiert jetzt täglich von abends 6 Uhr ab eine erstklassige Salon-Künstlerkapelle unter Leitung des jugendlichen und temperamentvollen Kapellmeisters Gigi Zanni aus Mailand, der zugleich ein hervorragender Geigen-Solist ist. Die Darbietungen der Kapelle sind vorzügliche.

* **Abiturientenprüfung.** Im März d. J. bestanden aus der höheren Lehranstalt von Dr. H. Krause hier 17 Abiturienten, darunter 11 Damen, und zwar außer den 8 bereits genannten Damen noch: am Realgymnasium in Bromberg Fräulein Magdalena Stenzel, an der Oberrealschule in Halle a. S. Frl. Marie Kruse, Frl. Martha Schmidt und Erich Rudloff, am Gymnasium zu Burg Diplom-Ingenieur Johannes Reuter aus Iserlohn, Apotheker Erich Meyer aus Wolmirstedt, Ernst Frobenius aus Diemitz, Fritz Schmid-Monnard von hier, an der Oberrealschule zu Marburg Freiherr Wilhelm von Humboldt aus London. Ferner bestanden in Merseburg die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung Franz Böttner aus Erfurt, Max Hagen aus Sondershausen, Welfart von Heyden aus Wismar, Ewald Seyfarth aus Görschen und Hermann Wendenburg aus Beesenstedt. Bis jetzt bestanden: 138 Abiturienten (46 Damen), 90 Ober- und Unterprimaner, 160 für mittlere und untere Klassen, 255 Einjährige.

* **Der Hallesche Ruderklub** veranstaltete am Sonnabend in dem nach sportlicher Art recht geschmackvoll dekorierten großen Saale der „Thaliasäle" seinen Winterkommers, eine wohlgelungene Feier, die zwar in ihrer äußeren Gestaltung den Namen Kommers noch verdient, mit dem Gebotenen aber weit über den Rahmen eines solchen hinausragt. Der Saale-Regatta-V., R.-G. „Wicking"-Berlin, R.-V. „Sturmvogel"-Leipzig, Leipziger R.-V. von 1876, Leipziger R.-K., Merseburger R.-Gesellschaft, R.-K. „Viktoria"-Bernburg, Magdeburger R.-C., R.-G. „Germania"-Frankfurt a. M., Hallescher F.-K. von 1896, Hallescher F.-K. „Hohenzollern", Akademischer Turn-Verein „Gothia", Verein Deutscher Studenten, Künstlerverein auf dem Pflug, Verein von Kriegern „2. September 1870" hatten Vertreter entsandt, ebenso hatten sich die übrigen Freunde des H. R.-K. zahlreich eingefunden. Ganz besonders aber gab ein schöner Damenflor dem fröhlichen Treiben einen anziehenden Rahmen. Die Festmusik wurde von der Kapelle des Mansfelder Feldartillerie-Regiments Nr. 75 ausgeführt, weiter erfreute das Saalequartett durch eine Anzahl schöner Lieder. Den Kommers leitete in humorvoller und geschickter Weise der Vorsitzende des Klubs, Herr Fabrikbesitzer Karl Stephan. In seiner Festrede hob er die Bedeutung des Rudersports für den Einzelnen und die Nation hervor und brachte dann das Hoch auf den Kaiser aus, während auf der Bühne in einem Gruppenbilde dem Herrscher die Huldigung dargebracht wurde. Einen herzlichen Willkommengruß rief der zweite Vorsitzende, Herr Graeb, den Gästen entgegen, die Damen aber feierte in launiger Ansprache Herr Bierling. Aus der Fülle des Gebotenen — das Programm umfaßte 25 Nummern — wollen wir hier nur einiges hervorheben, zugleich betonen, daß die Absicht des Klubs, seinen Mitgliedern und Gästen ein paar fröhliche Stunden zu bereiten, vortrefflich gelungen ist. Schon die exakten Vorführungen der Turnergruppe des H. R.-K. — Florettfechten und Kürturnen am Reck — fanden die freundlichste Aufnahme. Ganz besondere Verdienste um das Wohlgelingen des Abends erwarben sich aber Frau Ballettmeisterin Stahlberg-Wiest und Herr Regisseur Karl Stahlberg, die das Arrangement übernommen hatten zu dem von 30 Damen des Vereins ausgeführten allegorischen Festspiel „Unter der Flagge des H. R.-K.", das wohlverdienten jubelnden Beifall fand. Herr Stahlberg hatte es auch übernommen, die Anwesenden mit vier Königsdramen: „König Lear", „Othello", „Der Kaufmann von Venedig" und „Hamlet", aufgeführt von 30 Klubmitgliedern, bekannt zu machen, die nach der Schreibweise im Programm nicht von dem großen Engländer William Shakespeare, sondern von einem urdeutschen „Scheeksbier", fabriziert worden sind. Der Deutsche hat zwar bei dem Engländer arg stiebitzt, aus den Dramen aber eine Burleske geschaffen, mit der er große Heiterkeit hervorruft. Da dieser uns bisher unbekannte Dichter Scheeksbier auch ein ganz moderner Mensch ist, so macht er in einem Nachspiel zu der Burleske die Zuschauer mit den intimen Verhältnissen eines Lokals mit Damenkapelle bekannt, und läßt darin, um ganz modern zu sein, eine ziemlich kernige Dame im Hosenrock als Gast erscheinen, die Prüderie nur vom Hörensagen kennt. Sämtliche Damenrollen — und deren sind nicht wenig — wurden von Herren dargestellt, und so läßt sich schon daraus vermuten, das alles komisch wirkte und besonders starke Anforderungen an die Lachmuskeln der Zuschauer stellte. So kann der H. R.-K. auf eine schöne Veranstaltung zurückblicken.

* **Im Kunstgewerbe-Verein** sprach am Freitag im Neumarkt-Schützenhaus Professor Dr. Vollbehr-Magdeburg über die neue deutsche Denkmalskunst und den Wettbewerb um das Bismarck-National-Denkmal am Rhein. Der Vortragende, der Mitglied der Denkmals-Jury ist, nahm gewissermaßen eine Verteidigungsstellung ein gegenüber den zahlreichen Protesten, die gegen das Urteil der Preisrichter aus allen Teilen Deutschlands erhoben sind. Unter Vorführung zahlreicher Lichtbilder gab er zunächst einen Rückblick auf die deutsche Denkmalskunst. Eine verhängnisvolle Anregung für viele Künstler hat das Rauchsche Denkmal Friedrichs des Großen gegeben. Hier steht oben die Hauptfigur und am Sockel ist gewissermaßen ein Abriß aus der Geschichte dargestellt. Dasselbe findet sich bei dem Kaiser Wilhelm-Denkmal von Begas und auch bei dem Niederwald-Denkmal. Die Idee hat sich weiter ausgebildet und bei manchen Entwürfen zu einer unschönen Ueberladung geführt. Auch das

---

spendete der, wie gesagt, sehr guten Vorstellung lebhaften und verdienten Beifall. Konrad Pohl.

* **Stadttheater,** den 2. April. „Carmen" (Nachmittagsvorstellung). Die 21. Fremdenvorstellung zu ermäßigten Preisen war nicht so besucht, wie es die schöne Oper Carmen verdiente. Die Aufführung bot — einige kleine Aenderungen abgerechnet — das bekannte wirkungsvolle Gesamtbild, wie die Abendaufführungen ohne Preisermäßigung. Der Chor stand betreffs Reinheit und Sicherheit freilich nicht auf der gewohnten Höhe. Vielleicht trug neben dem Wechsel am Dirigentenpulte die mehr oder weniger unzureichende Vorbereitung daran Schuld. In der Sonntagsnummer des General-Anzeigers war Herr Göbel als José und Frl. Kühn als Micaëla genannt. Es sang für ersteren aber Herr Lähnemann und für letztere ein Frl. Moser aus Erfurt. Die Frasquita war mit Frl. Voß besetzt, und in der Titelrolle gastierte eine Plauensche Künstlerin (Elisabeth Gerasch) auf Engagement. Die Engagementsaussichten der Vertreterin der Titelrolle (Elis. Gerasch) dürften durch das Wiederengagement von Frl. Seebald schon im voraus zunichte geworden sein. Es wird der gastierenden Dame darum nicht zu wehe tun, wenn wir rund heraus sagen, daß sie weder betr. Erscheinung noch Stimme in Frage kommen könnte. Am ungünstigsten steht es mit der letzteren aus. Mit einigen hohen Tönen wird allerdings noch eine nicht zu unterschätzende Wirkung erreicht. Alles übrige ist aber in abgebrauchtem und mehr oder weniger klanglich erschöpftem (resonanzlosen) Zustande. Es tut mir leid, der Dame nicht einmal wegen des Spieles ein besonderes Kompliment machen zu können. Frl. Moser konnte als Micaëla mehr befriedigen. Im 1. Akte war sie im allgemeinen recht gut, doch konnte schon da der Mangel eines guten Pianotones stutzig machen. In der späteren großen Arie zeigte sich dann deutlich, daß die Dame mit ihrem Materiale zu rücksichtslos umgeht. Atemreserve, Ausbildung der Muskulatur des Ansatzrohres, Studium des Pianotones und Vermeiden von Uebersetzung können Frl. Moser vor zu frühem Ende der Laufbahn bewahren. Die Frasquita sang Frl. Voß, die im Schauspielerischen sich recht gewandt zeigte. Die Stimme hat klangvolles, unverbrauchtes Material, welches mit guter künstlerischer Intelligenz gehandhabt wird. Die stimmliche Ausbildung ist aber noch nicht beendet. An einer kleinen Bühne würde sich die Dame jedenfalls besser entwickeln können. Herr Lähnemann war nicht sonderlich disponiert. Die Leistungen der übrigen Solisten geben zu neuen Bemerkungen keinen Anlaß. C. Compes de la Porte.

Cavaleria rusticana (Abendvorstellung) mit Herrn Eugen Heuschen als Gast auf Engagement. Auch diese Gastspielvorstellung brachte nicht das erhoffte Resultat. Herrn Heuschens Stimme ist von einer sehr hellen, gepreßten Klangfarbe. Die eigentliche Fülle und Wärme mangelt dem Organe in empfindlicher Weise. Stimmen von so einseitigem, das Interesse schnell erschöpfendem Klangcharakter können wir hier nicht brauchen. Wer Herrn Göbel als Turiddu gehört und gesehen hat, wird nicht im Zweifel sein, daß der Gast stimmlich und darstellerisch weit unter ihm steht. Sehr erfreulich war dagegen die Leistung von Frl. Preißmann (Santuzza). Die Dame macht stimmlich und schauspielerisch bedeutende Fortschritte. Für Frl. Kühn war Frl. Voß eingesprungen. In Erscheinung und Darstellung liegt ihr die Lola freilich nicht. Doch ist es sehr anerkennenswert, daß Frl. Voß fähig ist, ohne weiteres auszuhelfen. Herr van Horst, welcher ebenfalls schon in der Nachmittagsvorstellung mitgewirkt hatte, zeigte sich als Alfio besser disponiert als am Nachmittage. Herr Kapellmeister Elsmann leitete die Vorstellung in gewandter, guter Weise. C. Compes de la Porte.

---

* **Eine sonderbare Erklärung der Eiszeit.** Es ist begreiflich, daß lange Zeit vergehen mußte, bis die menschliche Forschung eine Gewißheit über das Wesen der großen Eiszeit erhalten konnte, die vor einer in geologischem Sinne kurzen Zeit in großen Gebieten der Erde geherrscht hat. Die Vorstellung, daß ungeheure zusammenhängende Eismassen in Europa von Skandinavien her bis nach Mitteldeutschland und bis nach England gereicht haben und in noch größerer Ausdehnung das nördliche Amerika bedeckten, ist so außerordentlich, daß nur zwingende Gründe zu ihrer Annahme führen konnten. Heute zweifelt an der Tatsache selbst niemand mehr, aber wie dies Naturereignis eigentlich zustande gekommen ist, kann noch jetzt nicht mit Sicherheit gesagt werden. Zu seiner Erklärung sind die merkwürdigsten Einfälle gebraucht worden. Bald sollten Einflüsse vom Weltraum her dabei mitgewirkt haben, bald eine Verschiebung der Erdachse, bald andere mehr irdische Vorgänge. Ein Mitarbeiter der Nature hat jetzt diese lange Reihe der Eiszeittheorien noch um eine neue vermehrt. Er meint, daß die Eiszeit gleichzeitig mit der Zeit war, in der der Mond sein Wasser verloren hat. Die Erde soll damals einen Ring gebildet haben, ähnlich wie er beim Saturn noch heute zu sehen ist, und dieser Ring habe die Erde so beschattet, daß eine starke Abkühlung und damit eine Eiszeit eingetreten sei. Diese Mutmaßung gehört in das Gebiet der reinen Hirngespinste und muß schon deshalb unrichtig sein, weil außer der letzten Eiszeit schon in früheren Epochen der Erdgeschichte ähnliche Ereignisse nachweislich eingetreten sind.

* **Unsere Klassiker im Volksmund.** Ein kleiner Zitatenschatz. Herausgegeben von Rich. Zoozmann. Leipzig, Hesse & Becker Verlag. Preis 20 Pfg., kart. 50 Pfg. Der billigste aller je erschienenen Zitatenschätze und dabei kein schnell und wahllos zusammengestelltes Machwerk, sondern bei aller Handlichkeit und Knappheit doch wohl überlegt in der Anordnung des reichen Inhalts.

* **Reiseführer der Miniatur-Bibliothek.** Mit vierfarbigen Karten und Plänen, sowie zahlreichen Grundrissen und Wegekarten. Preis jeder Nummer 10 Pfg. Es ist erstaunlich, wie viel jetzt für wenig Geld geboten wird. Für einen baren Groschen hat der Tourist einen fast in der Westentasche unterzubringenden Cicerone durch die deutschen Gaue und Städte in den „Reiseführern" der Miniatur-Bibliothek, ja selbst über die Gemarkung unseres Vaterlandes geleitet ihn das kleine, gelbe Heftchen.

Sorgsame Mütter nehmen für die tägliche Körperpflege ihrer lieben Kleinen nur Myrrholinseife, die wegen ihrer Reinheit, Milde und kosmetischen Eigenschaften von Aerzten für die zarteste Haut allenthalben wärmstens empfohlen wird.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104047/fragment/page=0003
DFG

sonst so schöne **Goethe-Denkmal in Rom von Eberlein leidet an zu vielem Beiwerk. Adolf Hildebrandt dagegen läßt seine Personen für sich selbst sprechen, ohne das viele symbolische Drum** und Dran. Klinger hat seinen berühmten Beethoven nicht so dargestellt wie er ausgesehen hat, sondern so wie er in seiner Bedeutung sich uns darstellt. In Hermann Hahns Liszt-Denkmal fehlt ebenfalls alles, was das Auge ablenkt und nur das Charakteristische ist dargestellt. Das Bedürfnis, zu vereinfachen, zu heroisieren, führte weiter zu dem wuchtigen Kaiserdenkmal auf dem Deutschen Eck bei Koblenz, zu dem Völkerschlachtdenkmal und dem Hermanndenkmal und erreichte seinen Höhepunkt in dem Bismarckdenkmal bei Hamburg. Bei der Ausstellung von Entwürfen für ein Bismarck-National-Denkmal am Rhein hatten eine Menge Künstler versucht, das Hamburger Riesendenkmal nachzuahmen, ohne aber den verschiedenen Standort zu berücksichtigen. Andere wieder hielten sich an das Kyffhäuserdenkmal, wobei sie denselben Fehler begingen. Viele Künstler hielten sich an das Vorbild des Pantheon und versuchten, durch antikisierende Bauten zu wirken. Ein antiker Tempel aber wirkt in unserer Zeit befremdend. Der mit dem ersten Preis ausgezeichnete Entwurf Hermann Hahns dagegen hat zur Antike keine Beziehungen, sondern erinnert stark an die Sonnentempel der alten Germanen. Er paßt wunderbar in die Landschaft und bildet eine ideale Verquickung von Kultur und Natur. — Die Ausführungen Professor Vollbehrs schienen jedoch in der Versammlung nicht viel Anklang zu finden. In der anschließenden Besprechung äußerten sich einige Herren dahin, daß das Hahnsche Denkmal dem patriotischen Gefühl nicht entspräche und daß vor allem der Platz nicht glücklich gewählt sei.

* **Passionskonzert in der Johanneskirche.** Sonntag, den 2. April. Die musika sacra hat die letzten Jahre in unserer Stadt einen hocherfreulichen Aufschwung genommen. Gar manche Kirche besitzt jetzt ihren eigenen Gesangverein. Für den äußerst stattlichen Chor der Johanneskirche war es das erste mal, daß er mit größeren Aufgaben in die Oeffentlichkeit hinaustrat. Der Dirigent, Herr Konzertmeister Max Knoch, hatte das Ziel gleich sehr hoch gesteckt, ja, bei aller warmen Anerkennung für sein und seiner Sänger tüchtiges Streben müssen wir sagen, daß die meisten der Vorträge über die momentane Kraft des Chores gingen. Es hätten sich da gewiß auch einfachere Passionsgesänge, die geringere Ansprüche an Gehör und Treffsicherheit der Ausführenden stellen, gefunden. Die von Dittberner jüngst herausgegebene Sammlung von Chören des Altmeisters Heinrich Schütz würde z. B. Passendes geboten haben. Nichtsdestoweniger brachten die Sänger manches recht wirkungsvoll heraus und ließen deutlich erkennen, daß ihre gesangliche Erziehung bereits die Anfangsgründe überwunden hat. In erster Linie ist hier an das in allen Stimmen vorhandene gleich gute Verständnis für das Tonanschwellen und -abnehmen zu erinnern, und dann auch an das großartig-sichere Herausarbeiten von Höhepunkten. Die Stücke der alten Italiener Palestrina (O bone Jesu) und Vittoria (Popule meus) führen wir zum Beweise des ersteren, Max Gulbins klangschön gesetztes, machtvoll gesteigertes, musikalisch bedeutendes „Christus hat gelitten für uns" (achtstimmig) zum Beweise des anderen an. Karl Klanerts „Heiliges Kreuz" mit seinen modernen Harmoniefolgen litt leider unter Intonationstrübungen, während zwei nicht allzu hoch zu bewertende Gesänge von Köhler-Wümbach und Palme alles in allem zufrieden stellen konnten. Das Material, was Herrn Konzertmeister Knoch zur Verfügung steht, ist ein hochachtenswertes. Von besonderer Güte sind die Bässe, wohingegen der Alt mitunter ein wenig unfein klingt. Hier gilt es also noch auszugleichen und abzutönen, klanglich zu verfeinern und zu veredeln. Auch in Aussprache und Atmung bleibt noch manches nachzufeilen. Der Dirigent wird mit seinem Chore in Zukunft sicher Vollendeteres erreichen. Wo Sänger und Sängerinnen — wie zu merken war — mit solcher Lust und Liebe bei der Sache sind! — Frl. Margarete Zehler trug zum Programm einige Gesangssoli bei: zwei Bachsche Arien und ein geistliches Lied von Franck. Das Organ klang wie immer angenehm. Doch hat sich die Künstlerin jetzt angewöhnt, in der Tiefe einige Vokale merkwürdig offen zu nehmen, was zur Kirchenmusik gar nicht passen will, ja, was direkt unfein wirkt. In der Arie aus der Matthäus-Passion unterliefen fortgesetzt Unreinheiten, die wir Frl. Zehler gar nicht zugetraut hätten. Die übrigen Gesänge gelangen besser. — Konzertmeister Knoch spielte mit warmer Empfindung einen Satz aus einer Violinsonate von Tartini, während Organist Max Fest aus Leipzig die Begleitungen zuverlässig ausführte und außerdem einige Soli von Pachelbel (Chaconne) und Guilmant (Pastorale aus der 1. Orgelsonate) technisch gewandt wie auch koloristisch abwechslungsreich vortrug. Nur rhythmisch fehlte es an Bestimmtheit. — Der Besuch des Konzerts war ein guter.

Paul Klanert.

* **Die Tonbild-Bühne** Schmeerstraße 5, bringt diese Woche eine Reihe der neuesten Schlager. Wunderbar ist die Naturaufnahme „Am Golf von Biskaya". Der Humor kommt besonders zu seinem Recht: „Madame wünscht sich ein Hosenkleid."

* **Fräulein Maria Kampf** vom Stadttheater in Halle (eine Schülerin Bruno Heydrichs) ist nach erfolgreichem Probesingen, unkündbar als 1. Altistin an das Hoftheater Sondershausen-Rudolstadt engagiert.

* **Geistliche Musikaufführung im Dom** am Donnerstag, den 6. April, abends 8 Uhr. Im heutigen Anzeigenteil veröffentlicht Herr Franz Frank die Mitwirkenden an seinem Konzert. Das Programm enthält vornehme kirchliche Musik, u. a. Sologesänge von Bach und Max Reger, eine hervorragende Komposition von Rob. Franz für Orgel und Streichquartett, ferner eine der schönsten Bach-Kantaten „Bleibe bei uns, denn es will Abend werden" in der Bearbeitung von Rob. Franz für Soli, Chor, Orgel und Orchester.

* **In der Männerversammlung** am Dienstag, abends 8¼ Uhr, im Paulusgemeindehaus (Hohenzollernstraße 11) wird Direktor Lic. Dunkmann aus Wittenberg sprechen über die Frage: „Braucht unsere Kirche ein Bekenntnis?" mit nachfolgender freier Diskussion.

* **Bund der Versicherungsvertreter.** In einer Versammlung von 54 Beamten des Innen- und Außendienstes bei der Subdirektion Halle der „Friedrich Wilhelm", Lebensversicherungsgesellschaft, wurde gestern dem Bezirkshauptagenten Theodor Sandmann in Eisleben durch den Leiter der Subdirektion eine Ehrenurkunde der Gesellschaft und eine Ehrenurkunde der Handelskammer für 25jährige treue Dienste bei derselben Gesellschaft überreicht. Desgleichen wurden dem Jubilar die Glückwünsche des Verbandes Halle des Bundes der Versicherungsvertreter ausgesprochen.

* **Der Verein ehem. 72er** hält seine Monatsversammlung am Dienstag, abends 8½ Uhr, in Schönes Restaurant, Große Wallstraße 9, ab.

* **Der Verein ehem. Angehöriger der Königl. Sächs. Armee** hält seine Monatsversammlung am Mittwoch, abends 9 Uhr, in Bauers Restaurant ab. (S. Inserat.)

* **Deutscher Verband der Krankenpfleger und Pflegerinnen** (Sitz Berlin). Die Ortsgruppe Halle hält am Dienstag, abends 8½ Uhr, im kleinen Saale der „Germania-Säle" ihre Monatsversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Geschäfts- und Verbandsangelegenheiten.

* **Jubiläum.** Die Firma Gebr. Wege, Halle a. S., u. Teutschenthal, konnte am 1. April auf ein vierzigjähriges Bestehen zurückblicken.

* **Geschäftseröffnung.** In dem Grundstück Grasweg 17 wurde von Herrn P. Ochsenknecht ein zweites Geschäft für Futterstoffe, Schneiderei-Bedarfsartikel, Strumpfwaren und Wollgarne eröffnet. (S. Inserat.)

* **Geschäftsverlegung.** Die altbekannte Firma G. Gröhe Nachf. verlegt ihr Tee-, Konfituren- und Japangeschäft am Dienstag von Leipzigerstr. 102 nach dem Bahnhof in den Preuß. Hof. (S. Inserat.)

* **Besitzwechsel.** Das seit 1858 bestehende Kolonialwaren- und Spirituosen-Geschäft von Ferd. Hille, Geiststr. 68, ist in den Besitz des Herrn Richard Striebeck übergegangen. Der Ziegelei-Betrieb des Herrn Otto Hille, der bisher Inhaber der Firma Ferd. Hille war, wird unverändert weitergeführt.

* **Das Fest der goldenen Hochzeit** begingen am Sonnabend in verhältnismäßiger Rüstigkeit die Eheleute Ferdinand Reiwand und Wilhelmine Reiwand geb. Koch, Mühlgasse 8. Vormittags 11½ Uhr erfolgte die kirchliche Einsegnung des Jubelpaares in der Marktkirche durch Herrn Pastor Jahr, der auch das Allerhöchste Gnadengeschenk von 50 Mark überreichte. Der Jubelbräutigam ist 78, die Jubelbraut 77 Jahre alt. Möge dem Paare noch ein schöner, friedlicher Lebensabend beschieden sein!

* **Der Eisenwurm in der Cröllwitzer Brücke.** Unser Aprilscherz bot in den letzten Tagen für viele einen vollkommenen Gesprächsstoff, wobei das Thema für und wider, mit Humor und teilweise sogar mit Ernst erörtert wurde. Doch der Humor behielt schließlich bei allen Erwägungen die Oberhand. Er spricht auch [illegible] aus den zahlreichen launigen, teilweise recht drastischen Zuschriften, die uns infolgedessen zugingen. Sogar zu Versen haben die Eisenwürmer einen verständnisvollen Freund unserer Zeitung begeistert. Am häufigsten wird in den Zuschriften die Bitte um Uebersendung von lebenden Exemplaren des Eisenwurmes ausgesprochen. Einzelne Zuschriften bezeichnen den Eisenwurm sogar als ein recht nützliches Tier, das sich durch Vernichtung der unschönen Cröllwitzer Brücke sogar große Verdienste um unser Landschaftsbild erwerben könnte. Ein Brief rühmt den Eisenwurm weiter nach, daß er kraft seiner bohrenden und sägenden Tätigkeit in Zukunft die Bohr- und Sägemaschinen zu ersetzen imstande sei. Eine andere Zuschrift von außerhalb konstatiert sogar die Verwendung von Eisenwürmern zu einem sehr nützlichen Zweck, indem die Tiere die von den dortigen Werkzeugmaschinen abfallenden Eisenspäne auffressen, um nachher — fertige Panzerplatten abzusondern.

* **Drillinge geboren.** Herr Geh. Medizinalrat Prof. Dr. med. Veit, Direktor der Königl. Universitäts-Frauenklinik, schreibt uns: Am Donnerstag abend verließ schwer krank eine Bahnarbeitersfrau auf ärztlichen Rat ihr Haus; mit 4 Kindern blieb ihr Mann zurück. Seit Freitag hat die Familie 7 Kinder. Drillinge erblickten das Licht der Welt; gut entwickelt versprechen sie, bei guter Ernährung, am Leben zu bleiben, aber hierzu ist Hülfe sehr erwünscht. Ich bitte wohltätige Mitbürger um möglichst reichliche Beiträge, die ich gern der Drillingsmutter übermitteln werde.

* **Das erste Opfer.** Am Sonntag nachmittag gegen 5 Uhr ertrank in der Saale bei der Rabeninsel der 17jährige Arbeitsbursche Richard Stecher. Zusammen mit vier Altersgenossen hatte er eine Kahnfahrt unternommen, wobei sie dem Böllberger Wehr zu nahe kamen. Durch das Schaukeln des Kahnes beunruhigt, sprang er in das Wasser, um an das Ufer zu schwimmen. Wahrscheinlich haben ihn hierbei die Kräfte verlassen.

* **Umzug mit Hindernissen.** Am Sonnabend, vormittags gegen 9¾ Uhr fuhren in der Leipzigerstraße zwei Möbelwagen so aneinander, daß sie beide beschädigt wurden. Der Straßenbahnverkehr erlitt hierdurch eine Verspätung von 10 Minuten.

* **Schwer verletzt.** Gestern nacht gegen 11 Uhr wurde der Maler Otto Stöbe mit einer klaffenden Kopfwunde bewußtlos vor dem Grundstück Schulstraße 4 liegend aufgefunden und mittels Krankenwagens der chir. Klinik zugeführt.

* **Verkehrsstörung.** Am Sonnabend mittag gegen 12½ Uhr versagte der Motor des Lastkraftwagens der Gewerkschaft des Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Vereins vor dem Hause Leipzigerstraße 67, wodurch der Straßenbahnverkehr 35 Minuten gestört wurde. Der Verkehr wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten.

* **Beim Spielen** auf dem Borussia-Spielplatze brach gestern ein Schlosserlehrling das rechte Bein, sodaß er mit dem herbeigerufenen Krankenautomobil fortgebracht werden mußte. Das Spiel selber wurde abgebrochen.

* **Diebstahlversuch.** Gestern abend wurde in einer Laube eines Vorgartens in der Merseburgerstraße, in der Farben zum Anstrich des Hauses untergestellt waren, ein Diebstahl versucht. Vorübergehende Passanten wurden aufmerksam gemacht, worauf die Diebe unter Mitnahme von etwas Bleiweiß Reißaus nahmen und im Dunkel verschwanden.

*

* **Die Rechtsauskunftei des General-Anzeigers** fällt bis auf weiteres infolge Aufstellung von zwei weiteren Setzmaschinen und der damit verbundenen Betriebsveränderungen aus. Den Wiederbeginn der Sprechstunden werden wir unseren werten Lesern rechtzeitig bekannt geben.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Heute las ich in Ihrer geschätzten Zeitung, daß bei einem der tags zuvor zugereisten galizischen Arbeiter in Zabenstedt die schwarzen Pocken ausgebrochen seien. Diese Arbeiter werden mit gewöhnlichen Fahrkarten in den Wagen 3. Klasse, die tagtäglich von einem besseren Publikum, das die Dölauer Heide besucht, befördert. Durch diese Beförderungsart entsteht die Gefahr, daß der Ansteckungsstoff der mit dieser fürchterlichen Krankheit behafteten Arbeiter auf weitere Kreise übertragen wird, ganz abgesehen davon, daß diese Arbeiter meist sehr unsauber und oft mit Ungeziefer usw. behaftet sind. Es muß entschieden darauf gedrungen werden, daß diese Arbeiter in besonders dafür geeigneten Wagen befördert werden, statt wie bisher in den gewöhnlichen Wagen eine stete Gefahr für das übrige Publikum zu werden. Dann wäre es auch erwünscht, daß zu den Abendzügen, in denen Arbeiter befördert werden, besondere Wagen mit der Bezeichnung „Sonderwagen für Fahrgäste mit Arbeiterfahrkarten" eingestellt würden, denn diese Züge sind meist so stark besetzt, daß das mit der gewöhnlichen Fahrkarte reisende Publikum oft nur mit Mühe und Not einen Platz in den mit Pfeifendunst durchschwängerten Abteilen finden kann. Hoffentlich beschließen unsere Stadtväter die baldige Weiterführung der elektrischen Bahn nach der Dölauer Heide, damit es die Bewohner von Neu-Dölau und die in der Heide Erholung suchenden Hallenser nicht mehr nötig haben, die den Wünschen eines großen Teils des Publikums so wenig entgegenkommende Halle-Hettstedter Bahn zu benutzen.

R. G.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Die Neuburger Affäre.

* **Berlin**, 3. April. Zur Neuburger Affäre erfährt der „L.-A." aus zuverlässiger Quelle: Sämtliche Filialen der Carl Neuburger Kommandit-Gesellschaft auf Aktien dürften von anderen Banken übernommen werden. Die Nationalbank für Deutschland wird die in der Umgegend Berlins belegenen Filialen übernehmen. Die Rostocker Bank hat bereits die Filialen in Wollin und Anklam übernommen, und wegen Uebernahme der übrigen Zweigstellen sind die Verhandlungen mit einigen Banken bereits eingeleitet. Auf diese Weise wird es gelingen, die für das Inventar in dem Status in Anschlag gebrachten 165 000 Mark der Liquidationskasse zuzuführen.

Frau v. Pfuel †.

* **Berlin**, 3. April. Die Schwiegermutter des Reichskanzlers, Frau Agnel v. Pfuel, ist in der Nacht zum Sonntag im Hause Königgrätzerstraße 140, wo sie sich beim Grafen Dohna-Schlobien zum Besuche aufhielt, plötzlich am Herzschlag im 64. Lebensjahre gestorben.

Zusammenstöße mit der Polizei.

* **München**, 3. April. (Orig.-Telegramm.) Gestern abend 11 Uhr kam es in der Bayerstraße infolge eines Verkehrsunfalls zu großen Menschenansammlungen, als ein Schutzmann die Neugierigen aufforderte, sich zu zerstreuen. Ein Mann packte einen Schutzmann bei der Brust, worauf dieser blank zog. Dadurch geriet die Menge in Wut und drang auf den Schutzmann ein, dem ein Unteroffizier zu Hilfe kam. Der Unteroffizier wurde aber von der Volksmenge derart bedrängt, daß er auf einen Straßenbahnwagen flüchten mußte, dessen Fenster teilweise eingeschlagen wurden. Als der Schutzmann mit mehreren Verhafteten zum Wachtlokal auf den Hauptbahnhof ging, wurde er von einer großen Menschenmenge verfolgt. Schutzleute der Bahnhofswache beschützten mit gezogenem Säbel das Wachtlokal vor der andrängenden Menge. Erst einem großen Aufgebot der Polizei gelang es, die Demonstranten zu zerstreuen. Im ganzen wurden 12 Verhaftungen vorgenommen. Auch vor einer anderen Polizeiwache, in die einige Krakehler eingeliefert wurden, sammelte sich eine große Zahl Demonstranten an.

Die Empörung gegen Mulay Hafid.

* **Paris**, 3. April. In einer Depesche aus Tanger wird bestätigt, daß die Bevölkerung von Mekinatz und der umliegenden Dörfer sich gegen den Sultan Mulay Hafid empört und Mulay Ismail, den 27jährigen Bruder des Sultans und Sultan der Stadt Mekinatz, zum Sultan proklamiert haben.

Generalstreik der Hafenarbeiter.

* **Paris**, 3. April. Mehrere Blätter berichten, daß der Nationalverband der Hafenarbeiter Frankreichs heute nacht einen Aufruf erlassen hat, in dem die Hafen- und Dockarbeiter aller Kategorien aufgefordert werden, heute in allen Häfen des Aermelkanals und des Atlantischen Ozeans in den Ausstand zu treten, weil die Reeder die Absicht haben, die Organisation der Hafenarbeiter zu zerstören.

Schweres Automobilunglück.

* **Nizza**, 3. April. Ueber einen folgenschweren Automobilunfall in Mentone werden folgende Einzelheiten gemeldet: Der Chauffeur Karl Großbauer, der in Diensten eines Herrn Kiebieth aus Wien steht, der sich gegenwärtig mit seiner Familie in Mentone aufhält, lud mehrere Freunde zu einer Automobilfahrt nach Monte Carlo ein. Fünf von ihnen akzeptierten den Vorschlag. Der Chauffeur fuhr mit dem 120pferdigen Automobil mit einer geradezu wahnsinnigen Schnelligkeit die Straße entlang. Hinter der Octroi-Barriere von Madone machte das Auto plötzlich eine rasche Wendung nach rechts und fuhr mit voller Geschwindigkeit gegen einen Leitungsmast. Das Auto wurde dadurch vollständig in Stücke gebrochen und die sechs Personen in den Straßengraben geschleudert. Ein Insasse, der 31jährige Mechaniker Becherat, erlitt einen Bruch des Genicks und war sofort tot, ein anderer erlitt einen doppelten Schädelbruch, der Chauffeur Graßbauer brach mehrere Rippen und erlitt schwere Kopfverletzungen, ein anderer Insasse zahlreiche Verletzungen am ganzen Körper. Nur der sechste, ein Magdeburger, Karl Inhas, kam ohne Verletzungen davon.

Fremdenfeindliche Bewegung in China.

* **Schanghai**, 3. April. Der Amerikaner Murry, ein Mitglied der Mission in Tsinanfu, wurde am 28. März bei Tsinanfu angegriffen und schwer verwundet. Die Angreifer wurden festgenommen. Die Beamten zeigen sich äußerst besorgt.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Batavia, 3. April. In Ostjava ist die Beulenpest ausgebrochen. 100 Eingeborene sollen der Seuche erlegen sein.**

* **Konstantinopel**, 3. April. Eine von aufständischen Malissoren belagerte Stadt an der montenegrinischen Grenze ist Sonnabend abend von den türkischen Truppen nach siegreichem Kampfe entsetzt worden. Damit ist die Niederlage der Aufständischen entschieden. Die türkischen Truppen haben ihren Erfolg erzielt, noch bevor die von hier abgesandten Verstärkungen am Schauplatze eintreffen konnten.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Montag, 3. April 1911.**

Oesterr. Credit	212 7/8	4% Spanische Anleihe (äußere)	—
Berliner Handelsgesellsch.	170 7/8	Türken, unifizierte von 1903	—
Commerz- u. Diskontobank	118 3/4	Türkenlose	—
Darmstädter Bank	130 1/2	Ungarische Kronen	—
Deutsche Bank	266	Bochumer Gußstahl	237[illegible]
Diskonto Commandit	193 3/4	Deutsch-Luxemb. V.	199[illegible]
Dresdner Bank	160 1/2	Dortmunder Union C.	—
Nationalbank	—	Hohenlohe-Werke	214
Schaaffhausen'scher Bankverein	142 1/2	Laurahütte	[illegible]
Petersburger Intern. Handelsb.	225	Oberschles. Eisenbahnbed.	[illegible]
Russ. Bank für ausw. Handel	171 7/8	Oberschles. Eisenindustrie	
Wiener Bankverein	—	Phönix	253[illegible]
Lübeck Büchner	190	Rhein. Stahl	[illegible]
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	130	Rombacher Hütte	[illegible]
Schantung-Eisenbahn	134 1/2	Gelsenkirchen	210[illegible]
Oesterr. Staatsbahn	—	Harpener	188[illegible]
do. Südbahn	20 1/2	Große Berliner Straßenb.	191
Anatol. Eisenbahn (60%)	—	Hamburger Packetfahrt	140[illegible]
Baltimore and Ohio	—	Hansa Dampfschiffahrt	175[illegible]
Canada Pacific	225 1/2	Nordd. Lloyd	—
Orientbahnen Betriebs-Ges.	—	Trust Dynamit	—
Ital. Meridionalbahn	135 1/2	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	271[illegible]
do. Mittelmeerbahn	—	Deutsche Ueberseeische Elekt	185[illegible]
Pennsylvania	—	Siemens & Halske	245[illegible]
Luxemburg. Prince Henry	146 1/2	Schuckert Elektr.	168[illegible]
Warschau-Wiener Eisenb.	215	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	176
3% Deutsche Reichsanleihe	84 1/2	Otavi-Aktien	138
4½% Chinesen 1898	—	South africa	149[illegible]
4½% Japaner 1905	—	Tendenz: Fest.	
4% Russ. Anleihe 1902	92 1/2		

Berlin, 3. April.		**Rüben-Rohzucker. Hamburg, 3. April.**		
Weizen, schwächer		I. Produkt Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 kg.		
per Mai	198.50	per April	10.40	
per Juli	198.00	per Mai	10.50	
per September	—	per Juni	10.55	
Roggen, still		per August	10.70	
per Mai	152.50	per Oktober Dezember	9.82½	
per Juli	156.50	per Januar/März	9.97½	
per September	—	Tendenz: Stetig.		
Hafer, still		**Zuckerbericht. Magdeburg, 3. April.**		
per Mai	156.00	Kornzucker 88%, ohne Sack	9,90—10,10	
per Juli	158.00	Nachprodukte 75%, ohne Sack		
Mais am. mix. still		Stimmung: Ruhig.		
per Mai	131.00	Brodraffinade I ohne Faß	20.00—20.25	
per Juli	133.50	Krystallzucker. mit Sack		
Rüböl, geschäftslos		Gemahlene Raffinade mit Sack	19.75—20.10	
per Mai	—	Gemahlene Melis mit Sack	19.25—19.50	
per Juli	—	Stimmung: Stetig.		
Weizenmehl	—	Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
Roggenmehl	—	per April	10.50	10.55
Hamburg, 3. April.		per Mai	10.57½	10.62½
Kaffee, good average Santos		per Juni	10.62½	10.67½
per Mai	55	per August	10.72½	10.77½
per September	53	per Oktober/Dezember 1911	9.82½	9.87½
per Dezember	51½	per Januar/März	9.95	10.10
per März	51½	Stimmung: Fest.		
Tendenz: Stetig.				

Eine alte Bekannte kommt auch vor Ostern wieder in die meisten Häuser und hilft tüchtig beim Hausputz und Reinmachen; sie heißt Luhns Salmiak-Terpentin-Kernseife. Wer diese flinke Mitarbeiterin kennen gelernt hat, läßt sie sich immer wieder holen. Bessere, sparsamere Abwaschlauge und mildere, wie die von Luhns Salm.-Terp.-Kernseife bereitete, gibt es nicht; deshalb auch kann man heute Luhns überall in allen besseren Geschäften haben.

Patentanwaltsbüro Sack
Patent-Anwälte: Ing. O. Sack. Dr.-Ing. F. Spielmann. **LEIPZIG.**

Voraussichtliches Wetter am 4. April.
Veränderliche Bewölkung, kühl, zeitweise Regenschauer.
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 4. April.
Mäßiger Nordwest, wolkig, keine erheblichen Niederschläge, Nachtfrost auch tagsüber.

Wasserstände: Am 2. April. Weißenfels Unterpegel +0.88, Bernburg +1,34, Calbe Unterpegel +1,22, Oberpegel +1.60, Dresden +0.50, Magdeburg +2.50, Trotha 3. April +2.38.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 20 Seiten.

MAGGI's Suppen sind die besten u. wohlschmeckendsten!

Jede Sorte hat ihren natürlichen Eigengeschmack.

Man verlange ausdrücklich MAGGI's Suppen.

Mehr als 30 Sorten.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (1. April): Der Maler Otto Kurth und Minna Schürmer, Eichendorffstr. 16 und Blumenstr. 17.

Eheschließungen (1. April): Der Maurer Karl Schmidt und Emma Wagner, Trothaerstr. 48. — Der Steiger Max Huthans und Frieda Kuntze, Wansleben und Eisleben. — Der Stadtbahnschaffner Georg Herlitz und Anna Bode, Harz 39. — Der Former Otto Vogel und Pauline Reinhardt, Wörthstr. 1 und Belfortstr. 1a. — Der Stellenanwärter Wilhelm Losse und Anna Jankowski, Meseritzstr. 5 und Geiststr. 53. — Der Schlosser Franz Fritzsche und Olga Pölsing, Petersbergstr. 4 und Trothaerstr. 48. — Der Maurer Paul Thormann und Anna Lange, Lettin und Gut Gimritz. — Der herrschaftl. Kutscher Arthur Thieme und Emma Rößler, Gablenz und Lessingstr. 26.

Geboren (1. April): Dem Fleischer Albert Gerber eine T. Charlotte, Richard Wagnerstr. 50. — Dem Pol.-Sergt. Walter Reichert ein S. Helmut, Dölauerstr. 7. — Dem Geschirrführer Wilhelm Martins eine T. Marie, Wettinerstr. 22.

Gestorben (1. April): Der Arbeiter Friedrich Schaaf 71 J., Trothaerstr. 48. — Der vereidigte Bücherrevisor Karl Rose 42 J., Kohlschütterstr. 2. — Der Buchbindermeister Ferdinand Schnurpfeil aus Merseburg 67 J., Nervenklinik.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (1. April): Der Eisenbahnarbeiter Hermann Schoppe und Minna Költzsch, Hardenbergstr. 21 und Rannischestraße 20/21.

Eheschließungen (1. April): Der Arbeiter Franz Weide und Anna John, Cönnern und Kleine Brauhausstr. 10. — Der Kaufmann Kurt Weigel und Martha Meyer, Leipzig und Brüderstr. 16. — Der Reisende Paul Schormann und Elisabeth Schmidt, Hamburg und Schwetschkestr. 16. — Der Schlosser Karl Kühne und Martha Bölicke, Merseburgerstr. 3 und Torstr. 52. — Der Hausdiener Otto Lehmann und Anna Krüger, Dieskauerstr. 18 und Jakobstr. 28. — Der Schlosser Johannes Jürgens und Martha Kunkel, Cansteinstraße 10 und Annenstr. 2. — Der Invalide Anton Ksiazko (Ksionsko) und Josepha Kokot, Ludwigstr. 21. — Der Schlosser Gustav Spicker und Martha Krebs, Gottesackerstr. 17 und 9. — Der Schmied Emil Kummetat und Frieda Hartmann, Delitzscherstr. 77. — Der Arbeiter Hermann Franke und Anna Goldhammer, Schönitzstr. 5 und Beesen. — Der Eisenbahnarbeiter Otto Marowsky und Marie Richter, Leipzig und Jakobstr. 26. — Der Monteur Bruno Hoffmann und Luise Hahnemann, Zenkerstr. 3. — Der Maurer Traugott Bär und Marie Barth, Bismarckstr. 21 und Schützenstr. 4. — Der Heizungsmonteur Oskar Eckstein und Emma Winter, Raffineriestr. 45 und Grimmstr. 4.

Geboren (1. April): Dem Fabrikarbeiter Max Reuter eine T. Erna, Herrenstr. 8. — Dem Arbeiter Wilhelm Jänicke eine T. Ella, Liebenauerstr. 15. — Dem Wurstfabrikanten Karl Weber ein S. Karl, Schmeerstr. 6. — Dem Schriftsetzer Wilhelm Siegmann eine T. Lydia, Martinsberg 6.

Gestorben (1. April): Des Schneider Karl Pabst S. Willy 13 J., Lutgasse 7. — Der Maurer Friedrich Haak 55 J., Körnerstr. 3. — Der Bergmann Friedrich Strunk 24 J., Beesenerstr. 10. — Der Arbeiter Arno Röhrig 42 J., Augustastr. 19. — Der Zimmermann Wilhelm Schreiber 70 J., Gr. Schloßgasse 2.

Auswärtige Aufgebote.

Der Monteur R. A. H. Gille und E. M. Neppin, Halle a. S. und Bennstedt. — Der gepr. Desinfektor Chr. E. P. Säger und E. J. Dreßler, Halle a. S. und Salzmünde. — Der Bahnarbeiter O. F. Teubner und E. E. Gregor, Büschdorf und Seeben. — Der Bäckermeister K. J. L. Tempel und Elisabeth Borgis, Halle a. S. und Nietleben.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Handel und Verkehr.

Hallesche Kaliwerke. Der Gesellschaft ist mit Gültigkeit ab 1. April eine vorläufige Beteiligungsziffer von 3,58 Tausendstel gewährt worden.

* **Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik.** Nach 39jähriger erfolgreicher Tätigkeit im Dienste der Gesellschaft ist das bisherige Mitglied des Vorstandes, Herr Direktor Karl Stollberg, am 1. April in den Ruhestand getreten. An seine Stelle ist der bisherige Prokurist der Gesellschaft, Herr Hermann Hempel, als stellvertretender Direktor in den Vorstand berufen. Dem Bergassessor Herrn Bernhard Leopold wurde gleichzeitig mit der Bezeichnung Direktor Prokura erteilt.

* **Königin-Marienhütte, A.-Ges. in Cainsdorf.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 6 Prozent für beide Aktiensorten fest. Ueber die Aussichten für das laufende Jahr konnte der Vorstand noch kein bestimmtes Urteil abgeben. Der Beschäftigungsgrad sei in den ersten drei Monaten höher als in der entsprechenden Vorjahrszeit gewesen, die Produktion besonders des Stahl- und Walzwerkes etwas größer. Gegenwärtig sei eine Abschwächung eingetreten, doch hoffe man, daß sie nur vorübergehend sein werde. Die anderen Betriebszweige seien gut beschäftigt.

* **Polyphon-Musikwerke, A.-G. in Wahren bei Leipzig.** Die ordentliche Generalversammlung ist für den 27. April einberufen. Das Geschäftsjahr 1910 erbrachte einen Betriebsüberschuß von 445 152 Mk. Der nach Abzug der Unkosten (305 362 Mk.) und normalen Abschreibungen (91 382 Mk.) verbleibende Ueberschuß von 48 408 Mk. wird dem Delkrederekonto überwiesen.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 1. April, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich frei Leipzig gegen bare Zahlung.)

Witterung: Schön.

Weizen inländischer 190–195 Mk. B., feuchter unter Notiz, argent. —,— Mk. bez. u. B., Kansas 229–233 Mk. bez. u. B., russischer 209–220 Mk. bez. u. B., Manitoba 220–228 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Roggen inländischer 146–151 Mk. bez. u. B., preußischer 149–152 Mk. bez. u. B., Posener 157–159 Mk. B., russischer 165–168 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Gerste, per 1000 kg netto, Braugerste, hiesige 180–196 Mk. bez. u. B., Saalgerste 196–210 Mk. bez. u. B., Mahl- und Futterware 142–160 Mk. bez. u. B. — Hafer, per 1000 kg netto, inländ. 165–172 Mk. bez. u. B., ausl. 162–171 Mk. bez. u. B. Fest. — Mais, per 1000 kg netto, amerikanischer 140–145 Mk. bez. u. B., runder 139–147 Mk. bez. u. B., Cinquantin 155–170 Mk. bez. u. B. — Raps, per 1000 kg netto —,— Mk., feuchter —,— Mk. — Rapskuchen, per 100 kg netto, 12,00 bis 13,00 Mk. bez. u. B. — Rüböl, per 100 kg ohne Faß, rohes, flüssiges 60,00 Mk. nom., gefrorenes —,— Mk. Br. Geschäftlos.

Berliner Produktenbörse vom 1. April.
Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer 193,00–195,00 Mk ab Bahn und frei Mühle, Mai 199,00–198,75 Mk., September 192,00 Mk. — Roggen inländischer 146,00–147,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 152,50–152,25 Mk. — Hafer märk., meckl., pomm., preuß., pos. u. schles. fein 171,00–180,00 Mk., mittel 164,00–170,00 Mk., geringer 160,00–163,00 Mk., russ. feiner 168,00 bis 180,00 Mk., mittel 157,00–167,00 Mk., geringer 154,00–156,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 132,00 bis 139,00 Mk., neuer abfallender Mais 128,00–131,00 Mk., runder 138,00 bis 142,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und geringe 145,00–161,00 Mk., gute 162,00–175,00 Mk., russische und Donau, leichte 137,00–141,00 Mk., schwere 142,00–146,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 153,00–159,00 Mk., feine und Taubenerbsen 160,00–168,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 23,75–26,75 Mk. — Roggenmehl 0 und 1 18,50–20,60 Mk. — Weizenkleie 9,75 bis 11,10 Mk. — Roggenkleie 9,50–10,25 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. Mai 199,00 Mk., Juli 198,25 Mk., September 192,00 Mk. — Roggen. Tendenz: Matt. Mai 152,75 Mk., Juli 156,25 Mk., September 154,25 Mk. — Hafer. Tendenz: Stetig. Mai 156,00 Mk., Juli 158,00 Mk. — Mais. Tendenz: Still. Mai 131,50 Mk., Juli 133,50 Mk. — Rüböl. Tendenz: Still. Mai 59,40 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Sonnabend, 1. April, nachm. 2½ Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Mai 54¼ Gd., per September 58 Gd., per Dezember 51¼ Gd., per März 51¼ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Sonnabend, 1. April. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad o. Sack 9,80–10,00. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack 8,20–8,35. Stimmung: Still. Brotraffinade I ohne Faß 20,25–20,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 20,00–20,25. Gem. Melis I mit Sack 19,50–19,75. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per April 10,40 Gd., 10,42½ Br., per Mai 10,45 Gd., 10,47½ Br., per Juni 10,50 Gd., 10,52½ Br., per August 10,60 Gd., 10,62½ Br., per Oktober-Dezember 9,75 Gd., 9,80 Br. Stetig.

Hamburg, Sonnabend, 1. April, nachm. 2½ Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per April 10,37½, per Mai 10,42½, per Juni 10,47½, per August 10,57½, per Oktober-Dezember 9,75, per Januar-März 9,85. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 1. April. Petroleum fest. Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Antwerpen, 1. April. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19 bez. u. Br., April 19 Br., Mai 19¼ Br., Juni-Juli 19¼ Br. — Tendenz: Ruhig.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt vom 1. April.
(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 1845 Ochsen. 1. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 6 Jahre alt, L. 45 bis 49, S. 78 bis 84; 2. junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete L. — bis —, S. — bis —; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere L. 39 bis 44, S. 71 bis 80; 4. gering genährte jeden Alters L. 33 bis 38, S. 66 bis 72. — 1406 Bullen. 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes L. 43 bis 46, S. 72 bis 77; 2. vollfleischige jüngere L. 39 bis 43, S. 70 bis 76; 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere L. 33 bis 38, S. 62 bis 72. 4. gering genährte L. — bis —, S. — bis —. — 1356 Färsen und Kühe. 1. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren L. 36 bis 43, S. 63 bis 70; 3. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen L. 32 bis 35, S. 58 bis 64; 4. mäßig genährte Kühe und Färsen L. 27 bis 31, S. 51 bis 58; 5. gering genährte Kühe und Färsen L. — bis 26, S. — bis 57; 6. gering genährtes Jungvieh (Fresser) L. 28 bis 37, S. 56 bis 74. — 1509 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 75 bis 100, S. 104 bis 133; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und gute Saugkälber L. 57 bis 63, S. 95 bis 105; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber L. 52 bis 56, S. 86 bis 93; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 45 bis 51, S. 79 bis 89; 5. geringe Saugkälber L. 33 bis 42, S. 60 bis 76. — 9300 Schafe. A. Stallmastschafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 37 bis 40, S. 74 bis 80; 2. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe L. 34 bis 36, S. 68 bis 72; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 28 bis 32, S. 60 bis 68. B. Weidemastschafe: 1. Mastlämmer L. — bis —, S. — bis —; 2. geringe Lämmer und Schafe L. — bis —, S. — bis —. — 12153 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 43 bis 44, S. 54 bis 55; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 42 bis 44, S. 52 bis 55; 4. fleischige Schweine L. 40 bis 42, S. 50 bis 53; 5. gering entwickelte do. L. 38 bis 40, S. 48 bis 50; 6. Sauen L. 38 bis 40, S. 48 bis 50. — Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig, schloß aber langsam. Bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam, es wird aber geräumt. Der Schweinemarkt verlief gedrückt und schleppend, wird aber voraussichtlich geräumt. — Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 56 Mk. 203 Stück, 55 Mk. 1597, 54 Mk. 3029, 53 Mk. 2344, 52 Mk. 1789, 51 Mk. 1048, 50 Mk. 956, 49 Mk. 332, 48 Mk. 406, 47 Mk. 85, 46 Mk. 17, 45 Mk. 29, 44 Mk. 30, 43 Mk. 2, 42 Mk. 2, 40 Mk. 9, 35 Mk. 2, 25 Mk. 1, 20 Mk. 1 Stück.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 1. April. (Kaiserliche Marine.) Der R.-P.-D. Lützow ist mit einem weiteren Teil der von dem Kiautschougebiet abgelösten Offiziere und Mannschaften auf der Heimreise am 30. März in Schanghai eingetroffen und hat am 1. April die Reise nach Hongkong fortgesetzt. Der R.-P.-D. Seydlitz ist mit dem Ablösungstransport für Cormoran auf der Ausreise am 1. April in Adelaide (Süd-Australien) eingetroffen und hat an demselben Tage die Reise nach Melbourne fortgesetzt. von der Tann ist am 30. März in Bahia Blanca (Argentinien) eingetroffen. Loreley ist am 31. März von Beirut in See gegangen. Leipzig ist am 1. April in Nagasaki eingetroffen. Nürnberg ist am 1. April von Yokohama in See gegangen. Postregelung a) für den Transport an Bord des Dampfers Lützow bis 10. Mai mittags durch Marinepostbureau, dann Bremerhaven, b) für das Kommando und die Schiffe des 1. Geschwaders für 3. und 4. April Helgoland, dann wieder Wilhelmshaven.

* **Hamburg,** 1. April. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Bavaria, v. Mexiko und Havana, 31. März in Hamburg. Kronprinzessin Cecilie, v. Mexiko und Havana, 31. März in Santander. Navarra, ausgehend, 31. März in Pernambuco. La Plata, n. Havana und Mexiko, 31. März in Cadiz. Savoia, heimkehrend, 31. März in Sekondi. Kamerun 31. März in Dakar. Ambria, heimkehrend, 31. März in Singapore. Sithonia, n. Ostasien, 31. März in Port Said. Westerwald, heimkehrend, 31. März in Puerto Mexiko. Arabia, n. Indien, 1. April in Port Said. Sachsen 31. März v. Manila n. Takao. Nicomedia 31. März v. Suez n. Port Said. Graf Waldersee 31. März v. Boston n. Baltimore. — Abgegangen: C. Ferd. Laeisz 31. März v. Kalkutta n. Suez. President Lincoln 31. März v. Newyork über Plymouth und Cherbourg n. Hamburg. Constantia, v. Westindien, 31. März v. Havre. Meteor, auf der vierten Mittelmeerfahrt, 31. März v. Tunis. Persepolis 1. April v. Port Sudan n. Suez. — Passiert: Etruria, von dem La Plata, 31. März Dover. Spreewald, v. Mexiko und Havana, 31. März Quessant. Brasilia, n. Ostasien, 31. März Quessant. Hellas, v. Ostasien, 31. März Gibraltar. Nauplia, nach der Westküste Amerikas, 31. März Dungeneß. Bosnia, n. Boston und Baltimore, 31. März Dungeneß. Kaiserin Auguste Viktoria, n. Newyork, 1. April Scilly.

* **Bremen,** 1. April. (Norddeutscher Lloyd.) Chemnitz Freitag in Baltimore angek. Prinzregent Luitpold Freitag in Korfu angek. Köln Freitag in Galveston angek. Königin Luise Freitag v. Malta abgeg. Prinz Ludwig Sonnabend in Singapore angek. Königin Luise Freitag Azoren passiert. Norderney Freitag v. Malta abgeg. Prinz Heinrich Freitag v. Neapel abgeg. König Albert Freitag v. Neapel abgeg. Bellucia Freitag v. Cienfuegos abgeg. Seydlitz Sonnabend in Adelaide angek. Lützow Sonnabend v. Savannah abgeg. Main Sonnabend Lizard passiert. Prinz Eitel Friedrich Sonnabend v. Amsterdam abgeg.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277.
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.
Bericht vom 3. April 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	—	—	Hansa Silberberg	5850	5900
Alexandershall	14450	14350	Hattorf	143	144
Beienrode	7500	7650	Hedwig	1350	1400
Bernhardshall	—	775	Heldburg Akt.	88¼	89¼
Bismarckshall Akt.	134	135	Heldrungen II	2525	2575
Burbach	16250	16500	Hermann II	3625	3725
Buttlar	375	400	Hohenzollern	7300	7400
Carlsfund	7875	7950	Immenrode	—	—
Carlsglück	850	900	Johannashall	6000	6100
Deutsche Kali-Werke	157	158	Kaiseroda	12500	12700
Deutschland-Justenbg.	5250	5350	Krügershall Act.	130	130½
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	87½	88½
Fellenfeld	1225	1275	Mansfeld	688	693
Friedrichshall Akt.	111½	118	Moltkeshall	—	650
Glückauf-Sondershauf.	22000	22250	Sachsen-Weimar	8300	8400
Großherzog v. Sachsen	10550	10750	Salzmünde	5650	5725
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6450	6525
Güntershall	6250	6350	Wilhelmshall	13900	14200
Hannov. Kaliw. Akt.	90	91	Wintershall	22000	22700

Tendenz: Still.

Berliner Börse, 1. April 1911.

Berlin Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3½%

Obligationen mit* sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

[illegible] Lira, Lei, Peseta, 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	100.20G
do. 1.4.12	4	100.20G
do. 1.7.12	4	100.25B
Pr.Schatz 1912	4	100.20G
Dt. Reichs-Anl.	4	102.25bG
do. do.	3½	94.00bG
do. do.	3	84.50bB
do. Schtzg. 08	4	101.25G
Preuss. kons.A.	3½	94.00bG
do. do.	3	84.30bG
do. do.	4	102.60bG
do. Staffel L	4	100.30bG
Bad. St.-Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	91.80G
Bayer. St.-Anl.	4	101.50G
do. do.	3½	91.60G
Brem.Anl.1899	3½	90.00G
do. 09 uk. 19	4	100.90bG
do. 96	3	80.30bG
Cass. Landeser	3½	94.00G
do. XXI. u. 17	3½	95.00G
do. XXII. u.14	4	101.10G
do. XXIII. u.16	4	101.50G
Hambg.St.R.07	4	100.60B
do. am.87/04	3½	92.00G
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/09	3½	91.25b
do.96 03 04 05	3	80.40bG
do. 09	4	101.80bG
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.50bG
do. do.	3½	90.20G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	89.80G
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.25bG
do. IX. XI. XIV	3	86.20G
do. XX. XXI	4	100.70b
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.20B
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	90.80bG
do. do.	4	101.40bG
Westpr.Pr.-Anl.	3½	92.40G
Altona St.-A. 01	4	100.00G
Barmer St.-Anl.	3½	94.00G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	94.75G
do. St.-Syn. I.	4	99.60b
Bielefeld	4	100.30B
Bresl. St.-A. 91	3½	92.00G
Bromberg. St.-A.	3½	92.10G
do. uk. 19	4	99.80b
Charlttb.89/99	4	100.40b
do. 07 u. 17	4	100.90bG

Charlttb. 95/98	3½	92.40bG
Cöln. St.-A.v.98	3½	92.00B
Düsseld. 88/08	3½	92.25b
Elberf.St.-O.99	4	99.90b
Ess.StA.IV.V.98	3½	98.80G
HallescheSt.-A.	4	100.30G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.10B
do. 04/17	4	100.40b
do. 07/19	4	100.20b
do. 89/98	3½	93.30G
do. 01 02 04	3½	90.80bG
Magdeb.91u10	4	100.50G
do. 06 uk. 11	4	100.50G
do. 75 91 u02	3½	94.75G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.90G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal. 03	3½	91.75B
Stettiner St.-A.	3½	90.60G
Wiesbad. 1901	3½	92.25b
Preussische Pfandbriefe:		
Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	105.60G
do. neue	4	100.40B
do. do.	3½	92.25B
do. do.	3	82.10G
Cnt.Ldsch.	4	100.60bG
do. do.	3½	91.10bG
do. do.	3	82.50bG
Kur uNeum	3½	89.50G
do. do.	3½	93.25bG
Ostpreuss.	4	100.70bG
do.	3½	91.00G
Pomm. Lad	3½	91.00G
do. do.	3	81.00G
do.neuld.	3½	90.10G
do. do.	3	81.00G
Posensche	4	102.50B
do.	3½	91.80G
do. L. D	4	100.25bG
Sächsisch.	4	100.10G
do.	3½	90.50bG
do.	3	81.25G
Schls. altl.	3½	—.—
do. L. A.	4	100.40G
do. L. C.	4	100.40G
SchlHlstLd	3½	91.80b
do. do.	4	100.00B
WestfLand	4	100.90G
do. do.	3½	90.70G
Westp.ritt.	3½	90.60G
do. do.	3	80.70B
do. neue	3½	89.90b
do. do.	3	80.30G
Renten-Briefe:		
Hannovsch	4	100.75G
do.	3½	91.40bG
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.50G
do. do.	3½	91.80G

Renten-Briefe		
Pomm.	4	100.50G
do.	3½	91.30bG
Posensche	4	100.50bG
do.	3½	91.40bG
Preuss.	4	100.60b
do.	3½	91.40bG
Rh.-Westf.	4	100.75G
do.	3½	91.40G
Sächsisch.	4	—.—
Schles.	4	101.20b
do.	3½	—.—
Schl.Holst.	4	100.50bG
do.	3½	91.80bG
Augsb.7fl-Lose	fre.	37.75b
Bad.Präm.A.67	4	—.—
Brnschw.20TL.	fre.	206.50G
Cöln-Mind.P.A.	3½	137.40b
Hamb. 50Tlr.L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	fre.	37.50bG
Oldenb. 40Tl.L.	3	124.60b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	100.80b
do.äuss100Lvr	4½	99.00bG
do. Gas. 8.8.97	4	89.60b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	102.60b
do. v. 1898	4½	99.25b
do. Tientsin P.	5	102.00bB
Griech.A.81-84	1,6	53.60bG
do. Goldrente	1,3	41.25bG
do. Monopol	1½	51.50bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.70b
do.	4	92.10G
Mex.Anl 4080M	5	100.00bB
Oesterr. Goldr.	4	98.30b
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	—.—
do. 1860Lose	4	173.60b
Port.StA. unf.III	3	67.10bG
do. III. Spez.	fre.	11.60bG
Rumän. 1903	5	101.80b
do. 1905	4	92.70b
do. 1890	4	95.20b
do. 1898	4	92.60b
Russ.Anl. 1902	4	92.40b
do. do. 1905	4½	100.50G
do. Goldrente	5	100.50b
do. Staatsrnt.	4	94.10b
do. Boden-Kr.	5	—.—
Sao Paolo G. A.	5	—.—
Schwed.St A.86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	85.30bG
Türk. St.-A. 03	4	87.40bG
do. Bagd.-A.	4	86.70bG
do. 1905	4	86.70bG
do. Lose	fre.	178.75b

Ung. Goldrente	4	93.70bB
do. Kronenrt.	4	91.50G
do. Staatsr.97	3½	81.00G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	95.60G
do. do. Pes.	6	103.60bB
Lissabon.St.-A.	4	80.00G
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	138.50bG
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder	3	104.50bB
Eutin-Lübeck.	3	77.75G
Halle-Hettst.LA	3	68.50G
Lübeck Büchen	8	189.80b
Niederlausitz.	3½	37.75bG
Nordh.Wern. LA	3½	77.50G
Oesterr. Staats	6⅝	—.—
Warsch.-Wien	7	213.75b
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	145.10bG
Zschipk. Finstw	14½	268.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	78.30bG
Galiz.CarlLudw	4	94.20b
Kasch.Odb.Gld.	4	94.50bG
do. Silb. 89	4	93.10bG
Oest.Ung.St.alt	3	81.10bG
do. Ergzgsnetz.	3	80.10G
do. Staats Gold	4	97.25bB
Südöst.(Lomb.)	2,6	58.60bB
do. Obl. Gold	5	99.00bG
Ivangor. Domb.	4½	99.00bG
Mosco-Kursk	4	85.25G
OrelGriasi89er	4	90.50G
Süd-Westbahn	4	90.40G
Koslow-Woron.	4	91.10b
Kursk-Kiew	4	92.00G
Mosc.KiewWor.	4	90.60bG
Mosco-Rjäsan	4	92.00bG
Rybinsk gar.	4	90.40bG
Süd-Ost 1897	4	90.40G
do. 1898 uk.08	4	90.40G
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat.Eisb.-Obl.	4½	100.60G
do.Ergänz.Netz	4½	100.60bG
Ital.Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	82.00bG
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	101.00bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90.00G
do. V VI u. 14	4½	101.50bG
do. XIII XIV 19	4	100.00bG
do. III IV u. 15	4	99.25bG
do. VII VIII u.18	4	99.50bG
do. I. uk. 1916	3½	92.80G
de.KmOb.I u.18	4	100.50bG

Br.-Hann. X. XI.	3½	95.50G
do. XXIV u.18	4	100.80bG
DtschHyp.B.VIII	3½	90.00bG
do. XVIII XIX	4	100.00bG
Frankf.H.B. XIV	4	99.40G
GothaerGrdkr. I	3½	—.—
do. III	3½	118.00bG
do. XVI uk.19	4	100.20bG
Hamb.Hp.B.u18	4	99.75bG
do. do. 1908	3½	90.50bG
Hann.od.XV 19	4	100.25G
do. do. II	3½	91.50G
Mekl.H.u.W.VII	4	100.50G
do. do. I	3½	92.50G
do. do. II III	3½	90.50bG
Mekl.-Str.H.B.	4	96.30G
Meining. VI VII	4	99.20bG
do. VIII	4	99.20bB
do. IX u. 1914	4	99.20bB
do.XIV u.1919	4	100.10bG
do. 1913	3½	91.60G
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.00bG
do. enk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr.III	4	99.75bG
Nordd.Grdkr.III	4	98.25G
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.50G
do. XVII	4	98.90bG
do. XI	3½	90.30bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.30bG
do. v. 03 uk. 12	4	99.40G
do. v. 06 uk. 16	4	99.75G
do. v. 10 uk. 20	4	100.50bG
do.v.86, 89, 94	3½	90.40G
do. v. 04 uk. 13	3½	90.50G
do.K-O.96 uk06	3½	91.50bG
do. v. 06 uk. 16	3½	92.00G
Pr.Hyp.A.B.u 19	4	100.00bG
do. do. do.	3½	90.00b
do. 1904 uk.13	4	99.00b
do. 1905 uk.14	4	99.10bG
do. 1907 uk.17	4	99.60bG
do. Hyp.-Vers.	4	98.50bG
do. do.	3½	94.50G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.10bG
do. XVIII-XXI	4	98.80bG
do. XXV 1914	4	99.30bG
do. XXVII 1915	4	99.75G
do. XXVIII 1917	4	99.90bG
do. XXIX 1919	4	100.00bG
do. XXX XXXI	4	100.50bG
do. XXVI 1914	3½	93.50bG
do. XVII XVIII	3½	90.00bG
do. XXIV 1912	3½	91.50G
do.Kleinb.-Obl.	4	98.30G
do. Komm.-Obl.	3½	92.00G
do. do. VI 17	4	100.50bG
do. do. IV 12	3½	95.30G
do. do. IX 20	4	101.25G
Rhn.H.Pf.83-85	4	99.20bG
do. do. 69-82	3½	89.60bG
do. Komm.-Obl.	3½	90.60B

Rhein-W.B.ausl	4	99.00bG
do. do. X u. 15	4	99.40G
do. do. XI u.18	4	100.00bG
do. do. XII u.20	3½	100.50bG
Sächs. Bodenkr	3½	92.00G
SchlesBodkr.Pf	4	99.20bB
do. do.	3½	90.60G
Westd.Bodkr. X	4	100.20G
do. do. III	3½	90.80G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	125.25bB
Berg.-Märk.Bk.	8½	163.00bG
Brl. Hand.-Ges.	9	175.00bG
do.Hypoth.-B.A.	6½	126.90b
Brasil. Bk.f.Dt.	10	172.00G
Braunschw. Bk.	5½	116.00bG
do.-Hann. Hyp.	8½	171.30bG
Bresl.Disc.B.abg	6	109.50bG
Comm. u.Disk.B	6	118.10bG
Darmstädt. Bk.	6½	130.75bG
Deutsche Bank	12½	265.75b
do.Effekt.-Bank	5½	115.70G
do. Hyp.Bk. 100	8	158.90b
Discont.-Komm	10	193.00bG
Dresdner Bank	8½	160.40b
Essen. Kred.-A.	8½	167.00bG
Gothaer Grdkr.	9	174.40b
Hamb. Hyp.-Bk.	9	187.50bG
Hannov. Bank	7½	148.80bG
Hildesheim. Bk.	8	172.00b
Kieler Bank	7½	124.75G
Königsb. Ver.B.	7	130.50G
Leipz. Kred.-A.	9	171.75bG
Läb. Komm.-Bk.	8	134.00bG
Magdeb. Bankv.	5½	116.60bG
MärkischeBank	6	108.90G
Mein. Hyp.-Bk.	7	146.50b
Mitteld. Bodkr.	5½	106.75G
do. Kreditbank	6½	121.20bG
do. Privatbank	7	128.60bG
Mülheim. Bank	5	99.50G
Nationalb. f. Dt.	7	128.75bG
Nordd. Grundkr	6	120.60G
do. Kreditanst.	7	125.10bG
Osnabrück. Bk.	7½	139.50bB
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	128.10G
Pr.Bod.-Kred.A.	8	165.00B
do.Ctr.Bd.Kr 80	9½	194.00bG
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	125.75bG
do. Leihhaus	0	87.00bG
do. Pfandbr.Bk.	8	161.50bG
Reichsbank	6,[illegible]	141.75bG
Rhein. Disk.Ges	7	129.00bG
do.Westf.Bodkr	8½	169.40bG
Russ. Bk. f. a.H.	10	171.25b
Schaaffh. Bnkv.	7½	142.80bG
Schles. Bankv.	7½	155.75bG
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	157.00G
WestfLippVerB	5	102.80bG

Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	247.00bG
A.G.f.Mont.Ind.	0	64.00bG
Alfeld-Gron.Pp.	4	109.10bG
Allg. Elektr.Ges	14	273.75b
AlsenPortl.Cem	12	221.25bG
Aluminium-Ind.	12	264.90b
Anglo-Contin.	7½	117.40b
AnhalterKohlen	6	144.00bG
Ankrw. Hengstb	5	133.50G
Aplerbeck Bgb.	10	131.50bG
Arenberg do.	16	397.75b
Balcke Bochum	16	253.25bG
Bk.f.Sprit u.Pr.	21	365.00bG
Bergm. Elektr.	18	238.00bG
Berg.Märk.Ind.	4	95.00bG
Berl. Bockbr.	5	119.00bG
do. Elekt.-W.	11	191.00bG
do. Maschb.	14	252.75bB
Bielefeld Masch.	28	476.00bG
Bismarckhütte	7	177.75bG
Blumwe Masch.F	7	123.00bG
Bochumer Bgw.	0	81.50b
do. Gussstahl	12	236.25b
do.Victoriabr.	7	129.75bG
Böhm. Brauh.	0	150.00B
BösperdeWlzw.	2	115.00b
Braunk. u.Brik.I	12	230.00bG
BraunschwJute	12	225.50bG
do. Kohlen	11	230.75bG
Breitenb. Cem.	0	113.00bG
Bremer Linol.	8	185.00bG
Bremer Wollk.	16	297.75G
Caroline b.Offb	30	447.25bG
Cassel. Fedst.	15	301.00bG
CölnerBrgw.-V.	30	453.80bG
CölnerGas u.El.	4½	90.00bB
Cöln-Müs. Bgw.	0	85.00b
Concordia Bgb.	6	317.50bG
Consolidation	19	358.50bG
Cröllwitz. Pap.	12	229.25G
Delmenh. Linol.	20	291.90b
Dessauer Gas	9	179.50bG
Dtsch. Gasglühl	50	683.50bG
do.Lux.Bgw.V.	11	199.10bG
do.Waff.u.Mun	24	390.00bG
Donnersmarck	16	310.50bG
Dortm. Akt.-Br.	20	353.60G
do. Union-Br.	20	357.00G
do. Victoriab.	5	115.50G
Düsseld. Eisen	8	172.00bB
do. Waggon	16	280.50b
Dynam. Trust	10	188.00b
EgestorffSalin.	12	183.25bG
Eintracht Brnk.	27	461.00bG
Elbert. Farben	45	495.00G
do. Papierf.	0	73.50bG
Elkt.Unt. Zürich	10	202.10bG
Engl. Wollwar.	5	92.90b
Eschweil. Brgw.	8	185.00bG

EssenerSteink.	10	170.30b
Flensb.Schiffb.	8	144.00b
Freund Masch.	4	314.05B
Frister&Rossm	5	110.00bG
Gelsenk. Brgw.	10	209.10bG
GeorgMarie VA.	6	115.90b
GermaniaDrtm.	8	153.00G
Gerresh. Glash.	14	243.00bG
Ges.f.elkt.Untr.	9	175.25b
Gildemeist.Wkz	8	122.50bG
GladbachSpinn	0	127.00G
Görlitzer Eisnb.	16	346.00bG
Hagen. Gussst.	0	65.20G
HallescheMasch	30	435.00bB
Hannov. Masch.	20	327.75bG
Harbg.-Wien G.	7	197.50bG
Hark.Brückenb.	9	132.50bG
Hark.Bgb.Pr.A.	7½	137.25bG
Harpener Brgb.	7	187.75b
Hartm. Masch.	10	177.75bG
Hasper Eisenw.	8	182.00bG
Herbrand Wgg.	8	173.25bG
Herkul. Brauer.	9	170.50bG
Hess.Br.Cassel	5½	113.50B
Hofmann Wggf.	35	615.00bG
Hösch, Eis.u.St.	18	320.00bG
Hoenst. Farbw.	27	520.10bG
Ilse Bergbau	24	450.00bG
Kaliw.Aschersl.	9	165.90b
Kattowitz.Brgb.	12	249.00G
KielerSchlossb	8	140.00B
Köhlmann Strk.	20	363.25bG
König Wilh. kv.	15	255.00bG
Königsborn	12	211.00bG
Körbisdorf. Zck	12	—.—
Gebr. Körting	7	140.50bG
Köpperb.& Sh.	12	210.50bB
Kyffhäuserhtt	8	213.75b
Lapp, Tiefbohr.	6	106.00bG
Lauchhammer	10	216.25bG
Laurahütte	4	176.50b
Leipz. Br. Rieb.	9½	186.50G
Leonhardt Brk.	7	153.00bG
Leopold-Grube	6	129.70bG
Leopoldshall	2	107.50bG
Lindenbr. Unna	4	180.50bG
Linden. Brauer.	12	248.50G
Löhnert Masch.	7	121.30bG
Ldw. Löwe &Co.	16	282.00bG
Löwenbr.Dortm	10	190.00G
Märk.Wstf. Bgw	2	120.00G
Magdeb. Gas	6	110.00G
do. Bergwerk	35	517.00G
Mannesmanr.	12½	220.00b
Marienh. Kotz.	8	132.00bG
Mark.Portl.Cem	10	125.75bG
Massen. Bergb.	6	119.75bG
Mühle Rüningn.	18	289.90bB
Müser Brauerei	6	140.00bG
Nähm. Koch&C.	11	197.50G
NeueBod.-A.-G.	10	144.90bG

Niederl. Kohlw	11	206.10bG
Nordd. Wollkm.	10	147.90bG
Obschl. Eisb. B.	2½	103.30bG
do. Eis.-Ind.	0	91.25bG
do. Koksw.	10	175.00bG
do. Prtl.-Cem.	3	172.25G
Oppeln.Cem.W.	3	144.00G
Orenst&Koppel	13	227.75bG
Ottenser Eisen	5	106.75b
Phönix, Lit. A	15	254.25bG
Ravensberg. Sp	2½	116.00bG
Rhein-Nassau	21	307.00bB
Rhein. Stahlwrk	7	171.90b
Rh.-Westf. Kalkw	10	185.00bG
Riebeck.Mont.W	12	202.75bG
Rombach. Hütt.	8	184.90bG
Rositz. Braunk.	10	167.00bG
do. Zuckerf.	6	155.00bG
Sächs. Gussst.	12	2611 0bG
Sächs.Thür.Brk	7	146.75bG
do. do. Pr.-A.	7	146.00bG
SalineSalzung.	7½	122.00G
Sangerh. Masch.	6	221.75bG
Schimisch.Cem	7	150.75bG
Schlegel Br.	9	161.25bG
Schles. Cement	7	143.00bG
do. Zinkhütte	16	—.—
Schäfferhof Br.	0	98.60bG
Schönb. Schl.	9	231.75bG
Schub.& Salzer	20	332.50bG
SchuckertElekt	7	167.60b
Schulth. Brauer	14	272.90bG
Schulz-Knaudt	0	130.00bG
SiemensGlas-I.	15	253.50bG
Siem. & Halske	12	245.00b
SpandauerBrg.	5	140.00bG
Spinn & S. abg.	7	47.10bG
Spinn. Renner	9	119.00bG
StadtbergHütte	1	77.80bG
Stettin. Vulkan	12	219.75b
Stodiek & Co.	12	226.00B
Stolb. Zink-Akt.	5	146.75bG
TecklenbrgSch	0	117.00bB
Thale Eisenhütt	12	244.00bG
Ver.Cöln-RttwP	16	303.50bG
do. Mtllw.Haller	11	172.90b
do.Nickelwerke	16	295.00bG
do. Zyp.& Wiss.	10	181.00bG
Victoria Fahrr.	5	108.75bG
Vorwärts Bielf	8	60.00G
Vogt & Wolf	15	245.00bB
Vorwohl.Prtl.C.	12	226.25b
Warst.Grub.V.A	9	166.00bB
Wendereth ph.	6	117.50bG
WesteregelAlk.	10	214.00bG
Westfalia Cem.	6	171.00B
Westf. Drahtind	6	172.00bG
do. Drahtwerk	10	234.25b
do. Kupferwk.	0	107.10b
do. Stahlwerk	9	57.00bG
Wicking Cement	7	118.60bG

Wickrath Leder	12	197.00bG
Wicküll. Küpper	7	160.10bG
Wiel. & Hardtm.	4	111.00G
Wilke Gasom.	6	103.75b
Wilhelmshütte	4	109.50bG
Witten. Gussst.	9	216.00bG
do. Stahlröhr.	16	268.50bG
Zeitzer Masch.	11	294.50bG
Zellstoff Verein	6	132.30b
Strassen- u. Transport-Gesellschaften:		
Aach. Klnb.	7½	149.00B
AllgEl.Omn	6	121.75bG
do.Lok.u.St	8½	162.25G
Boch.GelsSt	6	—.—
Braunsch. St.	6½	—.—
Bresl. El.B.	6	123.75G
do. Strassb.	6½	127.00bB
Cassel.Stb	4½	109.75bB
Elkt. Hochb	5	129.60bG
Gr.Brl.Strb	8½	193.00G
Hmb.Packf	8	139.75bG
do.Strassb	10	193.25bG
Hann.StrVA	3½	90.50bB
Magdb. Str	8½	181.00bG
Hansa.Dpf.	10	174.90b
Nrdd.Lloyd	8	103.50b
Vr.Eis.B.VA	4	76.60b
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	273.75b
Dortm. Un. 100	*5	100.80bG
German.Schff 2	*4	100.25G
FKruppscheObl	*4	—.—
Laurahütte	*4	97.75G
Neue Bod.-Ges.	4	96.10bG
Siem&Hlsk.kv 3	4	—.—
Landbank Obl.	4½	110.00bG
Wechsel-Kurse		
Amstd.Rtt 8 T.	3½	169.30B
Brüss.u.A 8 T.	4	80.60G
Kopenhg. 8 T.	4½	112.25b
London 8 T.	3	20.445b
Neuyork vista	—	419.75G
Paris 8 T.	3	80.825G
Wien 8 T.	4	85.075G
Schweiz 8 T.	3½	80.8[illegible]b
Ital. Plätz 10 T.	5	80.45B
Petersb. 8 T.	4½	—.—
Gold, Silber, Banknoten		
20-Francs-Stücke		16.225b
Sovereigns p. Stück		20.43b
N.Russ.Gold p.100R		215.90b
Amerikan. Noten		420.25b
Belgische Noten		80.60b
EnglischeBankn.1L		20.44b
Franz.Bankn. 100fr.		80.90b
Holländ. Banknoten		169.25b
Oesterr. Not. 100Kr.		85.20b
Russ.Noten 100 Rbl		216.25b
Zoll-Kupons, kleine		—.—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104047/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Weitere amtliche Bekanntmachungen siehe auf Seite 19.

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum** im **Eichamtsgebäude** am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Am 16. März 1911 ist bei Wettin am rechten Saaleufer die Leiche eines unbekannten Mannes aufgefunden worden.

Beschreibung: Größe: 1,70 m. Ungefähres Alter: 30 Jahre. Haarfarbe: dunkelbraun. Bekleidungsstücke: schwarzgestreifter Ueberzieher, braune dicke Joppe, blaugestreifte Weste, blaugestreifte Hose, weißes Barchenthemd, rotweißgestreifter Schlips, weißes Vorhemd, graue Strümpfe, gut erhaltene schwarze Schnürschuhe. — Inhalt der Taschen: 1 Füllfederhalter, 1 Portemonnaie mit 5 Pfennig Inhalt, 1 Zigarrenabschneider, eine in einer Hornkapsel befindliche silberne Taschenuhr und eine Nickeluhrkette. — Nachrichten, welche zur Feststellung der Person dienen können, werden zu den Akten 3 E. R. 100/11 erbet.

Halle a. S., den 31. März 1911.

Der Erste Staatsanwalt.

In das hiesige Handelsregister Abteilung B, Nr. 58 **Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei zu Halle a. S.** ist heute eingetragen: **Eduard Kersten** ist aus dem Vorstande ausgeschieden, der Kaufmann **Fritz Herbst in Halle a. S.** ist zum Vorstandsmitgliede bestellt mit der Maßgabe, daß er in Gemeinschaft mit einem ander. Vorstandsmitgliede oder einem Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft befugt ist. Dem **Richard König** und **Erich Baath in Halle a. S.** ist Gesamtprokura dahin erteilt, daß ein jeder von ihnen in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede zur Vertretung der Gesellschaft befugt ist. Die Prokuren des **Fritz Herbst** und **Wilhelm Becker** sind erloschen.

Halle a. S., den 27. März 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister Abt. B ist heute bei Nr. 71 **Zoologischer Garten Halle a. S.**, Aktien-Gesellschaft in Halle a. S., eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 11. März 1911 ist die Satzung geändert.

Halle a. S., den 26. März 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister Abt. B. ist heute bei Nr. 112 **Mitteldeutsche Privatbank Aktiengesellschaft Filiale Halle a. S.** in Halle a. S. eingetragen: **Julius Lewandowsky** in Hamburg ist durch Tod aus dem Vorstande ausgeschieden.

Halle a. S., den 27. März 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 1006 betr. die Firma **Oskar Hentschel Halle a. S.** ist heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Halle a. S., den 25. März 1911.
Königl. Amtsgericht Abt. 17.

In das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 1615 betr. die offene Handelsgesellschaft **Dowald & Zumach Zweiganstalt in Halle a. S.** ist heute eingetragen: Die Firma ist geändert in **Dowald & Zumach. August Feye** ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Halle a. S., den 24. März 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A. Nr. 879, betr. die Firma **G. G. Nicolai Halle a. S.** ist heute eingetragen: Inhaberin ist jetzt Frau **Elise Gärtner** geb. Nicolai in Halle a. S.

Halle a. S., den 25. März 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Versteigerungsanzeige.

Mittwoch den 5. d. Mts., nachm. 3 Uhr werde ich in Halle a. S., Thomasiusstr. 33, **im Wege des Selbsthülfeverkaufs:** 96 Kisten mit 281532 Stück (15800 kg. br.) **Faltschachteln für Wagen-, Kronen- und Tafelkerzen** (ohne Firmenaufdruck) öffentlich meistbiet. gegen Barzahlung versteigern. Muster d. Faltschachteln liegen in meinem Bureau zur Ansicht aus.

Wolle, Gerichtsvollz. i. Halle a. S., Robert Franzstr. 4.

Echte Holländer
Strohbücklinge
10 Stück 30 Pf.
erhalte ich jetzt wieder, wie seit Jahren bekannt, fast tägl. frische Sendungen.
Ernst Weinhold,
Mitglied des Rab.-Spar-Vereins
Rathausstr. 6 am Markt. Fernruf 1093.
Bitte genau auf Firma zu achten.

Impfe täglich
3—4.
Dr. Kober,
Gr. Brunnenstr. 2a.

Exotische Vögel.
Zoologische Handlung,
Geiststraße 26.

Impfe
wochentags 2—3 Uhr.
Dr. Koegel.

Jahrelanger
Haarausfall
beseitigt und neuer
Haarwuchs
erzeugt durch
Obermeyers Herba-Seife.

Herr Otto Strebe, Frankfurt a. M. schreibt:
„Antwortlich Ihrer Anfrage teile ich Ihnen ergebenst mit, daß ich mit Ihrer Herbaseife die denkbar günstigsten Erfolge erzielt habe. Nachdem ich jahrelang alle Haarmittel nutzlos anwandte, habe ich durch den Gebrauch Ihrer Herba-Seife den Ausfall nicht nur verhindert, sondern auch einen bedeutenden Haarwuchs konstatieren können. . . ."
Obermeyers Herba-Seife zu haben i. allen Apoth., Drog., Parfüm. à Stck. 50 Pf., 30% stärker. Präp Mk. 1.—

Wer mit dem Gelde rechnen muß, braucht eine gute Einkaufsquelle!
Mechanische Kleider- u. Wäschefabrik
Barfüsserstraße 16
An vielen Großplätzen vorzüglich eingeführt gibt außer ihren Fabrikaten alle
Manufakturwaren
an Familien auch
auf Teilzahlung.

Priv.-Mittagstisch
in der Nähe des Marktes für **70—90 Pf. gesucht.** Offert. an **Paul Sack, Anhalterstr. 3,** II l.

Herrengarderobe
wird unter Garantie gutsitzend nach Maß billig angefertigt. **Umändern, Reinigen, Aufbügeln, Reparieren** schnell und sauber Albrechtstr. 16, H. II. Etage.

Für die Schule!
Schürzen in allen Größen.
Handarbeits-Artikel.
G. Liebermann, Bernburgerstr. 30.

Plissee z. Leg- u. Sonnenfalten, Röcke für Konfirmanden empfiehlt billigst
A. Schulze, Sternstraße 8,
Ecke Kl. Brauhausstraße.

Vogelfutter.
Bernh. Lallach, Schwetschkestr. 11a.

Magenleiden!
Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden kann man sich selbst heilen. Auskunft giebt kostenlos gerne an jedermann Krankenschwester Marie, Nicolastr. 6 in Wiesbaden. A. 121.

Frauenleiden,
Rat und Hilfe.
Frau **Ramschöttel,** fr. Hebamme, **Berlin,** Hohenstaufenstr. 54.

Oscar Fuchs,
Tapezier u. Dekorateur,
Hackebornstrasse 4, II.

Reinige dein Blut!
Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang n. d. Kopf, Fettleibigkeit f. v. Folg. ein. schlecht. Blutmischung. Glänz. bewährt hat sich
Apotheker Götzes antirheumatischer
Blutreinigungstee 150
in P. a 1,50 u. 3,00 M. u.
Goetzin-Pillen No. 150
i. Schacht. a 1,50 Mk.
zu hab. i. f. all. Apotheken, sich. i. d. Hirsch-, Bahnh.-, Engel-, Löwen-Apoth. ec.

Schweinekleinfleisch,
frisch und gesalzen, eingetroffen, Pfd. 35 Pf. empfiehlt
Wilh. Knobbe, Landsbergerstr. 68.

Privat-Leihamt
Alter Markt 30.

Kleider machen Leute!
Legen Sie Wert auf elegante, schicke Kleidung, so machen Sie einen Versuch mit unserer **Garderobe.** Wir empfehlen von feinsten Herrschaften getragene, von ersten Schneidern angefertigte
Anzüge 10, 14, 20 Mark etc.
Paletots 8, 12, 18 Mark etc.
Frack- und Gesellschafts-Anzüge werden zu billigsten Preisen verliehen.
Abteilung II: Elegante, neue Garderoben.
Wir bitten **genau** auf die **Hausnummer 11** zu achten.
Kaufhaus für Herren-Bekleidung, G. m. b. H.,
HALLE a. S., Leipzigerstr. 11, gegenüber der Ulrichskirche.
Sonntags von **7—9½** und von **11½—2 Uhr geöffnet.**

Warne hiermit jedermann, meiner Frau **Minna Kühn** etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste. **K. Kühn,** Lindenstr. 55.

Männer!
Nervenschwäche!
Laut glänzendem Gutachten des Ober-Arztes **Dr. med. Josef Quastler** ist mein **Präparat „Rubiacithin"** das einzige Heilmittel gegen Männerschwäche von sofort. absolut unschädl. andauernder Wirkung. Belehr. Broschüre mit ganz ausführl. Gutachten obigen Spezialarztes u. zahlreicher erster Professoren u. Aerzte gratis u. franko in verschlossenem Kuvert durch Apotheker **Kaesbach, Zaborze 29 O.-Schl.**

Von der Reise zurück
Dr. Schloss.

Welches Möbelgeschäft,
nur streng reelles, gibt gegen **200 Mk. bare Anzahlung** ungefähr für 800 Mk. Möbel gegen monatliche Ratenzahlung. Offert. unt. D. 5284 an die Exped. d. Bl.

Brennholz
auch f. Wiederverkäuf. Königstr. 45.

Malerarbeiten
werd. sauber u. billig ausgeführt
Saalberg 19, I, l.

Dauerhafte Waschgefäße
empf. **R. Katsch,** Albrechtstr. 23.

Achtung!
Frau **Zimmer** zu sprechen
Geiststraße 54, h. H. 2 Tr.

Bürgerlicher Mittagstisch frei
Nikolaistr. 4, I.

Stickereien
und **Handarbeiten** werd. **angenommen** für Privat u. Geschäfte. Off. unt. **B. 5262** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Privatmittagstisch
Gr. Steinstr. 63, II.

Lokomobile od. **Motor,** Benzin od. Petroleum, mit **Pumpe,** auf ca. 2 Monate für Wasserpumpen **zu leihen gesucht.** Angebote unt. **B. A. 6468 an Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Wanzen-Tinctur
Radikalmittel gegen Wanzen und deren Brut

Flasche 50 Pf. u. 1 Mk.
allein echt bei
Max Rädler,
nur Rannischestr. 2,
Ecke Sternstraße.

Perf. **Plätterin** empf. sich in u. auß. d. Hause **Ludw. Wuchererstr. 7,** III.

Wäschesticken (Ausstattungen) fertigt sauber und billig Frau **Beyer,** Martinstr. 22, H. I. lks.

Hundefutter kann abgeholt werden Friedrichstr. 5, pt.

Zu sprechen
Frau **Schneider,** Gr. Schloßgasse 14.

Kleider, Blusen und Röcke werden billig u. gutsitzend angefertigt, auch werd. alte Sachen **umgearbeitet Rannischestr. 1, III.**

Gartenerde kann angefahren werd., Fuhre 50 Pfg. Gräfestr. 15.

Unterricht

Tanz-Unterricht.
Jeden Mittwoch u. Freitag
Weissbier-Salon, Bernburgerstr.
Honorar mäßig. Eintritt jederzeit.
A. & R. Ernst, Tanzlehrer.

Unterricht in Stenographie und Maschinenschreiben (Systeme Adler u. Continental), sowie in Buchführ., Französ. u. Engl. wird gewissenhaft erteilt im **Kaufm. Verein f. weibl. Angestellte.** Anmeldungen wochentäglich von 12—3 Uhr im Bureau Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Bölbergasse. — Fernsprecher 3119. —

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jed. Zeit **Ad. Fröbe,** Brandenburgerstr. 1, I.

Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit
Alb. Krüger, Tanzlehrer, Gr. Wallstr. 1.

Druck sachen
in moderner Ausführung
für Geschäft und Privat
schnell und preiswert
General-Anzeiger
für Halle u. den Saalkreis
Gr. Ulrichstr. 16
Teleph. Nr. 312

26jähr. Erfolge!
Unterricht in Buchführ., Rechnen, Stenogr., Maschinenschreiben ec.
R. Goliasch, Martinstr. 7,
Eingang Augustastr.
Stellennachweis. — Prospekt.

Gewissenhafter Einzelunterricht für **Klavier** und **Violine** wird billigst erteilt.
E. Schreiber u. Frau **A. Schreiber,** Jacobstraße 3, III.

Sie lernen alle
Handelsfächer
in 3, 6 u. 12 Monats-Kursen.
Leichtfasslicher, gründlicher
Unterricht
bis zur vollständig. Beherrschung.
Täglich werden
Anmeldungen zu den neuen
Oster-Kursen
entgegengenommen.
S. Lewin, Carl Lewin,
wiss. gpr. Lehrer., Handelslehrer,
Halle a. S., Steinweg 3, I. Et.

Achtung!
Jeden Dienstag und Freitag
Tanzunterricht.
Sämtliche Rund- u. Gesellschaftstänze in kurzer Zeit.
Restaurant Eichendorffstr. 3.
Anmeldungen daselbst erbeten.

Español
Portuguez
d. f. Parkstr. 12, I r.

Tanz-Unterricht!
(nur f. beff. anst. jg. Leute)
Dienstag u. Donnerstag
Gesellschafts-Haus, Karlstr. 14.
Eintritt jederzeit.

Kapitalien

2000 Mark
sucht Geschäftsmann geg. Sicherheit, hohe Zinsen und Extravergütung als Betriebskapital. Gefl. Off. u. T. 757 an d. Exped. d. Bl.

Bar Geld an jedermann
auf Hypoth., Schuldsch. od. Wechsel. Ratenrückzahl. gestattet. Evtl. ohne Sicherheit od. Bürg. Streng reell. **Breustedt,** Aderstedt (Kr. Oschersl.)

20000 Mk., auch geteilt, auszul. Off. u. H. 5108 an die Exp. d. Bl.

Wer Geld braucht
gegen bequeme Ratenrückzahlg.
auf **Policen**
Erbschaften
Testamente
Sparkassenbücher
Hypotheken
Möbel u. s. w.
An- und Verkauf
von
Geschäften u. Grundstücken
wende sich an **H. R. Lorenz Nachflgr.,**
Halle a. S., Gr. Steinstr. 56.

7000 Mark
als II. Hyp. auf gut verzinsbares Haus nur v. Selbstg. 1. Juli ges. Off. u. U. 5238 an die Exped. d. Bl.

Luftschiffahrt betreffend!
Wer beteiligt sich tätig und mit Kapital am Weiterausbau eigenartiger Entdeckung? Offerten u. C. 5223 an die Exped. d. Bl. erb.

72000 Mark
Hypothek auf ein Grundstück Mitte der Stadt gesucht. Offerten unter S. 5276 an die Exped. d. Bl.

600000 Mk. auf Häuser in Halle a/S. zur I. Stelle, zu 4—4¼%, event. auf 10 Jahre unkündbar auszuleihen. Off. u. H. 5248 an die Exped. d. Bl.

15—17000 Mk.
erste Hypothek auf Grundstück von Selbstgeber 1./7. gesucht. Verm. verbeten. Off. u. L. 9251 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Darlehn gibt reell. Geldgeber diskret. Ratenrückz. Frau **Gräfe,** Krausenstr. 2, II l., Eing. Friesenstr.

30000 Mk. auszuleihen durch
W. Kittel, Forsterstr. 2, Sout.

Herzliche Bitte!
Wer leiht beff., anst., jg. Frau, welche vorübergehend in Not ist, **sofort ein Darlehn?** Offerten unt. L. 9291 an die Filiale dieses Blattes, Leipzigerstraße 34.

Wer würde geg. Abschl. einer Lebensvers. ein Darl. gewähren? Offerten unter L. 9311 an d. Fil. ds. Blattes, Leipzigerstr. 34.

Anst. Ww. b. ält., beff. Herrn um 10 Mk. Darl. geg. Rückzahlg. Off. u. N. 5273 an die Exp. d. Bl.

Ich suche **250 Mk.** Darl. v. Selbstg. Große Sich. u. Prov., monatl. Rückz. Off. u. D. 5184 an die Exped. d. Bl.

Beff. Witwe, momentan in Verlegenheit, sucht **Darlehn von 150 Mk.** geg. Sicherh. u. Zins. Off. u. M. 5272 an d. Exp. d. Bl.

Jung. Mann als Teilhaber für Detektiv-Inkassa u. Leiter einer Filiale für Eisleben gesucht. 200 bis 500 Mk. erforderl. Off. L. 9111 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Verloren — Gefunden

Ein Sparbuch
auf den Namen Fräulein Gertrud Lorck, Halle, Martinstift, verloren. Der Finder erhält Belohnung. Off. u. O. 5114 an die Exped. d. Bl.

Der Mann, welcher das **Bandwurmmittel** gefunden, wird gebeten, selbiges abzugeben. Off. u. A. 5241 an die Exped. d. Bl.

Korallenkette verl. v. Beesener- n. Lindenstr. Abzug. in d. Exp. d. Bl.

Perlmutter-Opernglas
Freitag im Stadttheater 1. Rang l. **verloren.** Geg. Belohn. abzugeb. **Koch, Friedrichstr. 1, II.**

Regenschirm verloren gegangen. Geg. Belohn. abzugeben **Tautz, Markt 1.**

3 Quittungsbücher verloren. Abzug. geg. Beloh. Talstr. 15, II. r.

Junger Bernhardinerhund
abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzug. **Friedrichplatz 5.**

Ein brauner Dackelhund
entlaufen. Dem Wiederbringer gute Belohnung. Abzugeben bei Frau **Knote, Gr. Ulrichstr. 9,** III.

Kriegshund mit Halsband Steuermarke 2643 entlaufen. Abzug. Rich. Wagnerstr. 25, pt.

Brauner Dackel zugelaufen. Abzuholen Laurentiusstr. 17, 2.

Verschiedene

Renten-Güter
für Industriearbeiter,
Wohnhaus mit Stall u. Acker abzugeben, Preis ca. 5500 Mk. bei ca. 700 Mk. Anzahl., Restkaufgeld 3½—4%. Arbeitsgelegenheit für Bergleute u. Ziegeleiarbeit. reichlich vorhanden.
Wohnungs-Genossenschaft „Gemeinwohl",
Braunsdorf (Oberlausitz).

Makulatur-Papier
(gedruckte Zeitungen)
hat sich wieder angesammelt und ist in Quantitäten von ¼, ½ Ztr. und mehr abzugeben in der
Expedition des General-Anzeiger
Große Ulrichstraße 16
(Eingang Dachritzstraße).

Annahmestellen

für Annoncen und Abonnements, Verkaufsstellen für Einzel-Exemplare des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis (die Nummer 5 Pfg.):

F. H. Weber, Kolonialwaren, **Gr. Steinstraße 46.**
A. Bonnardt, Buchbinderei u. Papierhandlung, **Gr. Steinstr. 67.**
Ernst Friedel, Kolonialwarenhandlung, **Gr. Wallstraße 36.**
Reinhold Keil, Zigarren-Spezialgeschäft, **Rannischestraße 13.**
Paul Grimm, Zigarrenhandlung, **Bernburgerstraße 16.**
Hugo Kahl, Kolonialwaren-Geschäft, **Humboldtstraße 45.**
Joh. Rothe, Zigarrenhandlung, **Ludwig Wuchererstraße 69** und **Reilstraße 14.**
Kurt Gebauer, Kolonialwaren-Handlung, **Beesenerstraße 27.**
Friedrich Heinze, Zigarren-Spezialgeschäft, **Merseburgerstr. 29.**
Walter Asmus, Papier- u. Zigarrenhdlg., **Merseburgerstr. 108.**
Oskar Nürnberger, Zigarrenhdlg., **Südstr. 55** (Ecke Bernhardystr.).
R. Schneider, Zigarren-Spezialgeschäft, **Landsbergerstraße 1.**
Max Stoye Nachf., Inh. **Max Thümmel,** Zigarren-Handlung, **Magdeburgerstraße 68.**
Heinr. Rehme, Kolonialwaren, **Mansfelderstraße 7.**
L. F. Mertens, Kolonialwarenhandlung, **Langestraße 19.**
P. Barck, Butterhandlg. u. Delikatessen, **Zwingerstr. 29** (gegenüber der Taubenstraße).

Hauptgeschäftsstelle:
Gr. Ulrichstraße 16, Eing. Dachritzstraße. Tel. 312.

Eigene Filial-Expeditionen:
Ob. Leipzigerstr. 34, Tel. 1353. Giebichenstein: Burgstr. 7, Ecke Brunnenstraße, Telephon 1403.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104047/fragment/page=0006
DFG

Bacher's gestrickte Knabenanzüge sind bestes Fabrikat und von keinem anderen Fabrikat bisher übertroffen worden. — Verlangen Sie bitte illustr. Preisl.

Entzückende Neuheiten in Sweater-Anzügen. **Julius Bacher, Halle S.,** Leipzigerstr. 12. Rabattmarken.

Kleine Chronik.

Eine unglückliche Landung.

Ein am Sonnabend vormittag in Bitterfeld aufgestiegener Ballon wollte gestern gegen ½8 Uhr abends in einem Walde in der Nähe von Reichsstadt landen. Dabei verfing sich der Ballon in der Höhe von ungefähr 25 Metern in einer Fichte. Einer der Passagiere, ein preußischer Offizier, wollte sich an der Schleppleine langsam herunterlassen, er rutschte jedoch mit solcher Geschwindigkeit herab, daß er sich Wunden an den Händen zuzog. Als er am Ende der Leine angelangt war, sprang er ab. Er brach beim Sturze das rechte Bein, verlor jedoch trotz des heftigen Anpralles die Besinnung nicht und rief den beiden Insassen des Ballons, der, durch die Entlastung erleichtert, sofort in die Höhe schoß, zu, daß er gut angelangt sei. Kurz darauf wurde er ohnmächtig. Nach drei Stunden weckte ihn die Nachtkälte. Da er den Fuß nicht bewegen konnte, versuchte er, sich rutschend von der Unglücksstelle fortzuschleppen, er wurde dabei abermals ohnmächtig. Gegen 3 Uhr früh kam er wieder zu sich und schleppte sich nun auf den Knien durch den Wald fort, bis er um ½10 Uhr eine Wohnung erreichte, es war das erste Haus des Dorfes Wesseln. Hier wurde ihm Hilfe zuteil. Die Bewohner borgten ihm andere Kleider und brachten ihn nach Reichsstadt. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß der verunglückte Luftschiffer einen Bruch des rechten Wadenbeines erlitten hatte.

Gegen die langen Hutnadeln.

In einem Straßenbahnwagen in Berlin nahm am Sonnabend eine elegant gekleidete Dame mit auffallend langer Hutnadel neben einer älteren Dame Platz. Da sie ihr Lockenhaupt hin und her bewegte, zerriß sie ihrer Nachbarin mit der Hutnadel Hut und Schleier. Eine Entschuldigung hatte die Trägerin der Hutnadel nicht. Ueberall empörte Blicke der Passagiere, und ein höhnisches Lächeln der Schönen. Da ergriff einer der Fahrgäste kurz entschlossen die lange Nadel, zog sie heraus und legte sie der Rücksichtslosen in den Schoß. Jetzt sprang die Besitzerin der Nadel auf und verließ mit einem „Empörend" auf den Lippen den Wagen.

Schiksale einer Stütze.

Bei der Ehefrau des Prokuristen Raabe in Dresden stand ein 21jähriges junges Mädchen als Stütze in Diensten. Das Mädchen erkrankte an Rheumatismus und sollte auf Anordnung des behandelnden Arztes ins Krankenhaus geschafft werden. Die Dienstherrin suchte das zu vereiteln und brachte einen Brief der Stütze, den diese an ihre in Schlesien wohnenden Eltern geschrieben hatte und in dem sie ihre Leiden schilderte, beiseite, um ihn zu vernichten. Fortan durfte das Mädchen die Wohnung nicht mehr verlassen. Es gelang der Stütze jedoch, dem Hausmann einen Brief zukommen zu lassen, in welchem sie ihren Entschluß, sich das Leben zu nehmen, mitteilte. Nunmehr wurde die Polizei benachrichtigt, die das Mädchen befreite und es dem Krankenhause zuführte. Die Dienstherrin hatte sich jetzt wegen Verletzung des Briefgeheimnisses vor Gericht zu verantworten, nachdem ein gegen sie eingeleitetes Verfahren wegen Freiheitsberaubung wieder eingestellt worden war. Das Gericht erkannte auf 125 Mark Geldstrafe oder 25 Tage Gefängnis.

Ein Stabsarzt schwer verunglückt.

In Zittau verunglückte der Stabsarzt Dr. Tschötzschel vom Infanterie-Regiment Nr. 102. Auf dem Königsplatze scheute das Pferd und rannte in rasender Karriere davon. Herr Dr. Tschötzschel suchte sich durch Abspringen zu retten, kam aber dabei so unglücklich zu Fall, daß er schwere Verletzungen am Kopfe erlitt und besinnungslos am Boden liegen blieb. Er wurde aufgehoben und in die Mandaukaserne gebracht, wo ihm die erste Hilfe zuteil wurde.

Genickstarre.

In Frauenreuth, einem Dorfe bei Greiz, erkrankte ein junges Mädchen an Genickstarre. Auch ein Knabe mußte in das Landkrankenhaus zu Greiz gebracht werden, da man bei ihm Anzeichen von Genickstarre wahrnahm.

Empfindliche Strafe für einen Kautionsschwindler.

Die Strafkammer in Kiel verurteilte den Subdirektor Knuth, der in einem Zeitraum von 11½ Jahren in 23 Fällen Stellungssuchenden um Kautionen im Gesamtbetrage von 30 000 Mark betrogen hatte, zu 6 Jahren Zuchthaus, und 10 Jahren Ehrverlust. Der vollkommen ungebildete Angeklagte war bis zum Jahre 1902 Dienstknecht auf dem Lande und hatte seine Opfer zum größten Teil unter den gebildeten Ständen gesucht und gefunden.

Zum Tode verurteilt.

Der 28jährige Zeugfeldwebel Ernst Müller aus Hanau wurde vom Oberkriegsgericht des 18. Armeekorps wegen Ermordung seiner Geliebten, der 20 Jahre alten Verkäuferin Anna Iffland, zum Tode verurteilt. Er hatte mit der Iffland ein Liebesverhältnis unterhalten, das diese löste, als sie in Erfahrung gebracht hatte, daß Müller sechs uneheliche Kinder hatte. Müller faßte darauf den Entschluß, die Iffland, die er einem anderen Manne nicht gönnte, zu erschießen. Diese Tat führte er im August vorigen Jahres auf offener Straße in Hanau an einem Sonntag-Mittag aus. Das Kriegsgericht der 21. Division hatte ihn wegen Totschlags zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilt, doch legte der Gerichtsherr Berufung ein. Müller selbst versicherte wiederholt in der Verhandlung, daß er die Tat mit Ueberlegung ausgeführt habe.

Ueberfallen und beraubt.

In einem berüchtigten Hause in Köln fand man am Sonnabend ein junges Mädchen, welches bewußtlos war, schwer röchelnd. Es hatte im Munde einen Knebel, die Hände waren mit Draht gefesselt, das Gesicht mit Tüchern, die mit Chloroform getränkt waren, verhüllt. Es gelang, das Mädchen wieder ins Leben zurückzurufen; es erklärte, von zwei Männern überfallen und beraubt worden zu sein.

Stiftung.

Anläßlich ihres 25jährigen Bestehens hat die Firma Deutsche Elektrizitätswerke Garbe, Lahmeyer u. Co. in Aachen einen Fonds von 100 000 Mark für die Unterstützungskasse ihrer Beamten und Arbeiter gestiftet.

Verurteilung eines Banknotenfälschers.

Das Oberbayerische Schwurgericht in München verurteilte am Sonnabend in später Nachtstunde den Lithographen Irl aus München und den Kaufmann Dold aus Stuttgart wegen Banknotenfälschung zu 8 bezw. 12 Jahren Zuchthaus. Irl hatte für Dold gegen eine versprochene Belohnung von 100 000 Mark etwa 1000 falsche Fünfhundert-Milreisnoten angefertigt und sie an Dold nach Zürich geschickt, der sie dann durch eine Mittelsperson nach Brasilien schaffte. Infolge einer Unterschlagung von Wertsendungen, die solche falschen Noten enthielten, die durch zwei Züricher Postbeamte verübt war, war der Schwindel entdeckt worden.

Drei Personen vom Blitz erschlagen.

In Siegburg wurden am Sonnabend nachmittag bei einem niedergegangenen Gewitter drei Personen vom Blitz getroffen und sofort getötet.

Ein Gattenmord im Haag.

In den Gesellschaftskreisen der Stadt Haag herrscht große Aufregung über die Verhaftung einer hochgestellten Dame, die mit ihrem Gatten, einem angesehenen Bankier, in einem vornehmen Familienpensionat wohnte. Ihr Gatte wurde am Freitag mit durchschossener Schläfe aufgefunden. Die Behörden hegen den Verdacht, daß es sich nicht um einen Selbstmord handle, wie die Frau angibt, sondern daß die Frau ihren Gatten ermordet habe. Wie verlautet, haben zwischen den Ehegatten bereits seit längerer Zeit Zerwürfnisse bestanden.

Entlassene türkische Beamte als Meineidshelfer.

In Konstantinopel entdeckte die Polizei eine geheime Gesellschaft, die alle Gerichte der Hauptstadt mit falschen Zeugen versorgte. Die Untersuchung ergab, daß ein großer Teil der entlassenen Regierungsbeamten sich als falsche Zeugen vor Gericht ihr Brot erwerben.

Familiendrama.

Wie aus Rennes berichtet wird, drang ein Marineunteroffizier, der sich auf Urlaub befand, in die Wohnung seiner Schwiegereltern. Ohne ein Wort zu sprechen, zog er einen Revolver hervor und streckte seine Frau, welche vor einigen Tagen die Scheidungsklage eingereicht hatte, durch einen Schuß nieder. Mit einem zweiten Schuß tötete er seine Schwiegermutter, dann richtete er die Waffe gegen seine Schwägerin, die gleichfalls töblich getroffen zusammenbrach. Schließlich entleibte er sich selbst durch einen vierten Schuß. Nur mit Mühe konnte die Leiche des Mörders und Selbstmörders vor der Wut der Bevölkerung geschützt werden.

Schiffskollision an der irländischen Küste.

Der Segler „Flora Emily" aus Hull und ein unbekannter Dampfer sind in der Nähe des Hafens von Ballycotton an der irländischen Küste in dichtem Nebel zusammengestoßen. Ueber das Schicksal des unbekannten Dampfers ist nichts bekannt. Die Besatzung des Seglers „Flora Emily" wurde durch den englischen Dampfer „Collincort Forze" aufgenommen. Zwei Mann der Besatzung werden vermißt, man nimmt an, daß sie ertrunken sind.

Was Amerikanerinnen verdienen.

In einem von der Regierung der Vereinigten Staaten veröffentlichten Bericht über Frauenarbeit und Frauenverdienst sind die Durchschnittseinkommen der erwerbenden Frauen und Mädchen des Landes mit 30 Mark pro Woche bezeichnet. Der Durchschnittsverdienst in Konfektions-Manufakturen beträgt 53 Mark pro Woche. In Bonbonfabriken erhält die Durchschnittsarbeiterin etwa 36 Mark Wochenlohn; in Dampfwäschereien wird den Frauen ein Wochengeld von 34 Mark ausgezahlt. Die Verkäuferinnen in Kurz- und Schnittwarengeschäften verdienen so ziemlich dasselbe wie die Arbeiterinnen in Papierfabriken, nämlich 29 bis 30 Mark in der Woche. Am geringsten bezahlt werden die weiblichen Angestellten der Korsettfabriken, deren Durchschnitts-Wochenverdienst nur 25 bis 26 Mark beträgt.

Aus der Umgebung.

* **Radewell,** 1. April. (Gemeindevertretung.) In der letzten Sitzung wurden einige Punkte des Haushaltsanschlags erläutert. Die Steuern betragen wie im Vorjahre 140 Proz., 110 Proz. für die Gemeinde und 30 Proz. für den Kreis. Betreffend Schullastenzuschüsse für die Gemeinde Beesen erklärt sich die Gemeinde Radewell bereit, auch für die Jahre 1911/12 und 1912/13 pro Jahr 200 Mk. zu zahlen. Dem Antrag Ammendorf Legung von Gasröhren in den Straßen Radewells zur Lieferung von Gas steht die Gemeindevertretung sympathisch gegenüber, doch soll Ammendorf gebeten werden, einen ausführlicheren Vertragsentwurf vorzulegen. Die Beschlüsse der Kanalkommission wurden angenommen. Es sollen Offerten eingezogen werden zur Lieferung und Versetzung von Hochbordsteinen. Der Sperlingsplage soll dadurch entgegen getreten werden, daß für abgelieferte alte Sperlinge eine Fangprämie von je 1 Pfg. gezahlt wird.

g **Bruckdorf,** 31. März. (Die Sommerpreise für das Feuerungsmaterial) sind vom 1. April ab von den Gruben in der Umgebung festgesetzt worden. Bei Abschlußentnahme größerer Posten stellt sich der Preis für Briketts auf der Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik in Osendorf und der Grube „von der Heydt"-Ammendorf auf 47 Pf. pro Zentner und auf 46 Pf. auf dem Bergwerk „Alwiner Verein". Die Preßsteine kosten auf den beiden ersten Werken 8,50 Mk. pro Tausend und auf letzterer 8,40 Mk. Die Preise verstehen sich natürlich ab Grube.

g **Lochau,** 31. März. (Der Dampfbaggerbetrieb) auf der neuen Braunkohlengrube „Hermine Henriette 3" hier ist in vollem Umfange aufgenommen worden. Der Bagger ist Tag und Nacht in Tätigkeit, indem elektrisches Licht das Dunkel tageshell erleuchtet. Zwei Lokomotiven mit je 20 Anhängewagen, von denen jeder 4 cbm Erdmassen aufnimmt, befördern letztere auf einer zirka 1½ km langen Gleisanlage nach dem abgebauten Tagebau der Schwestergrube. Zahlreiche Arbeitskräfte, die die Zahl 120 Personen erreichen dürften, haben hier Beschäftigung gefunden.

* **Hettstedt,** 2. April. (Beraubung eines Güterzugs). Während der Fahrt von Hettstedt nach Sandersleben erbrachen Diebe die plombierte Lore eines Güterwagens, in dem die Mansfeldsche Gewerkschaft Kupferbarren verladen hatte, und warfen etwa 60 Barren auf die Strecke, um sie später abzuholen. Ein Bahnwärter entdeckte jedoch die hinausgeworfenen Barren, und so konnte der größte Teil des gestohlenen Metalls wieder in Sicherheit gebracht werden.

p. **Polleben,** 31. März. (Steingrab.) Die Ausgrabungen sind vorläufig beendet worden, allerdings ist es nicht ausgeschlossen, daß vielleicht im Herbst nochmals Nachgrabungen in derselben Gegend vorgenommen werden. Gefunden wurde außer Skeletts und Urnen noch Holz, das von den Bohlen herrührt, mit denen das Grab ausgelegt war; u. a. wurde auch beim Pflügen auf dem Acker des Herrn Braune noch eine Steinaxt gefunden.

g. **Merseburg,** 31. März. (Sparkassen.) Vom Kuratorium der Kreissparkasse wird bekannt gegeben, daß alle Einlagen zu 3½ Prozent vom Tage nach der Einzahlung bis zum Tage vor der Abhebung verzinst werden; die letztere kann ohne Kündigung auch bei größeren Beträgen erfolgen, falls der Kassenbestand dies gestattet. Eine gleichlautende Bekanntmachung ist auch vom Vorstande der städtischen Sparkasse erlassen; auch wird vom letzteren darauf hingewiesen, daß in etwa 14 Tagen die Heimsparkassen ausgegeben werden.

* **Bad Kösen,** 31. März. (Beschlußunfähig.) Die gestrige als dringlich bezeichnete Stadtverordnetensitzung konnte wegen Beschlußunfähigkeit nicht stattfinden, 5 Stadtverordnete waren nur anwesend, 7 hatten sich entschuldigt und 6 fehlten unentschuldigt.

o. **Aschersleben,** 31. März. (50jähriges Bestehen.) Die Weltfirma H. C. Bestehorn feiert morgen ihr 50jähriges Bestehen in großartiger Weise. Heute, am Vorabend der Feier, brachten 600 männliche Arbeiter der Firma, die 2000 Personen beschäftigt, ihren Chefs, den Kommerzienräten Otto und Richard Bestehorn, einen Fackelzug dar.

§ **Staßfurt,** 31. März. (Aus dem Senkungsgebiet.) Zur Feststellung der Stärke der über den ersoffenen alten Schachtbauen liegenden Gebirgsschichten werden an verschiedenen Stellen im Senkungsgebiete Bohrungen vorgenommen, deren erste auf dem Brandhof jetzt eingestellt wird, nachdem sich ergeben hat, daß die Mächtigkeit der Gebirgsschicht an dieser Stelle über 350 Meter beträgt. Bei dieser Tiefe soll indeß die Stärke der Gebirgsschicht nicht einmal durchbohrt sein. Hoffentlich ergeben die Bohrungen an anderen Stellen des Senkungsgebietes ein gleich gutes Resultat, so daß jegliche Befürchtungen hinsichtlich der Bodensicherheit im Laufe der Zeit völlig verschwinden können. Es liegt dies im Interesse unserer Stadt, deren Hausbesitzer durch die übertrieben aufgebauschten Mitteilungen über Erderschütterungen bezüglich ihres Bodenkredits geschädigt worden sind. Die nächste Bohrung dürfte wahrscheinlich auf dem Marktplatze, dem Standort der geschlossenen alten Johanniskirche, aufgenommen werden.

* **Stolberg,** 31. März. (Zu den Betrügereien) des Bürgermeisters Dr. Pampel teilt die Anhalt-Dessauische Landesbank mit, daß sie nicht in Mitleidenschaft gezogen ist. Die Anhalt-Dessauische Landesbank hat in keiner Weise, weder direkt noch indirekt, zu dem Betrüger in Beziehungen gestanden.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 1. April.

Unstatthafte Benutzung fremder Flaschen.

Der Mineralwasserfabrikant Wilhelm Palmig in Bitterfeld wurde wegen fortgesetzter Unterschlagung fremder Flaschen und wegen Vergehens gegen das Warenzeichenschutzgesetz zu 150 Mark Geldstrafe verurteilt. Er hatte zahlreiche Flaschen anderer Firmen, namentlich Brauereien, in seinem Geschäftsbetriebe mit verwendet und mit eigenen Etikettes beklebt. Auch eine Anzahl fremder Bierkästen hatte er in Gebrauch genommen und zum Teil neu angestrichen und mit seinem Firmenzeichen versehen. Nach reellen Geschäftsprinzipien gilt es als selbstverständlich, daß fremde Flaschen, die sich versehentlich in einen Betrieb verirrt haben, ausgetauscht und an die auf ihnen angegebenen Firmen zurückbefördert werden. Namentlich Brauereien pflegen sich des Eigentumsrechts an ihren Flaschen und Bierkästen nicht durch Verkauf zu begeben. Doch soll es, wie in der Urteilsbegründung strafmildernd hervorgehoben wurde, im Handel mit Bier- und Mineralwasserflaschen, wenigstens nach den Angaben des Angeklagten, „gang und gäbe" sein, gelegentlich auch fremde Flaschen bei der Einfüllung des eigenen Fabrikats mit zu verwenden. Palmig ist schon einmal wegen ähnlichen Vergehens vorbestraft. Sein Bierfahrer und Schwiegersohn Gustav Rast erhielt wegen Beihilfe eine Geldstrafe von 40 Mark, seine Tochter Lina einen Verweis.

Schöffengericht.

Halle, 1. April.

Bestrafte Zudringlichkeit.

Der Dachdecker Juczanowski aus Könnern belästigte im November v. J. auf einer Eisenbahnfahrt nach Halle in einem Abteil 4. Klasse ein älteres Fräulein, eine hiesige Verkäuferin, in zudringlicher Weise. Er hielt ihr wiederholt einen Blumenstrauß vors Gesicht, nannte sie „Gretchen" und duzte sie. Als sie sich schließlich sein Benehmen verbat, und es als Frechheit bezeichnete, erwiderte er: „Na, bis nur ruhig, altes Mus!" Die Angeödete würde den unangenehmen Vorfall nicht zur Anzeige gebracht haben, hätte Juczanowski sie einige Tage darauf bei einer Begegnung auf der Straße nicht nochmals in ähnlicher Weise behelligt. Sogar tätlich soll er dabei geworden sein. Vor dem Schöffengericht entschuldigte er sich mit Betrunkenheit. Im Alkoholrausche soll er sich schon öfter derartige Scherze erlaubt haben. Seine Unart trug ihm eine Geldstrafe von 100 Mark bezw. 25 Tage Gefängnis ein.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

In der vorgestern nachmittag zur Ausgabe gelangten Nummer des „General-Anzeigers" waren folgende **kleine Anzeigen** enthalten:

Benennung der Rubrik	Stückzahl
Verkäufe	248
Davon Grundstücke 2c.	38
Kauf-Gesuche	22
Davon Grundstücke 2c.	2
Vermietungen	350
Davon Möbl. Zimmer	135
Läden, Magazine 2c.	37
Miet-Gesuche	46
Offene Stellen	255
Davon männliche	129
weibliche	126
Unterricht-Anzeigen	31
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	40

493 Offertbriefe wurden vorgestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von kleinen Anzeigen unter einer Chiffre eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.

Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstraße.

Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

An die geehrten Abonnenten des General-Anzeiger!

höflichst die Nachricht, daß unsere Läger reich und vollständig in allen Preislagen sortiert sind mit den letzten Modeneuheiten für die Ostersaison!

Grosse Spezial-Abteilungen: Schuhwaren, Herren-Konfektion, Herren-Artikel, Herren-Hüte, Damen-Konfektion, Damen-Putz, Kleiderstoffe, Damen-Wäsche, Baumwollwaren, Möbelstoffe, Kleinmöbel, Gardinen, Kurzwaren, Schürzen, Korsetts, Bettfedern

Ausgabestelle von Beamten-Konsum-Marken, Allgemeine Konsum-Marken, Rabatt-Spar-Vereinigungs-Marken. **Auf Wunsch 5 Proz. in bar.**

H. Elkan Halle a. S. Leipzigerstr. 87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104047/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, nach kurzem schweren Leiden unseren lieben, herzensguten Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, den **Rentier**

Wilhelm Beyrich

im 81. Lebensjahre aus unserer Mitte abzurufen.

Halle a. S., den 2. April 1911.

In tiefer Trauer:
Hermann Beyrich u. Frau, Köln
Serna Beyrich
Erna Beyrich
Ernst Beyrich
Klara Lanssky.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Am Sonnabend verschied plötzlich mein langjähriger früherer Chef

Herr Wilhelm Beyrich.

Während unseres langjährigen Zusammenwirkens hat er sich mir stets als ein durchaus gerechter und vornehm denkender Charakter gezeigt und wird sein Andenken unauslöschlich in mir fortleben.

Halle a. S., den 3. April 1911.

Franz Hintzsch,
in Firma **Beyrich & Greve.**

Die Liebe höret nimmer auf!

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, Sonnabend abend 10¼ Uhr unsere heiß und innig geliebte Mutter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Großmutter,

Frau verw. Emilie Flade

in fast vollendetem 70. Lebensjahre nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich in die Ewigkeit abzuberufen. Tief von Schmerz gebeugt stehen wir an der Bahre der teuren Entschlafenen, die uns allezeit in größter Liebe eine gute treusorgende Mutter gewesen. Noch vor 14 Tagen weilte sie geistig und körperlich frisch in unserer Mitte, als ein Schlaganfall sie plötzlich auf das Krankenlager warf, von welchem Sie sich nach Gottes Willen nicht mehr erheben sollte.

Möge ihr die Erde leicht sein! — Unsere Liebe währet ewiglich!

In tiefem aufrichtigem Schmerz

Halle a. S., Kleine Schloßgasse 4, den 3. April 1911

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 5. April, nachm. ½ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Danksagung.

Da es mir nicht möglich ist, jedem einzelnen für die große Liebe und Teilnahme, sowie für den überaus zahlreichen Blumenschmuck beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen zu danken, so spreche ich hiermit, zugleich im Namen aller Hinterbliebenen, nur auf diesem Wege meinen innigsten Dank aus.

Halle a. S., den 1. April 1911.

Marie Raue, geb. **Rennert.**

Dank.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen tiefgefühltesten Dank; insbesondere Herrn Pfarrer Haberland für die trostreichen Worte am Grabe und den Schwestern des Elisabeth-Krankenhauses für die liebevolle Pflege während seines schweren Leidens.

Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen
die tieftrauernde Witwe:

Frieda Wilsenack.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen unsern aufrichtigen herzlichen Dank.

Halle a. S., den 3. April 1911.

Zugleich im Namen aller Hinterbliebenen:
Robert Camnitius.

Freitag abend 10 Uhr entschlief sanft nach kurzen aber schweren Leiden mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Groß- und Schwiegervater, der **Maurer**

Friedrich Haak

im 56. Lebensjahr.

Halle a. S., den 1. April 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelmine Haak nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3½ Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Am 1. April abends ¾ 10 Uhr verschied nach kurzem, aber hartem Todeskampfe mein lieber treusorgender Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager u. Onkel

Albert Bornschein

im Alter von 42 Jahren.
Um stilles Beileid bitten
Anna Bornschein
geb. Moritz und Kinder.

Beerdigung findet Mittwoch 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes statt.

Veteranen-Verband.

Die Beerdigung unseres lieben und treuen Kameraden

Wilhelm Schreiber

findet statt am Dienstag nachmittag 5 Uhr auf dem Nordfriedhofe. — Sammelpunkt: Paradeplatz 4½ Uhr.

Todes-Anzeige.

Sonnabend nachmittag 6 Uhr starb nach kurzen, schweren Leiden meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Groß- u. Schwiegermutter

Henriette Schmidt

geb. **Löwe**
im 59. Lebensjahre.
Dies zeigt tiefbetrübt an
Familie Schmidt.
Reideburg.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr statt.

Am Sonnabend mittag verunglückte plötzlich mein lieber guter Mann, unser Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn u. Schwager, der Hilfsschaffner

Paul Költzsch

im 27. Lebensjahre.

Die trauernde Gattin nebst Eltern, Schwiegereltern und Angehörigen.

Todes-Anzeige.

Sonnabend verschied nach langen, schweren Leiden mein lieber Mann

Friedrich Schaaf

im noch nicht vollendeten 72. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bittet
Die trauernde Witwe
Amalie Schaaf.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des Trothaer Friedhofes aus statt.

Am 2. d. Mts. verschied in Folge einer schwer. Lungenentzündung unser liebes Kind

Bernhard.

Dies zeigt Freunden und Bekannten hierdurch an

Familie Assheuer.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Tochter und Schwester

Minna Dittmann,

sagen wir allen unseren herzlichen Dank.

Herzlichen Dank allen denen, welche ihren Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten und sie zur letzten Ruhe geleiteten. Möge Gott allen ein reicher Vergelter sein.

Die tieftrauernden Eltern, Geschwister, Großeltern und Verwandten.

Gröbers, d. 3. April 1911.

Zu früh entschliefst Du liebe
Minna zur süßen, langen Ruh,
Die Blüt' erlag dem rauhen
Wind und fiel dem Grabe zu.
Die Deinen stehen lang umher
mit tränenschwerem Blick,
Die Minna finden sie nicht
mehr, sie bringt kein Flehn zurück.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahmn beim Heimgange meiner lieben unvergeßlichen Frau, unserer treusorgenden Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Wilhelmine Labitzke

sagen wir unseren herzlichen Dank. Dank auch Herrn Pastor Pasche für die trostreichen Worte am Grabe, Herrn Oberlehrer Jahn und Schuljugend für den schönen Gesang, der lieben Krankenschwester und allen denen, die die Verstorbene während ihrer Krankheit so reich beschenkten. Nochmals vielen Dank für die vielen schönen Blumen- und Kranzspenden und das Geleit zur letzten Ruhe.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Labitzke
nebst Kindern u. Angehörigen,
Dieskau.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes **Otto** sagen wir allen Beteiligten unseren tiefgefühltesten Dank.

Otto Belger und Frau nebst Tochter.

Die Beerdigung meines lieben Mannes

Wilhelm Schreiber

findet Dienstag nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause aus statt. **Witwe K. Schreiber.**

Paul Schormann
Elisabeth Schormann
geb. **Schmidt**
Vermählte.

Hamburg — **Halle a. S.**
den 2. April 1911.

Hilmar Kaufmann

= Umzüge =
sachgemäss u. billigst.
Hilmar Kaufmann,
Spedit. u. Lagerh., Klosterstr. 4a. 5

FERNSPR. 432.

Hebelbriefordner
10 Stück 7 Mk., Stück 80 Pf.
Ablegemappen mit Futteral
10 Stück 5,50 Mk., Stück 60 Pf.
A. Fritze, Papierhandlung,
Nikolaistr. 12.

Grösste Auswahl in Foulard- und Bast-Seide,
nur Neuheiten in Lyoner Garantie-Seide.
Seidenhaus Georg Schwarzzenberger,
Halle a. S. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. — **Gr. Steinstr. 88.**
Muster-Kollektionen bereitwilligst.

Neu aufgenommen:
Voile Comtesse, 108 cm breit.
Vorrat 14 Farben. Lyoner Fabrikat.
Seidenhaus Georg Schwarzzenberger,
Halle a. S. Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins. **Gr. Steinstr. 88.**
Muster bereitwilligst.

Volksbildungs-Verein Halle a/Saale.

Freitag den 7. April 8¼ Uhr in den **Thaliasälen**

Unterhaltungsabend
„Der deutsche Frühling"

Konfirmations-Geschenke empfiehlt in größter Auswahl Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12 Ecke Zapfenstr. Fernsprech. 3495.

---

ca. 300 Spül-Apparate
von **2.00** Mk. an,
Ia. Qualitäten u. jeden Systems.
Schwanen-Drogerie,
Leipzigerstraße,
gegenüber d. Gardin.-Haus.

Geröstete **Kaffees**
von Mk. **1.40** bis Mk. **2.20**
empfiehlt in vorzügl. Qualität
Carl Booch, Breitestr. u. Marktplatz, im Turm,

Zöpfe
von 3 Mk. an. Unterlagen,
Kopfwäsche. Shampoonieren mit Frisur 1 Mark.
Ausführung chiker Modefrisuren.
Berta Fleckinger,
Spezial-Damen-Frisier-Geschäft,
6 Alte Promenade **6**, Reichshof.

Putz.
Eleg. Damenhüte werd. nach den neuesten Modellen preisw. angef. Putzzutaten in groß. Auswahl. Alte Hüte werden billigst modernisiert.
Putz-Atelier, Forsterstr. **51**, pt.

Hüte und Mützen
kaufe ich nur im Spezialgeschäft von
Fritz Eisbein,
Kleinschmieden 6, Eing. Steinstr.

Markisen,
fertig, in jed. Konstruktion, für jedes Schaufenst. pass.
Markisen für Veranden, Balkone u. Hausfenster.
Reparaturen, Neubeziehen unter vollster Garantie f. beste Ausführung.
M. Wehr,
nur Leipzigerstr. 81.

Putze nur mit

Globus
Putzextrakt
Bester Metallputz der Welt

Das neue großartige
Motten-Mittel
ist wieder eingetroffen bei
M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30.

Gartenbesitzern
zum Anlegen und Instandsetzen von Gärten empfiehlt sich
O. Schumann, Landschaftsgärtner,
Baderei 1, Herrenstr.-Ecke.

Prof. Ehrlich's
Bedeut. f. d. Wissensch., sowie
Geschlechtskranke,
Heilung der **Gonorrhoe** (Harnröhrenausfluss) und **Syphilis ohne** Quecks., **ohne** Einspr., **ohne** Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. **16** diskr. verschl. M. 1.20. Spezialarzt **Dr. med. Thisquen's** Biochemisches Heilverfahren, **Köln,** A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.)

Vermietungen

Möbelfuhren
mit Verschlusswagen werd. prompt und billig ausgeführt
G. Weinholz, Harz 5.

Steinweg 55, I., 7 Zim., Küche, Badez., Innenkl., Mädchenk., Keller u. Bodenk., 1250 M., p. sof. od. spät. z. vm. Näh. im Laden Steinweg 56

Magdeburgerstraße 27
5 Zimm., Küche, Bad, Balkon, Mädchenk. etc., 1. Juli f. 900 M. zu vermieten. Näh. b. **Kunze.**

Pestalozzistr. 5, 3. Etage,
ruhige Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zub., 450 Mk. sofort zu vermieten. Näh. parterre links **Lenhardt.**

Neubau.
Cröllwitz, Wörthstr. 1b
2 St., K., Kch. u. Zubeh. m. Gart. 1. Juli zu vermieten.

4- u. 5-Zim.-Wohnungen,
Beesenerstr. 10i, herrl., gesunde, vorneh. Lage, 1. 10. zu verm. Mod. herrsch. Anlage (Eckhaus mit Vorgart.) mit allem Zub. Preis 580—725 M. Grundrißskizzen gratis. Mieterwünsche find. b. Bau Berücksichtigung. Näh. **Busch,** Beesenerstr. 10i od. **Prinz,** Landsbergerstr. 7, II.

Merseburgerstraße 98,
schöne halbe II. Etage, 4 Zimmer, Balkon und reichl. Zubehör, für 550 Mark zum 1. Juli zu verm.

Sternstrasse 14, II,
helle 5 Zimmer-Wohnung, mit grossem Erker und Bad, Küche, Mädchenstube und sämtlichem Zubehör zum 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Mietpreis 825 Mk. Näheres bei **Albrecht.**

Saalberg 1
(Ecke Glauchaerstr.), II. ganze Etage, 4 heizb. Zimmer, Küche, reichl. Zub. 2c., Innenkl., 1. 10. 11.

Zu vermieten per 1. 10., auf Wunsch auch früher **Artilleriestraße 5b,** hochh. hohes Part., 6 Z., Mdz., Bad, Küche u. Sp., Innkl., Gas, gr. Balk., Garten u. Vorg. Preis 1200 Mk. Näh. b. **S. Löwendahl,** Marienstr. 14, II.

Halbe Etage 1. Juli zu vm. Anhalterstr. 17, I.

III. Etage, 4 Stub., Küch., Speisek., Innenkl., grosser Korridor, Gas und reichl. Zubeh., in bess. Hause, per sof. od. spät. zu verm. Pr. 420 M. Zu erfr. **Uhlandstrasse 6,** parterre rechts.

Hafenstr. 43,
1 Wohnung, 2 St., Kam. u. Küche, sowie 2 kl. Wohnungen sof. o. sp. z. vm.

Triftstr. 3 am Wett. Pl. II. Et., 3 Zim. Gas, Innenkl., Speisek., sof. o. sp. z. v.

Etg.-Wohng., 3 Zimmer, Küche, Innenklosett, Koch- u. Leuchtgas, Preis 360 Mk. **Weingärten 32.**

Königstr. 9, hochpt.,
herrschaftl. Wohnung, 6 Zim., Mädchenk., Wasserleitg., Innkl. u. Zubehör, teilweise Gartenbenutzung, an ruhige Mieter vom 1. 10. cr. ab zu vm. Näh. **Königstr. 9,** I. Bes. 12-1 Uhr.

Lindenstr. 13,
herrschaftl. Wohnung,
6 Zim., 2 Kam., Küche, Spk., Bad, Innenkl., Keller 1. 7. od. 1. 10. 11 an ruhige Mieter zu vermieten. Südseite, Aussicht nach dem Waisenhausgarten.
Ernst Hofmeister, sen.

Sofort Wohnung,
4 Zimmer und Zubehör zu verm. **Baderei 1, Ecke Herrenstraße.**

In mein. Neubau
Merseburgerstraße 14,
(Bahnnähe und Nähe Königstraße) sind per 1. Oktober ds. Js. noch
3 hochherrsch. Wohnungen,
bestehend aus 5 und 6 Zimmern mit Mädchenkammer im Korridor, Küche, Bad, Gas, elektr. Licht, Zentralwarmwasserheizg., Staubsauger und reichlich Zubehör, im Preise von Mark 1250, 1350 und 1400, sowie ein ☞ **Laden mit Wohnung,** auch als **Kontorräume** geeignet, sowie **Lager- u. Kellerräume** zu vermieten.
Albert Ehrhardt,
Halle a. S., Merseburgerstr. 158.

Scharrenstr. 5—6 II.
an der alten Promenade, **freundlich, sonnig. Wohnung,** ca. 5 Zimm., Bad u. Zubehör, 850 M., mögl. an einzelne Dame od. kinderloses Ehepaar. 1. 10. zu verm. Besicht. 10—12 außer Sonntags. Zu melden beim Hausmann, **Scharrenstr. 4, p.**

Herrschaftliche Wohnung,
am **Bürgerpark,** Seebenerstr. 58a, 7 Z., Küche u. Zub., gr. Diele, Zentr.-Heiz., p. 1. 10. zu verm. Zu erfr. **Cecilienstraße 7.**

Wegscheiderstr. 28
herrsch. Wohn., 5 Zimm., Bad, Balkon, 1. 7. od. früher zu verm.

Rud. Haymstr. 13, I. Etage,
Wohn., 6 Zim., Kch., Speisek., Mädenchz., Gasbel., Innenkl., Balk., Bad, reichl. Zub., an ruh. Herrschaft., 1. 7. Zu erfr. part.

Schöne, freundl. Wohnung, I. Etg., 3 Stub., 2 Kamm., Kch., Keller, Zubeh., Koch- u. Leuchtgas, 1. 7. zu verm. Thomasiusstraße 9. Zu erfragen parterre.

Magdeburgerstr. 23.
Eine Wohnung, IV. Et., 360 Mk., sogleich od. spät. zu vermieten. Näh. bei **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

Herrschaftlich. Einfamilienhaus mit Garten,
im Norden, 8 Zimmer, 2 Kamm., Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, zum 1. 10. bezugsfertig. Käufer wohnt für 1500 Mark. Näheres **Streiberstr. 2, pt. b. Werner.**

Berlinerstrasse 3b,
4 Zimmer, Küche, Bad, Gas und Zubeh. sof. zu vm. **H. Schirmer.**

Breitestr. 23 (Seitfl.), St., K., K., Entr. Innkl. u. Zub., wegzgsh., 260 Mk., sof.

Blumenstraße 9,
herrsch. Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Bad 2c. nebst Vorgarten 1. Oktober **zu vermiet.** Näh. **Magdeburgerstr. 45, p.**

Im Norden Felsenstr. 1a, eine Wohnung, 2 Stb., 1 Kam., Küche m. Spfk., Innenkl., rl. Nebengel., zum 1. 7. zu verm. Pr. 250 Mk.

Eine Wohnung, 4 große, geräum. St., Kch. m. Spsk., 2 gr. Frdzim., Innkl., Gas u. elekt. Klgl., rl. Nbgl., 1. 10. 550 M. Zu erfr. Felsenstr. 1a.

2 Whng., gr. Brunnenstr. gel., je 260 M. Zu erfr. Felsenstr. 1a, Kont.

Neues Südv., Schönitzstr. 12,
Mansarde, 350 Mk., sofort od. sp.

Magdeburgerstr. 23.
Eine **herrschaftl. Wohnung,** 1. Etage, Preis 1200 M., p. sogleich od. später z. verm. Näh. b. **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

Landwehrstr. 19, 2. Etage,
herrschaftliche Wohnung, 9 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, ev. auch geteilt, p. sogleich od. später zu verm. Die Räume eignen sich auch für Bureaus. Näheres bei **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

Größere Etage
zum 1. April 1911 zu vermieten **Lindenstraße 66.**

Idyll. Gartenhaus,
Zietenstr. 24, Nähe Wittekind, 3 Zimmer mit Doppelfenst., Küche, Wasserkl., reichlich Zubehör, an kinderl. Ehepaar oder einz. Damen per 1. 4. für 400 Mark zu verm. Näh. I. Etage. — Telephon 478.

Herrschaftliche Wohnung,
5 Zimmer, Bad, Balkon, Innkl. u. Zub., z. 1. April 1911, ev. früh. zu vermieten. Preis 550 Mark. **Neubau Trothaerstraße 3.**

Wittestr. 25, Wohn. f. 540 u. 560 M., sof. N. Frau Ketter, Wegscheiderstr. 8, I.

Modern ausgest. 3 u. 4 Zimmerwohnungen. Küche m. Speisek., Bad, Innenkl., Balkon u. reichl. Zubeh. per 1. 7. od. früher. Pr. 350, 530, 550, 575 Mk. Näh. **Rud. Haymstr. 33,** I r.

1. Etage, 5 od. 7 Zimmer
mit Zubeh., Zentralheizung, p. sof. od. sp. zu vermieten **Alter Markt 25.**

Neu eingerichtetes Zimmer (60—70 Personen) für **Korporat.** passend, zu vermieten. Offerten unter O. 31 248 an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Mod. Wohnung,
4 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Beleuchtung, Gas, umständehalber zum 1. April zu vermieten. **Heilbrun & Pinner,** Geiststraße 22.

Herrschaftl. Wohnung
Gr. Brauhausstr. 30, 5 Zim., reichl. Zubeh., Gas, 1. 7. zu vermieten. **Heinzel,** Leipzigerstr. 98.

Versetzungshalber 4 heizbare Zimmer, Küche, Bad, Innenkl., Balkon und Zubehör per 1. 7. Preis 660 Mk. Zu erfragen **Kronprinzenstr. 33,** I l.

Villenkolonie Dölau
Einfamilienhaus mit Dampfh., Parkettfußbod., Garten, Veranda, m. all. Bequemlichkeiten verseh. z. 1. 10. oder früher zu verm. Näheres **Villa „Waldfrieden"**.

!Seit 16 Jahren in Deutschland eingeführt und beliebt!

Nur echt mit

dieser Schutz-Marke.

in seinen **Eigenschaften** und **Wirkung** von dem hochangesehenen Chemiker der Seifen-Industrie Herrn Dr. C. F. Deite in Berlin auf das **glänzendste** begutachtet gibt **blendend weiße**, völlig **geruchlose** Wäsche und **schont** das Leinen in denkbarster Weise. Es **reinigt** die Wäsche **schnell**, sehr **gründlich** und verursacht **leichteste** Arbeit.

■ Das ein **Pfund**-Paket kostet nur **25** Pfennige. ■

Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Apotheker-Geschäften.

En gros von der Fabrik:

L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld,

Hoflieferanten.

Hafenstr. 42, III., Wohn. f. 450 Mk. sof. beziehb. Näh. b. Amelang, pt.

Wegen Fortzug 4 Z., K., Spsk. Innkl., Bad, Balk. u. Zubeh. 480, 1. 4. oder später zu verm. Zu erfr. Wegscheiderstr. 2.

Freundliche Wohnung mit Bad und Balkon, 475 Mark zu verm. Büschdorferstraße 8.

Cröllwitz, Dölauerstraße 7, Wohnung, 300 Mark, 3 Zimmer, K. u. Zub., Koch- und Leuchtgas, Juli zu vermieten.

Ecke Friedenstr. u. R.-Wagnerstr. 31 I, 6 Zimmer, Bad, Balk., Gartenbenutzung, 1. 10., schöne Wohnlage, 1100 Mark.

Lauchstädterstr. 18 3 Z. K., Bad, Innenkl., **Balkon**, Speisek., Gas sof. od. später zu vermieten.

Dessauerstraße 6, hochpart., 5 Z., Küche, Spsk., Bad, Innkl., reichl. Zub., Gas, elektr. Licht, 4 Berl. Oefen, fortzugshalber, 1. 5. oder später zu verm. 675 Mark.

Herrschaftliche Etage, 6 große Zimm., 2 Balk., Mädchk., Garten u. reichl. Zub., sofort od. später zu vm. Beyschlagstr. 7.

Ammendorf. 5 Zimm., Küche, Spsk., Zub., Gas, Bad, ev. m. Gart., ruh. Lage. Zu erfr. Hallescheſtr. 69.

Wohnung. 2 St., K., K. p. 1. 7. 11 z. verm. Preis 225 M. Aeuß. Delitzscherstr. 44.

Wohnung. 2 St., K., K. p. 1. 7. 11 zu verm. Preis 240 M. Aeuß. Delitzscherstr. 44.

Hausmannswohnung und kl. **Wohnung** (160 M.) an einzelne Leute zu vermieten Henriettenstraße 30, pt.

Dessauerstr. 6, II., 5 Z., Kch., Spsk., Mädchenk., Bad, Innenkl., reichl. Zub., Gas, elektr. Licht, Balkon, Berliner Oefen. 825 M.

Huttenstr. 2a, 1. halbe Etage sofort oder später zu vermieten. 380 M. 2. halbe Etage sofort od. später. 460 M. Näh. Jägerplatz 18.

Goethestrasse 16, II. 4 heizbare Zimmer, Küche u. Zubehör sof. od. spät. z. verm. Zu erfrag. I.

Königstr. 14. Geräumige Wohnung, 4 Zimm., 2 Kammern, Küche, Speisekamm., Innenkl. u. Zubehör vert 1. Juli zu vermieten.

Irrigateure komplett von **80** Pfg. an per Stück,

Bett-Unterlagen für Kinder von **15** Pfg. an, Erwachsene **70**

sowie sämtl. Bedarfs-Artikel für **Wöchnerinnen** in großer Auswahl, billigst.

Ferner **Baby-Wagen zum Wiegen** (auch leihweise).

Hugo Nehab Nachf., 27 Große Ulrichstraße 27, 66 gr. Leipzigerstraße 66.

Auf Firma u. Hausnummer bitte genau zu achten.

Mitgl. d. Rab.-Sp.-Vereins.

Wohnung. Umständehalb. sof. zu vermieten. 390 M. Sophienstr. 3.

4 Zimmer, Kch., Bad, Speisekammer, Innenklosett sofort od. 1. 7. zu verm. Lauchstädterstr. 27.

2 Stuben, Küche mit Speisekammer, Kammer, Innenklosett und Zubehör zum 1. 7. 11 zu vermieten. Pfännerhöhe 6.

Stube, Kammer, Küche 1. 7. zu vermieten Lauchstädterstr. 27.

Lafontainestr. 23. Hochparterre: 5 Zimmer, Küche, Speisek., Badez. 2c. v. 1. Okt. für 900 M. zu verm. Näh. Mauerstr. 3. I., Besicht. 11—4.

Parterrewohnung, 3 St., 2 K. 2c., und eine Niederlage mit Keller per 1. 10. zu verm. **Saling,** Goethestr. 4. I.

Stube, Kammer, Küche 1. 7. z. vm. Alte Leipz. Chaussee Nr. 4.

Wohnung, 2 St., K., K. u. Zubeh., Preis 350 M., z. vm. Lessingstr. 11, pt.

Harz 17 4-Z.-Wohn., Bad, Gas, Innenkl. 1. 7.

Rudolf Haymstr. 9 2 St., 2 K., K., Bad 1. 7. zu verm.

Dessauerstr. 15 St., K. K. sof. od. spät., 225 M.

Seebenerstr. 65 gr. St., K., K., Zub., 1. Juli an ruh. Leute z. v.

Wohnung, Gartenaussicht, 2 St., K., K. u. Zub., Pr. 265 M., zu vermieten Hermannstr. 35, part.

Oleariusstr. 6a, III, 3 Zim., Küche, Gas, Bad, Innkl. u. Zub. 1. 7 z. v., 475 M. Näh. I.

Frdl. Hofwohnung, 2 St., K., K., per 1. Juli an ruh. Leute zu vermieten Blumenstr. 12, I.

Bernhardystr. 4, pt. 1 halbe Etage, 3 heizb. Zim., Kch., Spsk., Gas, Wasserkl. u. Zub., 1. 7. zu verm.

Schöne Wohnung, 4 Zimmer u. Zub., Innenklos., elektrisches Licht, I. Etage, 1. 6. oder 1. 7 zu vermieten Landsbergerstraße 63a.

Magdeburgerstr. 36, II. gegenüb. Klinik., herrsch. Wohn., 6 Z., Bad, reichg. Zub., 1. 10. z. v. Bes. 11—1, 3—5. Näh. pt.

1 St., K. u. Zub. an anst. Frau zu vermieten Henriettenstr. 36.

St., 2 K., K. oder St., K., K., an einz. Dame 1. Juli zu verm. Zu erfragen Friedrichstr. 59, I.

Harz 28 St., Kam., Kch., Kell., nur an einz. Leute, 216 M., 1. 7.

Frdl. kleine Wohnung, vornh., an einz. Leute 1. 7. z. vm., Pr. 60 Tlr. Brandenburgerstr. 11, p. r.

Wohn., pass. f. einz. Leute, z. 1. 7. zu beziehen Schützenstr. 11.

L. Stube sof. z. v. Kapellengasse 6, I.

Niemeyerstr. 3, I., herrschaftliche Wohnung, 6 heizb. Zimmer, Küche, Spsk., Bad und Zubehör, Innenkl., Gas, 1. 10. 1911 preiswert zu **verm.** Bei. 10 Uhr vm. bis 5 Uhr nachm. Näh. Verwaltungsgeb. **Iduna, Königstraße 84** beim Hausmeister **Block.**

Liebenauerstr. 175, Neubau, Stube, Kammer, Küche, 320 M., wegen Versetzung sofort zu verm.

Herrsch. II. Etage mit 5 Zimm., Küche, Speisekam., Innkl., per 1. 10. cr., 590 Mark. Zu erfr. I. Etage, Steinweg 46/47.

Wohn. Bahnnähe, 4 Zimm., Küche, Bad, Innenklos., sof. od. sp. **Krondorferstr. 6b.**

2 Wohnungen, 5 Zim., Balk., Küche, Speisek., Innkl., 650 u. 550 sofort und 1. Oktober 1911 zu vm. **Krausenstraße 23.**

Seydlitzstraße 4, 2 St., K., K. u. Zub., desgl. 1 St., K., K., 1. 7. zu vermieten.

Magdeburgerstr. 42 I. sehr schöne Wohnung, 1100 Mk., 8 Stub. u. Zub., evtl. geteilt, großartig zum Abvermieten, zum 1. Oktober cr. zu vermieten durch **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Keller, ab 1. 10. zu verm. Preis 450 Mark. Näh. Große Steinstraße 11, I.

Frdl. Wohn., 2 St., 2 K., K. u. Zb., an ruhige Leute per 1. Juli z. v. 1 St., 2 K. n. K. u. Zub., II. Et. Reideburgerstr. 2c. Näh. part. r.

Freundliche Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad, Zubehör, per sofort zu vermieten. **Rädler,** Rannischestraße 2.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung. 3. Etage p. 1. Juli Streiberstr. 2.

400 Mk. 4 Zimm., K. u. Z. u. 2 St., K., K. u. Z. 1. 7. z. vermieten Mansfelderstr. 27, pt.

Herrschaftliche 1. Etage, mit 6 resp. 7 Zimm., Mansardenz., Innenkl., Bad, Küche, Bodenkam., Gas, evt. elektr. Licht per sofort. Preis 850 Mark. — Zu erfragen **Weiss,** Steinweg 46-47, I. Etage.

1 Stube u. Küche (1 Person) z. verm. Meckelstr. 14, I.

Hofw., St., K., K. nebst Zub. an kinderl. Leute 1. Juli zu vermieten Gr. Gosenstr. 25.

Wohn., 230 M. 1. 7. Taubenstr. 26, I. I.

Cansteinstr. 3, hochpt., 4 Z., K., Gas, Innkl. für 430 M., 1. 7.

Mansarden-Wohnung in herrschaftl. Hause, 3 Z., K., Innenkl., Kor., Gas z. 1. Juli zu verm. Näheres **Lindenstr. 12, p.**

2 Stub., K., K., Pr. 320 Mk., 1. 7. z. verm. **Reideburgerstr. 3,** Bahnnäh.

Freundl. Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche, 300 Mk., sowie Stube, Kammer, Küche, 210 Mk., 1. 7. zu vermieten. **Merseburgerstrasse 60.**

Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör an kinderlose Leute zu vermieten, per 1. Juli. Preis 75 Taler. **Thomasiusstrasse 16,** I r.

Wegscheiderstraße 9, 3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Bad, Innenkl., 580 Mk., 3 St., Kam., Küche, Innenkl., 500 Mk., 2 St., 2 Kam., Küche, 470 Mk., sofort oder später zu vermieten.

Parterre-Wohnung, 50 Tlr., zum 1. Mai an ruh. Leute z. verm. Brunnenstr. 58, pt. r.

Wohnungen im Zentrum zu vermieten. Preis 500 Mk., Preis 800 Mk., Preis 900 Mk. **Barfüsserstrasse 12.**

Thüringerstrasse 30, Wohnungen, sofort 2 Stb., Küche u. Zub., 240 Mk., u. 3 Stub., Küche u. Zub., 264 Mk.

2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. **Julius Kühnstr. 1,** Ecke Berlinerstr.

Herrschaftl. Wohnung, Krukenbergstr. 27, I. Et., zum 1. 10. 8 Zimmer, Küche, Innenklosett, Bad, Gas u. Elektr., gr. Korridor, 2 Bodenkammern, 2 Keller, Garten, Balkon zu vermieten. Alles Nähere **Robert Franzstr. 6,** bei C. Röhrborn.

Königstrasse 91, II. Etg., schön gelegene, herrschaftliche Wohnung, 5 Z., 2 K., Bad, elektr. Licht u. Gas, 1. Okt. für 1050 Mk. zu vermiet. Näher. part.

2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, part., Koch- u. Leuchtgas, per 1. Juli, Preis 350 Mk. **Streiberstr. 34.**

Stube, Kammer, Küche, 210 Mk., 1. 7. an ältere Leute zu verm. Bertramstr. 22, pt.

Kirchnerstraße 8/9. herrschaftliche Wohnungen, 750 u. 900 M., sof. od. später zu vermieten.

Freundliche, große **Parterre-Wohnung** zu vermieten. **Dölau,** Brachwitzerstr. 17.

Rud.-Haymstr. 14, III., 4-Zimm.-Wohn., Kch., Innenkl., Balk. u. Zub. 400 M. 1. 7. Näh. das. p. l.

Rud.-Haymstr. 14, II., herrschaftl. Wohnung, 5 gr. Z. m. 2 Erk., Bd., Koch- u. Leuchtgas, Mdchk., Innkl., Spsk., 2 Keller z. 1. Okt. Näh. p. l.

Frdl. Hofw., 2 St., K., K. an ruh. Leute 1. 7. z. v. Henriettenstr. 10 p.

Parterre: 3 Zimmer, Küche u. reichl. Zubeh. 1. Okt. z. verm. **Lessingstr. 37, I.**

Gütchenstraße 9, 1. Etage, Sonnenseite, Gartenlage, 5 Z., K. mit Speisek., Bad, Innkl., Mdchk. i. Korr. zum 1. 10. Mark 850.

Schmeerstraße 9, 3. Etage, 4 Z., K., Spsk., Mdchk., reichl. Zub., Wasserkl., Gas, 500 Mk., per sof. oder 1. Juli. Näh. im Laden.

Steinweg 55, II., 7 Zim., Küche, Badez., Inkl., Mdchk., Keller u. Bodk., 1150 Mk. z. 1. 10. 11 zu vm. Näh. im L. Steinweg 56.

Königstrasse 54, große Wohnung, der Neuzeit entsprechend, sofort oder 1. Juli z. v.

Merseburgerstraße 1, Nähe Riebeckplatz, Parterrewohn., 6 Zimmer, Veranda, Garten, Gas, reichl. Zubehör, auch für Bureauzwecke geeignet, per 1. 10. zu vm. Näheres **Markt 11,** II.

Stadtgutweg 1, gesündeste Lage der Stadt, Haltestelle der Elektr., sind 2 Wohn., 2 St., 1 K., 1 Küche, Innkl., Korr., im Preise von 330 Mk. u. 1 Wohn., St., K. u. K., Innkl., Korrid. für 240 Mark zu vermieten.

Zwingerstr. 27, Hintergeb., Wohnung, 170 Mark, 1. 7. zu v:n. Ausk. b. Hausmann.

Lindenstrasse 63, hochherrschaftl. Wohnung, wegen Versetzung, per 1. 10., ev. früher zu vermieten, 9 Zimmer, elektr. Licht, Gas, Bad, Garten und reichl. Zubehör. Besichtigung vormittags 10—1 Uhr.

Frdl. Wohnung in bess. Hause mit Gas und Bad, 4 Zimmer, K., Speisekam. und Zubehör, an nur ruhige Mieter 1. 10. für 450 Mk. zu vm. **Thomasiusstraße 7,** II.

Alte Promenade 22, I., freundl. Wohnung, 5 Zimm., K., K., Zubeh., 750 Mark, z. 1. 10. 1911 zu verm. Näh. im Friseurladen.

Am Güterbahnhof 1, freundliche Wohnung, I. Etage, 5 Stuben, Kammer, Küche, Spsk., Gas, per 1. 10. cr., ev. auch als **Kontor** zu verm. **A. Blau.**

Schöne **Souterrain-Wohnung,** Stube, Kammer, Küche, 55 Taler, 1. 5. an ruhige Leute zu vermieten. Thomasiusstr. 1, I. r.

Dorotheenstr. 1a, hochpt., 5 od. 4 Zimm., Küche, Speisek., Innenkl., Gas, an ruhig. Mieter 1. 10. 11. zu verm. Näher. I. Etg. r.

3 Stuben, Kammer, Küche, Bad, Innenkl., Gas z. 1. 7. 11 z. verm. **Hordorferstr. 1a,** pt.

Freundl. Wohnung, Sonnenseite, 2 Stuben, Kammer, Küche, Leucht- u. Kochgas eingerichtet, Wasserklosett u. Zubehör, zum 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Preis 300 Mk. Lauchstädterstr. 22, pt. r.

Jacobstr. 61, II. 6 Zimmerwohnung mit Bad u. Garten, 650 Mk., sofort oder 1. 7. cr. zu vermieten durch **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Maybachstr. 2, pt. u. I. schöne, ruh. Wohnungen, 560 u. 580 Mk., zum 1. Oktober cr. zu vermieten durch **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Moritzzwinger 17, Postamt III, herrsch., Franckeplatz, schön geleg. sonnige II. Et., 5 Z., 3 K., Bad, Gas, Renovation, 1060 Mk., per 1. Okt., mögl. an einz. Mieter zu verm. **Haassengier,** Gr. Steinstr. 10.

Forsterstraße 20, Mansarde 1. 7. an einz. Leute, Mark 260.

Hausmannswohnung, in feinem Hause, an kinderlos. Ehepaar zum 1. Juli zu verg. **Landwehrstraße 9.**

Frdl. Wohn., St., K., K., an einz. Leute 1. Juli 1911 zu verm. **Pfännerhöhe 27 part.**

St., K., K., Hinterh., 204 M., 1. 5. z. v. **Beesenerstr. 25 p.**

4 Zim., Kche., Gas u. Zub., 420 u. 400 Mk., 1. 7. z. v. **Beesenerstraße 25 p.,** a. Rannisch. Platz.

Frdl. Part.-Wohnung z. 1. Juli 1911, 4 Zimmer, Küche, Spsk., Bad, Innenkl., Balkon, Gas, elektrisch Licht, Garten, reichlich Zubehör. **Wielandstr. 11 III.**

Stube, Kammer, Küche 1. 7. 11 (event. früher) zu verm. Preis 204 Mk. **Lessingstr. 7 II r.**

Halberstädterstr. 8, III. Frdl. 4 Zim.-Wohn. (Sonnens.) mit Innenkl. u. Zubeh., neuzeitl. eingerichtet, 1. 10. z. vm. 460 M. einschl. Nebenabgaben. Näh. **Halberstädterstr. 2, pt. r.**

Sonnige Wohn., 2. Et., 500 M., **per 1. Oktober zu verm. Näheres Dorotheenstr. 13 im Laden.**

Moritzzwinger 18, Sout., Laden mit Stube u. Lagerraum sofort **zu vermieten** durch **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Freundl. Sout.-Wohnung 1. 7. zu vermieten **Forsterstr. 40, pt.**

5-Zimmer-Wohnung, mod. u. ger. m. K., Spsk., Bad, Innenkl., Balkon u. d. Garten. 680 u. 625 M. ev. m. Garten, 1. 10. z. vm. **Burgstr. 19, p. l.**

Krukenbergstr. 13, I. 2 schöne ruhige 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, 650 Mk. zum 1. 10. cr. zu verm. Näher. pt. links.

Schmeerstr. 22, III. 3 St., K., K., 400 M., an einzelne ält. Leute 1. 10. zu vermieten.

Lindenstr. 54, 2. Etage, z. 1. Juli 5 Zimm., Innkl., Kche. schön z. Abverm. Näh. i. Laden.

Wohn., 3 St., K., K., Spsk., Innkl., **Balk., K. u. Leuchtgas, Bad,** 420 M., sof. z. verm. **Lauchstädterstr. 8, pt.**

Parterre-Wohnung, 6 Räume, Küche, Speisekammer, Bad, Innenklosett, Gas, großer Garten am Hause, per 1. Oktbr. zu vermieten. Ev. für Bureauzwecke. Besichtig. nur 11—1 und 3—4 Uhr. Zu erfragen Niemeyerstraße 23 I, I.

Augustastr. 15 , herrsch. 2. Et., 7 Zimm. u. Zub., Bad u. Gas, z. 1. Okt. zu verm., Pr. 900 M. Näheres Augustastr. 15 I, I.

Wörmlitzerstr. 9, freundl. Wohnung, 2 gr. Zimm., Kammer und Küche per 1. Juli zu vermieten.

2 Wohnungen, 2 St., K., Küche, rchl. Zub. sow. Stube u. Kamm. m. Zub. 1. Juli zu verm. Burgstraße 14.

Streiberstr. 48, I, Ecke Beyschlagstr., ist z. 1. 10. eine 5 Zimmer-Wohnung mit Bad u. reichl. Zubehör an ruh. Mieter preiswert zu vermieten.

St., K., K. 1. 7. z. v. Lerchenfeldstr. 16.

Krondorferstr. 9 I, r. 3 gr. Z., schön. Kch., Spsk., Innkl., 1. Juli.

Leipzigerstr. 86, 3. Etage, Freundl. Wohnung per 1. Juli, Preis: 400 Mark.

Königstr., 2. Et., 4 Z. m. Balk., Erk., Kch., Spsek., Bad, Gas u. Innkl., m. reichl. Zub., f. 625 M. z. 1. 7. 11 od. spät. z. vm. Bes. 10—3 Urh. R. Haustein, Prinzenstr. 17 II.

Kl. Hofwoh., St., 2 K., K. u. Zub., 1. 7. 11 z. vm. Gr. Steinstr. 67 I, r.

Frdl. Wohn., 3 Z., K. u. Zub., Gas 1. 7. z. vm. Jahnstr. 1 pt. r., N. Wald.

Kl. Hofwohnung nur an einzelne Leute zu vermieten. Große Steinstr. 44.

Hofwohn., St., K., K. 1. 7., 52 Tlr., z. vm. Advokatenweg 23.

Stub., 3 Kamm., K. z. 1. Juli z. verm. Burgstraße 9.

Wohnung zu vermieten Gabelsbergerstraße 26.

Volkmannstr. 2, 3 St., K. u. Z. B. sof. oder später zu vermieten.

Wohnung, Stube, K., K., zum 1. 7. zu vermieten Körnerstr. 16.

Herrschaftliche Wohnung, I. Etage, zu vermieten Cröllwitzerstraße 3b.

Schleifweg 1 (am Advokatenweg), 2 St., K., K., Koch- u. Leuchtg., ev. m. Gar., Balk., sof. o. 1. 7. Näh. part. r

Große, leere Stube in bess. Hause an einz. Frau z. 1. 7. zu verm. Näh. **Kirchnerstr. 18, p. r.**

Volkmannstr. 14, pt. Wohnung, 4 Zimmer mit Bad, 490 Mk., zum 1. 7. cr. zu vermieten durch **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Hausmannswohnung, freundl., im Erdgeschoß, best. aus Stube, 2 Kammern, Küche und Zubeh., für 120 Mk. in besserem Hause an nur anständige, ruhige einzelne Leute ohne Kinder per 1. 7. zu vermieten. Nähe Riebeckplatz. Offerten unter **B. S. 6505** an **Rudolf Mosse, Halle** erbeten.

Halberstädterstr. 2 wegen Wegzugs nach auswärts wird die z. Zt. von Herrn Geheimr. Prof. Dr. Gilbert bewohnte halbe 1. Etage mit Erker (Sonnenseite), herrsch. und neuzeitl. eingerichtet, 5 Z., K., Spk., Mädchk., Innenklosett u. Zubeh. v. 1. 10. frei; Koch- u. Leuchtgas, Elektr. Licht. Näheres **Halberstädterstr. 2. pt. r.**

Trock. Souterrain-Wohnung 120 Mk. pro Jahr, per 1. Jul[i] an ruhige Leute zu verm. Besichtigung nachmittags **äußere Delitzscherstr. 25.**

Wohnung, 3 Stub. u. Zubeh. Gr. Brauhausstr. Nähe untere Leipzigerstraße, per 1. 7. zu vermieten. Näheres **Poststr. 12, II.**

Neumarktstraße 9 Wohnung sofort zu vermieten.

St., K., K. u. Zubeh., 1. 7. 11 z. vm. Zu erfr. Dieskauerstr. 9, p. I.

Richard Wagnerstr. 30. Wohng. in bess. Hause. 210 M., sofort oder 1. Juli an möglichst kinderlose Leute zu vermieten.

3 Stub., Küche u. Zub., 1 St., Küche Wegscheiderstr. 30.

Hausm.-Wohn. an kinderl. L[eute] per 1. 5. z. verm. Karlstr. 31.

1 Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, 250 Mk., 1. 7. 1911 zu vermieten Eichendorffstr. 16, I.

2 St., K., K. u. Zub., 1. 7. zu verm. Zu erfr. Jacobstr. 24, H. p. M.

5 Z., K., Bad, Innenklosett und Zubehör zu vermieten Dryanderstr. 16a, part.

Wohn., 2 St., K., Kch., 1. 10. 360 M., zu v. Zinksgartenstr. 13

Möblierte Zimmer

Kl. mbl. Z. Merseburgerstr. 22 II r.

Möbl. Zimmer — mit Kaffee, 18 M. — **Große Ulrichstraße 49, II.,** Eingang Spiegelstraße, im Hause der Firma Geschw. Loewendahl.

Geschäftsfrl. f. gute Pens. be[i] A. Schmidt, Lindenstr. 54, I.

Im Pensionat Fleischhauer **Prinzenstr. 15,** finden noch ein[ige] Damen u. Herren Gelegenheit z[u] **vorzügl. Mittags- u. Abendtisch.**

Möbl. Zimmer mit Zentralheiz., elektr. Licht, Telephonbenutzung sof. z. v. **Alter Markt 4, I.**

G. möbl. Zim. Schimmelstr. 18, II

Freundl. möbl. Zimmer, Zentrum, zu vermieten. **Gr. Berlin 1,** II r.

Freundl. möbliertes **Zimmer** zum 1. 4 zu vermieten. **Berlinerstr. 28,** pt. r

Gut möbl. Zimmer m. Kab. 1 oder 2 Herren sofort zu verm. Augustastraße 20 II.

Guten Privat-Mittagstisch auch **Abendtisch,** zu bill. Preisen empfiehlt **Sternstraße 10,** I. Auch separ. Damenspeisezimmer.

Anständige Schlafstelle offen Halle-Cröllwitz, Talstr. 24a, I.

Pension für Schüler und Kaufleute. **Harz 50, II.**

Einf. möbl. Zimmer zu vermieten äuß. Dessauerstr. 48b, II.

M. Zim., 3 M. Brunoswarte 30.

M. Z. f. bess. Hrn. Gr. Sandberg 8. I.

Einf. möbl. Zim. m. sep. Eing. sof. zu verm. Streiberstr. 18, p.

Möbl. Zim. Brunoswarte 30. I

Gut möbl. Zim. sofort zu vermieten Graseweg 3a, III. I.

Möbl. Stube zu v. Schulstr. 12. I.

Gemütl. Heim find. bess. Herr od. Beamt. Kl. Steinstr. 1. II.

Möbl. Zimm. Gr. Steinstr. 63. II.

Eleg. möbliert. Zimmer nebst Kabin. bei einz. Dame zu vermieten Wilhelmstr. 38. I.

G. L. f. sol. P. Landwehrstr. 4, III. r.

Möbl. Zim. bill. Schmeerstr. 17/18.

Freundl., einf. möbl. Zimmer Töpferplan 5, am Leipz. Turm.

Sch. möbl. Zim. m. Kabin. f. 1-2 H. z. v. Gottesackerstr. 12, I, a. Leipz. T.

Möbl. Zimm., a. m. Pens. Landwehrstr. 20, I. r., Eing. Prinzenstr.

Eleg. möbl. Zimm. sof. z. v. Reilstr. 32, I (Gartenh.), Näh. Kaf. I

Möbl. Z., 15 M. Taubenstr. 28, II I.

Kl. frdl. möbl. Z., herrl. Ausf., sep. Eing., m. od. ohne Pens., bill. zu verm. Lindenstr. 77, III.

Möbliertes Zimmer mit Kab. an verständigen Herrn oder Dame per 1. Mai zu vermieten. Offerten unter T. 1777 an die Expedition dieses Blattes.

Gut möbl. Zimmer m. guter Pens. zu verm. Bakstr. 12 II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104047/fragment/page=0009
DFG

1 od. 2 möbl. Zimmer mit od. ohne Klavierbenutzung sof. zu vermieten Steinweg 46/47, pt. I.

Möbl. Z., 12 M., z. v. Triftstr. 1, III. l.

Sep. mbl. Z. sof. Hadebornstr. 3, I. r.

Mbl. Z., sep. Eg. Taubenstr. 26, I. l.

G. möbl. Zim., Pr. 18 M., sof. od. spät. z. v. Alter Markt 20, III, vorn.

Möblierte Zimmer zu vermieten Meckelstr. 14, I.

Möbl. Zimm. frei Geiststr. 18.

Saub., möbl. Zim. sof. z. vm., auch tageweise Kuhgasse 3, II. r.

Frdl. möbl. Zimmer (Schreibt) mit guter Pension preiswert zu vermieten Parkstr. 13, III.

M. Z. Schbl., 15 M. Georgstr. 2, III r.

Eleg. möbl. Zimmer mit Bad u. behagl. Heim f. ält., bess. Hrn. Rannischestr. 2, p., Eing. Sternstr.

Für 2 Herren elegant möbliertes Zimmer zu vermieten Gr. Brauhausstr. 12.

Kl. mbl. Schlafz. z. v. Martinstr. 13, I

M. Schlfst. a. Handw., a. b. Mittagstisch Leipzigerstr. 12, H. I. r.

Mbl. Schlfst. f. jg. M. Breitestr. 3, I. r.

Frdl. Schlafst. off. Mittelstr. 17, II. r.

Schlfst., 2.50 Glauchaerstr. 71 d. H.

Bess. mbl. Schlafst. Kuhgasse 3, II. r.

Schlfst., sep. Eg., z. v. Forsterstr. 21, p.

Frdl. mbl. Schlfst. Herrenstr. 26, I. r.

Läden, Magazine 2c.

Grosse, helle **Werkstatt** oder **Lagerraum** sofort od. später bill. zu verm. Näheres **Spitze 19, Kontor.**

Landwehrstraße 19 ist ein Kontor resp. **Geschäftslokal** per sof. od. spät. zu vm. Näh. b. **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstraße 12.

Keller, Niederl., Pferdest. sof. zu beziehen **Lessingstr. 10.**

Lagerräume, auch als **Werkstatt** zu vermiet. **Magdeburgerstraße 9.**

Burgstraße 48 **Laden mit Ladenstube,** für Barbiergeschäft od. f. anderes Geschäft passend, sofort zu vermieten. Mietspreis 250 Mk. p. a. Näh. Baubureau **Ulestr. 3.**

Marktplatz 5 Laden mit groß. Keller, Niederlagsräume, Kontor, elektr. Licht per sofort eventl. später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden.

Laden Fleischerstraße 25, Stube, Küche, groß. Keller zu vermieten.

Böllbergerweg. Günstig gelegenes **Geschäftslokal** mit angrenzender Wohnung per 1. April zu verm. Näh. Auskunft bei **Hellbrun & Pinner,** Geiststraße 22.

Laden mit **Wohnung** in verkehrsreicher Gegend per sofort zu vermieten. Näh. **Ludwigstr. 47,** II. Etage.

Rannischestr. 11 ca. 70 qm **gross. Laden** mit Ladenstube u. Küche, Zub., z. 1. 10. anderweitig zu verm. Näheres Hof I. Etage oder Gütchenstraße 20a, Baukontor.

Laden in best. Geschäftslage, in welchem bisher Uhrmachergeschäft erfolgreich betrieben wurde, ist 1. Juli anderweit **zu verm.** Off. u. **B. D. 6450** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Werkstelle f. Tischlerei od. Glaserei sof. zu verm. Herrenstraße 11.

Bäckerei, gutgeh., umständehalb. p. 1. Mai od. spät. z. verpacht. 10 Min. v. Halle. Viel Verk. Gute inger. Off. u. L. 8791 a. d. Fil. d. Gen.-Anz. Leipzigerstr. 34.

Laden, gute Lage, sofort zu beziehen Dessauerstraße 2.

Bäckerei in II. Stadt kann sofort pachtweise übernommen werden. Off. unter T. 1857 an die Exp. d. Bl.

Eckladen mit Wohnung zu vermieten **Sophienstraße 30.**

Kinder-Wagen!

Kinder-Wagen

Korb-Geflecht, neueste Muster und Fassons, Stoff- u. Leder-Tuch-Ausschlag, abnehmbar. Verdeck, vernickelte Sturmstange, mit und ohne starke Gummiräder und Porzellangriffe

zu bekannten Original-Preisen.

Klapp- -- Fahrstühle --

verstellbare Rücklehne, Schutzbrett, verstellbarer Fusstritt, mit und ohne starke Gummi-Räder

24.50 **5.50** 15.00
19.50 9.50

mit verstellbarem Sommerzelt **3.95** mehr.

Unsere diesjährige Wagen-Ausstellung weist eine Fülle von Pracht-Exemplaren erstklassiger Fabriken auf. Wir haben neben unseren vorzüglich bewährten Marken das Fabrikat einer Firma aufgenommen, deren Weltruf in den weitesten Kreisen der Bevölkerung bekannt ist.

Die Besichtigung unserer

Wagen-Ausstellung

ist für jeden lohnend und von grösstem Interesse.

Man prüfe Preise und Qualitäten. Kein Kaufzwang.

Kasten-Wagen

Ledertuch-Ausschlag, abnehmbares Verdeck, vernickelte Sturmstange, starke Gummiräder, Porzellan-Griffe, mit und ohne Fussbremse und Kleiderschützer

75.00 bis **28.50**

Sport-Wagen

in allen Ausführungen, Fabrikate erster Häuser

zu bekannten Original-Preisen.

Sitz- und Liege-Wagen

verstellbare Sturmstange, mit und ohne Gummiräder und Porzellan-Griffe

48.50 bis **29.50**

Leopold Nussbaum.

Schöne Bäckerei sofort zu verpachten. Offerten unter T. 1637 an die Exp. d. Bl.

Kl. Berlin 2 gross. Eckladen, 2 Schauf. mit anschließ. 5 Zim., reichl. Zubehör, für Detail- u. Engros-Geschäft, zus. od. get., per 1. 10. 11, evtl. früher zu verm. Näh. das. I. Et. links.

Kellerräume, ca. 150 qm große Keller, auch geteilt für alle Zwecke passend, zu vermieten. Näheres **Gr. Steinstraße 11,** I.

Werkstatt, Goethestr. 16, gross, hell u. trocken, Gas u. elektr. Kraft, 1. 10. z. verm. Näh. I. E., Vorderh.

Laden sofort oder später zu vermieten. **Martinstrasse 13.**

Niederlage, ca. 60 qm, in der bisher Fouragegesch. betrieben wird, 1. Juli zu verm., eventl. mit Kontor. **Königstr. 45.**

Miet-Gesuche

Einzelne Dame sucht **Wohnung** in ruhigem Hause, 3–4 Zimmer, Küche mit Kochgas, Speisekammer u. sonst. Zubehör, zum 1. Oktober oder früher. Nordviertel bevorzugt. Offerten mit Preis unter S. 5136 an die Exped. d. Blattes.

Wohnung gesucht z. 1. Juli, 2 Stuben, Kammer, Küche, zum Preise von 300–325 M. Off. unt. F. 5166 an die Exped. d. Blattes.

Sehr helle Werkstatt, ca. 40 qm, Gas u. Wasser, sof. gesucht. Off. u. K. 5230 an die Exp. d. Bl.

Per sofort

Wohnung, Erdgeschoß od. I. Etage, 5–6 Zim., Küche, evtl. Bad, u. Zub., **Gas u. elektr. Licht,** zu mieten gesucht. Off. u. C. 5203 an die Exp. d. Bl.

Wohnung per 1. 7. 11 im Preise v. 450 bis 550 Mk. m. Gas u. Innenklosett gesucht. Nähe d. Bahnh. bevorz. Off. u. A. 5201 an die Exp. d. Bl.

Beamter ohne Kinder sucht zum 1. 10. 11 **4 Zimmer-Wohnung** mit Bad und Innenklosett. Off. unter V. 5239 an die Exp. d. Bl.

2 möblierte Wohnzimmer und 1 Schlafzimmer m. sep. Eingang sof. zu miet. ges. Off. u. B. 5202 an die Exp. d. Bl.

Gesucht zum 1. 7. v. ält. Ehep. u. zwei erw. Söhnen St., K., K. bis 240 Mk. im Südviertel. Off. unter P. 5235 an die Exp. d. Bl.

2 alte Leute suchen per August od. September 2 Stub., 2 Kam., K., Speisek., Innenkl., wenn mögl. Bad, Nähe der Klinik. Offerten unter J. 5229 an die Exp. d. Bl.

Wohnung v. 280–320 Mk., von einzelnen Leuten per 1. 7. cr. zu mieten gesucht. Off. unt. G. 647 an die Fil. d. Bl. Giebichenstein.

Wohnung, St., K. u. K. v. Leuten m. 1 Kind 1. 7. ges. Off. u. G. 627 an die Fil. d. Bl. Giebichenstein.

Wohnung, hochpt., 4–5 heizb. Zim., Bad, Innenkl. und Zubeh. zum 1. 10. ges. Offert. m. Preis erbeten Hohenzollernstr. 37, II.

Kl. Fam. s. **kl. Wohn.** 1. 5. b. z. 50 Tlr. Off. u. H. 5268 an die Exp. d. Bl.

Suche z. 1. Juli Wohnung, St., K., K. Off. m. Preisang. u. B. 5270 an d. Exp. d. Bl.

Kinderlos. Ehepaar sucht p. sof. **Wohnung,** St., K., K. in ruhig. freundl. Hause, im Norden. Off. an **Ritter,** Reilstr. 98b, Sout.

Wohnung mit Werkstatt, für Holzarb. pass., 1. 7. 11 gesucht. Off. u. C. 5263 an die Exp. d. Bl.

Aelt., bess. Beamt.-Ww. m. r. Miet., s. 1. 7. kl. saub. Wohn., 2 St., K., K. u. Zb. i. b. H., Nähe Leipzigerstr. Off. u. L. 9151 an die Fil. Leipzigerstr. 34.

Gesucht 4 Zim., Zubehör, 1. 7., Bahnnähe bevorzugt. Offerten mit Preis unter L. 9231 an die Fil. des „G.-A.", Leipzigerstr. 34.

Suche zum 1. 7. **4-Zim.-Wohn.** im Zentrum od. Riebeckplatznähe. Off. u. D. 5264 an die Exp. d. Bl.

Ruh. kinderl. Leute s. **Wohnung** i. Pr. 300–360 M. 3. Abv. geeig. Off. u. O. 5254 an die Exp. d. Bl.

Ordl., ruh., kdl. Ehep. s. 1. 7. Wohn., St., K., K. m. Korr. u. Zb. Nähe Raffin. od. Königstr. Off. u. L. 9131 a. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Laden mit Wohnung, passend zu Viktualien-Geschäft mit Hausschlachten, per 1. 7. zu pachten gesucht. Off. u. P. 5275 a. d. Exp. d. Bl.

Kinderl. anst. alt. Leute suchen z. 1. Juli eine Wohnung, Stube, K., K. b. 80 Tlr., Königsv. Nähe d. Bahn. Off. u. D. 5224 an die Exp. d. Bl.

Garçon-Logis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, mögl. m. Badegelegenh., auf 2–3 Monate gesucht. Offert. unter T. 1617 an die Exp. d. Bl.

Anst. Leute s. 1. 7. Wohn. b. 240 Mk. m. Gas ev. als Hausm. Sout. ausgeschl. Off. u. M. 5232 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Wohnung, Stube und Kammer, in **neuem** Hause, wird von einem Studenten für das Sommer-Semester ges. Angebote unter T. 1697 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sonn. Wohn., 3 Z., Kch., Spsk., Innenkl. u. Zubehör in besserem Hause zum 1. Juli 1911 Nähe Riebeckplatz gesucht. Offert. mit Preisangabe unter L. 9171 an die Fil. d. Gen.-Anz. Leipzigerstr. 34.

Sonnige Wohnung Nähe Riebeckplatz, Preis 350 bis 400 Mk., mit Gas u. Innenklosett, per 1. Juli evtl. früher zu mieten gesucht. Offert. u. L. 9211 an die Fil. d. Gen.-Anz. Leipzigerstr. 34.

Zwei Damen suchen zum 1. 7. kl. Wohnung, Nähe Händel- und Bernburgerstraße. Off. m. Preis unter F. 5266 an die Exp. d. Bl.

Aelteres, alleinsteh. Ehepaar sucht zum 1. 7. **freundl. sonnige Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern mit Holzfußboden (evtl. 3 gr. heizb. Zim. u. 1 Kam.), Küche m. Speisek., Bad, Innenklosett, 1 Mädchen- u. 1 Bodenkammer, 2 Keller, möglichst mit Elektr. u. mit Vorgarten in guter Lage. Angebote unter T. 1717 an die Expedition dieses Blattes.

Ruhige Wohnung, 4 Z. 2c. bis 350 Mk. z. 1. Oktober ges. (Kein Abverm.) Offert. an Bäckerm. **Hänel,** Geiststr. 46 erb.

Restaurant od. dazu passende Räume gesucht. Off. u. N. 5253 an die Exp. d. Bl.

Jung. Ehepaar sucht 1. Juli Wohnung, Vorderhaus, Stube, Kammer und Küche. Offerten unt. A. 5181 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer m. 2 Betten auf 8 Tage z. miet. ges., Nähe Riebeckplatz. Offerten unter L. 9211 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstraße 34.

Einz. Dame, w. z. Hause, sucht 1. 7. kleine Wohnung, sauberes Haus, Zentrum bevorzugt. Off. unt. V. 5259 an die Exp. d. Bl.

Junge Leute suchen 1. Mai Wohnung, St., K., K., bis zu 70 Tlr., Nähe Leipzigerstr. Off. unt. S. 5256 an die Exp. d. Bl.

F. möbl. Zim. m. Kab., Nähe des Riebeckplatzes, sof. gesucht. Off. m. Preis unter B. O. 6502 an Rudolf Mosse, Halle.

Offene Stellen

Männliche

2 tüchtige anständige Gehilfen sucht bei hohem Stück- oder Wochenlohn. **A. Bohnsack,** Schneidermeister, **Benndorf** b. Körbisdorf.

Vertreter sucht leistungsfähige Lebensmittelfabrik. Offert. **J. M. Uehlein, Würzburg.**

Krankenpflege, Massage- und Badepersonen find. sof. od. spät. Stell. d. **Oscar Dittmar, Leipzig,** Seeburgstr. 96.

Tüchtige Sattler auf Luxuswagen u. Karosseriearbeiten stellt sofort bei hohen Löhnen ein.

E. Zimmermann, Königl. Hofwagenfabrik, Berlin u. Potsdam.

Selbständig arbeitende **Malergehilfen** stellt sofort ein. **Ernst Siebert,** Malermeister, Allstedt S.-W.

1 jüngeren Klempnergesellen s. **Albin Temmler,** Klempnermstr., Mücheln, Bez. Halle a. S.

Tücht. jünger. Schmiedegeselle sucht sofort **A. Lorenz, Raßnitz,** Bez. Halle.

Jüngere tücht. Malergehilfen für dauernde Beschäftigung gesucht von **A. Promoli, Peine,** Hohenzollernstr. 34.

Dachdeckergeselle bei gut. Lohn gesucht. **Richard Riese,** Dachdecker, Braunlage i. H.

Vertrauensstellung.

Selbständiger **Korrespondent,** zuverlässiger, gewissenhafter Arbeiter, welcher flotter Stenograph und Maschinenschreiber sein muß, wird für das Direktionsbureau eines größeren Braunkohlenwerkes (Bez. Halle), zum baldigen Eintritt gesucht.

Verlangt wird mindestens Einjährigen-Zeugnis und gediegene kaufmännische Kenntnisse.

Bewerbungsschreiben m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen sind unter **T. 1457** an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Tüchtige Kupferschmiede zum sofortigen Antritt gesucht. **Möller & Schulze, Magdeburg-Neustadt.**

Tüchtige Former, Formerlehrlinge- und Kernmacher gesucht. **Gusswerke Halle, Fritz, Böhme & Co.,** Artilleriestr.

Led. Knechte, Pferde-, Ochsen- und Futterknechte, Schweizerlehrlinge und Mägde sof. ges. **Louise Bärwinkel,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 8 I.**

Tücht. Waggonlackierer für Innen- und Außenarbeit auf **sofort gesucht.** Nur solche, welche bereits auf Eisenbahnwagen gearbeitet haben, wollen sich melden. **Gebrüder Credé & Co.,** Eisenbahnwagenfabrik, Niederzwehren bei Cassel.

Baufach. **Junger Bautechniker,** flotter Zeichner, sowie ein **Lehrling,** der sich im Baufach ausbilden will, von einer hiesigen Architektenfirma sofort oder zum 1. Mai gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter **B. N. 6480** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Zwei tüchtige und zuverlässige **Reparaturschlosser** gesucht. **Portland-Zement-Fabrik, Halle a. S.**

Jüngeren Tischlergesellen sucht sofort **Hermann Ibe,** Bau- u. Möbeltischlerei, **Dölsdorf b. Queis.**

Wir suchen per bald einen mit der Branche vertrauten **Reisebeamten** gegen Gehalt, Reisespesen und Tantieme, zum Besuche uns. Landkundschaft in den Kreisen Wittenberg-Dessau-Bitterfeld. Erbitten schriftl. Meldungen mit ausführl. Lebenslauf und Antritts-Termin. **Schmidt & Spiegel,** Halle a. S. Landwirtsch. Maschinenfabrik.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post Esslingen 157.**

Tüchtige **Former** f. größere Arbeiten bei hohen Akkordsätzen sofort gesucht. **Chr. Prinzler u. Söhne,** äußere Delitzscherstraße.

Tücht. Schuhmacher sofort gesucht. **Krukenbergstr. 18.**

Wir haben unsere **General-Agentur** und Privatwohnung des Unterzeichneten von Krausenstr. 15 nach **Krausenstr. 27, II.** verlegt. General-Agentur der Lebens- u. Pensions-Versicherungs-Gesellschaft **Janus in Hamburg.** Max Hirsch.

Einen jung. Schmiedegesellen und 1 Lehrling sucht **W. Taszarski,** Schmiedemstr. in Bitterfeld.

Für ein Bankgeschäft in Halle a. S. wird ein durchaus **zuverläss., rührig. Kassendiener** zum 1. Mai 1911 gesucht. Offerten unter **M. 3064** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.**

Suche Sohn achtbarer Eltern, welcher Ostern die Schule verlassen hat, als **= Laufbursche. =** F. A. Otto.

I. Etage für Geschäfte, Büros, ganz oder geteilt **im Zentrum** 1. Oktober **zu vermieten.** Offerten unter **B. W. 6508** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Lager- oder Werkstatträume von 20, 25 und 160 qm Größe, **Pferdestall** für 8 Pferde (eventl. auch einzel), **Kontor** sof. od. spät. z. vermiet. **Prinzenstr. 18,** II.

Gr. Laden, Gr. Ulrichstr. 31, Front Kleine Ulrichstr., **auch passend zu Kontor,** eventl. geteilt, sofort oder später zu vermieten.

In **Eisleben,** lebhafter Industriestadt der Provinz Sachsen, mit 25 000 Einwohnern ist **ein gröss. Laden nebst Wohnung** in verkehrsreicher Stadtlage **sofort** oder vom 1. Juli d. Js. ab zu vermieten. Das Lokal ist für **Möbel-, Garderobe-, Porzellan-, Kurzwaren-, Posamenten-, Hut- u. Mützen-**Geschäft gut geeignet. Nähere Auskunft erteilt das **Gewerkschaftliche Vermietungsbüro** zu **Eisleben,** Jüdenhof 10.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104047/fragment/page=0010
DFG

Gesucht
für das kaufmännische Bureau einer Fabrik ein tüchtiger
junger Mann
nicht über 20 Jahre, mit guten Schulkenntnissen, schöner Handschrift und firm in Stenographie und Maschinenschreiben.
Angebote m. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sub T. 737 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein verheirateter
Kutscher,
der guter Pferdepfleger, nüchtern und sicherer Fahrer sein muß, wird zum baldigen Antritte ges.
Domäne Wimmelburg, bei Eisleben.

Tüchtige
Sandformer
für mittleren Maschinenguß gesucht.
Henschel & Sohn, Lokomotivfabrik, Cassel.

Gesucht Gr. Steinstraße 80 im Schuhgeschäft
Schuhmacher
für Reparatur.
Aufwartung
für Geschäftsräume.

Gesucht wird v. 15. April bei hoh. Lohn ein unverheirateter
Reisekutscher,
der gute Zeugnisse über seine bisherig. Tätigkeit aufweisen kann. Näh. Brüderstr. 2, pt.

Schneidergeselle gesucht. Sternstr. 5, III.

Hausburschen sof. u. spät. ges. Richard Renner, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3. Tel. 3091.

Knechte, ledige und verheiratete, Arbeiterfamilien, Wochenlöhner, Bursch. u. Mägde a. Land sucht sof. u. später Richard Renner, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Malergehilfen sucht Gustav Bauer, Schwetschkestr. 21.

Mechaniker gesucht Friedrichstr. 56.

Werkzeugdreher gesucht Turmstr. 123.

Tüchtige
Fassaden-Putzer
bei hohem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht Cecilienstr. 99.

Kräftiger Markthelfer zum sofortigen Antritt gesucht. Roth & Gärtner, Königstr. 58.

Knechte- u. Tagelöhnerfamilien, Kutschknechte auf Güter, led. Knechte in Jahr- und Wochenlohn, **Hausbursch.** f. Automat. Gasth., Restaur., Geschäft, kräft. Arbeiter. v. auswärts f. Kaufm.-Gesch. i. Halle i. Wochenl., jg. Kellner u. Kellnerburschen f. Hermann Elsner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichst. 1. Tel. 2073.

Laufbursche gesucht. Moritz Bergmann, Markt 20.

Kaufmann,
der i. Verkehr mit d. Kundschaft gewandt, etwas reisen muß; Buchführung u. Korrespondenz beherrscht, sofort gesucht. Erwünscht wäre ein Herr, der in der Eisenbranche gelernt hat. Stellung ist dauernd. Offert. mit Zeugnisabschr u. Gehaltsanspr. zu richt. unt. O. 3068 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.

Schuljunge für nachmittags ges. Gr. Steinstraße 11, H. v.

Schlosser, tüchtige, stellt ein J. Rau, Lessingstraße 33.

Leute zum Holzbündeln gesucht Richard Wagnerstr. 59.

Stellmachergesellen stellt ein O. Martin, Kl. Ulrichstr. 29.

Schuhmachergeselle f. gute Arbeit ges. Christmann, Gr. Steinstr. 11.

Junger Kontorist
für hiesige Kohlengroßhandlung sofort gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unt. B. R. 6504 an Rudolf Mosse, Halle.

Kräft. Hausbursche 14–16 J., gesucht. Fleischerstr. 11.

Gußputzer werden eingestellt Diemitz, Eisengießerei.

Tücht. Bauschlosser sucht C. Rennert, Pfälzerstraße 20.

Aelterer Schuljunge für Botenwege gesucht. Bab-Weinstock, Bergstr. 7, I.

10–20 Mk. tägl. Verdienst durch leichte Fabrikation. Auskunft gratis. Heinrich Heinen, Mülheim-Ruhr-Broich.

Friseurgehilfe, guter Rasseur, gesucht. Brüderstr. 15.

Tücht. Bauschlosser sucht O. Schurig, Kapellengasse 1. Tel. 2535.

Jüng. Schlossergesellen sucht Th. Köhler, Torstraße 27.

Tüchtige, selbständige,
Elektromonteure
stellen sofort ein bei hohem Lohn.
Zwirner & Dorff, Magdeburg.

Tüchtiger, verheirateter
Schmied als Schirrmeister sowie 1 Dreher
für Schnelldrehbank finden bei lohnendem Akkord dauernde Beschäftigung.
Th. Otto & Co., Schkeuditz, Moderne Transportanlagen.

II. Zuschneider
für Herren-Maßgeschäft (Mitarb) für dauernd sofort gesucht. Anfangsgehalt 12–1500 Mk.
C. Lincke, Großbreitenbach.

Anst. Junge sof. ges. Harz 52, III r.

Hausdiener,
14–16 Jahre, für Gasthaus bei Halle per 15. 4. gesucht. „Drei Linden", Dölau.

Bekanntes Finanz-Institut bietet einem verkehrsgewandten Herrn
Anstellung
mit auskömml. Fixum zum Besuch von Privatkundschaft. Branchekenntnisse leicht zu erwerben. Off. unt. T. 1597 an die Exp. ds. Bl.

Malergehilfen
stellt sofort noch ein Ernst Koch, Hofdekorationsmaler, Bad Kösen.

Tüchtige
Modelltischler
stellt ein
Gustav Bölte, Maschinenfabrik u. Eisengießerei, Oschersleben a. d. Bode.

Tüchtiger Zigarreneinroller für gutlohnende Fabrikarbeit sofort gesucht. C. H. Nolte Nachf., Delitzsch.

Ordentl. Arbeiter
gesucht
Stärkefabrik, Langestr. 12.

Einen tüchtigen
Bauschlosser
stellt ein Hans Kritschel, Schlossermeister. Dölau.

Hausbursche,
gewandt und sauber, möglichst von auswärts, sofort gesucht. Konditorei und Café David, Geiststraße 1.

Hausbursche, 14–15 J., gesucht Bäckerei, Triftstr. 35.

Unfall-Nervenheil-Anstalt Bergmannswohl Schkeuditz.
Pfleger
sofort ges. Monat 40 Mk. Gehalt.

Lediger Knecht,
welcher schon in der Landwirtschaft tätig war, sofort gesucht. E. Kühlewind, Lettin.

Junger Mechaniker
in Stark- u. Schwachstrom, sowie Kleinmaschinenbau gut bewandert für gutbezahlte dauernde Stellung gesucht. Offerten u. B. A. 6510 an Rudolf Mosse, Halle.

Jüngerer Hausdiener
sofort gesucht. Meld. zw. 2 und 3 Uhr. Schwenger & Boelke, Friedrichplatz 9.

Tücht. Bildhauer-Gehilfe ges. Uhlandstraße 4a.

Tücht. Friseur-Gehilfe sof. ges. Kraufenstraße 26.

Ein Geschirrführer gesucht Richard Wagnerstr. 19.

Junger kräftiger Arbeiter
wird noch eingestellt Bierhandlung, Landsbergerstr. 7.

Hausdiener,
Radfahrer, sofort ges. Zu meld. Poststraße 18, im Laden.

Jüngeren Hausburschen sucht Nietsch, Leipzigerstr. 77.

Schmiedegesellen gesucht. F. Franke, Landwehrstr. 4.

Arbeiter, mögl. von auswärts, led., nicht unt. 20 J., bei gutem Lohn u. freier Wohng. gesucht. Off. unt. L. 9271 an die Filiale ds. Bls. Leipzigerstr. 84.

Kräftiger Hausdiener,
nicht unter 20 J. sofort gesucht. Nur solche mit guten Empfehl. wollen sich melden. C. Rich. Ritter, Königstraße 6.

Laufbursche, ca. 15–16 Jahr, gesucht. Breitestr. 30, I r. Meldung von 4–5 Uhr.

Braut-Ausstattungen!!
Porzellan- Glas- Steingut.
Heinrich Baensch
Inh. Gustav Becker
nur **Marktplatz 23.** — Tel. 622.

Steinsetzer-Polier
(Nichtverbändler) sofort gesucht. Oscar Arlt, Steinsetzmeister, Freiimfelderstr. 82.

Verein d. Hotel- u. Rest.-Angestellten.
Suche Rechnungskellner u. Zapfer.
Christian Klages, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Gr. Ulrichstr. 20, I.

Austräger stellt sofort ein Buchhandlung Albert Neubert.

Dauernde Stellung bei hohem Wochenlohn find. verträgl. Herr, auch Nichtkfm., d. Beteiligung mit 1–3000 Mk. an lohn. Fabr.-Gesch. Hoher Gewinn wird garantiert. Offert. erbitte unter A. K. 63 postlag. Leipzig, Kronprinzenstr.

Tischler-Lehrlinge und mehrere
Former-Lehrlinge
stellen unter günstigen Bedingungen noch ein Chr. Prinzler & Söhne, Aeußere Delitzscherstraße.

Lehrling
mit voller Mittelschulbildung od einjähr. Zeugnis zu Ostern für Getreide-Großhandlung gesucht. Selbstgeschr. Meldungen u. Lebenslauf u. Z. 2987 a. Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. erb.

Schuhmacher-Lehrling
sucht Karl Schmidt, Schuhmachermeister, Höhnstedt.

Ein Modelltischlerlehrling
wird angenommen Wörmlitzerstr. 18.

Bäcker-Lehrling
findet Ostern Stellung bei wöchentlichem Taschengeld. K. Bäumler, Eisleben, Rammtorstr. 17.

Böttcherlehrling außer Kost gesucht. Louis Kneckelt, Königstr. 45.

Kaufm. Lehrling
mit guter Schulbildung gegen Vergüt. ges. Selbstgeschr. Off. u. 3684 Invalidendank, Barfüsserstr. 2.

Tischlerlehrling sucht: E. Meister, Steinweg 52.

Schlosserlehrling wird ang. auch in Kost u. Logis. G. Zander, Hardenbergstraße 17.

Welches kaufmännische Bureau stellt noch Mittelschüler als Lehrling ein. Off. u. A. 5221 a. d. Exp. d. Bl.

Lehrling gesucht. Bruno Seifert, Bürstenmachermstr.

Lehrling
unter günstigen Bedingung. ges. Bruno Huth, Sattler, Tapezier. u. Dekorateur, Grünstr. 31.

1 Buchbinderlehrling
sucht A. Felge, Barfüßerstraße 11.

Einige Dreherlehrlinge
werden unter günstigen Bedingungen sofort noch eingestellt.
A. Werneburg & Co., Aeußere Delitzscherstr. 23.

Metallformer- und Kupferschmiedelehrl.
gesucht Turmstraße 123.

Bauschlosserlehrling für eine kleine Werkstatt gesucht. O. Schurig, Schlossermstr., Kapellengasse 1 Tel. 2535.

Lehrling
ges. Julius Hammerschlag, Herren-Konfektion.

Schreiberlehrling
zum sofortigen Antritt ges. von den Rechtsanwälten
Dr. Keil u. Dr. Schlieckmann, Poststraße 12.

Weibliche

Suche für sofort od. später ein
Mädchen
von 15–17 Jahren als Stütze der Hausfrau in einen Landgasthof ohne Landwirtsch. bei einer alleinstehenden Frau. Off. an Gasthof Weißbach bei Schmölln (S.-A.)

Ordentlich. Mädchen als Aufwartung gesucht. Zu melden An der Universität 3, II.

Zwei jg. Mädchen
welche den Haushalt und die feinere Küche unter Leitung der Hausfrau erlernen woll., werden für das Sommerhalbjahr gesucht. Monatlich 20 Mark Lehrgeld.
Leistners Kur- u. Pensionshaus
„Waldhaus",
Dölauer Heide b. Halle a. S.

Selbst. Schneiderin sof. gesucht. Lange, Seebenerstr. 10, II.

Ein alt. Frau, Wwe. (kinderlieb) od. Mädchen gesucht für Haushalt als Stütze nach auswärts. Näheres Felsenstr. 22, bei Fr. Lange.

Mamsell gesucht per 15. 4. 11.
Frau Bäume, Hotel de Saxe, Merseburgerstraße 169.

Unentgeltl. Stellenvermittelung des Halleschen Hausfrauenbundes, — Salzgrafenstraße 2. — Aelt. Köchinnen und Hausmädchen werden gesucht.

Landwirtschafterinnen,
auch selbständige jüngere u. ältere, sucht stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. Dgl. Kochmamsells, Köchinnen, Stützen, Kindergärtnerinnen, Jungfern, Stubenmädchen, Mädchen für Küche u. Haus.

Köchin, Dienst- u. Hausmädchen f. Ritterg.
sowie Zimmer-, Küchen- u. Waschmädchen sucht sofort Louise Bärwinkel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin,
Merseburgerstraße 8 I.

Junge Mädchen
für die Abnahme suchen
Heilbrun & Pinner, Geiststraße.

Suche zum 1. Mai ein
Mädchen
für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn.
Frau Dr. med. Knipping, Mücheln, Bez. Halle a. S.

Frauen,
welche Maschinenstricken erlernen wollen, erhalten leichte Hausarbeit das ganze Jahr hindurch. Auch auswärts. Stundenlohn 20–30 Pf. garant. Maschine wird geliefert. Auskunft bereitwilligst. Strumpffabrik, Neumarktstr. 5.

Suche per bald energische Vertrauensperson, Mitte 30, f. Haushalt und Gesch. — Gärtner-Witwe bevorzugt. — Otto Lippold, Handelsgärtnerei, Merseburg.

Ein Mädchen
für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. Julius Kühnstr. 1, Restaurant.

Arbeiterinnen
suchen
David Söhne, A.-G. äußere Delitzscherstraße.

Frau als Aufwartung gesucht. Fleischerstrasse 46, I.

Junge tüchtige **Binderin** gesucht. Blumenhandlung Ludw. Wuchererstr. 1.

Suche Gutsmamsells, Köchin, Stubenmädchen, Haus- u. Dienstmädchen.
Anna Fleckinger, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 9.

Maurer, 39 Jahr alt, sucht
Wirtschafterin
ohne Anh., Heirat nicht ausgeschl. Off. u. C. 5243 an d. Exp. d. Bl.

Ostermädchen f. vormittags ges. An d. Moritzkirche 2, II.

Dienstmädchen für Restaurant wird bei gutem Lohn und viel Trinkgeld zu sofort gesucht. Paul Moritz, Cöthen i. A., Augustenstr. 51.

Für sofort ein tüchtiges
Mädchen
gesucht. Zu meld. Zenkerstr. 13.

Erfahrene
Kinderfrau
oder Kinderpflegerin zu neugeborenem Kinde gesucht. Vorstellung Martinsberg 15, hptr.

Junges Mädchen, welches d. Kochen erlernen will, findet Aufnahme. Hotel „Goldener Hirsch", Allstedt, S. W.

Aufwartung z. Laden sauber machen sofort ges. Corset-Haus Royal, Gr. Steinstraße 83.

Eine erfahrene
Kinderfrau
für kleines Kind sofort gesucht. Offerten zu senden an Kantine Grube „Leonhardt", Neumark, Bez. Halle.

Suche per bald
junges Mädchen
für Expedition u. Lager. Schriftliche Offerten mit Angabe d. Gehaltsansprüche erbeten. Heinrich Jacoby, Lampenfabrik, Krausenstr. 3.

Frau
zum Treppenreinigen 3 mal wöchentlich während des Vormittags gesucht Hermannstr. 36, I. l.

Aufwartung gesucht
Wettinerstraße 1, p.

Ordentliche Aufwartung
für 4 mal vormittags Merkel, 5. Vereinsstr. 13.

Ein erfahrenes, zuverlässiges
Mädchen
für Küche u. Haus (Lohn 60 Tlr.) zum 1. 5. gesucht Magdeburgerstr. 10, p.

Saub. kräft. Hausmädchen
für 1. 5. gesucht Frau Superintendent Gerlach, Harz 9, p.

Für mein Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft suche ich zum 15. April oder 1. Mai eine jüng.
tücht. Verkäuferin.
Freundliches Wesen ist Hauptbedingung. Gefl. Offerten nebst Photographie erbittet F. G. Hottelmann, Gernrode a. Harz.

Frdl. Ostermädchen zu Kindern gesucht. Jacobstr. 50 I, l.

Anständ. Aufwartung f. d. ganz. Tag ges. Reilstr. 131 b. Nauendorf

Geübte Verpackerin sucht Alb. Bindseil, Königstraße 59.

Jung. saub. Laufmädchen w. ges. Paul Richter, Blumengeschäft, Leipzigerstr. 55.

Saub. Mädchen, welch. schon gedient hat, sof. od. 15. April ges. Niemeyerstraße 23 I, r.

Frau f. einige Stund. pr. Woche gesucht. Beyschlagstr. 8 pt., l.

Schulmädch. z. Ausf. ein. Kindes gesucht. Beyschlagstr. 8 pt., l.

Aufwartung ges. f. vormittags Bernhardystr. 22 II, l.

Mädchen für nachmittags ges. Bernhardystr. 55 II.

Saubere Aufwartung gesucht. Königstraße 91 I.

Geübte Weiß-Näherin gesucht. Gr. Gosenstraße 38, I.

Jg. Mädchen a. Aufw. f. vorm. gesucht. Augustastr. 8 II.

Saub. 14–15j. Mädchen a. Aufw. nachm ges. Wegscheiderstr. 2. hpt.

Mädchen z. Aufwartung gesucht Staufenbiel, Leipzigerstr. 12 III.

Aufwartung f. einige Std. des Vormitt. gesucht Harz 5, III.

1 jung. Mädchen zur Aufwartung Barfüßerstr. 17 II. l.

Ehrl. fleiß. Mädch. a. Aufw. f. d. Vorm. gesucht. Ankerstr. 2 II.

Saubere Aufwartung für einige Vormittagsstunden gesucht. Kl. Ulrichstr. 27, 1. Et.

Verein d. Hotel- u. Rest.-Angest. Suche z. Sais. Küchen- u. Waschmädchen b. hoh. Lohn (Geb. frei, Reiseverg.) Christ. Klages, gewerbsmäßiger Stellenvermittler. Gr. Ulrichstraße 20.

Waschfrau f. Töpferplan 6 II, r.

Aufwart. f. vorm. sof. gesucht. Jacobstraße 2 I. l.

Mädchen als Aufw. f. vorm. ges. Dessauerstr. 2 II. Eing. Hollystr.

Aufwartung f. vormitt. gesucht. Goebenstr. 1 II. r.

Jg. Mädchen 2 St. früh a. Aufw. gesucht. Friedrichstr. 52 III, l.

Kräft. Schulmädch. a. Aufw. sof. gesucht. Geiststraße 6, im Laden.

Saub. Aufwart. v. 7–12 vorm. ges. 3. m. vorm. Beyschlagstr. 6, III.

Ostermädchen zu jüng. Kind. u. leicht. Hausarbeit tagsüber ges. N. wirkl. kinderl. ordtl. Mädch. woll. sich meld. Marienstr. 3 II. r.

Kräft., bewährte Nachtwache ges. Rannischestr. 3, r.

Aufwartung, saubere, v. 8–10 ges., 10 M. Pretzlers Berg 14, p. l.

Tüchtige
Plätterin
für unser Wäsche-Atelier gesucht.
Brummer & Benjamin, Gr. Ulrichstr. 22/23.

Kräft. Mädchen für Küche u. Hausarbeit sofort oder spät. gesucht. Halberstädterstr. 2, pt. r.

Junges Mädchen, welches die Schule verlass. hat, als Aufwartung für vormitt. ges. Kl. Ulrichstr. 24 b.

Köchin,
Stubenmdch., Haus- u. Stallmädchen für hier u. auswärts erhalt. sof. u. später Stellung. Laura Falcke, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Rannischestr. 5, II. Tel. 3872.

Aufw. Gabelsbergerstr. 2b, III. r.

Tüchtige
Plätterinnen
gegen hohen Lohn gesucht.
— **Waschfrau** —
findet dauernd. Beschäftigung Dampf-Wasch-anstalt „Victoria"
J. Grausfeld, Dessauerstr. 5.

Junges Mädchen achtbarer Eltern, zum Silberputzen und anderen leichten Hilfsarbeiten in dauernde Stellung gesucht. Wratzke u. Steiger, Poststraße 8.

Geübte Einlegerin u. Arbeitsmädchen gesucht. Gebr. Ohmann, Papierwarenfabrik, G. m. b. H., Dessauerstraße 5.

Junges, anständiges Mädchen tagsüber für zwei Knaben gesucht An der Universität 3, p. r.

Geb. ält. Stütze zur Pflege u. Gesellschaft zu krank. Dame ges. Off. u. E. 5265 a. d. Exp. d. Bl.

Saub. Aufwartung v. 8–10 für leichte Hausarbeit z. sofort. Antritt gesucht Geiststr. 1, III.

Aufwartung für ein paar Stunden des Vor- u. Nachmitt. ges. Poppe, Sophienstr. 4.

Aufwartung für den ganzen Tag gesucht. Marr, Bernburgerstr. 20, I.

Jg. Mädch., i. Schneid. geübt, ges., a. Lehrlinge w. das. angen. Becker, Zwingerstr. 5, III.

Mädchen, für Herrenarbeit gesucht Jacobstr. 31, I.

Saub. Aufwartung f. vormitt. gesucht Lessingstr. 25c, I. l.

Arbeitsmädchen werden angenommen Melanchthonstr. 45.

Dienstmädchen sofort gesucht. Frau Direktor Müller, Reilstraße 98c, part.

Junge Mädchen für leichte Beschäftig. auf Kortonnagen sucht Hanke, Albrechtstr. 19.

Aufwartung für vormittags gesucht. Schuppe, Gr. Steinstr. 9.

16–17j. Dienstm. sof. od. 15. gesucht Bernburgerstr. 32, I.

Zuverl. Person z. Frühstücktragen wird eingestellt. H. Matthe, Herderstr. 13.

Mädchen bei hohem Lohn sof. gesucht Glauchaerstr. 74.

Saub. Aufwart. vormitt. ges. Müller, Hordorferstr. 1, pt.

Jung. Mann m. 2 Kindern sucht unabhäng. Wirtschafterin. Off. u. B. 5182 a. d. Exp. d. Bl.

Saub. Aufwart. f. vormitt. gesucht Charlottenstr. 18, II. l.

Tüchtige Schneiderin sofort gesucht Kuhgasse 1, III.

Tüchtige Packerin
per sofort gesucht. M. Bär Nachf., Gr. Ulrichstr.

Modes!
Tücht. Zuarbeiterin sof. ges. J. Wiedemann, Schmeerstr. 4.

Saubere, lohnende
Hausarbeit
immer zu vergeben.
Gebr. Keller, Ludw. Wuchererstraße 28.

Krankenwärterin und Hausmädchen
sof. ges. Verwaltung d. Kliniken, Magdeburgerstr. 17.

Ostermädchen sucht leichten Dienst Rannischestr. 16, Hof I.

Plätterinnen gesucht!
Arbeiterinnen "
Waschfrau "
„Edelweiß", Dampfwäscherei u. Plättanstalt, Karlstraße 13.

Saubere, kräft. Aufwartung von 7–12 Uhr gesucht. 11 Mk. Beesenerstrasse 27, I r.

Kindermädchen,
erfahrenes, oder Kinderfrau mit guten Zeugnissen z. 1. Mai gesucht. Meldungen Advokatenweg 4, pt., vormittags oder nach 7 Uhr abends.

Ich suche per 1. Mai cr. sauberes, älteres Mädchen für Küche und Haus bei gutem Lohn, auch durch Vermittler. Frau Rentier Roeder, Gr. Schloßgasse 7, I.

Ehrliche Reinmachefrau
gesucht. Alte Promenade 29.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104047/fragment/page=0011
DFG

I. Verkäuferin

für **Galanterie, Bijouterie u. Spielwaren** per sofort oder später bei hohem Salär gesucht.

Auch **Lernende** gesucht.

M. Bär Nachf., Gr. Ulrichstraße 54.

Tüchtige Verkäuferinnen

für alle Abteilungen meines Mode- u. Manufakturwaren-Hauses sofort gesucht.

Tüchtige Tapisseristin

(durchaus branchekundig) u. fähig, alle Arbeiten anzufangen, bei hohem Gehalt sofort gesucht.

M. Schneider, Chemnitz, Roßmarkt 2.

Besseres **Mädchen** mit guten Zeugnissen, das Kochen, Hausarbeit u. Handarbeit versteht, von einzelner Dame gesucht
Magdeburgerstr. 10, I. links.

Aufwartefrau per sof. ges.
Restaurant Zur Hauptpost.

Tüchtige
Konfektions-arbeiterinnen
werden bei hohem Lohn und dauernder Stellung : für sofort gesucht. :
Theodor Rühlemann,
Leipzigerstr. 97.

Z. 1. Juni od. 1. Juli wird ein anständig., zuverl., in Haus- und Küchenarbeit erfahrenes, älteres
Mädchen
bei guter Behandlung für ruhigen Haushalt gesucht. Meldung mit Buch nachm. 2–3½ Uhr erbeten.
Halle S., Wittekindstr. 1, I.
Frau Zier.

Kinderfräulein,
welches schneiden kann u. die Hausfrau unterstützt, wird sof. gesucht, aus besserer Familie, bei Familienschluß. Off. unt. **B. T. 6506** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Wegen Erkrankung **für sofort spätestens 1. Mai**
solid., tücht. Mädchen
für Küche und Haus bei gutem Lohn **gesucht**. Zu melden
Richard Wagnerstr. 55, pt.

Junge Dame
für Schreibmasch., Registratur u. Telephon-Bedien. v. industr. Unternehmen **sofort gesucht.** Angebote m. Zeugnisabschrift. u. Gehaltsanspr. **B. P. 6503** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Suche Mamsell, Köchin, Stubenmädchen, Haus- u. Küchenmädch., Mädchen nach Berlin, Mädchen aufs Land.
Anna Domke, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin,
Breitestr. 31.

Nach Berlin
wird 14–15jährig. **Mädchen** in kleinen Haushalt ges. Reise wird vergütet. Als Aufwartung zu Kindern junge Mädchen ges. Zu melden bei **Bergs, Königstr. 17.**

Saub., in Hausarbeit erfahr.
Mädchen
nicht unter 18 Jahr., zum 1. Mai **gesucht.** Vorzustellen zwischen 5–7 Uhr. **Prinzenstr. 12,** I.

Ein ehrliches, fleißiges **Mädchen** wird von alleinstehend., älteren Ehepaar zum 1. Juni gesucht.
Richard Wagnerstr. 47, I. L.

Eine Frau für **Gartenarbeit** sucht
O. Kayser, Mansfelderstr. 52.

Anständ. Dienstmädchen
wird für 1. Mai gesucht.
Frau **Rud. Schoeps,**
Geiststr. 59/60, II.

Jg. Weißnäherin gesucht.
Advokatenweg 17, II r.

Saub. jung. Dienstmädchen
vom Lande sucht zum 15. 5.
Frau **Kunze,** Magdeburgerstr. 27.

Aufwartung gesucht.
Ladwig, Königstraße 26, II.

Mädchen u. Aufwartung
gesucht Wittekindstr. 1 (Laden).

Kochfräulein
wird gesucht **Müller's Hotel,**
Magdeburgerstraße.

Suche Köchin, Stuben-, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen sof. od. sp. nach hier u. auswärts.
Helene Sens, gewerbsmässige Stellenvermittlerin,
Leipzigerstraße 34.

Ein junges Mädchen wird als
Aufwartung
gesucht. **Magdeburgerstr. 59,** II.

Wegen Erkrankung meines bisherigen suche ich für sofort ein
Kindermädchen.
Frau **Dr. Kober,** Brunnenstr. 2a.

Suche für 1. Mai ein älteres im Kochen u. aller Hausarbeit erfahrenes, tüchtiges
Mädchen.
[illegible]

Gesucht sofort erfahrene **Aufwartung** von ½8–½ Uhr. 15 Mk. monatlich.
Frau Geheimrat **Nottebohm,**
Lafontainestr. 8 I.

Aelteres Mädchen,
das in besserem Hause gedient hat, für Haushalt von 3 Pers. z. 1. Mai gesucht **Ankerstr. 4, pt.**

Eine jüng. saubere **Aufwartung** wird für Vormittags sofort gesucht. Meldungen Dienstag von Mittag 12 Uhr ab **Marienstr. 18,** II.

Für **sofort** eine unabhäng., saub. Frau als **Aufwartung** für d. Vormittag gesucht
Lindenstraße 47, I.

Tüchtige Verkäuferin
für Fahrradgeschäft sofort gesucht.
K. Hechler, Rich. Wagnerstr. 18.

Kräftiges Schulmädchen
als Aufwartung für wöchentlich zwei Nachmittage gesucht
Richard Wagnerstr. 24, II. links.

Köchin, Stütze, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen aufs Land f. sofort u. 15. April! **Anna Winkler,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 4.

Gebildete Dame als **Sekretärin** gesucht. Gelegenheit z. gründl. Ausbild. i. fremd. Spr. Off. u. V. 5219 a. d. Exp. d. Bl.

Aufwartung
für 3mal wöchentlich gesucht
Forsterstr. 40, pt.

Kochlernende ges. ohne Vergüt. Anhalterstr. 16, II.

Lernende
gegen monatl. Vergütung gesucht.
Gust. Liebermann, Bernburgerstraße 30.

Lernende Verkäuferin
für unser **Herrenartikel-Geschäft** bei Vergütung per sofort gesucht.
Englisch Club,
Große Ulrichstraße 58.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Bursche vom Lande,
welcher Ostern die Schule verl., sucht Stelle als Laufbursche. Off. unter „Bursche" an die Fil. d. Bl. in Bündorf bei Merseburg.

Jg. tücht. Zuschneider
sucht Stellung. Off. erb. **Z. W. 1075 Invalidendank Magdeburg.**

Schlosserlehrlingsstelle ges. Offert. unt. O. 5234 a. d. Exp. d. Bl.

Jung. Mann mit einjähr. Zeugnis sucht
Lehrlingstelle
in Bankgeschäft od. größ. Handelshause. Off. unt. **C. 5225** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Welche elektro-technische Werkstatt stellt noch **Mittelschüler** als **Lehrling** ein? Off. unt. B. 5222 an die Exped. ds. Bl.

In **Kupferschmiederei, Zentralheizungen oder Hochdruckrohrleitungen** erfahrener
Techniker
sucht **baldigst Stellung.** Gefl. Off. u. N. 5233 a. d. Exp. ds. Bl.

Suche für meinen Sohn, Ob.-Sek., sofort geeign. Stellung als **Lehrling** oder dgl. in Bank, renommiertem Kaufhaus oder industriellem Etablissement. Offerten erbitte unt. B. 5242 a. d. Exp. d. Bl.

Junger, strebsamer **Mann** gedienter Soldat, welcher bisher eine Vertrauensstellung bekleidet hat, sucht anderweit Stellung als **Verlade-** oder **Schuppenaufseher** im Braunkohlenindustrie-Bezirke **Halle** od. **Weissenfels a. S.** Gefl. Offerten unter „Industrie" **postlagernd Oberröblingen a. See.**

Früh. **Geschäftsmann,** 50er Jahre, kautionsfähig, sucht Stell. als **Portier etc.** Offerten unter **B. Z. 6509** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Jung. Mann sucht baldmöglichst Stellung als
Bote oder Arbeiter
in Engros-Geschäft. Gute Zeugn., Kautionsfähig. Off. unt. **B. J. 6497** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Neuheit:

Kleine 2- und 3reihige
Kartoffel-pflanzloch-Maschinen
für Wirtschaften, die nicht viel Kartoffeln bauen.

Weibliche

Junges Mädchen, 20 Jahr, welches schon in Stellung war, sucht per sofort oder spät. Stell. für Küche und Haus. Vorstell. persönlich Liebenauerstr. 163 L.

Eins. **Stütze,** im Kochen und Haush. erf., sucht 1. Mai Stellg. Off. u. T. 1677 an d. Exp. d. Bl.

Tücht. beff. Haushälterin,
vorzügl. Köchin, beste Zeugn., s. per sof. Stell. zu vornehm. ält. Leuten, auch vertretungsw. Off. unt. F. 5226 an die Exp. d. Bl.

Dame,
in allen Zweigen des Hotel- und Hauswesens erfahren, sucht paff. Beschäftigung, evtl. als Repräsentantin 2c. Gefl. Angebote an Frau **H. Wulf,** Nordhausen, Schützenstraße 73, II.

Junge Dame, 19 Jahr, mit Buchführung, Stenographie, Maschineschreiben vertraut, der polnischen Sprache mächtig, sucht Kontorstellung. Gefl. Offert. unt. E. 5245 an die Exp. d. Bl.

Aelteres **Mädchen,** welches im Kochen und Haushalt selbständig ist, sucht Stellung **zum** 15. **April** od. 1. **Mai.** Off. unter E. 5185 an die Exp. d. Bl.

Jg. Mädchen, 21 J., welches schon in besseren Häusern war, sucht Stellung als Stubenmädch. zum 1. Mai. Zu erfragen
Eichendorffstr. 1, i. Laden.

Fräulein sucht per sofort oder später Stellung für Schreibmasch. und Stenographie. Offerten unt. C. 5183 an die Exped. des Gen.-Anz. erbeten.

Beamtentocht. m. gut. Schulbild. u. Handschrift sucht Stellung als Lernende in Kontor od. Bur. gegen Vergütunr. Offert. unter O. 5274 an die Exp. d. Bl.

Ein **Mädchen** aus anständiger Familie, welch. Ostern die Schule verläßt und auch kinderlieb ist, sucht leichte Stellung in besserem Hause bei Familienanschluß. Off. wolle man gefl. an **Friedrich Probst,** Helbra bei Mansfeld, Siebigerröderstr. 21 senden.

Junge Mädchen
suchen sofort Stellung durch
Marie Glänzel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Talamtstr. 8,** II.

Saubere Frau sucht noch Wäschen
Augustastr. 15, Hof II.

Frau s. Wäschen Nikolaistr. 12 I. L.

21j. **Mädchen** sucht 15/4. Stell.
Friederike Schimpf, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

Junges Mädchen aus anständ. Familie, welches Plätten u. etwas Nähen kann sucht Stelle bei einzelnen Leuten. Gefl. Offert. an **H. Bock,** Trebnitz bei Luckenau.

Junges Mädchen
aus achtbarer Familie als Lehrling gegen monatliche Vergüt. zum 15. April 1911 gesucht.
H. Dinglinger, Bernburgerstr. 29.

Jg. Mädch. k. d. ff. Damenschneid. grdl. erl. Bölbergasse 4, III
Das. w. 14j. Aufw. f. vorm. ges.

Lernende Verkäuferin p. sof. od. später für Gemischtwaren-Geschäft gesucht. Angeb. mit Geh.-Anspr. unt. L. 9091 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Junger Mann, 23 J., militärfrei, sucht Stellung sofort oder später als Markthelfer oder Geschäftskutscher. Offerten unter F. 5246 an die Exped. d. Bl.

Aelt. Mann mit Frau sucht Stelle als Hausmann od. sonst. dergl., wo er sich nützlich machen kann, in Gartenarbeit gut bewandert. Offert. unt. C. 5283 an die Expedition dies. Blattes.

Jg. Kaufmann, 26 Jahre alt, verheir., sucht Stell., mögl. als Reisender. Off. u. L. 9331 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Verschiedene

Rat bei Frauenleiden! Frau [illegible]

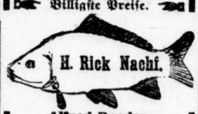
Reisen
zur See, schönster Zusammenstellung, bei unbed. gut. Wetter, angenehmer, erstkl. Ausführung ● bieten die Fahrten X. u. XI. ● der „Freien Deutschen Reisevereinigung", ● Zeit: **20. Juni – 6. Juli** u. **14. – 31. August** ● Fahrplan: Marseille ● Barcelona ● Palma ● Algier ● Tunis ● Carthago ● Malta ● Taormina ● Messina ● Palermo ● Capri ● Neapel ● Pompeji ● Rom ● Genua ● Monte-Carlo. **Preis:** von **430 M.** an mit Verpflegung, Wein, Landausflügen ● Prospekt frei durch Redakt. Baumm, Cöln, Lübeckerstr. 163.

Jacketts, Kostüme, Mäntel
fertige gutsitzend an, auch werden unmodern geword. umgearbeitet
Forsterstraße 34, III. l.

Von der Reise zurück.
Alwine Jasse, Zahn-Atelier, **Geiststr. 36, pt.**

Ausbesserin, welche auch etwas schneidert, empfiehlt sich
Preßlersberg 14. Liek.

Täglich frisch eintreffend:
Echte Kiel. Schleibücklinge 4 Stück 25 Pf.
Echte Kieler Sprotten ¼ Pfd. 20 Pf., Kisten ca. 2½ Pfd. 88 Pf.
Echte Holl. Strohbücklinge Stück 4 Pf., 10 Stück 35 Pf.
feinste ger. Elb-Aale, sehr zarten Weserlachs, ff. Seehasen, Fleckheringe, ff. ger. Schellfisch und Seelachs, Danz. Speckflundern,
delikate Matjes-Heringe Stück 18, 20 u. 25 Pf.
Malta-Kartoffeln 2 Pfd. 25 Pf.
Stets frische Ware.
Billigste Preise.



Alfred Roeder,
Gr. Ulrichstr. 39.
Telephon 984.

Das Kapital in der :: Bodenkammer. ::

Wie viel oft zwecklos scheinende Gegenstände liegen oder stehen doch häufig in Winkeln und Ecken der Bodenkammer umher? Von vielen anderen sehr begehrt, bedarf es nur eines Angebots unter der Rubrik

Verkäufe

im „Gen.-Anz.", um den Besitzern solcher Gegenstände dafür eine Anzahl zahlungsfähiger Reflektanten und dadurch ein hübsches Stück Geld einzubringen.

44,209 Verkäufe
gelangten im Jahre 1910 im „Gen.-Anz." zum Abdruck.

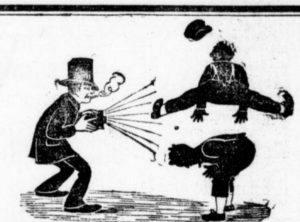


Photo-Apparate u. Bedarfs-Artikel
kaufen Sie **vorteilhaft** bei
Max Ott, Drogerie,
Dunkelkammer im Hause.
Steinweg 26.

Linoleum!

Linoleum-Teppiche, 500 Stück, Gelegenheitskauf,
Linoleum-Läufer, Mtr. v. 57 Pfg. an.
Linoleum, braun, Granit, Inlaid, prima, zum Auslegen von Zimmern, Treppen,
Linoleum-Reste, besonders vorteilhaft.

Zum Umzuge **10 Proz. Rabatt** bis 15. April
im
Linoleum-Laden, Königstr. 18.

Fernsprecher 508.

Zum Umzug!
Flüssiger
Tapezierkleister,
fertig zum Gebrauch,
flüss. Malerleim,
Farben
für Leim und Oel,
Schablonen,
Fußbodenlackfarbe,
über Nacht trocknend,
Fußbodenlack, Möbellack,
Möbelpolitur
Flasche 0.60, 1.–, 1.50.
Rohrstuhllack, Ofenlack
Flasche 0.60, 1.–.
Streichbürsten, Pinsel
empfiehlt
Farbenhandlung
Max Rädler,
nur Rannischestr. 2.

Billige Schuhwaren
empfiehlt
Heinrich Lünow,
Geiststraße 31.

M. M. 75,
sofort Brief abholen

Lehmschlag
kann gegen Vergütung abgefahren werden **Burgstr. 62.**

Herzenswunsch.
Ungeahnt schnell w. Sie glückliche Gattin sein, sob. Sie unser hochinteressantes Buch über „**Die Kunst geliebt zu werden und Männerherzen zu fesseln**" gelesen. Preis nur 80 Pfg. mit Porto auch in Briefmark. **Versandhaus „Lebensglück" Dresden 16/72.**

Heirat.
Lehrer sucht zwecks Heirat vermögende Dame, auch vom Lande, im Alter bis zu 23 Jahr., große Erscheinung. Nicht anonyme Off. unt. **2021** mögl. mit Bild, unter strenger Diskret. a. d. Filiale des Gen.-Anz. **Reilstr. 14,** Eckladen.

Anst. wirtsch. Frau, 42 J., o. Kind., sucht Bekanntsch. eines ord. Mann. behufs späterer Verheiratung. Off. u. U. 5258 an die Exp. d. Bl.

Junger Mann
27½ Jahr, mit gut. Land-Gasthof, sucht die Bekanntschaft ein. jung. Dame, welche Lust z. Gastwirtschaft hat u. Kochen versteht. Damen, welche ein nettes u. gutes Heim finden wollen, werden gebeten, ihre Adresse m. Angabe d. Alters u. d. Vermögensverhältn. b. **Mittwoch** unt. **F. Sch. 123 postlagernd Eisleben** niederzulegen.

Geb. Witwe, 40 J., ang. Aeuß., tücht. Geschäftsfrau u. liebev. Mutter, w. Heirat m. ehrb. Herrn b. 50 J. Anonym zwecklos. Offerten unter M. 5252 an die Exped. d. Ztg.

Bauführer,
in guter sicherer Stellung, wünscht Bekanntschaft mit Fräulein vom Lande zwecks späterer Heirat. Wirtschaftl. u. gut. Charakter Bedingung, etwas Vermögen erw. Anonym wird nicht berücksichtigt. Off. unt. J. 5269 a. d. Exped. d. Bl.

Schlichtes Fräulein, 23 Jahr, etw. Vermög., sucht d. Bekanntsch. eines anst. sol. Herrn i. s. St. zw. sp. Heir. Off. u. **A. H. 100** hauptpostl. Halle. Anonym zwecklos.

Markttaschen
unverwüstliche Qualität.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104047/fragment/page=0012

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratstisch: Staatssekretäre Delbrück, Wermuth, Kiderlen-Wächter, Lindequist.

Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 20 Min. Zweite Beratung des Etats der

Zölle, Steuern und Gebühren.

Hierzu liegen Anträge vor auf Erschwerung der Einfuhr schwedischer Pflastersteine durch einen angemessenen Einfuhrzoll, sowie ein Antrag auf Ausdehnung der Talonsteuer.

Abg. **Speck** (Ztr.): Die Mehreinnahmen an Steuern und Zöllen sollten lediglich zur Verminderung der Anleihen verwendet werden. Durch die jetzige Art der Verteilung der Lasten werden die Einzelstaaten zu sehr benachteiligt. Die Regierung muß dafür sorgen, daß bei Abschluß des schwedischen Handelsvertrages Deutschland in Beziehung auf die Einfuhr schwedischer Pflastersteine möglichst günstig gestellt wird.

Abg. **Brunstermann** (Reichsp.) spricht sich ebenfalls für Schutz der Pflastersteinindustrie aus.

Abg. **Scheidemann** (Soz.): Die Pflastersteinindustrie ist zwar zurückgegangen, geht aber noch glänzend. Die Arbeiter wünschen keinen Zoll auf schwedische Pflastersteine, dagegen ist die Aufhebung des Zolls auf Kleie, dieses wichtige Futtermittel, nötig. Die Marineoffiziere dürfen bei ihrer Verproviantierung im Ausland nicht vom Zoll befreit werden. Bei den Getreidezöllen wie bei den Zöllen auf Fleisch und sonstige Genußmittel wird die Bevölkerung zugunsten der Agrarier belastet.

Abg. **Ortel** (natl.): Das Zollabfertigungssystem für Kleie ist unzulänglich.

Abg. **Kämpf** (freis. Volksp.): Auch wir halten eine Aenderung der Anleitung zur Zollabfertigung für nötig.

Staatssekretär **Wermuth**: Eine klare Uebersicht über die finanziellen Ergebnisse des letzten Jahres läßt sich bei den schwankenden Einnahmen der einzelnen Monate noch nicht feststellen. Wir müssen die endgültige Abrechnung der Reichshauptkasse abwarten. Die Tarifauskünfte werden vom Handel gewünscht. Sie geben dem Handel eine Sicherheit, daß er sich bei seinen Abschlüssen nicht verrechnet. Es ist nicht richtig, daß es wünschenswert sei, die Zollabfertigung an der Grenze vorzunehmen. Der Handel wünscht Abfertigung im Innern. Die neuen Bestimmungen über die Zollabfertigung von Kleie müßten schärfer gefaßt werden. Hinsichtlich der Zuwachssteuer ist die Verteilung der Landesgesetzgebung vorbehalten. Die 10 Prozent für die Einzelstaaten sind als Entschädigung für die Erhebung und Verwaltung der Steuer anzusehen. Den Schiffsmannschaften der Marine ist die Zollfreiheit für Mundvorrat zugesichert, jedoch nur nach Beendigung wirklicher Auslandsreisen.

Abg. Dr. **Burckhardt** (wirtsch. Ver.): Die Annahme, daß die schwedischen Steine billiger und besser sind als unsere, ist irrig.

Abg. Gräfe-Sachsen (Reformp.): Durch den Handelsvertrag mit Schweden muß die Steinindustrie geschützt werden. Wir erklären offen, daß wir ohne den Zoll auf Pflastersteine dem schwedischen Handelsvertrage nicht zustimmen werden.

Abg. **Wallenborn** (Ztr.) begründet die Resolution seiner Freunde bezüglich der Pflastersteine.

Abg. Graf **Kanitz** (kons.): Wir würden den Freisinnigen dankbar sein für die Erklärung, ob sie wirklich Neigung zum Schutzzoll überzugehen haben oder nicht. Mit der Erklärung: „Wir sind für einen schrittweisen Abbau der Schutzzölle" ist nichts anzufangen, wenn man nicht zugleich sagt, inwieweit der Abbau stattfinden soll. Auch wir wünschen ebenso wie für die Landwirtschaft Schutz auch für die Steinindustrie.

Abg. **Lehmann**-Wiesbaden (Soz.): Bei der Herabsetzung des Brennkontingents prozentual zu verfahren, ist verfehlt. Dadurch werden die kleinen Brennereien geschädigt.

Abg. **Vogel** (natl.): Die schwedische Konkurrenz für die deutsche Pflastersteinindustrie wird immer schwerer; da müssen Abwehrmaßregeln getroffen werden.

Abg. Dr. **Bahrenhorst** (Reichsp.): fragt an, ob und wann eine Aenderung der Zündwarensteuer zu erwarten ist.

Abg. Dr. **Dahlem** (Ztr.): Tausende und Abertausende von Arbeitern verlangen den Pflastersteinzoll.

Im Laufe der weiteren Debatte betont **Marx** (Ztr.), die Regierung möge die Initiative ergreifen, daß auch die schwerbedrohte Bleifarbenindustrie vor dem Auslande geschützt werde.

Abg. **Siebenbürger** (kons.): Das Brennkontingent ist gerade zum Schutz der kleinen Brenner von Süd- und Westdeutschland geschaffen.

Abg. **Kämpf** (freis. Volksp.): Hinsichtlich der Schutzzölle liegt das Programm der fortschrittlichen Volkspartei klar zutage.

Die Resolutionen bezüglich der Pflastersteine werden angenommen und darauf eine Reihe von Titeln bewilligt.

Bei Titel **Brausteuer** bemerkt Abg. **Will** (els. Z.), daß die Uebergangsabgabe gerade für Elsaß-Lothringen sehr drückend sei.

Abg. **Pachnicke** (freis. Volksp.) erklärt, auf die Uebergangsabgabe mit Rücksicht auf Norddeutschland nicht verzichten zu können.

Bei Titel **„Reichsstempel"** erklärt

Abg. **Speck** (Ztr.): seine Zustimmung zur Resolution Westarp.

Abg. Graf **Westarp** (kons.) empfiehlt die Annahme der Resolution auf Ausdehnung der Talonsteuer.

Staatssekretär **Wermuth**: Nach meiner Ansicht ist eine Aenderung der Ausführungsbestimmungen angesichts der wichtigen wirtschaftlichen Interessen nicht gut angängig. Dem Buchmacherunwesen werde ich große Aufmerksamkeit schenken.

Nach weiterer Debatte wird die Resolution Westarp angenommen.

Beim Titel **„Zuwachssteuer"** bezweifelt Abg. **Neumann-Hofer** (fortschr. Volksp.), daß die in den Etat eingestellte Summe von dreizehn Millionen eingehen wird.

Staatssekretär **Wermuth**: Die Schätzung für das erste Jahr beruht auf Mutmaßung. Ich hoffe aber, daß in der vor uns liegenden Periode bis 1913 oder 1915, für welche das Quinquennat bewilligt wird, sich das Erträgnis so gestalten wird, daß wir den Bedürfnissen gerecht werden können.

Der Rest des Etats wird angenommen. Es folgt der **Etat des Reichsschatzamtes.**

Hierzu liegen Resolutionen der Konservativen und des Zentrums vor auf Vorlegung einer Novelle zum Börsengesetz, durch welche die Entscheidung über die Zulassung ausländischer Wertpapiere einer für alle deutschen Börsen zuständigen Zentralzulassungsstelle übertragen wird. Ferner eine Resolution der Nationalliberalen auf weitere Entschädigung der Tabakarbeiter. Die Sozialdemokraten beantragen für die Unterstützung arbeitslos gewordener Tabaksarbeiter eine Million Mark, und für die Zündholzarbeiter vierhunderttausend Mark einzustellen.

Auf Antrag **Erzberger** (Ztr.) werden die Resolutionen betr. die Börsenangelegenheit bis nach Ostern zurückgestellt.

Staatssekretär **Wermuth**: Die Regierung ist bereit, den dringenden Wünschen der Zündholzindustrie entgegenzukommen. Es ist aber nicht möglich, plötzlich eine Million für die Tabakarbeiter und vierhunderttausend Mark für die Zündholzarbeiter bereit zu stellen. Das Interesse der Tabakarbeiter haben wir mit warmem Herzen vertreten.

Die Resolution der Sozialdemokraten wird abgelehnt, die Resolution der Nationalliberalen angenommen.

Der Etat des Reichsschatzamtes wird bewilligt.

Der Etat der Reichsschulen, der Hauptetat und das Etatsgesetz werden ohne Debatte bewilligt.

Damit ist die zweite Lesung des Etats erledigt.

Nächste Sitzung Montag 11 Uhr. Dritte Lesung des Etats. **Schluß gegen 8 Uhr.**

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Am Ministertisch: Dallwitz.

Der Präsident eröffnet die Sitzung 12 Uhr 15 Min.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die **dritte Beratung des Entwurfs betreffend die Polizeiverwaltung in den Regierungsbezirken Düsseldorf, Arnsberg und Münster.**

Abg. **Liebknecht** (Soz.): Die Vorlage ist ein Ausnahmegesetz. Das Zentrum hat seine Arbeiterfeindlichkeit durch seine Zustimmung bekundet.

Abg. **Bartscher** (Ztr.): **Wir haben wiederholt betont, daß dem Gesetz ein politischer Charakter nicht innewohnt.**

Der Entwurf wird unverändert angenommen.

Es folgt die erste Beratung über den **Entwurf von Fischereiberechtigungen durch den Staat und das Aufgebot von Fischereiberechtigungen.**

Unterstaatssekretär **Cöls van der Brüggen** begründet die Vorlage.

Die Abgg. **Weißermel** (kons.), **Dinslage** (Ztr.), **Schwabach** (ntl.) erklären ihre Zustimmung.

Die Vorlage wird an eine **Kommission von 14 Mitgliedern** verwiesen.

Es folgt die **erste Beratung des Entwurfs einer Wegeordnung für die Provinz Ostpreußen.**

Der Entwurf wird einer **Kommission von 14 Mitgliedern** überwiesen.

Nächster Gegenstand ist die erste Beratung des Gesetzentwurfs, **betreffend Abänderung des Gesetzes über die Eisenbahnunternehmungen vom 3. November 1838.**

Nach dem Entwurf soll der Feststellung des Eisenbahnbauplans durch den Minister der öffentlichen Arbeiten, sofern durch den Plan öffentliche Interessen oder die Interessen der benachbarten Grundstücke berührt werden, ein landespolizeiliches Prüfungsverfahren vorausgehen, gegen welches die Interessenten Einwendungen erheben können.

Minister **v. Breitenbach** befürwortet die Vorlage. Nach kurzer Debatte wird der Entwurf einer Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen.

Das Haus vertagt sich auf Montag 12 Uhr. Gesetz, betreffend Reinigung öffentlicher Wege. Kleinere Vorlagen. Petitionen.

Sportnachrichten.

Radsport.

* **Eröffnungsrennen in Frankfurt a. M.** Bei prachtvollem sommerlich warmen Wetter gingen am Sonntag die von etwa 7000 Zuschauern besuchten Eröffnungs-Radrennen in Frankfurt a. M. vor sich. In den beiden Dauerrennen erschien auch Stol, der Sieger des Berliner Sechstagerennens, vom Publikum besonders lebhaft begrüßt am Start, doch vermochte der kleine Holländer gegen den vorzüglich fahrenden Scheuermann nicht aufzukommen. Scheuermann stellte für 50 Kilometer mit 34 Min. 50³/₅ Sek. einen neuen Weltrekord auf. Die genauen Resultate waren: Saison Einweihungs-Preis, 30 Kilometer, 1) Scheuermann-Breslau 21:22,1; 2) Jahnke-Berlin 20 Meter; 3) Stol-Holland 2150 Meter; 4) Hugo Przyrembel-Berlin 4100 Meter; 5) Dickentman, weit zurück. Großer Eröffnungs-Preis 50 Kilometer, 1) Scheuermann 34:50,3 (Weltrekord); 2) Jahnke 2240 Mtr.; 3) Stol 4010 Meter; 4) Przyrembel, weit; 5) Dickentman, weit zurück. Hauptfahren: 1) Wegner-Berlin; 2) Ostermeyer; 3) Müller-Köln. Vorgabefahren: 1) Wegner (10 Mtr.); 2) Ostermeyer; 3) Müller. Henry Mayer-Paris endete in beiden Rennen unplaziert.

Fußballsport.

* **Die Fußballmeisterschaft von** Mitteldeutschland. Die Hoffnung des Halleschen Fußballklubs „Wacker", die Meisterschaft von **Mitteldeutschland** dieses Jahr erringen zu können, ist gescheitert. **Wie uns aus Leipzig gemeldet wird,** schlug der Leipziger Verein für Bewegungsspiele den Meister des Saalegaues „Wacker" mit 3 zu 1. Die drei Tore der Leipziger fielen innerhalb der ersten 20 Minuten. Zur Pause stand das Spiel 3:0. In der 27. Minute schoß Wacker das Ehrentor. — Weitere Resultate: Hallescher Fußballklub 1896 1 schlug Leipziger Eintracht 1 mit 6:3 (Halbzeit 2:2). — H. F. K. Viktoria 1 siegte über Minerva 1 mit 1:0.

* **In Jena** siegte Jenaer Fußballklub Karl Zeiß über Leipziger Spielvereinigung mit 5:1.

Hundesport.

* **Die Ausstellung des Deutschen Schäferhunde-Klubs zu Leipzig** fand am gestrigen Sonntag im Etablissement Kuhturm und auf **dem Leipziger Sportplatze statt. Ausgestellt wurden 180 Hunde, darunter allein 108 Schäferhunde, dann folgten Dobermann, Airedales und Rottweiler.** Durch das Wetter begünstigt, fand ein starker Zustrom von Interessenten statt. Gegen 3000 Besucher zählte die gestrige Ausstellung. Besonders fesselte das Publikum die Polizeihundeprüfung auf dem Sportplatze. Die Hunde arbeiteten tadellos, obwohl die Herren Preisrichter recht schwierige Aufgaben stellten.

Aus dem Vereinsleben.

* **Der Erste kommunale Wahlbezirksverein** hält am Mittwoch in Bauers Restaurant, Rathausstraße, seine Monatsversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen die Antwort der Verwaltung des städtischen Gas- und Wasserwerks, der Bericht über die Beobachtung der Straßenbeleuchtung, die beabsichtigte Einrichtung eines Restaurants im Roten Turm, die Neupflasterung der Gr. Ulrichstraße, die Erschließung des Bethckeschen Gartens (ehem. Weintraube) als Bürgerpark, Krankentransportwagen.

* **Der Haus- und Grundbesitzer-Verein Halle N.** hält seine Monatsversammlung am Dienstag, den 4. d. M. in Wittig's Restaurant Körnerstr. 18 ab: Stellungnahme zur Bebauung im Norden.

* **Der Marine-Verein** hält seine Monatsversammlung am Mittwoch im „Augustiner Bräu" ab.

* **Der Preuß. Beamtenverein** schließt mit 2 schönen Konzertabenden an denen hiesige und auswärtige Künstler mitwirken werden, am 5. und 10. April die Wintersaison. (S. Anzeige.)

* **Volksbildungsverein.** Am Freitag findet in den „Thaliasälen" der letzte Unterhaltungsabend, „Der deutsche Frühling", statt.

* **Hallescher Lehrerverein.** Die nächste Vereinsversammlung findet Dienstag, abends 8¼ Uhr im Vereinshause statt. Tagesordnung: 1. Lichtbildervortrag: Constantin Meunier unter Berücksichtigung des Denkmals der Arbeit (Herr Rektor Winter), 2. Bestimmungen für die Vereinsvergnügen, 3. Mitteilungen. Der Vereinsversammlung geht um 7½ Uhr eine Vertrauensmännerversammlung voraus. Tagesordnung: 1. Aufnahmen, 2. Mitteilungen.

* **Der Verein ehemaliger Pioniere und Verkehrstruppen** hält am Dienstag im Vereinslokal Mars-la-Tour seine Monatsversammlung ab.

Stoff-Reste zu Anzügen, Hosen, Paletots 2c., für Herren u. Knaben werden jetzt fast zum halben Preise verkauft. **Manchester** bedr. Pilot, Lederstoff, zu dauerhaften Arbeits-Hosen u. Anzügen zu bill. Fabrikpreis. A. Wegerich, Brüderstr. 2, nahe a. Markt.

Unschön ist Korpulenz Fettleibigkeit Wendelsteiner Entfettungstee Mk. 2.— und Mk. 3.50. Fettzehrende, alkalienreiche Kräuter bringen besten Stoffwechsel, natürl. Schönheit, sichere Körperabnahme und schlanke graziöse Figur. Teile: 10,0 Enzian, fucus vesicul. asa fötida, Casc. Sagr., Sal. carol., Cortex salic., Baldrian, Kamillen, Aloe, Kümmel. In allen Apotheken. **Carl Hunnius, München.**

2745 Frauen erreicht. durch mich eine leichte Entbindung. Näher. mit 2745 beglaub. Anerkennungen geg. Rückp. Frau **H. Johannes, Bremen 75 Postf.**

Privat-Mittagstisch Gr. Steinstr. 11, II. l.

Damen find. ruh. distr. Aufn. bei Witwe Munzel, Heb., Hannover, Grupenstr. 2.

Nicht der Name, sondern die Qualität einer Ware muss für jeden denkenden Menschen massgebend sein. Kardinal-Malzkaffe hat zwar noch keinen Weltruf, doch werden Jahrzehnte darüber nicht vergehen und man wird ihn (nur seiner vorzüglichen Qualität wegen) überall kennen, denn das Gute bricht sich Bahn. Rote Packung. Man probiere und vergleiche! Ueberall zu haben.

Cocoline Reines Pflanzenfett. Bester Ersatz für **Cocoline** Schweineschmalz. In jeder Küche heute unentbehrlich! **Cocoline**

Speise- u. Wohnzimmer in Eiche u. Nußb. in gediegener, schwerer Arbeit, jede Garantie für beste Ausführung empfiehlt **G. Schaible,** Kunsttischlerei, Grosse Märkerstr. 26, Alter Markt 1. Transp. nach allen Orten Deutschlands frei. Kataloge gratis und franko.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104047/fragment/page=0013

Verkäufe

Grundstücke 2c.

Ackerwirtschaft

bei Magdeburg, **direkt am Bahnhof gelegen,** mit ca. 19 Morgen Acker u. 4 Morg. Wiesen od. mehr, außerdem Uebernahme d. Schankwirtschaft und Annahme u. Ausgabe des Güterverkehrs (einträgl. Nebenerwerb) **bei geringer Anzahlung** und $3^1/_2$% **Zinsen** hat zu vergeben **Walther Krüger, Leipzig,** Seeburgstr. 94. I.

Zu verkaufen!

Landgasthof m. Materialw.-Gesch., Tanzsaal, 50 Mrg. Acker, Geb., erstklass., Umsatz 100 To. Bier, Tageskasse in Material 30–40 Mk., Preis 45000 Mark, Anzahlung 10000 Mk.
Landgasthof bei Stettin, mit Materialw.-Gesch., Tanzsaal, n. Geb., 25 Mrg. Acker, 5 Rinder, 2 Pferde, 6 Schweine. Umsatz 100 To. Bier, 18000 Mk. Materialw., Pr. 27000, Anz. 7000.
Landwirtschaft mit Materialwar.-Gesch., 30 Mrg. Acker, 200 Mark Mietseinn., massive Geb., 5 Rinder, 2 Pferde, 7 Schweine, wegen Todesfalles. Preis 16500, Anzahlung 6000 Mark.
Landwirtschaften jed. Größe, Restaurants u. and. Geschäfte stets an d. Hand. **F. Ziolkowski**, Stettin, Philippstr. 22. Fernspr. 3413.

Hausverkauf

in Döllnitz,
mit 3 Wohnungen u. Stallung u. Garten, nicht unter 1500 Mk. Anzahlung. Nähere Auskunft erteilt
Jul. Steinbach,
Weßmar bei Raßnitz.

Gutg. Viktual.-Gesch. m. Hausschl. 1/7. od. auch früh. zu verk. od. selb. Räume z. vm. Wörmlitzerstr. 12 I I.

Sichere Existenz!

Ein im Jahre 1902 erb. **Wohnhaus im Süden** d. Stadt in verkehrsreich. Straße m. nachweislich flottgeh. Kolonialwar.-Geschäft ist unt. sehr günst. Bedingung. altershalber **zu verk.** Off. u. **B. M. 6416** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Mein Haus,
Zwingerstr., m. Laden, üb. 6% verz., will ich sehr bill. verk., nehme evtl. Hyp. in Zahl. Offert. unt. **T. 897** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Alte Fleischerei,

Zwingerstr. 27, 1/10. **zu verpachten** evtl. **Grundstück zu verkaufen.** Auskunft b. Hausmann. Näh. Ludw. Wuchererstr. 13. I.

Großes Hausgrundstück

im Königsviertel, mit herrschaftlichen Wohnungen, Seitengebäuden, Torfahrt, groß. Hof mit 3etagigem Speicher, jeder Raum ca. 250 qm groß, **zu verkaufen.** Anfrag. erb. u. **B. K. 6498** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Grundstück,

sehr rentabel, ziemlich Mitte der Stadt, mit Toreinfahrt, 2 Straßen Front und großem Hofraum, für jedes Geschäft passend, ist Verhältnisse halber billig zu verkauf. Gefl. Off. unt. **P. 3069** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle S.** erbeten.

Neues Haus m. Lad., Gart. i. gr. Ort, Nähe Halle, m. sehr gutgeh. Käserei f. M. 20 000 b. M. 5000 Anzahlung zu verkaufen.
A. Ritzer, Halle a. S., Bertramstr. 21.

Buchdruckerei

m. gut. Kundschaft, f. Akzidenz, Katalog, auch Werk einger., neuestes Material u. Maschinen, f. 6000 Mk. krankheitsh. zu verk. Off. u. **V. 5279** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Ein altes
Landes-Produkten-
Engros-Geschäft
verbunden mit Gewürzmüllerei ist unter **günstigen Bedingungen zu verkaufen.** Off. unt. **N. F. 6494** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Grundstück-Verkauf.

Familienverhältn. halb. verk. mein, Merseburg, Naumburgerstraße 4 gelegen. **Grundstück,** Wohnhaus, Stallung, Scheune u. daran angrenz. ca. 7 Morg. gutes Ackerland. Das Grundstück liegt an der Bahn u. ist Anschluß sehr leicht herzustell., deshalb zu industriellen Anlagen sehr geeignet.
Carl Siebert, Merseburg, Oberbreitestraße 16.

Gardinenstangen Rosetten

Zum Umzug

Gardinenspanner Vitragenstangen

empfehlen in erprobt guten Qualitäten und unter weitgehendster Garantie:

Emaillierte Geschirre
Aluminium-Kochgeschirre und Gebrauchsgegenstände
Garten- und Balkonmöbel
Wachstuche

Glaswaren in grosser Auswahl
Porzellan, weiss u. dekoriert
Steingut, beste Fabrikate neueste Muster
Holzwaren für die Küche und für den Salon

Luxuswaren, stets das Neueste
Tisch- u. Hängelampen, Kronen
Wandbilder- u. Photographierahmen
Figuren in künstlerischer Ausführung

Badewannen versch. Systeme
Wasch- u. Wringmaschinen
Wäschemangeln
Stufenleitern
Hochzeits- u. Gelegenh.-Gesch.

Waschservice und Küchengarnituren

in unerreicht grosser Auswahl.

Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.

Burghardt & Becher,

Leipzigerstraße 10.

Grösstes Spezialgeschäft für emaillierte Haus- und Küchengeräte.

5% Rabatt.
Best eingeführt. Qualitäten in nur eigener Anfertig.

Ad. Mandelik

Halle a. S., Alter Markt 3.

Todesfallshalb. bill. zu verk.: 1 gr. verschließb. Bettkiste, neue Damengarderobe, neu. Winterüberz. mit Steppfutt., Frack, Weste, Gehrock, Wäsche, Geschirr, Südstr. 46, II. r.

Infolge **bedeutender Vergrößerung** meiner

Möbel-Ausstellungsräume

bin ich in der Lage, meiner werten Kundschaft mit noch **größerer Auswahl** in nur soliden

Möbel-Ausstattungen

in jeder Preislage zu **Mk. 200, 350, 450, 600, 800** bis **3000** u. höher zu anerkannt billigsten Preisen dienen zu können.
Empfehle als sehr preiswert am Lager:
Kompl. Speise-Zimmer, Salons, Herren-Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, moderne Küchen etc.
Besichtigung meiner Ausstellungsräume jederzeit ohne Verbindlichkeit gern gestattet. — Transport frei Haus.

M. Schemmels Möbelmagazin,

Rannischestraße 3.

4 starke, kräftige
Arbeitspferde,
von 12 Stück die Auswahl, habe billig zu verkaufen.
E. Kühnast, Fourage-Handlung, Pratau a. E.

Pferde-Verkauf.

1 Paar junge flotte, braune Wallachen sollen wegen Aufgabe des Geschäfts preiswert verkauft werden.
Stöbnitz bei Mücheln Nr. 10.

Rote Plüschgarnitur, achteckiger Salontisch, tadellos erhalten zu verk. **Beesenerstr. 10 h, II. r.**

:: Wäschemangel ::
für **Hand-** auch für **Kraftbetrieb,** tadell., unt. Garantie, billigst verkäufl. Offert. unt. **T. 7157** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Grudeöfen, neu, billig zu verk. Steinweg 50.

Verk. Kinderwagen, Klappsportwagen spottbill. **Mederake,** Burgstr. 65.

Fahrstuhl,

bequem, elegant, wie neu, abzugeben. Offerten unter T. 1317 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gut erh. Teigteilmaschine bill. zu verk. Berlinerstr. 28.

Feurich-Flügel u. Pianinos
Alleinvertretung
B. Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/34. Teleph. 635.

Nähmaschinen

billig zu verkaufen
Geiststrasse 16,
Flur-Eingang.

Nähmaschine,

tadellos nähend, gebr., bill. z. verk. Bernburgerstr. 10. **F. Kieinau.**

Konzert-Pianino, modern, echt Nußb., 1,30 m hoch, mit Aufsatz, nicht gespielt, fest. Preis 385 Mk.
A. Ahlhelt, Pianobauanstalt, **V. Vereinsstr. 2,** kein Laden.

Kinderwagen mit Gummi-R. bill. zu verk. Friesenstr. 24, H. I. l.

Topinambur-Knollen,

a Zenter 2,50 Mark, verkauft Rittergut Benndorf b. Gröbers.

Gelegenheitskauf. Mod. Plüsch-Sofa u. Plüsch-Garnituren spottb. zu verk. Gr. Steinstr. 27/28, Hof pt.

Größeren Posten
Trockenschnitzel
gibt ab
Gutsverwaltung Welfesholz
(Halle-Hettstedter Eisenbahn).

Gr. Grude zu vk. Weingärten 32.

Moderner schicker Sommerhut zu verkaufen. Preis 20 Mk. Goethestr. 33, pt.

Rosenbergs
Möbelhaus
21 Geiststrasse 21
1 Treppe, kein Laden,
bekannt für billig und reell.

Brautleute

bitte um Besichtigung meines **enorm großen Möbellagers Preise auffallend billig.**

Sofas	von	28–98 M.
Garnituren	von	75–350 M.
Spiegel	von	3–120 M.
Tische	von	8–125 M.
Stühle	von	3–30 M.
Bettstellen	von	12–80 M.
Matratzen	von	8–125 M.
Vertikows	von	30–78 M.
Schränke	von	22–85 M.

Komplette Wohnstuben, Salons, Herrenzimmer, Schlafzimmer, — moderne Küchen —
unerreicht bill. bei langjähriger Garantie verk. b. freier Zusend.

S. Rosenberg,

Halle a. S., Geiststr. 21, I.

Spargelpflanzen,

R. v. B., nur das Allerbeste, 100 St. 2.— Mk.
Heinzels Rosengarten, Cröllwitz, Teleph. 2820.

Guterh. seid. Blusen, Kleider, Federboa u. Tennisschläger billig zu verkaufen **Kurallee 4.**

Bäckerei-Grundstück,

Leipzig, Körnerstrasse 5, 4 Ar, Vord.- u. Hintergeb. — **ohne** Bäckerei jetzt Mietsertrag Mk. 8030, steigerungsfähig, mit Mk. 112000 belastet, zu Mk. 150000 verkäufl., Anz. n. unt. Mk. 15 000. Geschäft gut im Gange, noch sehr ausdehnungsfäh. weil viel kons. Publ. vorh.
Wilhelm Festner, Knautkleeberg.

Wir weisen nach zum käuflichen Erwerbe

2 wirklich gute Gasthöfe in Mittelstadt bei 8000 Mk. Anzahl. und **verpachten** per 1. Mai cr. in Magdeburg ein **flottes Arbeiter-Restaurant** mit Vereinszimmer und großer Wohnung und per 1. Oktober cr. in Cöthen die **Turnhalle.** Inventar komplett.
Kaiserbrauerei von A. & W. Allendorff, Schönebeck a. E.

Verschiedene

Waschgefässe,

dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schillershof 1, dicht a. Markt. **Rabattmarken. Gegr. 1873.**

2 neue Federbetten a 18 M., Oberbett, Unterbett u. Kissen. Dörge, Alter Markt 32, p.

Schott. Pony,

1,35 groß, verk. **Otto Thümmler, Raundorf b. Körbisdorf.**

Achtung!

Wer will gute hausschlachtene (auf d. Lande geschlacht.), aus rein. Schweinegut hergestellte **Wurstwaren** für den Sommerbedarf kaufen? Liefere auch frische auf Bestellung täglich. Preise nach Uebereinkunft. Off. unt. **T. 1887** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Arbeitspferd

zu verkaufen
Eisdorf bei Teutschenthal, Kirchstraße 1.

Lautsing. **Drossel, Rothkelchen, Lerchen, Finken** gibt ab mit u. ohne Käfig Fleischerstr. 1, I.

Hackmaschine

gebrauchte, **Sacksche,** neueres System, in bestem Zustande, verk. **Fabrik landwirtsch. Maschinen, Geräte. B. Bornschein, Bad Lauchstedt** (Bez. Halle).

Flurgarderoben, kurze Zeit gebraucht, Plüschsofa, gr. Spiegel mit Konsolen, Kinderschrank, zwei Muschelbettstellen, Waschtisch, prachtvolles rotes Gebett, Kinderbetten, Büfett, 6 hohe Lederstühle sofort spottbillig zu verkaufen.
Geiststr. 21, II. rechts.

Mittelschulbücher bill. zu verk. Off. mit Angabe d. Klasse u. L. 9071 an die Fil. d. Ztg. Leipzigerstr. 34.

Schulbücher v. d. II.–IV. Kl. der Mittelschule zu verkaufen
Merseburgerstr. 105, III. lks.

Sitz- und Liegewagen

mit G.-R., guterh., f. 10 Mk. zu verkaufen **Königstr. 21, H. II.**

Gaskrone,

neu, spottbillig zu verkaufen **Kirchnerstr. 8, I.**

Gebr. Sing.-Nähmaschine für 28 Mk. zu verk. Pfälzerstr. 5, I.

Gut erh. weiß. **Kinderwagen** zu verk. Brandenburgerstr. 10, I.

Rote Plüschgarnitur spottbill. zu verkauf. Kuttelhof 13, III. r.

Gebr. Sofa billig zu verkauf. Gr. Steinstraße 63, IV.

Brut-Eier,

rosenk., rebhf. Italiener gibt ab
Joh. Walter,
Schießhaus „Birkhahn".

1 Spitzkumtgeschirr u. 2 englische Geschirre zu verkaufen Glauchaerstr. 74.

Sportwagen, 2sitziger, mit eleg. **Verdeck,** für d. bill. Preis v. 6 Mk. zu verk. Landsbergerstr. 65, H. I.

Passend für Brautleute!
Moderne Kücheneinrichtung u. Plüschsofa billig zu verkaufen **Lerchenfeldstr. 15, pt.,** Eg. Hirtenstr.

Möbel

für
Brautpaare und Möbel-Reflektanten

Nußb. Kleiderschränke v. **20** M. an
Vertikows v. **33** M. an
Sofatische v. **10** M. an
Rohrlehnstühle v. 4 M. an
Plüschsofas in groß. Ausw.
Trumeaux-Spiegel v. **28** M. an
Herren-Schreibtische v. **45** M. an
Komplette Schlafzimmer v. **90** M. an
Komplette Küchen-Einrichtungen v. **30** M. an
Eleg. Salons-, Speise-, Herren-, Wohn- u. Schlafzimmer sowie **Küchen-Einrichtungen** in jed. Preislage.
Kompl. Wohnungs-Einrichtung. v. 150-5000 Mk. in großer Auswahl am Lager.

Friedrich Peileke,

Halle a. S.,
Möbel-Magazin,
Gegr. 1883.
Tel. 2450. Geiststr. 25.
Eigene Tischlerei u. Polsterwerkstätte im Hause.

Ladeneinricht., Vorb., gr. Schranke, Regale, Pult, Ladentisch usw. z. v. Buchhandlung Steinweg 26.

Geldschrank,

(H. 2 m × T. 0,75 × Br. 0,95) **sehr gut erhalten, zu verkaufen Obstweinschenke a. d. Heide.**

Schreibt., Bettst. m. Matr., Kommode, gr. Waschtisch m. Marmor, Trumeaux, Ausziehtisch, Ladentisch, Kastenregal, Stühle bill. z. verk. Steinweg 52, Hof 1 Tr.

Futterrüben und Spreu

zu verk. **Diemitz,** Wilhelmstr. 14.

John'sche Sitz- u. Liegebadewanne, Waschmaschine zu v. G. Prinz, Dzondistr. 1.

Bettst., Matr. 18 Mk., Kleiderschrk. 18 Mk. Tisch 4 Mk., Komm., Vertik., Spiegelschr., Stühle bill. z. v. Jentsch, Gr. Klausstr. 38.

Kleiderschrank, Küchenschrk., Eisschrk. 2tür., bill. z. verk. Brunnenstr. 58, pt.

Schwingschiff-Nähmaschine, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. **Jacobstr. 2, pt. l.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104047/fragment/page=0014

Gebr. Sportwag. u. Dezimalwage zu verk. **Cansteinstr. 7**, Hof I.

Schulbücher, fast neu, für II. und III. Klasse der Mädch.-Mittelschule zu verkaufen. **Steinweg 43** III.

Gute Geige mit Zub. preisw. z. verk. **Gabelsbergerstr. 2b**, p. I.

Abbruch

Große Brauhausstr. 2.
Fenster, Türen u. Brennholz
zu verkaufen.

Schlafzimmereinrichtung 150, Kücheneinrichtung 68, Wohnzimmereinr., Stühle, Schränkch. m. Spiegel, Trum., Tische, Schrk. bill. z. verk. Steinweg 52, Hof 1 Tr.

1 P. neue engl. **Betten** m. gut gearb. Matr. u. ein einf. weg. Platzmang. spottbill. zu verk. Steg 2, part.

Rundschiff-Nähmaschine, fast neu, vorzügl. nähend, für 65 M. zu verk. Breitestr. 23 a, part.

Gebr. **Geldschrank** bill. zu verk. Off. unter U. 5278 an die Exped. d. Z.

Ein Posten zurückgesetzter **Schuhwaren** billig zu verkaufen **Seebenerstr. 54.**

Gebr. **Kinderwagen** zu verkauf. **Torstr. 23,** III. rechts.

Matratze m. Bettstelle, Wäscheschrank, oval. Tisch, grosse Hängelampe, kleiner Regulator zu verkaufen **Wielandstr. 2, prt. r.**

Gebr. Sofa für 10 Mk., versch. Schulbücher f. d. Mädchen-Mittelschule billig zu verk. Meyer, Gr. Brauhausstr. 31, II.

Eine Rundschiff-Nähmaschine ist bill. zu verk. Pfälzerstraße 5, I.

Eleg. Kinderwagen, fast neu, zu verk. Mansfelderstr. 44, III. r.

Damen-Jackett, Figur 44, schwarz, für Sommer, billig zu verk. **Jägerplatz 33,** pt.

Plüschsofa, neu, gut gearbeitet, bill. z. vk. Gr. Brunnenstr. 32, pt.

Fahrrad, ganz neu, elegant und kräftig, mit Freilauf, verkauft billig **Heine, Stumsdorf.**

Aquarium zu verkaufen Cansteinstr. 10, pt. l.

Medl. Stubenhund zu jed. Preis zu verkf. Landsbergerstr. 58, I. l.

Matz, wöchentlich mehrere Zentner, gibt ab **H. Germer, Torstraße 38.**

Rollwagen u. Transportwagen, gut erhalten, zu verkaufen Glauchaerstraße 70.

Gut erhalt. **Schneidermaschine** zu verk. Krausenstr. 12, H. I. l.

Gut erh. **Kinderwagen,** G.-R. u. Nickelgestell, sofort zu verkauf. Schwetschkestr. 21, I. links.

G. erh. Gehrock z. v. Lessingstr. 21, H. I.

1tür. **Eisschrank,** gut erh., 22 M., zu verk. Steg 2, part.

Trumeaux, Vertik., gut erh. spottb. z. vk. Rannischestr. 22, I.

Gut erh. **Fahrrad** m. Torp.-Freil. bill. zu verk. Wielandstr. 6, III. l.

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spieg., Bettst. m. Matr., g. Federbett, a. g. erh., bill. z. v. Rannischestr. 22, I.

Grammophon von 23 Platten ist sofort billig zu verk. **Mansfelderstr. 25** p. r.

Gut erhalten. **Kinderwagen** bill. zu verk. **Dölauerstr. 5** p. I.

Verkaufe spottbillig Plüschsofa, Nähtisch, Salontisch und Büstenständer. **Triftstrasse 5, p. r.**

Mod. **Kinderwagen** 13 Mk. und Sitz- u. Liegewag. (Kasten), spottb. z. vk. **Boerner,** Gr. Klausstr. 10.

Kinderw. m. G.-R. Triftstr. 24 I. r.

Guterhalt. **Kinderwagen** bill. zu verkaufen. **Niemeyerstr. 22** II.

Sofa, Kleiderschr., Bettst., Matr., Federbett, gebr. Kücheneinrichtg., Plüschdecke rot, Vertikow, bill. zu verkaufen. **Dryanderstr. 24,** I. l.

Damenuhr m. K., Spirit.-Tischl. (Altert.), 2 Bild. (Landsch.), b. z. v. Jahnstr. 1 p. r.

Kauf-Gesuche

Grundstücke 2c.

Gutgeh. Zigarrengeschäft (mögl. Eckl ad.) evtl. m. Grundstück zu kaufen gesucht. Off. unt. R. 5233 an d. Exped. d. Bl. erb.

Verschiedene

Ein gebr., gut erhalt. **Billard** zu kaufen gesucht. Zu melden **Gröbzig** b. Köthen, Gasth. z. Adler.

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold, Silber, Nähmasch., auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art.
Per Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Zahle 8—25 Mk. für **Anzüge** j. Art, **Herren- u. Damenkleider, Schuhwerk, Möbel, Betten** u. a. Sachen. **Schleich,** Alter Markt 34. Best. erbeten.

Altertümliche Möbel, Porzellan, Bilder etc. kauft **H. Wille, Spitze 35.**

Das meiste Geld zahlt stets für **getr. Herrenkleider,** Nachlasse, Militärsach., Schuhwar., Fahrr., Uhren, alt. Gold, alte Geigen **A. Hofmann,** Leipzigerstraße 27, am Turm.

Möbel-Fabrik Fr. Naumann

Inhaber: **Robert Naumann**
Halle a. S., Rathausstrasse 14.

Als Beweis meiner Leistungsfähigkeit liefere ich

konkurrenzlos, fertig aufgestellt, bei strengster Reellität

3 Zimmer und Küche	Salon, Speisezimmer, Schlafzimmer und Küche	**Mk. 1657.—**
	Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer und Küche	**Mk. 1488.—**
2 Zimmer und Küche	Speise- und Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche	**Mk. 1018.—**
	Gutes Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche	**Mk. 957.—**

Besichtigung von grossem Wert.

Prima Referenzen! **Gegründet 1855.** **Telephon 1125.**

Meiner werten Kundschaft die ergebene Mitteilung, dass ich mein seit 1853 bestehendes

Kolonialwaren- u. Spirituosengeschäft

Herrn **Richard Striebeck** käuflich übergeben habe.

Indem ich für das mir in so reichem Masse geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich dasselbe auch meinem Herrn Nachfolger gütigst zu teil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

Ferd. Hille,
Geiststrasse 68. Telephon 460.

Einem werten Publikum, vornehmlich meiner geehrten Nachbarschaft zeige ich hiermit höflichst an, dass das hierselbst, **Geiststrasse 68** belegene

Kolonialwaren- u. Spirituosengeschäft,
Ferd. Hille

in meinen Besitz übergegangen ist.

Ich werde das Geschäft in unveränderter Weise weiterführen und stets bestrebt sein, die mich Beehrenden mit nur guten Waren bei billigsten Preisen und aufmerksamster Bedienung zufrieden zu stellen.

Indem ich bitte, das meinem Herr Vorgänger geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auf mich zu übertragen, empfehle ich mich Hochachtungsvoll

Richard Striebeck,
in Firma Ferd. Hille Nachf.
Telephon 460.

Probieren Sie Delikatessen der Nordsee.

Bratheringe	Stück 5 Pf.	Seeaal in Gelee	1/4 Pfd. 15 Pf.
Bismarckheringe	Stück 5 Pf.	Makrelen in Gelee	1/4 Pfd. 15 Pf.
Rollmops	Stück 5 Pf.	Hering in Gelee	1/4 Pfd. 20 Pf.
Delikatess-Fischkoteletten mariniert	St. 10 Pf.	russ. Sardinen	1/4 Pfd. 10 Pf.
		Anchovis	1/4 Pfd. 15 Pf.

Ferner sehr billig infolge großer Fänge
echte Kieler Sprotten 2 Pfund-Kiste nur **88** Pf.
ausgewogen 1/4 Pfd. **20** Pf. 1/2 Pfd. **35** Pf.

Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft Nordsee.
Vertreter: **Alb. Assmus.** Gr. Ulrichstr. 58. Tel. 1275.
Eigene Räucherei u. Marinieranstalten.

Leihhaus-Pfänder besorgt prompt und diskret **Frau Scheer,** Oleariusstraße, Ecke Graseweg.

Käse, hochfein. Holsteiner, Holländer, 10 Pfd. Probe-Postkolli M. 3.40, Bahnsendungen Pfd. M. 0.32. **Gerh. J. Voigt, Kiel.**

Elektrisiere dich selbst. Broschüre und Preisl. umsonst. Schoene & Co., Frankfurt M 371

Buntglaspapier z. Bekleben der Fensterscheiben. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Taubenfutter Zoologische Handlung, Geiststraße 26.

Kleiderbürsten 50, 75 Pf., 1,— Mk. und besser. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Wandspiegel mit gutem Glas, alle Größen. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

WUNDERBARE OFFERTE

Eine seltene Chance für jeden Rheumatismus- od. Gichtleidenden.
Jeder Ansuchende erhält
GANZ FREI
EINE 8TÄGIGE FREIE PROBE.

Sie können sich also ganz kostenlos überzeugen, ob untenstehende Aussagen auf Wahrheit beruhen.

Zwanzig Jahre lang quälte ich mich mit den schrecklichen Martern eines sogenannt. unheilb. **Rheumatismus.** Alle Aerzte gaben mich als unheilbar auf und das Leben war mir eine wahre Qual. Als ich der Verzweiflung nahe stand, kam ich auf den Gedanken, diese Krankheiten selbst zu studieren, mit dem ernstlich. Vorhaben, selbst ein Mittel dagegen z. finden. Nach jahrelangem Forschen erfand ich eine Zusammensetzung von einigen vegetabilischen Substanzen, welche mir bald Erleichterung brachten. Ich setzte mit grosser Ausdauer mit diesem Mittel fort und hatte nach einiger Zeit die glorreiche Nachricht für meine Angehörigen, dass ich **ganz und vollständig von meinem Leiden befreit sei.** Man konnte es kaum glauben, aber es war Tatsache. Seit dieser Zeit machte ich es mir zur Aufgabe, dieses wirklich wunderbare Mittel so viel wie nur möglich **bekannt zu machen.** Es dauerte nur ganz kurze Zeit, um sich überall Bahn zu brechen; wer wollte auch nicht gerne von den schrecklichen Schmerzen des Rheumatismus und der Gicht befreit werden! Jetzt wird **Gloria Tonic,** mein hilfreiches Mittel, überall mit Freude willkommen geheissen, wo es solche Leidende gibt.

Verkrümmung der Hände in allgemeinem chronischem, artikularem Reumatismus.

Ich, John A. Smith, bezeuge, dass diese Aussagen der Wahrheit entsprechen und bin bereit, jedem, der mich darum ansucht, **eine 8tägige Probe ganz frei zu schicken.** Alles, was Sie in der Sache zu tun haben, ist, mir eine internationale **Postkarte** mit Ihrem **Namen** und **voller Adresse** zu schicken. Postwendend erhalten Sie diese Probe mit einem hochinteressanten illustrierten **Büchlein,** diese Krankheiten erklärend. Zögern Sie also keinen Tag länger, sondern schreiben Sie sogleich an:

John A. Smith. 40-A, Banger House, Shoe Lane, London.

N.B. Freundschaftsgruss an alle schon durch mein Mittel Geheilte und alte Freunde dieser Provinz, welche obige Annonce bemerken.

Getrag. u. zurückgesetz. Schuhwerk Herrengard., Gold- u. Schmucksach., Fahrrd., Möb., Pianos, Geldschrk. 2c. z. höchst. Prs. Honnicke, Kl. Ulrichstr. 15.

Gebr. **Pianino** gesucht. Off. u. **B. G. 6306** an **Rud. Mosse, Halle.**

Ein- und Verkauf von getragen. Schuhwerk. **F. Wagner,** Alter Markt 24.

Gebr. Säcke zu kaufen gesucht. Offert. u. K. 5250 a. d. Exp. d. Bl.

Achtung!

Altes Gold und Silber, sowie **künstliche Zähne** u. Platinabfälle, Militärtressen, Fischbein kauft zu hohen Preisen **Ein- und Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18.**

Bitte

sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18,** zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. 2c. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort.

Gebr. **Maß-Jackettanzug** aus Privathand zu kauf. ges. Off. **unt. U. 5218** an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Motorrad zu kaufen gesucht Unterplan 9, I.

Guterh. **Aufwaschtisch** zu kauf. gesucht. Off. u. **L. 9051** an d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34, erb.

Kleine Fuhre Gartenerde zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **D. 5244** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Ein- und Verkaufs-Zentrale Kutschgasse 1 kauft zu angemessenen Preisen: **Herren- u. Damen-Kleider, Schuhwaren und Wäsche, Möbel und Betten, Nähmaschinen u. Fahrräder, Gold- und Silbersachen.** Postkarte genügt.

Geldschrank und Kontoreinrichtung zu kaufen gesucht. Off. unter T. 1797 an die Exp. d. Bl.

Anst. Frau sucht von bess. Dame getrag. Frühjahrsjackett zu kaufen. Off. unt. J. 5249 an die Exp. d. Bl.

Glucken, gut sitzend, kauft **Franz Seeliger,** Taubenstr. 23.

Kutschwagen, Hinterlader, in gutem Zustande, mit Patentachsen, 5-6sitzig, zu kauf. gesucht. Off. m. Preisang. unter **T. 1737** an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Gebr. Kleiderschr. u. Vertik. z. k. g. Off. m. Pr. u. P. 5255 a. d. Exp. d. Bl.

Gebr. Möbel u. Bett. zu kauf. ges. **Wroblinski,** Gr. Klausstr. 11.

Pferde-, Rinder-, Schweine- **Kadaver** holt zu hohen Preisen. **Fleischmehlfabrik Halle a. S.** Canenaerweg 5. — Tel. 335.

Kl. verschließb. **Marktbude** zu kaufen gesucht. **E. Springstein,** Krausenstr. 10, Laden.

Klavier gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter A. 5261 an die Expedition ds. Bl.

Gebrauchter **Damensattel zu kaufen gesucht.** Offerten unter T. 1757 an die Expedition ds. Blattes.

Verschiedene

Bei streng reell. Bedienung lief.
Herren-Sohlen und Absätze von **2**,60 an
Damen-Sohlen und Absätze von **1**,80 an
Kinder-Sohlen und Absätze je nach Größe.
Auf Wunsch sofortige Bedienung.
Schuhsohlerei, Gr. Brunnenstraße 25.

Flechten

Die mir zugesandte **Rippe Wundheilsalbe** hat ausgezeichnet gewirkt, werde von meinen veralteten Leiden bald gänzlich geheilt sein und sage Ihnen meinen innigsten Dank. Kann allen derart Leidenden diese Salbe bestens empfehlen. Hochachtungsvollst **Karl Scheiner,** Drahuschen, d. 15. 8. 10. **Rippsalbe à 1 und 2 M** erhältlich in allen Apotheken.

Offene Beine

Halle a. S., Löwenapotheke, am Markt.

Geb. jg. Frau nimmt n. kl. Mädchen z. Beaufsicht. u. Spazierengeh. an. Abh. u. Wiederbrg. nachm. 3-6 Uhr, monatl. 8 M. Off. u. H. 5228 an die Exp. d. Bl. erb.

Elegant schnelllaufend u. unverwüstlich sind

ADLER RÄDER

Seit Jahrzehnten als
erstklassige Qualitätsmarke
allseitig anerkannt.

Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A. G., Frankfurt a. M.
Gegründet 1880. ca. 4000 Arbeiter.
Königl. Preuss. Staatsmedaille in Gold für gewerbl. Leistungen.
Vertreter: **H. Schöning,** Grosse Steinstrasse 69.

Damit sich jeder davon überzeugen kann, daß Seefische jetzt fetter und zarter und ebenso gut wie im Winter sind, verkaufen wir morgen aus frisch eintreffendem Kühlwaggon zu diesen billigen Preisen:

Kabeljau	ohne Kopf Pfund nur	**19** Pf.
Karbonaden	vollst. bratfert. Pfd.	**25** Pf.
Schellfisch	ohne Kopf Pfd. nur	**25** Pf.
Schellfisch	kleinmittel Pfund	**19** Pf.

Alle andern Seefische billigst.

Jeden Abend von 6 Uhr ab warm aus der Pfanne: **Frisch gebratene Fischkotelettes** 1/2 Pfd. **25** Pf.

Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee"
Große Ulrichstraße 58. Telephon 1275.
Vertreter: **Alb. Assmus.** Größte Hochseefischerei Deutschlands.

Kleider-Stickereien, Spezialität: **Kurbel-, Plattstich-, Perlstickereien** in jeder Ausführung auf jedem Gewebe nach Modevorlagen und eigenen Entwürfen.
Otto Seifert,
Kunst-Stickerei, eig. Werkstatt, jetzt: **Gr. Brauhausstr. 30,** II.
Passage Hallesche Zeitung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104047/fragment/page=0015

Eigene Arbeitsstuben für Innen-Dekorationen.

Fortlaufend Eingang in Neuheiten.

Gardinen, Stores, Dekorationen

Neuheiten in grosser Auswahl und allen Preislagen.

Engl. Tüll-Gardinen	in weiss, creme und elfenbein 1 Fenster = 2 Flügel von Mk.	2.00 an	Leinene Dekorationen	in Kochel, Bauernleinen etc. 2 Flügel mit Lambrequin von Mk.	6.50 an	Scheibenschleier	(Brise-bise) in allen Arten und Ausführungnn Stück von Mk.	0.40 an
Band-Gardinen	auf Erbstüll 1 Fenster = 2 Flügel von Mk.	9.00 an	Engl. Tüll-Stores	in creme, weiss und elfenbein Stück von Mk.	2.50 an	Künstler-Gardinen	in engl. Tüll, Band- und Spachtel-Ausführung, in weiss, elfenbein, creme und ecre 1 Fenster = 2 Flügel mit Querbehang von Mk.	6.50 an
Mull-Gardinen	mit Querbehang 1 Fenster = 2 Flügel mit Behang von Mk.	10.00 an	Band-Stores	auf Erbstüll, eleganter Salon-Store, Stück von Mk.	6.50 an	Gewebte Tüll-Bettdecken	über 1 und 2 Betten von Mk.	2.75 an
Etamine- und Madras-Gardinen	1 Fenster = 2 Flügel mit u. ohne Querbeh. von Mk.	8.50 an	Halbstores	mit Volant in Band- und Spachtel-Ausführung Stück von Mk.	6.00 an	Spachtel- und Erbstüll-Bettdecken	über 1 und 2 Betten von Mk.	4.25 an
Fenster- u. Türdekoration	in Tuch, Leinenplüsch etc. 2 Flügel mit Lambrequin von Mk.	7.50 an	Madras- und Etamine-Stores,	farbig, in vielen Farbstellungen von Mk.	5.00 an	Köper- und Spachtel-Vorhänge	1 Fenster = 2 Flügel von Mk.	2.50 an

Köper-, Satin-, Brokatstoffe usw.

zu Fenstervorhängen in fast allen Farben stets in sehr reicher Auswahl.

Spannstoffe in Tüll, Mull u. Madras für Fenster, Türen, Veranden in grosser Auswahl.

H. C. Weddy-Pönicke,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 6.

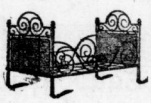
In den Qualitäten liegt die „Preiswürdigkeit.“

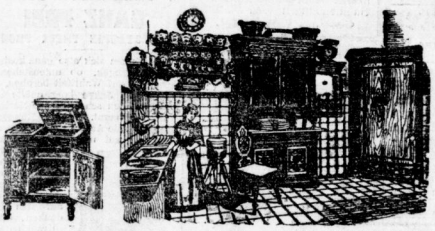
Wilh. Heckert, Grosse Ulrichstrasse 57

empfiehlt in reicher Auswahl:

Eiserne Bettstellen mit Matratzen, eiserne Waschtische, Flaschen-Schränke, Aufwaschtische, Treppenleitern, Küchenmöbel, Waschmaschinen, Wäscherollen, Wringmaschinen, Teppichkehrmaschinen, Parkettbohner etc.

Komplette Kücheneinrichtungen von **Mk. 50.—** an.





Allerfeinste Voll-Heringe

extra gross

Stück **6** Pfg.

F. Beerholdt,

Fernruf 1040. Bechershof 8, dicht am Markt. Fernruf 1040.

Halte am Dienstag den 4. dieses Monats ab wieder mit einem großen Transport

Ia. Ostpreussischer und Russischer Acker- und Wagenpferde

schweren und leichten Schlages preiswert im Gasthof zum goldnen Herz zum Verkauf.

Max Florstedt, Eisleben.

Telephon 402.

Buchführung im Abonnement

für große u. kl. Betriebe jed. Art, Ordnung rückständiger Bücher, Inventuren, Bilanzen, Auszüge. Bücherrevisor **Carl Lewin,** Tel. 1345. Steinweg 3.

Ueblen Mundgeruch.

Fäulniserreger im Munde u. zwischen den Zähnen beseitigt „Seigolandia“, Bahnpost-Tüte 50 Pfg. Erhält die Zähne blendend weiß, ist herrlich erfrischend im Geschmack. Bahnhofs-Apotheke a. Bahnhof.

Wenn Sie von hartnäckigem

Hautjucken

befallen sind, sodaß Sie durch den übermäßig. Reiz gepeinigt, Arme und Beine mit den Nägeln bearbeiten müssen und keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen

Dr. Koch's Kühlsalbe

sofort Erleichter. Topf a Mk. 3.—.

Haupt-Depot: Hirsch-Apotheke, Löwen-Apotheke.

Unverwüstlich wird Linoleum durch Gumiol-Politur!

Kein anderes Produkt ersetzt **Gumiol-Politur!** Lackfabrik **Curt Gündel,** Dresden 30. Zu haben in Drogerien.

Putz chik und billig.

Aeltere Hüte werd. modernisiert. Leipzigerstr. 20, I.

Morgen u. übermorgen Ziehung!

Berliner Pferde-Lotterie

Günstigste Gewinnchancen.

6039 Gewinne von W. Mk. 100 000.

Hauptgewinne W. Mk. 10 000, 6 000, 5 000, 4 000 2c. Die letzten Lose offeriert Lotterie-Lose-Vertrieb

Rich. Meye, Nb. Leipzigerstr. 46. Tel. 3731.

Für Kinder-Aufnahmen zum Schul-Anfang

empfiehlt sich

Photographisches Atelier

Paul Schuppe,

Halle a. S. Gr. Steinstr. 9.

Runkelsamen.

Gelbe Eckendorfer pro Zentner **33 Mark.**

Rote Eckendorfer pro Zentner **33 Mark.**

Orangegelbe Walzen pro Zentner **33 Mark.**

50—99 Pfund **35 Pfg.**, 1—49 Pfund **38 Pfg.** pro Pfund

anerk. Saat der Landw.-Kammer für die Prov. Sachsen unter Garantie von 97% Reinheit und 150% Keimfähigkeit bietet an frei Halle a. S. **Sack 1 Mk.** gegen Nachnahme.

Franz Walther, Kleinkugel b. Halle.

Am **Dienstag den 4. April,** nachm. 4 Uhr

eröffne ich

Grosse Klausstrasse 19

eine **neue Filiale.**

F. H. Krause.

Treibende Gewalten.

Roman von Jesco von Puttkamer.

(6) (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Dies veranlaßte ein außergewöhnliches Hemmnis in dem ganzen Betriebe. Ebenso trat das Stillegen von Maschinensaal 1 und 2 mehr als erschwerend in die Fabrikation ein. Die Bearbeitung der geschmiedeten und gegossenen Metallstücke mußte wochenlang liegen bleiben, bis die neuen Maschinen erst im Gange waren. Dabei wußte noch keiner, ob sie in gleich praktischer Weise das Material bearbeiteten wie die alten.

Schon nach der ersten Woche der Stillegung traten die größten Unannehmlichkeiten ein. Die Auftraggeber verlangten Einhaltung der Lieferungsfrist, zum ersten Male seit vielen Jahren konnte dies nicht annähernd geschehen.

Es wurden Entschuldigungsbriefe geschrieben, und die Antworten darauf lauteten teils ungeduldig, teils ließen sie sogar Schadenersatzansprüche durchblicken.

Direktor Bendemann hatte bei der Abschließung der Lieferungskontrakte mit den betreffenden Firmen nicht ahnen können, daß eine solche außergewöhnliche Störung dazwischen kam. Es verging kaum ein Monat, so befanden sich schon die beiden Prokuristen in der hellsten Verzweiflung. Der alte Kassierer Löben lief stundenlang in dem Kontor auf und ab, indem er sich fortgesetzt die Stirn rieb. —

„Ich kann es wirklich nicht mehr aushalten, Mühldorf", rief er dem ersten Buchhalter zu, „es geht einfach über uns hinweg. Direktor Bendemann muß unbedingt zurückkommen. Wir können keinen Rat mehr schaffen. Der Werkmeister Krause ist ebenfalls ganz verzweifelt, Falkenberg braust immer auf, wenn ich ihm etwas sage. Die Arbeiter sind unlustig und wissen nicht, wie sie es anfangen sollen. — Herr du meine Güte, der Ingenieur stellt uns die ganze Fabrik auf den Kopf!"

„Nun — ich bin ganz und gar nicht Ihrer Ansicht, Herr Kollege", erwiderte der Buchhalter Mühldorf. „Es liegt nur daran, daß man uns vorher in die Situation zu wenig eingeweiht hat, denn sonst traue ich mir wohl zu, diese Schwierigkeiten auch ohne den Chef und Herrn Direktor Bendemann zu überwinden. Heutzutage ist doch jede Kraft zu ersetzen! Sie, lieber Kollege, sind nur das alte ruhige Gleis gewöhnt und kommen gleich in den Harnisch, wenn es nicht nach dem Rezept geht. Ich werde mir die Sache gründlich überlegen, und dann bin ich überzeugt, daß Sie meinen Anordnungen zustimmen werden." —

Abermals ging es eine Woche weiter. Dann kam aber ein Moment, wo die Werkmeister endgültig erklärten, daß es nun und nimmer so weiter laufen könne. Ingenieur Klüverholt maße sich eine Gewalt an, die nicht mehr gut zu heißen war.

Nicht allein, daß er alle älteren Maschinen ausmerzte, sondern er fand auch ein gut Teil der brauchbarsten, erst vor einigen Jahren angeschafften Drehbänke nicht mehr zeitgemäß. Er griff überall in den Betrieb ein, ließ diesen nach seinem Willen stehen und dann plötzlich wieder arbeiten, so daß Werkmeister, Maschinenschlosser und Arbeiter nicht mehr ein und aus wußten.

„Ich hänge den ganzen Kitt an den Nagel," hatte eines Tages Karl Falkenberg zu ihm gesagt, „wenn Sie mir jetzt die Arbeitseinteilung wieder umwerfen, Herr Ingenieur."

Darüber war dieser aufgefahren und hatte von dem Prokuristen verlangt, daß sie den Werkmeister Falkenberg wegen ungebührlicher Aeußerungen sofort entlassen sollte.

Der alte Prokurist Löben trat aber dagegen energisch auf.

„Nein, Herr Ingenieur Klüverholt, bedaure — ich tue es nicht! Der Werkmeister Falkenberg ist eine vorzügliche Kraft, die die Fabrik gar nicht entbehren kann."

„Dann muß ich sogleich Herrn Talhaus schreiben," erwiderte dieser. „Ich richte hier nicht weiter ein, wenn keine entsprechenden Hilfskräfte zur Verfügung sind. Herr Talhaus wird mir unbedingt recht geben. Wie lautet seine Adresse?"

Buchhalter Mühldorf trat hinzu und bemerkte in seinem stets bedächtigen Tone:

„Sie werden sich wohl unserer Entscheidung unterwerfen müssen, Herr Ingenieur Klüverholt. Die Adresse des Herrn Talhaus können wir Ihnen nicht angeben. Wir haben schon längere Zeit keine Nachricht von ihm. Uebrigens will er auch auf seiner Reise mit solchen Dingen absolut nicht belästigt sein. Sie wissen doch wohl, Herr Klüverholt — daß sich Herr Talhaus auf seiner Hochzeitsreise befindet."

„Allerdings," entgegnete Klüverholt sehr kurz. „Herr Talhaus hat sich sehr rasch verheiratet. Das tut doch hier zur Sache nichts. — Wenn Sie mir die Adresse nicht geben können, so werde ich sie in Hamburg erfahren. Ich kehre noch heute dahin zurück und wende mich an seine Schwiegermutter, Frau Majorin von Grotening. Die Dame ist bereits nach der neu eingerichteten Villa des Herrn Talhaus am Harvestehuderweg umgezogen. — Sie sehen, Herr Mühldorf, ich bin sehr gut orientiert."

Der alte Kassierer Löben hatte aufgehorcht. Er schüttelte über die vernommenen Worte lebhaft den Kopf. Ihm gefiel das geheimnisvolle Treiben seines Chefs gar nicht. Wenn er für seine Fabrik Interesse hatte, mußte er doch ganz anders handeln. Er konnte wohl annehmen, daß seinen langjährigen Beamten der Hochzeitstag ihres Chefs ein Freudentag gewesen wäre. So war alles still und kalt vorübergegangen. — Allgemein hatte man erwartet, daß Fräulein Renate seine Frau werden würde, es war schon lange Zeit wie eine abgemachte Sache behandelt worden. Darum war diese auch mit ihrem Vater so schnell abgereist, der steif gebliebene Arm wurde nur vorgeschoben. — — —

Schwere Stunden lasteten auf Talhausen, und alle wohlgesinnten Beamten fürchteten, daß es bald noch schlimmer aussehen würde. In der Fabrik war die Heirat des Besitzers natürlich wie durch ein Lauffeuer bekannt geworden. Frau Rohr hatte darüber nicht völliges Stillschweigen bewahren können. Dann stand die außerordentliche Neuigkeit bald nachher in den Hamburger Zeitungen.

Die Arbeiter fühlen sich beeinträchtigt, daß ihr Chef sie bei diesem wichtigen Akt des Lebens gänzlich übergangen hatte. Bei solchen Anlässen mußte nach üblicher Weise ein großes, allgemeines Fest stattfinden. Alle wollten die junge Frau kennen lernen und glaubten, daß ihnen ein gutes Recht gekümmert sei. Fühlte sich der Chef nicht mehr als zu ihnen gehörig, so zeigte er deutlich, daß sie ihm gleichgültig geworden waren. Dadurch zerriß er das gute Verhältnis, das bisher zwischen dem Besitzer von Talhausen und seinen Leuten bestanden hatte.

Werkmeister Krause geriet ganz außer sich, als er die Tatsache vernahm. Ihm schmeckte zum ersten Male sein Mittagessen nicht.

„Nein, Mutter", sagte er zu seiner Frau, „das kann ich ihm nicht verzeihen. Wenn er seine ganze Fabrik umkehrt und nur verschlechtert, so kostet es ihm sein Geld. Aber unser armes Fräulein Renate plötzlich an die Wand zu drücken, nachdem sie erst durch ihn zum Krüppel geworden ist, das ist abscheulich — ganz abscheulich! Ich wollte, er wäre hier, daß ich es ihm ins Gesicht sagen könnte, wie er gehandelt hat! Er wird es schon an sich erfahren. Die Stunde kommt noch, wo er es bereuen wird! Dann aber, prost Mahlzeit, ist es zu spät! Ich wollte nur, es käme so recht dicke über ihn, damit er seinen Herrgott kennen lernte!"

„Aber Vater", fiel die alte Krause entsetzt ein, „Du versündigst Dich ja rein mit Deinen Wünschen. Man muß es doch Herrn Talhaus überlassen, wen er sich für sein Leben zur Seite nimmt. Hat er in Hamburg eine junge, vornehme Dame gefunden — Fräulein

Die drei Getreuen

— von Millionen Hausfrauen als unentbehrlich gepriesen — sind

Rheinperle und Solo

Margarine sowie die beliebte

Pflanzenbutter-Margarine

Cocosa

In Geschmack, Aroma und Bekömmlichkeit bester Butter gleich, aber wesentlich billiger wie diese! — Überall erhältlich!

Allein. Fabrikanten: Holl. Marg.-Werke Jurgens & Prinzen G.m.b.H. Goch.

Rheinperle Solo & Cocosa statt Butter das beste!

Bruch geheilt durch eine einfache HAUSKUR

Behandlung und Ratschläge kostenlos.

Falls Sie an einem Bruche leiden und gerne schnell und schmerzlos geheilt sein möchten, so schreiben Sie an mich und ich sende Ihnen postwendend ein Fläschchen eines neuen, wunderbaren Präparates, durch welches das alte Bruchbandverfahren vollständig umgewälzt wurde, sowie ein Büchlein mit der nötigen Gebrauchsanweisung, alles ohne irgendwelche Berechnung.

Nach jahrelangem, mühevollem Suchen nach einem Mittel, das sicher und andauernd Brüche heilen zu helfen vermag, machte ich eine Entdeckung, durch welche ich mein eigenes schmerzhaftes Leiden, das sehr schlimmer Art war, vollständig hatte, obwohl mich bereits verschiedene Aerzte als unheilbar erklärt hatten. Ich war so überglücklich, dass ich den Entschluss fasste jedem bruchleidenden Menschen, in allen zivilisierten Ländern der Erde mittelst Zeitungsannoncen meine Entdeckung kundzutun, sodass jeder einzelne sich auch heilen kann, um, von seinem Leiden befreit, das Bruchband auf immer wegtegen zu können.

Ich nehme an, Sie haben bereits von dieser Entdeckung gehört, doch, falls dem nicht so ist und Sie am Bruch leiden, wird es mich freuen Ihnen mitzuteilen, wie Sie sich selbst, zu Hause heilen können, und Ihnen eine Probe-Behandlung zugehen zu lassen, sofern Sie mir Ihren Namen und Adresse mittelst einer Postkarte zusenden.

Meine wundervolle Entdeckung hat schon Tausenden in allen Teilen der Erde als Mittel gedient, um ihren Bruch selbst zu heilen, welcher Art derselbe auch sei. Fälle, welche die Aerzte hoffnungslos aufgegeb., wurd. schon durch dieses Mittel geheilt und Brüche, die durch Jahre hindurch veraltet, sind demselben unterlegen. Ich kann jedem, der auf meinem Bureau vorspricht, zahllose Dankschreiben vorlegen, aus allen Teilen der Erde, wo mir die Schreiber innigsten Dank aussprechen, weil ich ihnen meine Entdeckung kundgetan, durch welche dieselben vollständige und andauernde Heilung ihres Bruches erlangten. Der nachstehende Brief ist nur zufällig herausgenommen, aus den vielen, die ich tagtäglich erhalte.

Mein Bruch ist nun, Gott und Ihnen sei es gedankt, vollständig geheilt. Ich bin 72 Jahre alt und war während 6 Jahren bruchleidend. Trotzdem ich an schwerem Husten und Verstopfung gelitten, hat mich Ihre Methode geheilt. — Georg Mayer, Aeussere Sulzbacherstrasse 68, I. Nürnberg, 17. (Bayern).

G. MAYER.

Bleiben Sie nicht einen Moment länger bruchleidend, als notwendig ist. Ich wollte, Sie würden sofort von meinem Anerbieten Gebrauch machen, sodass Sie sich ohne weitere Verzögerung selbst heilen können. Sie haben mir nur Ihren Namen und genaue Adresse mittelst einer Postkarte mitzuteilen und anzugeben, an was für einem Bruche Sie leiden, und ich werde Ihnen alles portofrei und kostenlos zusenden. Adresse: W. S. RICE (G. 2847) 8 & 9, Stonecutter Street, London, E. C., England).

Kartons jed. Größe billigst en gros en detail. Tel. 2864. Hild, Kart.-Fabrik, Ludwig Buchererstr. 28

Fest verpackt

in gut schließenden Blechbüchsen und mit der Etikette der Fabrik versehen, kommt Van Houtens Cacao seit jeher auf den Markt. In keiner anderen Packung erhalten Sie echten Van Houtens Cacao, auch niemals lose ausgewogen, worauf Sie besonders achten wollen. Loser Cacao, der Luft und dem Staub ausgesetzt, verliert gar bald Geruch und Geschmack. Sie sind nicht in der Lage, mit dem Auge diese Fehler wahrzunehmen, haben bei losem Cacao auch selten eine Garantie für Qualität und Herkunft. Van Houtens Cacao bietet Ihnen jede Garantie, daß Sie nur erstklassiges Produkt erhalten in einer Packung, welche jede unerwünschte Berührung ausschließt. Sie werden sich des köstlichen Aromas und des hervorragenden Geschmacks erfreuen, und werden finden, daß Van Houtens Cacao sich im Gebrauch billiger stellt als lose Cacaos, welche oft zu „besonders billigen" Preisen angeboten werden.

Aerztlich empfohlen

D.R.P. 206467

Gegen Verstopfung und deren Folgen: Haemorrhoidalbeschwerden, Kopfschmerzen, Unbehagen, unreine Haut und dergl. mehr.

Eine hervorragende erprobte Waffe.

Darman ein dauernd zuverlässiges, angenehmes Abführmittel.

Erhältlich in Apotheken zu Mk. 1.20 für 30 Tabletten, ausreichend für 1—3 Monate.

Waschmaschinen

beste bewährte Systeme:
Schaede's Schnell-waschmaschine,
Schmidt's Patent-waschmaschine,
Pendelwaschmaschine,
Dampfwaschmaschine „Kraus".
Alleinverkauf für Halle.

Wäscherollen. Wringmaschinen. Plättöfen. Plätten. Plättbretter.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstraße 57. Am Güterbahnhof 5.

Ungeziefer jeder Art beseitigt rasch und gründlich unter voller :: Garantie ::

Deutsche Vers. geg. Ungeziefer, F. Glaner, Mauerstr. 2. Telephon 3645.

Abonnement ganzer Anwesen äußerst billig.

Dr. Hagens Nerventropfen, Fl. I M.

altbewährt bei Schlaflosigkeit, nervösen Magenbeschwerden, geist. Ueberanstrengungen 2c.

Hauptdepot: Löwen-Apotheke, Halle S., am Markt.

Plissee Talamitstraße 8 vis-a-vis Marktkirche. Glossmann. Reparatur. an Waschgelässen dauern u. billig. Böttcherei Schülershof 1.

Spül-Apparate u. Sanitäts-Gummiwaren! Billigste u. beste Bezugsquelle

Spezial-Geschäft E. Kertzscher, untere Leipzigerstrasse, vierter Laden von Ecke Poststrasse. Mitglied d. Rabatt-Spar-V.

von Grotening soll dies sein — so ist es ihm doch nicht zu verdenken, wenn er sie heiratet. Unser Fräulein Renate war immer mehr wie seine Schwester, sie sind doch zusammen aufgewachsen. Du kannst auch etwas sagen, Karl!" wandte sie sich an diesen.

Falkenberg legte Messer und Gabel hin und schaute einen Augenblick mit lachenden Augen ins Weite:

„Ganz recht, Tante", bemerkte er dann, „er durfte sie gar nicht heiraten. Es wäre daraus ein großes Unglück für sie entstanden. Er versteht ja gar nicht ihre Milde und Güte, ihre Ordnungsliebe, ihre klaren Ansichten zu schätzen. Wie es jetzt wurde, ist es gut."

„Das soll der Teufel holen", brummte der alte Werkmeister Krause, „wenn mir in meinem eigenen Hause so etwas gesagt wird. Mir schmeckt wahrhaftig mein Mittagbrot nicht mehr. Ich mag nichts mehr von Euch hören." Brummig stand er auf, nahm seinen Schlapphut und ging zur Tür hinaus.

„Laß ihn nur, Tante", rief Karl Falkenberg, um die alte Frau, die jetzt erregt aufspringen wollte, zu beruhigen, „er tobt sich ein bißchen in der Fabrik aus, und heute abend ist er wieder der beste Alte von der Welt."

Frau Krause schüttelte aber den Kopf.

„In unserem langen Leben hat er dies noch nicht gemacht. Aber ich weiß es, unser Fräulein Renate liegt ihm ebenso am Herzen, wie die Fabrik selbst."

„Darin hat Onkel recht", rief Karl Falkenberg mit strahlenden Blicken aus. „Fräulein Renate liegt uns allen am Herzen!"

„Dir auch, Karl?" drohte die alte Frau mit dem Finger. „Ich habe schon lange so etwas bemerkt! Versteig' Dich nur nicht zu solchen Gedanken! Du kommst dann schwer wieder auf Dein altes Selbst zurück."

— — — — — — — — — —

Als Karl Falkenbreg dann zur Fabrik ging, pfiff er ein lustiges Lied vor sich hin. Er war mit dem Verlauf zufrieden. Renate mußte es ihm doch hoch anrechnen, daß er auf ihren Wunsch hin das Angebot Ingenieur Strombecks abgelehnt hatte. Ein verdoppeltes Gehalt abzuweisen, ist wirklich keine Kleinigkeit. Die Hauptsache war nun, daß er in dem Wirrwar, der jetzt in der Fabrik herrschte, rasch Klarheit schaffte.

Mochte es dabei auch mit dem Ingenieur Klüverholt zu heftigen Auseinandersetzungen kommen. Er wußte sehr wohl, daß ihn dieser ungern sah und zur Entlassung bringen wollte. Ob es ihm gelingen würde, stand auf einem anderen Blatt.

Das von Hellberg u. Rotan gemachte Angebot schützte genügend seine Stellung in der Fabrik. Direktor Bendemann mußte nun zurückkehren, sonst geriet die Fabrik in gänzlichen Stillstand. Die beiden Prokuristen waren der Situation bei weitem nicht gewachsen. Er hatte jetzt Lust, zu zeigen, wieviel er leisten konnte. Vor allen Dingen sah er weiter als die anderen in der Fabrik und kannte die Punkte, wo der Hebel anzusetzen war.

Er nahm sich deshalb aus eigenem Antriebe vor, ein ausführliches Bild der Sachlage an Herrn Direktor Bendemann zu schicken. Daraufhin mußte dieser unbedingt heimreisen, und mit ihm — Renate.

Für Karl war es fast zur Lebensbedingung geworden, sie zu sehen und ihr den Morgengruß zu bieten. Das freundliche Lächeln, mit dem sie stets dankte, gab ihm doppelt Kraft und Lust zur Arbeit für den ganzen Tag.

Seit dem Unglücksfall hatte er sie noch viel lieber gewonnen. Wer vermochte ihn auch daran zu hindern. Er selbst konnte seinem Herzen nicht gebieten, das schon seit der Knabenzeit durch die Lieblichkeit Renates gewonnen war.

Manches junge Mädchen hatte dem stattlichen Werkmeister von Talhausen aufmunternde Blicke zugeworfen. Er war in seinem Kreise, wie man sagt, eine gute Partie. Dabei beerbte er einst seinen Onkel, den alten Werkmeister Krause, der sich in den langen Jahren ein hübsches Vermögen bei der Firma Robert Talhaus zusammengespart hatte.

Karl Falkenberg kannte nur ein Ziel, sich von Stufe zu Stufe emporzuschwingen. Da er nach seiner Lehrzeit ein Jahr auf der Technikerschule gewesen war, genügte ihm ein Werkmeisterposten auf die Dauer nicht. In der Praxis strebte er danach, ein größeres Verständnis für das Maschinenwesen und bessere Stellungen zu erreichen.

Als er auf den Fabrikhof gelangte, wurden gerade einige gewaltige Maschinenteile für Saal 2 abgeladen. Die Hand-Hebewerkzeuge reichten nicht aus, um die schweren Stahlstücke in den dafür bestimmten Raum zu befördern. Vielleicht stellten sich die Arbeiter dabei ungeschickt an oder zeigten passiven Widerstand, kurzum, es ging nicht vorwärts.

Ingenieur Klüverholt, der selbst zugegen war, schrie auf die Leute ein, die dadurch erst recht unmutig wurden.

Als Karl vorbei ging, sah er sofort die Fehler, die bei dem Fortschaffen gemacht wurden. Er hatte mit Saal 2 nichts zu tun, wollte sich auch nicht hineinmischen und schritt deshalb ruhig weiter.

„Sie, Werkmeister Falkenberg!" rief ihn Ingenieur Klüverholt in hochfahrendem Tone an, „kommen Sie mal her und erklären Sie Ihren Leuten, wie die schweren Seitenteile der großen Schneidemaschine hoch zu bringen sind. Ich habe mehr zu tun, als über die Handlangerdienste zu wachen."

Karl Falkenberg zuckte mit den Achseln.

„Nicht meine Aufgabe, Herr Klüverholt!" erwiderte er scharf. „Ich habe mit Saal 2 nichts zu tun. Wenden Sie sich an den Vorarbeiter, der kann Ihnen helfen."

Die Ablehnung reizte Ingenieur Klüverholt außerordentlich. Er vergaß sich so weit, daß er dem jungen Werkmeister ein ungehöriges Wort entgegenschrie.

Dies war aber zu viel für Karl Falkenbergs Gleichmut, und die Zornesader schwoll an seiner Stirn. Sich vor den Arbeitern bloßstellen zu lassen, paßte ihm schon lange nicht. Mit einem Sprunge stand er vor dem Ingenieur.

„Wagen Sie solches Wort nicht noch einmal, Herr Ingenieur Klüverholt! Sie haben nicht über mich zu bestimmen, und wenn Sie Ihre Sache nicht verstehen, wälzen Sie gefälligst Ihren Aerger auf sich selbst und nicht auf andere ab. Mich lassen Sie ein für alle Mal aus dem Spiel, oder ich zeige Ihnen, wie viel Sie für mich gelten."

Die laute, von allen Arbeitern gehörte Entgegnung erbitterte Ingenieur Klüverholt aufs äußerste.

„Schon gut!" stieß er wütend aus. „Gehen Sie und kommen Sie mir nicht wieder zu nahe! Sie sind die längste Zeit in Talhausen gewesen! Dafür werde ich sorgen."

„Schwätzerei!" erwiderte Karl Falkenberg kurz, „daraus mache ich mir nicht so viel — — — —"

Er schnippte mit den Fingern in die Luft, ließ den Ingenieur stehen und ging davon.

„Nun habe ich den Kerl aber gründlich satt", murmelte er vor sich hin. „Direktor Bendemann muß zurückgerufen werden!"

Vom Hauptsaal aus sprach er sofort durch das Fabriktelephon mit dem alten Prokuristen Löben über den Vorfall. Dann ging er in seinen Werkmeisterverschlag, legte sich einen weißen Bogen zurecht und schrieb an Direktor Bendemann. Das mit Sachkenntnis ausgemalte Bild der Fabriklage mußte diesen unbedingt veranlassen, sofort heimzukehren.

Als die schweren Gußstahlstücke nach einer Stunde immer noch nicht vorwärts rückten, verließ Ingenieur Klüverholt aufs äußerste erbittert den Fabrikhof. Nun kam der Vorarbeiter zu Falkenberg gelaufen und bat diesen um Mithilfe.

(Fortsetzung folgt.)

Ein seltenes Kraut!

werden Sie ausrufen, sobald Sie die erste Eckstein-Cigarette rauchen.

Eckstein's DA CAPO-Cigaretten

von A. M. Eckstein & Söhne, Dresden.

Stück 3 bis 10 Pfg.

(Nur Handarbeit.)

Seit mehr als 25 Jahren Lieferanten der Königl. Italien. Tabakregie. (1700 Arbeiter.)

Schreiben Sie dieser Frau Wenn Sie einem Manne das Trinken abgewöhnen wollen.

Sie tat dies erfolgreich bei ihrem Mann, Bruder u. viele ihrer Nachbarn u. nun will sie Ihnen in freimütiger Weise von dieser einfachen Methode erzählen, die sie mit so gutem Erfolge anwandte.

Frau Margaret Anderson, die ihren Mann von der Trunksucht befreite.

Diese Methode kann an dem Trinker unbemerkt angewandt werden und Ihre Privatangelegenheiten bleiben vor der Oeffentlichkeit bewahrt. Frau Anderson ist bemüht, andern zu helfen und deshalb raten wir ernstlich jedem unserer werten Leser, der einen Lieben hat, der trinkt, ihr noch heute zu schreiben. Wenn Sie ihr schreiben, wird sie Ihnen erzählen, wie sie ihren Mann von der Trunksucht befreite.

Sie verlangt nichts für diese Hilfe und es ist darum kein Grund vorhanden, warum Sie nicht sofort an sie schreiben sollten. Natürlich erwartet sie, daß Sie ein persönliches Interesse daran haben, jemand von der Trunksucht befreit zu sehen und nicht etwa aus bloßer Neugierde anfragen.

Schicken Sie Ihren Brief vertrauensvoll an ihre Adresse:

Frau Margaret Anderson, 57 Linden Str., Hillburn, N. Y., Amerika

oder um es noch leichter für Sie zu machen, schreiben Sie deutlich Ihren Namen und volle Adresse auf den unten beigefügten Coupon und senden Sie ihr diesen.

N. B. Das Briefporto nach Amerika ist 10 Pfennige.

Mrs. Margaret Anderson,
57 Linden Straße. Hillburn, New York, Amerika.
Bitte schreiben Sie mir, wie Sie Ihrem Manne das Trinken abgewöhnten, da ich mich persönlich für jemand, der trinkt, interessiere.

(Bitte schreiben Sie sehr deutlich)

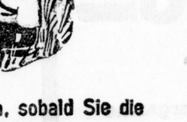
Name ....
Wohnort ....
Strasse und Hausnummer ....
Postamt ....
Provinz ....

Geschäfts-Verlegung.

Am heutigen Tage verlege ich meine
Geschirr-, Treibriemen- und Polsterwerkstätten
nach meinem Grundstück
Mittelwache 17,
direkt neben der Kaiser-Apotheke.

Ich werde auch fernerhin bestrebt sein, den Ruf meiner Firma hochzuhalten und das mir seither in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen und Vertrauen zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll
Gustav Vester, Sattlermstr., Rannischestr. 20|21 u. Mittelwache 17.
Halle a. S., den 1. April 1911. Telephon 3845.



gewissenhafte, fachkund. Ausführg. (Auf Wunsch Besuch i. d. Wohnung.)
E. Kertzscher,
Bandagen und Gummiwaren, untere Leipzigerstr. (Tel. 1694.) Vierter Laden v. Ecke Poststraße.

Zöpfe v. Mk. 3.— an. E. Hennicke, Gr. Klausstraße 39 am Markt.

Frack- u. Gehrock-Verleih. R. Tyrroff, Rathausstr. 8/9.

Kalbskeulen, amtl. gestempelt, Pfd. 45 Pf., empfiehlt Grundbesitzer Gerull, Stuldeinen b. Kankehmen, Ostpr.

Polster-Arbeiten werden sauber und billig in und außer dem Hause, auch nach auswärts angefertigt Gr. Steinstr. 31, H. II.

Kräuter- u. Altheebonbons gegen Husten u. Heiserkeit empf. Alb. Hampe, Leipzigerstr. 66. Mitglied d. Rab.-Sp.-V.

Institut Boltz Ilmenau i. Thür. Einj., Fähnr.-, Prim.-Abitur.-(Ex.) Schnell, sicher. Pr. frei.

Gut sitzende, dauerhafte **Korsetts** von 1.00—8.00 Mk. empfiehlt H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104047/fragment/page=0018

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Städtische kaufmännische Fortbildungsschule Charlottenstr. 15, Schuljahr 1911/12.

Die städtische kaufmännische Fortbildungsschule zu Halle a. S. beginnt den Unterricht im Sommerhalbjahr 1911 am Donnerstag den 20. April vormittags 6 Uhr.

Die Anmeldung

neuer Schüler hat zu erfolgen:
Montag den 10. April von 6–9 Uhr nachmittags,
Dienstag den 11. April von 6–9 Uhr nachmittags,
Mittwoch den 12. April von 6–9 Uhr nachmittags.

Bei der Anmeldung sind **Geburts- oder Taufschein, sowie das letzte Schulzeugnis** vorzulegen.

Fortbildungsschulpflicht.

Alle nach dem 30. Juni 1894 geborenen, im Bezirke der Stadtgemeinde Halle (Saale) beschäftigten **kaufmännischen Angestellten** (§§ 59 und 76 des Handelsgesetzbuches) **und Hilfspersonen** des Handelsgewerbes, insbesondere auch Schreiber, welche Kontorarbeiten verrichten, **sind fortbildungsschulpflichtig.**

Die Fortbildungsschulpflicht beginnt 6 Tage nach dem Eintritt in einen gewerblichen Betrieb; **auch die auf Probe angenommenen Lehrlinge sind fortbildungsschulpflichtig.**

Der Besitz des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Militärdienste entbindet nicht von der Schulpflicht. Für Schüler mit dem Berechtigungsschein ist eine besondere Unterrichtsklasse eingerichtet.

Der Lehrplan umfaßt folgende Pflicht-Unterrichtsfächer: Deutsch, Bürgerkunde, kaufmännisches Rechnen, Handelskunde, Handelsbriefwechsel, einfache Buchführung, doppelte Buchführung, Handelsgeographie, Berufs- und Gesetzeskunde für Versicherungslehrlinge, Chemie, Drogenkunde, Gesetzeskunde und Geschäftspraxis für Drogisten.

Außerdem wird noch Unterricht in folgenden wahlfreien Fächern erteilt:

1. Halbjahres-Kurse, wöchentlich je 2 Stunden: Buchführung, Rund- und Plakatschrift, Stenographie (Gabelsberger) für Anfänger und für Fortgeschrittene, Stenographie (Stolze-Schrey) für Anfänger und Fortgeschrittene, Maschinenschreiben, Schnellschönschreiben.

2. Jahreskurse, wöchentlich je 2 Stunden:
Englisch (Vor-, Unter-, Mittel- und Oberstufe),
Französisch (Unter-, Mittel- und Oberstufe).

Zum freiwilligen Besuche können mit Zustimmung des Schulvorstandes auch nichtschulpflichtige, im Handelsgewerbe beschäftigte Personen unter der Bedingung zugelassen werden, daß sie sich den Bestimmungen des Ortsstatuts und der Schulordnung unterwerfen.

Unterrichtszeiten.

I. Unterstufen:

a) Kaufmännische Klassen:
1. Montag und Donnerstag von 7–10 Uhr vorm.
2. Dienstag und Freitag von 7–10 Uhr vorm.
3. Mittwoch und Sonnabend von 7–10 Uhr vorm.
4. Montag und Donnerstag von 2 bis 5 Uhr nachm.
5. Dienstag und Freitag von 2–5 Uhr nachm.
6. Mittwoch und Freitag von 2–5 Uhr nachm.
7. Montag und Mittwoch von 2–5 Uhr nachm.

b) Drogistenfachklasse:
8. Dienstag und Freitag von 5–8 Uhr nachm.

c) Klasse für Versicherungslehrlinge:
9. Mittwoch und Freitag von 4–7 Uhr nachm.

II. Mittelstufen:

a) Kaufmännische Klassen:
1. Montag und Donnerstag von 7–10 Uhr vorm.
2. Dienstag und Freitag von 7–10 Uhr vorm.
3. Montag und Mittwoch von 2–5 Uhr nachm.
4. Dienstag und Freitag von 2–5 Uhr nachm.
5. Mittwoch und Freitag von 2–5 Uhr nachm.
6. Montag und Donnerstag von 2–5 Uhr nachm.
7. Dienstag und Donnerstag von 2–5 Uhr nachm.

b) Drogistenfachklasse:
8. Montag von 2–5 Uhr und Mittwoch von 5–8 Uhr nachm.

c) Klasse für Versicherungslehrlinge:
9. Dienstag und Donnerstag von 4–7 Uhr nachm.

d) Klasse für Lehrlinge mit dem Berechtigungsschein:
10. Montag und Donnerstag von 2–5 Uhr.

III. Oberstufen:

a) Kaufmännische Klassen:
1. Montag und Donnerstag von 7–10 Uhr vorm.
2. Dienstag und Freitag von 7–10 Uhr vorm.
3. Montag und Donnerstag von 2–5 Uhr nachm.
4. Dienstag und Freitag von 2–5 Uhr nachm.
5. Dienstag und Donnerstag von 2–5 Uhr nachm.
6. Montag und Mittwoch von 2–5 Uhr nachm.

b) Drogistenfachklasse:
7. Dienstag und Freitag von 2–5 Uhr nachm.

c) Klasse für Versicherungslehrlinge:
8. Mittwoch und Sonnabend von 7–10 Uhr vorm.
9. Montag, Mittwoch und Donnerstag von 7–9 Uhr vorm.

Die Unterrichtszeit für Wahlfächer wird möglichst mit Rücksicht auf die Abkömmlichkeit der Lehrlinge im Geschäft festgelegt.

Das Schulgeld wird halbjährlich im voraus durch die städtische Steuerkasse vom Lehrherrn und für freiwillige Schüler von diesen selbst oder von ihren gesetzlichen Vertretern eingezogen. Es beträgt bei wöchentlich 6 Stunden und mehr für das Halbjahr 15,00 Mark, für die einzelne Unterrichtsstunde ist halbjährlich 2,50 Mark zu entrichten.

Für Schreibmaschinen-Unterricht sind außer dem Schulgelde für den ersten Halbjahreskursus besonders 6 Mk. und, falls ein Schüler einen zweiten Halbjahreskursus belegt, **für diesen 3 Mk.** besonders zu entrichten.

Auskunft erteilt der Leiter der Kaufmännischen Fortbildungsschule während der Sprechstunde von 11–12 Uhr vormittags in seinem Amtszimmer, Charlottenstraße 15.

Anmeldungsformulare können daselbst in Empfang genommen werden.

Halle a. S., den 15. März 1911. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

betreffend die Sektion Stadtkreis Halle a. S. der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Provinz Sachsen.

Gemäß § 20 des Genossenschaftsstatuts bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß wir zum Vertrauensmann der Sektion Herrn **Oekonomen Oswin Schreiber, hier, Kellnerstr. Nr. 1/3** anstelle des auf seinen Wunsch ausscheidenden Herrn Amtmann Wolter für den Rest der bis Ende März 1914 laufend. Wahlperiode des letzteren gewählt haben.

Halle a. S., den 30. März 1911.
Der Stadtausschuß des Stadtkreises Halle a. S.

Bekanntmachung.

Zur Vornahme von Arbeiten an der **Rohrleitung für die Niederdruckzone** ist es erforderlich, die Wasserzufuhr **Donnerstag den 6. April 1911, von abends 10 Uhr ab auf 5 Stunden** zu unterbrechen. Hiervon werden betroffen die Stadtteile, die nördlich der **Torstraße, westlich des Steinweges, Neue Promenade, Poststraße, Alte Promenade und südlich der alten Promenade zwischen** Gr. Ulrichstraße und Burgbrücke liegen. **Außerdem die Gr. Wallstraße und Jägerplatz.**

Halle a. S., den 31. März 1911.
Die Verwaltung der städt. Gas- und Wasserwerke.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 25000 Kilogr. **Roggenstroh, Maschinendrusch,** in **Bindfaden oder Strohseil** gebunden, frei Futterboden **des städtischen Schlacht- und Viehhofes** soll im Wege der **Wettbewerbung** vergeben werden.

Angebote hierauf sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen nebst Proben bis

Sonnabend den 8. April 1911, vormittags 11 Uhr

bei der unterzeichneten Verwaltung, Freiimfelderstr. 42 einzureichen.

Halle a. S., den 31. März 1911.
Die Verwaltung des städtischen Schlacht- u. Viehhofes.

Bekanntmachung.

Nach den amtlichen Wahrnehmungen bereitet das **Mitbringen von Kinderwagen und Fahrrädern zu den Jahrmärkten eine erhebliche Störung des Marktverkehrs;** auch sind die in den Wagen sitzenden Kinder gefährdet. **Es wird deshalb im ordnungs- und sicherheitspolizeilichen Interesse das Befahren des Roßplatzes** mit solchen Fahrzeugen auch während des Jahrmarktes hiermit untersagt. **Zuwiderhandlungen werden aus den §§ 39 und 76 der Polizei-Verordnung** vom 5. Juli 1893 bestraft werden.

Zum Zwecke der Aufbewahrung können Kinderwagen und Fahrräder von Personen, die den Markt besuchen wollen, in einer Bude, die am Eingang zum Marktplatz errichtet werden wird und bis 10 Uhr abends geöffnet ist, gegen Zahlung einer Aufbewahrungsgebühr von 10 Pfg. untergestellt werden.

Halle a. S., den 25. März 1911.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Das Befahren der Friedhöfe mit Geschirren, Handwagen und Karren ist **an den Tagen vor Sonn- und Festtagen** nicht gestattet.

Außerdem machen wir darauf aufmerksam, daß nach § 27 Absatz 3 der Begräbnisordnung von jedem aufzustellenden **Denkmale** Zeichnung und beabsichtigte Inschrift zur Prüfung und Genehmigung einzureichen sind. **Hierbei ist die Lage des Grabes (Erbbegräbnisnummer oder Quartier, Reihe und Grabnummer) und bei Erbbegräbnissen auch das zur Verwendung gelangende Material genau anzugeben.**

Die Verwendung von Kunststein zu Einfassungen und Denkmälern bei Erbbegräbnissen ist unzulässig.

Die Einreichung der Anträge hat rechtzeitig **vor Inangriffnahme** der Arbeiten stattzufinden, damit durch etwaige Ablehnungen von Anträgen den Ausführenden Schäden nicht entstehen.

Bei Nichtbeachtung dieser Bestimmungen sind die Friedhofsbeamten befugt, die Aufstellung von Denkmälern usw. zu beanstanden.

Halle a. S., den 18. März 1911. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamt **im Monat Januar 1910 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 82661 bis 86743 tragen und über welche die Pfandscheine in schwarzem Druck ausgestellt sind, wird**

Donnerstag den 20. April ds. Js. und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihauses, An der Marienkirche 4 stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 3½ Uhr nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silber-Gegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Möbel, Musikinstrumente, Pianinos, Nähmaschinen, Zigarren und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 19. April ds. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 22. März 1911.
Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Landespolizeiliche Anordnung, betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Regierungsbezirk Merseburg.

Mit Rücksicht auf die zurzeit bestehende Gefahr der Verbreitung der im Regierungsbezirk Merseburg in zahlreichen Ortschaftten ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche wird für die Dauer der Seuchengefahr auf Grund **der §§ 19 bis 29 und 44a des Reichsgesetzes, betreffend die Abwehr und die Unterdrückung** von Viehseuchen vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894 (Reichs-Gesetzblatt Seite 153/409) in Verbindung mit den §§ 59, 59a, 62 bis 64 der Bundesratsinstruktion vom 27. Juni 1895 (Reichs-Gesetzblatt Seite 357) und des § 56b der Reichs-Gewerbeordnung in der Fassung vom 26. Juli 1900 (Reichs-Gesetzblatt S. 871), sowie auf Grund der gemäß § 1 der Bundesratsinstruktion vom Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten erteilten Genehmigung für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg nachstehendes angeordnet:

I. **Sperrbezirke.** 1. Aus den von der Maul- und Klauenseuche betroffenen Ortschaften oder aus Teilen dieser werden Sperrbezirke gebildet. 2. Sämtliche Wiederkäuer und Schweine in **den Sperrbezirken** unterliegen der Stallsperre. 3. Die Plätze vor den Stalltüren und Gehöftseingängen, die an den Ställen und auf dem Hofe, sowie die Futter- und Stallgänge der verseuchten Gehöfte sind mehrmals täglich durch Uebergießen mit Kalkmilch zu desinfizieren; ebenso haben Personen, welche das Seuchegehöft verlassen, Hände und von Dünger beschmutzte Körperteile, sowie das Schuhwerk mittels Kreolinlösung gründlich zu säubern. Viehwärter haben außerdem vor Verlassen des Gehöftes die Bekleidung zu wechseln. 4. Das Geflügel ist so einzusperren, daß es die Gehöfte nicht verlassen kann. 5. Die Hunde sind fest anzulegen. 6. Das Betreten der verseuchten Ställe ist nur den Besitzern, den mit der Wartung und Pflege der Tiere beauftragten Personen und Tierärzten gestattet. 7. Händlern, Schlächtern, Viehkastrierern und anderen in Ställen gewerbsmäßig verkehrenden Personen ist das Betreten von verseuchten Gehöften untersagt. 8. Die Abgabe roher Milch aus den Seuchengehöften ist verboten. 9. Die Ausfuhr von Heu und Stroh aus verseuchten Gehöften, sowie die Einfuhr von Klauenvieh in den Sperrbezirk ist verboten. Der Landrat kann die Einfuhr von Klauenvieh zur sofortigen Abschlachtung unter der Bedingung gestatten, daß die Einführung auf Wagen oder mit der Eisenbahn geschieht. 10. Das Treiben von Klauenvieh **durch den Sperrbezirk ist verboten.** Dem Treiben ist die Benutzung von Klauenvieh als Zugtiere gleichzustellen. 11. Auf Bahnstationen, die in der Feldmark des Sperrbezirks liegen, ist **das Verladen von Klauenvieh verboten.** Die Anordnung weitergehender Beschränkungen bleibt der Entscheidung des Landrats vorbehalten.

II. **Beobachtungsgebiete. Um den Sperrbezirk wird im Sinne** des § 59a der Bundesratsinstruktion Beobachtungsgebiete gebildet, innerhalb deren alle Wiederkäuer und Schweine unter **polizeiliche Beobachtung gestellt werden. Für diese Beobachtungsgebiete werden folgende Anordnungen getroffen. 1. Aus den Beobachtungsgebieten dürfen Tiere der bezeichn. Gattung ohne ausdrückliche Genehmigung des zuständigen Landrats nicht entfernt** werden. Die Genehmigung darf nur erteilt werden, wenn die Ausführung zur sofortigen Abschlachtung nach benachbarten Orten und nach in der Nähe befindlichen Eisenbahnstationen behufs der Weiterbeförderung nach solchen Schlachtviehhöfen oder öffentlichen Schlachthäusern, die unter geregelter veterinärpolizeilicher Aufsicht stehen, erfolgt. **Der Ausführung muß eine tierärztliche Untersuchung des gesamten Klauenviehbestandes des betreffenden** Gehöftes vorausgehen. Das auf Grund dieser Untersuchung auszustellende Attest, das die Seuchenfreiheit und Unverdächtigkeit der Tiere bescheinigen muß, hat eine Gültigkeit von nur 24 Stunden. Die Genehmigung zur Ausfuhr darf ferner nur unter der Bedingung erteilt werden, daß die Polizeibehörde des Schlachtortes von der Zuführung der Tiere vorher benachrichtigt wird, und daß die Tiere den benachbarten Orten oder den Schlachthöfen direkt mittels Wagen oder Eisenbahn zugeführt werden. **Das Um- oder Zuladen von Vieh während des Transports ist** untersagt. Die Ausfuhr von Klauenvieh zu Nutz- und Zuchtzwecken ist nur mit meiner Genehmigung unter der Bedingung zulässig, daß der gesamte Bestand innerhalb 24 Stunden vor der Ausfuhr amtstierärztlich untersucht und gesund befunden ist, daß die Polizeibehörde des Empfangsortes sich mit der Zufuhr einverstanden erklärt hat, daß die Tiere am Bestimmungsorte 14 Tage unter polizeiliche Beobachtung gestellt werden und vor Aufhebung der Beobachtung nochmals amtstierärztlich untersucht werden. 2. Das Treiben von fremden Wiederkäuern und Schweinen durch das Beobachtungsgebiet ist verboten. Dem Treiben ist die Benutzung von Klauenvieh als Zugtiere gleichzustellen.

III. 1. Die Vieh- sowie die Schweinemärkte in dem Sperr- und Beobachtungsgebieten sind verboten. 2. **Der Auftrieb von Klauenvieh aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte** ist verboten. 3. Der Handel mit Rindvieh, Schweinen, Schafen, Ziegen und Geflügel im Umherziehen ist innerhalb des Sperr- und Beobachtungsgebiets bis auf weiteres verboten. 4. Die Sammelmolkereien innerhalb des Regierungsbezirks Merseburg dürfen Milch, Magermilch, Buttermilch und Molken nur nach Abkochen abgeben. Der Abkochung gleich zu erachten ist ¼stündige Erhitzung auf 90 Grad C. (Landespolizeiliche Anordnung vom 24. Januar d. Js., betr. Abkochen der Milch in Sammelmolkereien (Amtsbl. S. 44).) Das Verfüttern von Milch und Molkereirückständen an das Vieh der Sammelmolkerei-Inhaber ist nur unter gleicher Bedingung gestattet. 5. Die Vorplätze der Sammelmolkereien, auf denen die milchanfahrenden Wagen halten, desgleichen die Rampen, auf denen die Milchkannen abgesetzt werden, sind täglich gründlich zu reinigen. Die zum Transport der Milch benutzten Kannen, Fässer usw. müssen vor ihrer Entfernung aus der Molkerei innen und außen mit heißer Sodalösung (5 Gewichtsteile Soda auf 100 Gewichtsteile heißes Wasser) gründlich gereinigt werden. Die Bildung der Sperrbezirke und Beobachtungsgebiete sowie ihre Aufhebung erfolgt durch die zuständigen Landräte bzw. die Polizeiverwaltungen der kreisfreien Städte. Die betreffenden Bekanntmachungen sind in den für amtliche Bekanntmachungen dieser Behörden bestimmten Blättern zu veröffentlichen. 7. Die Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung im Amts- und Kreisblatt in Kraft. Die Aufhebung wird erfolgen, sobald die im Eingange bezeichnete Seuchengefahr beseitigt ist. 8. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden, sofern nach dem Reichs-Strafgesetzbuch nicht eine höhere Strafe verwirkt ist, nach den §§ 66 Abs. 4 und 67 des Reichs-Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894 und nach § 148 Abs. 1 Ziffer 7a der Reichs-Gewerbeordnung bestraft.

Merseburg, den 20. März 1911.
Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Erläuterungen
zu der vorstehenden landespolizeilichen Anordnung.

Zu I Ziffer 2. Bei dringendem wirtschaftlichen Bedürfnisse kann die Verwendung von Klauenvieh aus den nicht verseuchten Gehöften des Sperrbezirkes zur Feldarbeit durch den Landrat unter den nötigen Vorsichtsmaßregeln innerhalb der Feldmark, ausnahmsweise auch innerhalb eines ohne Rücksicht auf die Feldmarkgrenze abzugrenzenden Gebietes gestattet werden, sobald die Abheilung der erkrankten Tiere in den verseuchten Gehöften festgestellt ist oder die erkrankten Tiere getötet sind und in beiden Fällen die Desinfektion ausgeführt ist. Unter der gleichen Voraussetzung kann die Benutzung der Zugtiere unverseuchter Gehöfte schon vorher gestattet werden, falls die Tiere keine öffentlichen Wege zu benutzen brauchen. Ist die Benutzung öffentlicher Wege nicht zu vermeiden, so darf diese Erleichterung ausnahmsweise auch dann gewährt werden, wenn die benutzten Wege die verseuchten Ortsteile nicht berühren oder wenn die benutzten Wegeteile an den verseuchten Gehöften täglich mehrmals mit Kalkwasser sorgfältig desinfiziert werden. Dieselbe Erleichterung kann für die Zugtiere durchseuchter Bestände nach der Abheilung und der Abnahme der Desinfektion gewährt werden; ist aber auf die allerdringendsten Fälle zu beschränken. Die Genehmigung hierzu bleibt dem Regierungs-Präsidenten vorbehalten.

Zu I Ziffer 9. Auch kann mit Genehmigung des Landrats die Einfuhr von Vieh zu Nutz- und Zuchtzwecken in unverseuchte Gehöfte erfolgen, falls dafür ein dringendes wirtschaftliches Bedürfnis vorliegt. Diese Genehmigung ist nur von Fall zu Fall zu erteilen. Die Ausfuhr schlachtreifen Klauenviehs aus unverseuchten Gehöften des Sperrbezirks kann unter den Bedingungen des § 59 Abs. 7 der Bundesratsinstruktion durch den Regierungs-Präsidenten gestattet werden, falls ein dringendes wirtschaftliches Bedürfnis dafür vorliegt. Die Genehmigung zur Ausfuhr von nur ansteckungsverdächtigem Klauenvieh zur sofortigen Abschlachtung aus verseuchten Gehöften nach § 59 Abs. 7 der Bundesratsinstruktion ist auf die allerdringendsten Fälle zu beschränken und nur dann zu erteilen, wenn durch die Abschlachtung außerhalb des verseuchten Gehöfts die Tilgung der Seuche wesentlich erleichtert wird und wenn aus besonderen Gründen, namentlich wegen des unvermeidlichen Verkehrs bei der Schlachtung und Fleischverwertung die Abschlachtung in dem verseuchten Gehöft ohne Gefahr der Seuchenverschleppung nicht bewerkstelligt werden kann

Revision der Quittungskarten.

Unter Hinweis auf die vom Vorstande der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt erlassenen Kontrollvorschriften vom 22. April 1904 wird bekannt gemacht, daß der Unterzeichnete die Entrichtung der Beiträge in der Stadt Halle a. S. und zwar am

Mittwoch den 5. 4. 1911: Heinrichstr.,
Donnerstag den 6. 4. 1911: Blumenstr.,
Freitag den 7. 4. 1911: Hermann-, Kloster- u. Stephanstr.,
Montag den 10. 4. u. Dienstag den 11. 4. 1911: Albrechtstr.,
Freitag den 21. 4. 1911: Händelstr.,
Montag den 24. 4. u. Dienstag den 25. 4. 1911: Wettinerstr.,
Mittwoch den 26. 4. u. Donnerstag den 27. 4. 1911: Bernburgerstr.

kontrollieren wird.

Zu diesem Zwecke sind die Quittungskarten, **Aufrechnungsbescheinigungen,** Dienst- und Arbeitsbücher, Lohnlisten **sowie Krankenkassenausweise,** die ergeben, zu welcher Klasse jeder der **Versicherten** steuert, in den Geschäftsräumen, sonst in der Wohnung bereit zu **halten.**

Halle a. S., den 1. April 1911.
Der Kontrollbeamte der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt. John.

Grosse Vieh- u. Inventar-Auktion

in **Wölpern,** Station **Eilenburg** und **Jesewitz.**

Am Freitag den 7. ds. Mts. von vormittags 10 Uhr an soll auf dem früher **Heinrich'schen Gute in Wölpern** bei Eilenburg wegen Wirtschaftsaufgabe das gesamte lebende und tote Inventar und Vorräte öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machend. Bedingung. verkauft werd. u. zwar:

2 starke Arbeitspferde, 11 Milchkühe (darunter hochtragende und 2 Stück mit Kälber) 4 Färsen (darunter 2 hochtragende) 1 gr. u. 1 kl. Bulle, 16 Schweine (darunter 2 tragende Sauen 1 gr. und 1 kl. Eber) ca. 30 Hühner, 3 gr. u. 2 kl. Ackerwagen, 1 Jauchenwagen m. Faß, 1 Droschke und 1 Preschwagen, 2 eiserne Sack'sche Pflüge, 2 Zweischaar, 1 Pater, 1 Paar Saateggen, 1 Satz gr. eiserne Eggen, 1 Igel, 1 Hackpflug 1 Ackerschleppe, 1 Mäh- u. 1 Drillmaschine, 1 Grasmäher, 2 dreiteilige Walzen, 1 Rübenheber, 1 Reinigungsmaschine, 1 Renn- u. 1 Lastschlitten, Vieh- u. Dezimalwage, Stalldünger, Heu, Stroh, Spreu, Kartoffeln ca. 800 Ztr. Futterrüben und vieles andere mehr.

(Das Rindvieh ist kreistierärztlich untersucht; vollkommen seuchenfrei u. unverdächtig, für Kreis Delitzsch freigegeben.)

Max Mendershausen,
Bankgeschäft, Cöthen in Anh.

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das **Einj.-Freiw.-Examen,** sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium, besondere Damenklassen) von

Dr. Herm. Krause in **Halle a. S.,** Heinrichstr. 14. — Pension. — Programm. —
Schulanfang **Mittwoch den 19. April cr.**

Staatl. genehmigte höhere Privatknabenschule.

zu **Halle a. S., Friedrichstr. 24.**

Unterricht in Klassen v. geringer Schülerzahl, **Vorschule, Gymnasial-, Realgymnasial- und Realabteilungen** bis Untersekunda inkl. **Besondere Abteilungen für das Einj.-Freiw. Examen.** Bester Uebergang von einem Gymnasium oder Mittelschule zur Realschule, Pension. — Prospekt. — Beginn des neuen Semesters am 20. April.

Tel. 2686. **Fr. Hütter,** Schulvorsteher.

Breslau III, Freiburgerstrasse 42

Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt

gegründet 1903, staatlich konzessioniert für die

Einjährig-Freiwillig.-, Fähnrichs-, Seekadetten-, Primaner- u. Abiturienten-Prüfung, sowie zum Eintritt in die **Sekunda** einer höheren Lehranstalt. **Streng geregeltes Pensionat** mit sorgfältiger Beaufsichtigung der Schularbeiten. Viele vorzügliche Empfehlungen aus allen Kreisen. Halbjährliche Gymnasial- und Realgymnasial- bzw. Oberrealschulkurse von Quarta bis Oberprima. Fortan auch **Damenkurse** zur Vorbereitung für die **Primaner- und Abiturientenprüfung.** 1910 **bestanden,** meist mit grosser Zeitersparnis,

91 Prüflinge, nämlich 14 Abiturienten

3 nach OI, 17 nach UI, 5 Extraneer die Schulprüfung einer Realschule bzw. eines Progymnasiums, 11 nach OII, 18 nach UII, 9 nach OIII, 2 nach UIII, 1 nach IV und 11 Einjährige.

Prospekt.

Bin mit einem Transport

Läuferschweinen

von **Mittwoch** früh im „Gasthof zum Mohr" in Giebichenstein. **Ernst Cotte II.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191104047/fragment/page=0019

Walhalla-Theater

Direktion u. Besitzer: Paul Stellmann.

Die April-Sensation:

Das Mädchen auf Irrwegen.

Anfang 8.15 Uhr. Gewöhnliche Preise.
Dienstag: Das Mädchen auf Irrwegen.
Mittwoch: Das Mädchen auf Irrwegen.

Geistliche Musik-Aufführung.

am der **Domkirche**, Donnerstag den 6. April 1911, abends 8 Uhr **zum Besten des Fonds zur Anschaffung einer neuen Orgel im Dom.**

Musikalische Leitung: Herr Franz Frank.

Mitwirkende: Damen und Herren seiner Sologesangsschule und andere geschätzte hiesige Kräfte.

Orgel: Herr Domorganist **Ernst Schröter.** **Orchester:** Die Mitglieder d. 36er Kapelle. **Am Flügel:** Herr Referendar **Ernst Weissler.**

Programm: **Hebräische Melodie:** „Beweinet, die geweint an Babel's Strand", bearb. v. **Rob. Franz**, eingerichtet f. Orgel u. Streichquartett. **„Vater unser"**, Recitat. u. Arie f. Bass v. **Arth. Altmann.** **Zwei geistl. Lieder** f. Mezzosopran v. **Max Reger:** a) „Ich sehe dich in tausend Bildern", b) „Meine Seele ist still zu Gott".

Die Lieder werden am Klavier gesungen.

„Ave Maria", Meditation **Gounod—Bach**, für Orgel, Klavier, Sopransolo, Violinsolo und Soloquartett. **„Bleib bei uns, denn es will Abend werden"**, Kantate v. **Bach**, in der Bearbeitung von **Rob. Franz**, für Soli, Chor, Orgel und Orchester.

Der **Bläthnerflügel** ist aus dem Magazin des Herrn **B. Döll.**
Eintrittskarten: Allarplatz Mk. 1.50, Mittelschiff Mk. 1.—, Seitenschiff u. Emporen Mk. 0.50 in den Hofmusikalienhandlungen der Herren **Reinh. Koch** u. **Heinr. Nothan** und beim Domkustos Herrn **Kiefer** im Dom.
Die Kirche ist geheizt. Die Lustbarkeitssteuer ist vom Magistrat erlassen.

Ein Meisterwerk der Kinematographie:

Das goldene Mahl

und das übrige Programm.

Bio. Gr. Ulrichstr. 57. **Bio.**

Burg-Kino, Triftstraße 22.

Heute **Montag** u. **Dienstag: Florenz**, herrl. Naturbild, der **Imker u. die Bienenzucht**, hochinteress., der **Doge u. seine Gattin**, spann. Drama, der **Verräter**, spann. Militärdrama, **Schatten der Mutter**, ergr. Drama, **Traum einer Blumenhändlerin**, sch. Drama, **Von der Frau verlassen**, gr. Humor, **Nante findet eine tragische Rolle**, hochhum., **Tontolini hypnotisiert**, gr. Ulk. — 1. Pl. 35, II. Pl. 20 Pfg.

Kramers Konzerthaus

Delitzscherstrasse 2.

Gigi Zanni aus Mailand

mit seiner **Salon-Kapelle**

konzertiert

ab 1. April täglich von 7 Uhr abends.

Konservatorium für Musik, Merseburgerstr. 4, Nähe Riebeckplatz. Direktor: **Johannes Veller,** Fürstl. u. Städt. s. Kapellmstr. Vollständige Ausbildung in der Musik. Für **Klavier u. Violine.** Kinder vom 7. Jahr ab. Aufnahme täglich, Prüfung kostenlos. — Gleichzeitig empfiehlt sich das **Hall. Konzert-Orchester zu Konzerten u. Vereinsfestlichkeiten.**

Verein ehemal. Angeh. der Königl. Sächsischen Armee.

Die nächste **Monatsversammlung** findet am **Mittwoch den 5. April 1911, abends 9 Uhr** in **Bauer's Restaurant**, Rathausstraße statt. Um recht rege Beteiligung wird gebeten. Alle dem Verein noch nicht angeh. ehemal. gedienten Sachsen sind herzlich willkommen.

Vom **20. bis 22. Mai 1911** findet in **Bautzen General-Appell ehemal. Jäger u. Schützen** statt. Anmeldungen zur Teilnahme nehmen

Kam.: **Karl Wernicke,** Geiststraße 9
Richard Kopp, Meckelstraße 24

gern entgegen. Auch nicht dem Verein angehörige können teilnehmen.

Der Vorstand.

Brüssel 1910 GRAND PRIX

Tube 0.60 und 1.—.

Ideales, fettfreies Hautpflegemittel.

Macht die Haut widerstandsfähig und sammetweich.
Unentbehrlich **in kalter Jahreszeit** und auf **Gebirgs-** und **Seereisen.**
Von wunderbarer Wirkung gegen **spröde** und **aufgesprungene Haut.** — Ueberall zu haben.

Stadt-Theater in Halle.

Dienstag den 4. April.
196. Vorstell. im Abonn. 4. Viertel.
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

Der Rosenkavalier.

Komödie für Musik in 3 Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal.
Musik von Richard Strauß.

Inszenierung: Geheimer Hofrat M. Richards.
Spielleitung: Theo Raven.
Musikal. Leitung: Ed. Mörike.

Die Feldmarschallin — Fürstin Werdenberg — Stef. Preißmann.
Der Baron Ochs auf Lerchenau — Fr. Schwarz.
Octavian, gen. Quinquin — Albine Nagel.
Herr v. Faninal — W. G. van Horst
Sophie, seine Tochter — Alice v. Boer.
Jungfer Marianne Leitmeyerin — Irmg. Kühn.
Valzacchi — Fritz Grusselli.
Annina — Ruth Ahlen.
Ein Polizeikommissar — T. Raven.
Der Haushofmeister bei der Feldmarschallin — R. Tallard.
Der Haushofmeister bei Faninal — H. Berghofz.
Ein Notar — K. Krutthoffer.
Ein Wirt — R. Tallard.
Ein Sänger — G. Pawlowsky.
Ein Gelehrter — E. Kuchen.
Ein Flötist — R. Born.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Letztes Gastspiel **Heute** Dienstag den 4. April

Reinau.

Cameliendame.

Vor und nach dem Theater — die vortrefflichste Küche — — die edelsten Weine —

im **Weinhaus Brostowski.**

Zur Holzbearbeitung mit Maschinenbetrieb

empfiehlt sich die Werkstatt **Wörmlitzerstraße 7.**

Café Roland.

Täglich Konzert

von der

Rumänischen Künstler-Kapelle.

Dir. **M. Negucescu.**

— Anfang 7½ Uhr abends. —

Warme Küche bis 2 Uhr nachts.

B. Bernhardt's Konzerthaus

Oberpollinger.

Täglich

Im Reiche der Hölle.

Tamburitza-Ens. Dalmatia. Elia Jankowic,

jüngste Instrumental-Solistin Deutschlands.

Spanische Weinhalle

am Hallmarkt — Talamstr. 6

empfiehlt

nur echte spanische

Rot- u. Weissweine

per Liter von 80 Pfg. an, bei 20 Ltr. von 70 Pfg. an.

Skatspieler

finden jeden Nachmittag Anschluß **Badischer Hof,** Leipzigerstr. 39.

Hotel Stadt Dresden

Martinstraße 10.

Anerkannt guter bürgerlicher Mittagstisch.

Abonnem. 75 und 110 Pfg.

Jeden Dienstag **Schlachtfest.** **Fr. Thiele,** Goethestraße 32.

Morgen Dienstag **Schlachtfest.** **Otto Holliger,** Leipzigstraße 4.

Jeden Dienstag **Schlachtfest.** **O. Grahamm,** Mansfelderstr. 3.

Hochfeine Wurst wie bekannt. Morgen Dienstag **Schlachtfest.** **Oskar Kuehns,** Robert Franzstr. 7.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Gastspiel des Max Walden-Ensembles.

Allabendlich: **Mit beispiellosem Erfolg**

Polnische Wirtschaft

Vaudeville-Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von **Kurt Kraatz** und **Georg Okoukowsky.**
Gesänge von **Alfred Schönfeld.** Musik von **Jean Gilbert.**
Gewöhnl. Preise. Vorverkauf zu ermäss. Preisen i. d. bek. Geschäften.

Schallplatten aus der Operette **„Polnische Wirtschaft"**

25 cm Durchmesser

3.00 1.35 95 Pf.

M. BAR Nachf.

Preussischer Beamtenverein (Pr. B.-V.)

Konzertabende am **5. April 1911** im Wintergarten, Magdeburgerstr., am **10. April 1911** in den Thaliasälen, Geiststr.

Saalöffnung 7½ Uhr. Beginn 8¼ Uhr.

Numerierte Programme zu 20 Pf. in den Verkaufsstellen des Beamtenkonsumvereins und in den Festlokalen von 7 Uhr abends ab, soweit noch Plätze verfügbar.

Garderobezwang (10 Pfg.)

Der Vorstand.

Berichtigung.

In unserer gestrigen Eröffnungsanzeige muß es nicht **Stickgarn** sondern **Strickgarn-Engros-Geschäft** heißen.

Becher & Binnewies, Delitzscherstr. 6 b.

Gold-Blüte erobert die Welt

Brief 30 Pf. Cart.=6 Briefe 1 M.

Für Schwarze, Braune, Blonde.

Zu haben in allen Parfümerien und Drogerien.

Fabrik-Niederlage: **O. Buchmann,** Ludw. Wuchererst. 7. — Telephon 1083. —

Heilmagnetiseur

F. H. Kleine, Geiststr. 5. — Sprechzeit 10—1. —

Mitglied der Vereinigung Deutscher Magnetopathen.

Glänzende Heilerfolge.

Viele amtlich beglaubigte Original-Dankschreiben.

Unbemittelte w. gern berücksichtigt. — Besuche auch ausser d. Hause.

Geschäfts-Verlegung.

Am **Dienstag** den 4. April verlege ich mein

Tee-, Konfitüren- und Japanwaren-Geschäft

vom Laufferschen Grundstück, **Leipzigerstrasse 102,** nach dem **Bahnhof** im **Hotel Preuss. Hof** (vis-a-vis Unionclub).

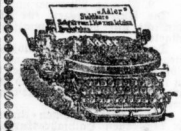
Mit der höflichen Bitte, das mir während einer langen Reihe von Jahren geschenkte Wohlwollen auch fernerhin erhalten zu wollen, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Halle a. S., d. 4. April 1911 **G. Gröhe Nachf.**

Am **Bahnhof** im **Hotel Preuss. Hof** (vis-a-vis Unionclub).

Der **Stolz jedes Büros**



ist die

Adler,

wovon mehr als

70000

im Gebrauch sind.

Allein-Vertreter:

Aug. Weddy,

Kontor-Bedarf,

Leipzigerstr. 22/23.

Der Gipfel der Sicherheit ist erreicht

durch den

neuen direkten **Felgenverschluß**

„Corona".

D. R.-P. angemeldet. D. R.-P. angemeldet.

Die Krone der Fahrradschlösser.

Vorzüge:

1. Der sicherste Verschluß der Gegenwart und wird an der Hinterradstrebe angebracht.
2. Leicht und schnell anmontiert und hat am Rade ein sehr gefälliges Aussehen und kann von Unbefugten nicht entfernt werden.
3. Keine Speichenverriegelung, sondern ein direkter Felgenverschluß.
4. Ohne jede Formveränderung an alle Räder verwendbar, z. B. Räder mit und ohne Freilauf, Räder mit und ohne Schutzblech, auch Damenräder.
5. Trotz der größten Kraftanstrengung das geschlossene Rad wegzufahren.

Zu beziehen durch alle Fahrradhandlungen.

Alleiniger Fabrikant:

Fahrrad-Arold in **Halle a. S.**

Gas-Kocher.

Größte Leistung. Unverwüstlich

Max Schöllner,

13 Spiegelstr. 13.

Deutsche erstkl. Solidarla-Fahrräder auf Wunsch **Teilzahlung!** Anzahl.: 20, 30, 50 Mk., Abzahlt. 7—15 Mk. mon. Zubehörteile spottbillig. Preisliste gratis.

J. JENDROSCH & Co., Charlottenburg No. 35